3 1761 07337725 1

Digitized by the Internet Archive
in 2010 with funding from
University of Toronto

http://www.archive.org/details/knstlerinventa00bred

KÜNSTLER-INVENTARE

KÜNSTLER-INVENTARE

URKUNDEN

ZUR GESCHICHTE DER
HOLLÄNDISCHEN KUNST
DES XVI^ten, XVII^ten UND XVIII^ten JAHRHUNDERTS

HERAUSGEGEBEN

VON

DR. A. BREDIUS

UNTER MITWIRKUNG VON DR. O. HIRSCHMANN

VIERTER TEIL

MIT 7 ABBILDUNGEN UND 93 FACSIMILES

HAAG
MARTINUS NIJHOFF
1917

N
6946
B7
T.4

LIBRARY
APR 19 1965
UNIVERSITY OF TORONTO

975677

Inhalt.

Seite

Vorwort XI

Inventar von Paulus Hennekijn 1105

Inventar von Laurens Floor 1112

Das Nachlass-Inventar von Willem van Campen. (Mit Urkunden über Jacob van Campen) 1118

Inventar von . . . . . Vermeij. 1133

Inventar von Gillis Gerritsz Dancker 1134

Inventar von Hendrick de Jonge. 1135

Bilder im Besitze von Lambert Hendricksz van der Straten. (Mit Urkunden über Jacob Verhagen) . . 1136

Das Nachlass-Inventar von Hendrik van Heusden. (Mit Urkunden über Adriaen van Heusden) . . . 1139

Das Nachlass-Inventar von Lucas Luce 1142

Das Nachlass-Inventar von Louis van den Queborn. (Mit Urkunden über Daniel und Crispiaen van den Queborn, Pieter de Putter und Abraham van Beyeren) 1150

Bilderverkäufe von Cornelis van der Voort und das Nachlass-Inventar von Pieter van der Voort. . . 1173

Das Nachlass-Inventar von Justus van Huysum . . 1185

Das Nachlass-Inventar von Jan van Huysum. (Mit Urkunden über Michiel van Huysum) 1197

Das Nachlass-Inventar von Juriaen Pool 1203

Das Nachlass-Inventar von Melchior de Hondecoeter. (Mit Urkunden über die andern Maler aus der Familie de Hondecoeter) 1210

Seite

Das Nachlass-Inventar von Tjerk Adriaensz Backer. (Mit Urkunden über Steven van Goor und Willem Strycker) 1241
Inventar und Nachlass-Inventar von Vincent Lourensz van der Vinne. (Mit Urkunden über Jan und Laurens van der Vinne) 1258
Das Nachlass-Inventar von David Beckx. (Mit Urkunden zu Herman und Josua Breckerveld) 1267
Inventar von Hermanus Serin. 1286
Das Nachlass-Inventar von Simon Luttichuys . . . 1288
Inventar von Isaack Luttichuys 1296
Das Nachlass-Inventar von Elias Meganck. (Mit Urkunden über Bartholomeus Appelman) 1309
Bilderverkauf von Jacobus Houstraet 1313
Das Nachlass-Inventar von Hendrick Noorderwiel. . 1315
Bilder aus dem Besitz von Barend Graat 1319
Das Nachlass-Inventar von Juriaen van Streeck. (Mit Urkunden über Hendrick van Streeck und Johannes Ebbelaer) 1333
Das Nachlass-Inventar der Witwe von Laurens Borsman 1345
Inventar von Hendrick Brandt 1347
Das Nachlass-Inventar von Guiljam Verhoeven. . . 1349
Das Nachlass-Inventar van Floris Swarthout . . . 1350
Das Nachlass-Inventar von Michiel Shee 1351
Bilderverpfändung durch Abraham (de) Decker. (Mit Urkunden über David de Decker) 1353
Inventar eines ungenannten Malers 1358
Bilderverpfändung durch Hendrick Hendricksz Jongbloet 1362
Inventare von Jacob de Coningh. 1366
Inventare von Pieter van der Hulst und dessen Mutter, Witwe von Godschalk van der Hulst. (Mit Urkunden über Richard Farrington) 1371
Inventar eines Verwandten von Jacobus van Solt. . 1396

Seite

Inventar von Dirck Dalens I. (Mit Urkunden über Johannes, Willem, Dirck II und Dirck III Dalens). 1400
Inventar von Philips van Santwyck, mit Bildern von Françoys van Santwyck). 1422
Das Nachlass-Inventar von Nicolaes Vosmaer. (Mit Urkunden über die verschiedenen Maler der Familie Vosmaer) 1430
Bilderversteigerung durch Gerrit de Bock (Buck). . 1446
Das Nachlass-Inventar von Christiaen August Francke. 1448
Das Nachlass-Inventar von Daniel Marot d. J. . . 1452
Inventar von Thomas Cruse 1456
Inventar der Eltern von Jan Snoek 1459
Inventar von Hans van Essen. 1461
Das Nachlass-Inventar von Dirck Cornelisz. . . . 1466
Inventar von Philips Gillisz 1467
Inventar von Joris Ariensz. 1470
Das Nachlass-Inventar von Joris Willemsz Rossum . 1471
Das Nachlass-Inventar des Witwe von Antony Renten. 1472

Vorwort.

Während der Drucklegung des vierten Bandes hat sich das Material wieder so angehäuft, dass der fünfte und vorläufig letzte Band, dem als gesondertes Bändchen endlich das Register folgen soll, nicht alles mehr aufnehmen kann.

Vielleicht bietet sich später noch einmal, hoffentlich in friedlicheren Zeiten, die Gelegenheit, einen Nachtragband herauszugeben.

Haag, im November 1917. A. B.

INVENTAR VON PAULUS HENNEKIJN.

Dass die Bilder des Amsterdamer Porträt- und Stillebenmalers Paulus Hennekijn so selten sind, mag z. T. daran liegen, dass sie unter andern Namen, vor allem dem Bartholomeus van der Helsts, gehen. Den Vergleich mit dessen Bildern können sie aber, so tüchtig sie auch gemalt sind, doch nur selten aushalten. Zwei gute Beispiele, ein Herren- und ein Damenbildnis, besitzt seit 1905 das Rijksmuseum in Amsterdam (Kat. 1912 Nrn. 1166a und 1166b); beide sind voll bezeichnet, das erste 1658, das zweite 1642 datiert. Ein besonders schönes Bildnis war bei Jhr. Beels van Heemstede in Amsterdam. In der Versteigerung Cremer in Amsterdam am 21. Juni 1887 wurden als Nrn. 60 und 61 zwei Bildnispaare von Hennekijn verkauft. Von dem ersten war das männliche Porträt bezeichnet; von Nr. 61 waren beide Stücke nicht bezeichnet, aber doch offenkundig von derselben Hand. Die Paare wurden getrennt und kamen so noch einige Male auf den Markt. Die Firma Fred. Muller & Co. in Amsterdam erwarb nach Jahren das eine Paar in anderer Kombination, das unbezeichnete männliche Bildnis zusammen mit dem Damenbildnis des andern Paares. Dieses Damenbildnis wurde am 26. Mai 1914 mit der Sammlung R. Peltzer in Amsterdam als Nr. 321 versteigert; das männliche Porträt war 1915 in einer Ausstellung bei Fred. Muller & Co. zu sehen. Ein 1640 datiertes Damenporträt befindet sich in der Sammlung Jhr. H. Camberlyn d'Amougies in Puttenbergh bei Pepinghem (Belgien). Kramm (Aanhangsel) erwähnt eine 1665 datierte lebensgrosse Halbfigur einer Dame mit einer Uhr in der Hand. Ein voll

bezeichnetes grosses Stilleben von Hennekijn, das an Kalff erinnert, ist in der Kunsthalle in Hamburg.

Inventaris van de goederen van Paulus Hennekijn wegens Abraham de Later. Amsterdam, 30 April 1667.

Ärmlicher Hausrat.
26 Bilder, grosse und kleine, ohne nähere Beschreibung.
Sechs Rahmen.
Eine Landkarte.
Einige Malgerätschaften.
Eine Schachtel mit einem Harnisch.
Eine Kiste mit Kupferstichen *(printies)*.
Zwei Staffeleien.
Een vurffsteen (Farbenreibstein). [1])

BEILAGEN.

a.) **1636**. 4. Dez.

Paulus Hennekijn, 25 Jahre alt [2]), wohnhaft bei seinem Vormund Abraham de Goyer an der Keizersgracht (in Amsterdam), verheiratet sich mit der 24 järigen Cornelia de Swart. [3])

b.) **1645**.

Paulus Hennekijn wird durch den Vater eines Dienstmädchens insinuiert.

c.) **1646**. 20. Mai.

Begraben in der Nieuwe Kerk in Amsterdam:
Een kint van Poulus Hennekien, by de Regulierstoorn. f 5:6:5. [4])

---

1) Prot. Not. ? (Wahrscheinlich H. Westfrisius, Amsterdam.)
2) Vergl. jedoch die Beilagen i und k.
3) Amsterdamer Kirchenbücher.
4) Amsterdamer Begräbnisbücher.

d.) **1652**. 17. Nov.

Paulus Hennekijn unterschreibt für Bartholomeus van der Helst als Zeuge ein Aktenstück. [1]) (Vergl. hier vorne II S. 401 Beilage d.).

(Unterzeichnet:)

e.) **1658**. 10. Jan.

Abrechnung von Paulus Hennekijn mit den Diakonen der englischen Kirche in Amsterdam. Er bewohnt eines ihrer Häuser, ohne bisher Miete bezahlt zu haben. Er bleibt noch *fl.* 548 schuldig, verspricht aber, diese im kommenden Mai zu bezahlen. — Jan de Swart, sein Schwager, bürgt für ihn. [2])

f.) **1659**. 27. März.

Paulus Hennekijn, wohnhaft *by de Reguliers Toorn in een van de huysen toebehoorende de armen van de ware gereformeerde Engelsche Gemeente* (in Amsterdam) schuldet *fl.* 467. Jan de Hooghe bürgt für ihn. [3])

g.) **1659**.

Paulus Hennekijn ist mit andern Malern Schuldner des Rahmenfabrikanten Eentgens für gelieferte Rahmen. [4])

h.) **1662**. Sept.

In einem Wechsel aus Rotterdam: *UE. gelieft te betalen aen Paulus Hennekyn op tien dagen zicht f 1200.—* [5]).

---

1) Prot. Not. J. van der Hoeven, Amsterdam.
2) Prot. Not. J. van de Ven, Amsterdam.
3) Prot. Not. D. Danckertsz, Amsterdam.
4) Prot. Not. J. de Vos, Amsterdam.
5) Prot. Not. J. van Hell, Amsterdam.

i.) **1664**. 24. Nov.

Aussage von Paulus Hennekijn, in der er angiebt, 50 Jahre alt zu sein [1])

k.) **1665**. 25. Nov.

Zeugenerklärung von Paulus Hennekyn, etwa 51 Jahre alt, wohnhaft in der Rosestraat (in Amsterdam), für den Grosskaufmann Johan Webster. [1])

l.) **1666**. 16. und 19. Febr.

Paulus Hennekyn führt als Vormund der Kinder von Guillaume Kemp selig einen Prozess gegen Jaques de Vos in Brüssel. [2])

m.) —— 30. März.

Paulus Hennekyn, wohnhaft in der Rosestraat *in de Vergulde Schol* unterzeichnet als Zeuge das Testament eines Matrosen: [3])

n.) —— 6. Mai.

Es hat den Anschein, dass das Mobiliar von Paulus Hennekyn gepfändet werden sollte, weshalb dieser Malgerät und Bilder seinem Sohne, David Hennekijn, schenkte. Marcus Kemp, Maler, 22 Jahre alt, erklärt auf Ersuchen von David Hennekyn, *Constschilder*, dass diesem die nachfolgenden Gegenstände persönlich gehören. Er, Kemp, wisse das, da er schon seit Jahren mit David Hennekyn befreundet sei:

Een kasje met verwen (Farben) *swart geschildert.*
Een viercant kisge met tekeningen, printen en verven.
Een palet met penceelen (Pinsel).
Een swarte houten maelstock.
Een blicken morsback (blechene Spüldose).

---

1) Prot. Not. H. Rosa, Amsterdam.
2) Prot. Not. J. Molengraeff, Amsterdam.
3) Prot. Not. Joh. Hellerus, Amsterdam.

Drie lijsten, daervan een gesneden (geschnitzt).

Noch drye schilderyen.

Een groot stuck, begonnen, met fruyten.

Een stuckje Stilleven, denoterende een romer, granaetappelen, limoen, felp cleet (Sammetteppich).

Twee van 't selfde fatsoen (also Stilleben).

Twee cleyne stuckjes daer persiquen (Pfirsiche), *pruymen* (Pflaumen) *en bloemen in staen.*

Noch twee cleyne, in 't eene één persiqje, in 't andere twee.

Drie leege geplumeerde doecken (grundierte Malleinwand).

Een langh kisge sonder slot, een paar schoenen (Schuhe), usw. [1])

o.) **1667.** 24. Mai.

Der Maler Hendrick van Someren [2]), etwa 48 Jahre alt, erklärt auf Ersuchen von Davidt Hennekijn, Maler, Sohn von Paulus Hennekijn, ebenfalls Maler, dass er in des letztgenannten Haus familiär verkehrt und dort mehrmals die nachfolgenden Gegenstände gesehen habe, die dem Davidt Hennekijn gehören.

24 Mey 1667 compareerde Hendrick van Someren, Constschilder, out omtrent 48 jaren, en verclaerde . . . . ten versoecke van Davidt Hennekijn, soone van Paulus Hennekijn, oock schilder, dat hy getuyge familjaerlyck verkeert heeft ten huyse van des producents vader, en sulcx meermalen daer ten huyse gesien te hebben de navolgende goederen, den producent toebehoorende, namentlijck: [3])

Een kasje, swart geverft, met verscheyde soorten van verffen, tot sijn konst.

Een vierkant kistje met teeckeninghen.

Een palet met pincelen.

Een swarthoute maelstock.

Een blicke morsback.

Drie lijsten tot schilderijen, daeronder één gesneden.

Een groot stuck met fruyt [*door de producent begonnen, niet volmaeckt*] [4]).

Een stuckje stilleven, daerin een roemer, granaatappel etc.

Noch vijff andere schilderijen, oock stilleven.

---

1) Prot. Not. D. Danckertsz, Amsterdam.

2) Vergl. hier vorne III S. 809 ff.

3) Vergl. die Liste in Beilage n.

4) Das zwischen [ ] stehende ist wieder durchgestrichen.

Nogh twee stuckjes, int eene één, in t'andere 2 parkities (kleine Papageien).

Alle 't werck van den producent, eenigh nogh niet heel voldaen sijnde, 3 gheplumeerde doecken, een kisje sonder slott, een paer schoenen, een opgeset (ausgestopft) *parkitie, en een groen felp kleet, daer hij nae schilderde.*

Hendrick van Someren sagt, er habe den Davidt Hennekijn die meisten der genannten Bilder malen sehen, und die übrigen erkenne er wohl als dessen Werk.

Ein anderer Zeuge macht eine ähnlich Aussage über Davidt Hennekijns Linnenzeug. [1])

p.) **1668.** 12. Nov.

Anna van Neck, 34 Jahre alt, (zweite) *huysvrouw van Paulus Hennekyn*, legt eine Zeugenerklärung ab. Davidt Hennekyn, der Sohn, unterzeichnet mit. [2])

q.) **1670** und **1671.**

Verschiedene Zeugenerklärungen von Paulus Hennekyn, die dieser mit schöner Schrift unterzeichnet. [3])

r.) **1672.** 15. April.

Begraben auf dem Leidschen Kirchhof in Amsterdam:

Pauwelis Hennekyn, fijnschilder, in de Uiterste (Utrechtsche) *dwarsstraet.* [4])

s.) **1676.** 17. Dez.

Erwähnnng von Anna van Neck, Witwe von Paulus Hennekijn, *wonende in de Diemermeer.* [5])

t.) Bilder von P. Hennekijn in alten Inventaren usw.

1664. Okt. Inv. Joachim van Aras, Amsterdam:

Het portret van Joachim van Aras, syn huysvrouw en Maria van Aras, alle drie geschildert van Mr. Henneké (Hennekijn).

---

1) Prot. Not. N. Kruys, Amsterdam.
2) Prot. Not. van der Sluys, Amsterdam.
3) Prot. Not. Laurentius, Amsterdam.
4) Amsterdamer Begräbnisbücher.
5) Prot. Not. Hemminck, Amsterdam.

Ein grosses Bildnis des J. van Aras mit Frau und Kind von B. van der Helst.

1682. Inv. Claude du Hamel, Amsterdam:
Twee schilderijtgen met stilleven door Hennekijn gedaen. f 16.—
(Vielleicht von Davidt Hennekijn?)

1802. Katalog A. van der Mieden, den Haag:
No. 70. Zittende oude Dame in ouwerwetsche kleeding met een boek in de hand door Paulus Hennekyn 1649 zeer krachtig, h. 31½ d., br. 25 d., doek.

INVENTAR VON LAURENS FLOOR.

Von dem aus Holstein stammenden, in Amsterdam ansässigen Maler Laurens Floor sind mir noch keine Bilder zu Gesicht gekommen. Die nachstehenden Dokumente enthalten alles, was ich über ihn weiss. Sein Inventar wurde aufgenommen, um damit die ihn bedrängenden Gläubiger zu befriedigen.

Inventaris van de goederen bevonden in den boedel van Lourens Floor als getrout hebbende Saara van Ceulen (die) *wed. was van Harmanus Roosewyck in sijn Leeven Stats roeper deeser steede.*

Achter in de Coocen (Küche) *en op de plaets.*

(1).[1]) *Een isere poth* (eiserner Topf) *neffens eenich aerdewerck* (Tongeschirr). . . . . *f 2 : 10 : —*

Int werckhuys (Atelier).

(2). *Een coopre vernuys* (Herd) . . . . . „ *25 : — : —*
(3). *Een eetens kassie* (Speisekästchen) . . „ *3 : — : —*
(4). *Een kanne bortgen* (Gestell für Kannen) *ende een rackien* (Gestell) . . . . . „ *— : 10 : —*
(5). *Neegen aerde schaelen* . . . . . „ *2 : — : —*
(6). *Drye dito schootels* (Teller) . . . .
(7). *Een rooster ende een vueren taefeltie* (tannenhölzernes Tischchen). . . .
(8). *Twee matte stoelen* (Stühle mit Flechtwerck) *ende een kussen* (Kissen) . .
(9). *Een kaers kist* (Kerzendose) . . . . } „ *1 : 5 : —*

f 34 : 5 : —

1) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

(10). *Twee houte Backen* (hölzerne Schalen).
(11). *Een coopere kaers forme* (Form zum Kerzengiessen) *ende* . . . . . } *f 10 : — : —*
(12). *Een druijp back* (Unterteller). . . . .

In de binnenhaerdt (Zimmer, das sein Licht von der Hofseite empfängt).

(13). *Een bedt ende peuluw* (Pfühl) . . . } *f 9 : — : —*
(14). *Een deecken* . . . . . }
(15). *Drije slechte bortges* (geringwertige Bildchen auf Holz) . . . . . „ *1 : — : —*

Int voorhuys (Hausflur).

(16). *Een bortgen sijnde een tuyntie* (Garten) *met twee parsonagien* (Figuren) . . . „ *3 : 10 : —*
(17). *Een mans troonij* (Männerkopf) . . . „ *1 : 10 : —*
(18). *Een schilderij daer in een boeck* . . . „ *5 : — : —*
(19). *Een stilleeven* . . . . . „ *1 : — : —*
(20). *Een lantschapie* . . . . . „ *2 : — : —*
(21). *Een boeren coocen* (Bauernküche) . . . „ *2 : 10 : —*
(22). *Een Lantschap wat grooter* . . . . . „ *3 : — : —*

f 39 : — : —

(23). *Een history schilderij daer in een parsonagie van een cooningh, de lyst swart* . . . „ *6 : — : —*
(24). *Een isere eevenaer* (Wage) *met houte schaelen* . . . . . „ *8 : — : —*
(25). *Een cleyn restantie kaersen hangende aen speeties* (Spatel) . . . . . „ *12 : — : —*
(26). *Drije matte stoelen ende een kussen* . . „ *1 : — : —*
(27). *Een vueren houte kist* . . . . . „ *1 : — : —*
(28). *Drije leedige vaeten* (leere Fässer) . . „ *1 : 10 : —*
(29). *Omtrent 90* ℔ *iser gewicht* . . . . . „ *3 : — : —*
(30). *Eenige speeties om kaersen aen te hangen.* „ *2 : 10 : —*
(31). *Een toonbanck* (Ladentisch) *ende voort de winckel plancken.* . . . . . „ *2 : 10 : —*

(32). *Een cleen spiegeltie* . . . . . *f* —:15:—
(33). *Drye cruyt doosen* (Pulverdosen) . . } „ 1:—:—
(34). *Een blicke trommel* . . . . . }
f 39: 5:—
(35). *Een isere ballansie* (Wage) *ende twee coopere schaelen* . . . . . „ 6:—:—
(36). *Een houte almanagh* (Kalender) . . . „ —: 4:—

Op de solder (Estrich).

(37). *Een out Bedt ende een deecken* . . . . „ 4:—:—
(38). *Een oude kist* . . . . . }
(39). *Een vuere hout taefeltie* . . . . . } „ 1:10:—
(40). *Twee cleermanden* (Kleiderkörbe) . . }
(41). *Eenige Cleerstocken ende eenige rommelinge* (Gerümpel) . . . . . „ . . . . . .

Op de schildercaemer (Atelier).

(42). *Acht slechte bortges off begonnen schilderijen.* „ 5:—:—
(43). *Een oude stoel* . . . . . } „ 2:—:—
(44). *Eenige blaeue Boeckies.* . . . . . }
(45). *Drie floer matten* (Mattenteppiche) . . „ 1:—:—
f 20:19:—
(46). *Een meyts bedt* (Bett für das Dienstmädchen) *met sijn toebehoor* . . . . . „ 18:—:—

Op de vlieringh (Dachboden).

(47). *Weijnich turff.* . . . . . „ 4:—:—

Op de beste camer (Salon).

(48). *Een halve kas* (Kasten) *is leedich* (leer). „ 30:—:—
(49). *Twee halve lampetten gebroocken* (zerbrochene Schüsseln) . . . . . „ 3:10:—
(50). *Noch 8 stucx gebroocken* . . . . . „ 4:—:—

(51).	*Een eecken taefel met een decxel.* . . .	*f 20:—:—*
(52).	*Twee oude conterfeytsels*	„ *1:10:—*
(53).	*Een valletien* (Halbgardine) *ende 8 stucx glaesen*	„ *1: 5:—*
		f 82: 5:—
	Aldus geinventariseert	„ *20:19:—*
	den 14 July 1665.	„ *39: 5:—*
		„ *39:—:—*
	Aldus getacxeert door Wijntie Willems	„ *34: 5:—*
	en Grietie Aeris geswooren schatsers	*f 215:14:—*
	Actum den 24 July 1665.	

Dit ist merck W *van Wijntie Willems.*

(Unterzeichnet): *Grietien Arens.* [1])

BEILAGEN.

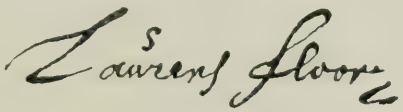
a.) **1663**. 7. Nov.

Erwähnung von Laurens Floor [2]), *Hospes in de drie Moorianen op den Nieuwendyck* (in Amsterdam). [3])

b.) **1664**. 14. März.

Ehekontrakt von Laurens Floor, *jonghman*, *Schilder*, *bruydegom*, mit der ehrbaren Sara van Ceulen, Witwe von Harmanus Rooswyck, *in syn leven stadtsmarcktmeester*. *wonende alhier* (in Amsterdam). Die Frau brachte zwei Söhne im Alter von 9 und und 5 Jahren mit. [3])

(Unterzeichnet:)



1) Desolate Boedelkamer, Amsterdam. Inv. Nr. 371.
2) Dieses war vielleicht der Vater des Malers; vergl. Beilage i.
3) Prot. Not. P. van Buytene, Amsterdam.

Am darauffolgenden 2. April fand die Heirat statt. Hiebei wird Laurens Floor genannt als gebürtig aus Frederiksstad (Holstein). [1])

c.) **1664.** 4. Juni.

Erwähnung von Laurens Floor, *Schilder* in Amsterdam. [2])

d.) **1665.**

Laurens Floor, der finanziell ganz heruntergekommen ist, richtet vier Requeste an den Hoogen Raad, um die Erlaubnis zu erhalten, seine Gläubiger durch die Liquidierung seines Inventars befriedigen zu dürfen. [3])

e.) —— 14. Juli.

Pieter van der Sparr wird zum Kurator des Besitzes von Floor ernannt, und es wird beschlossen, dessen Hausrat zu Gunsten der Gläubiger zu verkaufen. [3])

f.) —— 26. Juli.

Laurens Floor, *als getrout hebbende de Wed^e van Hermanus van Rooswyck, wonende tot Amsterdam*, der nicht im Stande ist, seine Schulden zu bezahlen, bekommt vom Hoogen Raad nach erfolgter Information *brieven van cessie met committimus ut petitur.* [4])

g.) **1667.**

Harmanus van Rooswijck, der erste Mann der Frau von Laurens Floor, hatte kurz vor seinem Tod ein Haus an der Lauriersgracht verkauft, auf dem er noch eine Hypothek von *fl.* 1058 stehen hatte. Die Bürgen fordern jetzt den Betrag zurück und beanspruchen Präferenz auf *fl.* 300 für eine Hypothek, die auf einem durch van Rooswyck 1657 gekauften Garten ruht. [3])

---

1) Puiboeken, Amsterdam.
2) Prot. Not. H. Rosa, Amsterdam.
3) Desolate Boedelkamer, Amsterdam.
4) Requesten Hooge Raad, Rijksarchief, den Haag.

h.) **1667**. 17. Sept.

Begraben in der Nieuwe Kerk in Amsterdam:
Ein Kind von Laurens Floor, wohnhaft auf dem Dam in *„de waeckende hont."* [1])

i.) **1671**. 8. Jan.

Begraben in der Nieuwe Kerk in Amsterdam:
Laurens Floor [2]) aus den *„drie Morianen"* am Nieuwendijk. Mann von Styntge Cornelīs. [1])

---

1) Amsterdamer Begräbnisbücher.

2) Dieses war wahrscheinlich ein anderer Laurens Floor, vielleicht der Vater des Malers. Vergl. Beilage a.

DAS NACHLASS-INVANTAR VON WILLEM VAN CAMPEN, SOHN DES NICOLAES VAN CAMPEN.

Willem van Campen war der Sohn des Architekten Nicolaes van Campen, des Erbauers des alten Amsterdamer Stadttheaters. [1]) Die reichhaltige Architekturbibliothek, die er hinterliess, hatte er wohl von seinem Vater geerbt. Unter den vielen Bildern in seinem Nachlass befinden sich auch solche von Jacob van Campen, dem berühmten Baumeister und Erbauer des Amsterdamer Stadthauses. Von dessen Tätigkeit als Maler haben wir heute keine rechte Vorstellung mehr; über Bilder von ihm findet man einiges in den Beilagen (O, Q und R). Über das Verwandtschaftsverhältnis von Willem van Campen zu Jacob van Campen vergl. die genealogische Tabelle auf S. 1125. Die Inedita, die ich hier über Jacob van Campen mitzuteilen vermag, mögen nur als Ergänzungen zu den gediegenen Ausführungen des verdienstvollen van Campen-Biographen, A. W. Weissman [2]), betrachtet werden.

10. Oktober 1661. Inventar des verstorbenen Willem van Campen (in Amsterdam), aufgenommen auf Ersuchen seiner Schwester, Odilia van Campen, Witwe von Cornelis Rysoort.

---

1) Diesen Hinweis verdanke ich Herrn A. W. Weissman. Herr Kapteyn vom städt. Archiv in Amsterdam setzte mich in die Lage, das Tauf- und das Begräbnisdatum von Willem van Campen zu publizieren. (Vergl. die Beilagen a und e).

2) Vergl. dessen Aufsätze in Oud Holland XX S. 113 ff. und 154 ff.

Schilderyen.

(1). [1]) *Eenige cruyden* (Kräuter) *van Matthijs Withoos.*
(2). *Een tronie van Rubbens.*
(3). *Een crytend vroutgen* (weinende Frau) *van Rembrandt.*
(4). *2 ovaeltgens van Quast.*
(5). *Een cleyn lantschapjen van Breenberch.*
(6). *Een lantschap van* (Steven) *van Goor.*
(7). *Een gevogelte van Vonck.*
(8). *Een out mans tronye van* (Jacob) *Backer.*
(9). *Een Lucifers val van* (de Helt) *Stocade.*
(10). *Een clein landschap van Verboom.*
(11). *Een rotsjen van Everdingen.*
(12). *Een tronye van Jacob van Campen.*
(13). *Een tronie van Strycker.*
(14). *Een lantschap van Govert Jansz Mynheer.*
(15). *'t Conterfeytsel van van Boots* (= Bamboots, Pieter van Laer).
(16). *Een tronye van Lorenees.*
(17). *Een Prometheus van Spanjolet* (Ribera).
(18). *Een lantschap van van Goor.*
(19). *2 paerdtjens van K. du Jardin.*
(20). *Een garnael vercoopster van Barent Graet.*
(21). *Een dito van Geraerts* (Gerard Pietersz van Zijl).
(22). *Een bancketje van Gerardi* (Jasper Gerards). [2])

1) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

2) Von diesem guten Stillebenmaler (Art des Pieter Claesz) befindet sich eine hübsches Bild, bez. *Jasper Gerardi* in der Sammlung de Stuers im Haag. Ein anderes war 1886 in Düsseldorf ausgestellt. Ich fand folgendes über ihn: am 3. Aug. 1649 erklärt ein 16 jähriger Malergeselle, Matthijs Inns, auf Bitten von Casper Gerardi, *Mr. Schilder*, wohnhaft Ostseite der Prinsengracht in Amsterdam, dass vor einigen Tagen ein Schauspieler mit dem Beinamen Jan Tamboer mit seiner Frau bei dem Maler auf Besuch war, und dass die Frau ein Bild, darstellend eine silberne Kanne, einen Hummer u.s.w. auf einem Brett von 12 Stüber gemalt, sich angeeignet habe. Sie wollte unbemerkt damit fortlaufen. Inns verriet sie, worauf ein grosses Handgemenge entstand. Trotzdem gelang es ihr mit dem Bild fortzukommen. (Prot. Not. van der Piet, Amsterdam). Am 19. Oktober 1654 wird Anna Gerardi, Witwe von Gaspar Gerardi erwähnt. (Prot. Not. J. van der Hoeven, Amsterdam).

(23). *Een vroutjens conterfeytsel van Stocade.*
(24). *Een zeehaven van Jan Weenix.*
(25). *Een tronye van* (Paulus) *Bor.*
(26). *Een naeckt vroutgen van van Campen.*
(27). *Een ruïn van Jan Bloem.*
(28). *Eenige engeltgens van Bor.*
(29). *Een bloempot van de Lust.*
(30). *Een feston met rosen van Luijcx.*
(31). *Een Buyten Amstel van* (Jacob van) *Ruisdael.*
(32). *Eulisse* (Ulisses?) *van* (Carel van) *Savoye.*
(33). *Een lantschap van Jan Wynants.*
(34). *'t Vonnis* (Urteil) *van Paris von Stocade.*
(35). *Een lantschap van Cornelis Matthieu.* [1])
(36). *Een David van Pinas.*
(37). *Een lantschapje van van Goor.*
(38). *Martials* (Marsyas') *villingh* (Schindung) *van Lanfranco.*
(39). *Een Adonis van idem.*
(40). *Een lantschap van Strycker.*
(41). *Een toebackdrincker* (Raucher) *van Philips Coninck.*
(42). *Een Leda van Stratio Veluto* (d. i. Willem Fermout). [2])
(43). *Een tronye van van Campen.*
(44). *De 3 nymphen van* (Frans) *Wouters.*
(45). *Een kinderschool van Brouwer.*
(46). *Een keerslicht* (Szene bei Kerzenlicht) *van Rembrant.*
(47). *Een hond van Bor.*
(48). *Een tronye van Frans Hals.*
(49). *2 stuckjens van Strycker.*
(50). *Een groote boom van Bor met figuren.*
(51). *Een stilleven van Kalff.*
(52). *Een dito van Brisé.*
(53). *Een ruijne van Crab*(betje) (Asselijn).
(54). *Een dootshooft van* (Daniel) *Tivaert.*
(55). *Een stilleven van den Uyl.*
(56). *Een stuck van vogelen en fruyten van Ryckhals.* [3])

1) Vergl. Oud Holland XXXVI, S. 236—240.
2) Vergl. meinen Aufsatz in Oud Holland XXX, S. 124.
3) Vergl. meinen Aufsatz in Oud-Holland XXXV, S. 1.

(57). *Een lieve vroutgen* (Madonna) *van Sotte Cleeff* (Joos van Cleef d. Ä.)
(58). *Een dootshooft van Jan Oly.* [1])
(59). *Een lantschap met patrysen* (Rebhühner) *van Bor.*
(60). *Een Justitie van Quellyn.*
(61). *Noch 2 van idem.*
(62). *Een tronye van Titiaen.*
(63). *Een dito van Rubbens.*
(64). *Een lantschap van Jordaen*(s).
(65). *Een lantschap van Vinckeboons.*
(66). *Kemphaentjens* (Kampfhähne) *van Matthys Bloem.*
(67). *Een schets* (Skizze) *van Rubbens.*
(68). *Een kou* (Winterlandschaft) *van* (Chr. van) *Couwenberch.*
(69). *Een naeckt model van Spagnolett.*
(70). *2 stuckgens van Quast.*
(71). *Een ovael van Vinckeboons.*
(72). *Een ovael van Gysbert van Campen.*
(73). *2 geselschapgens van Quast.*
(74). *Een haes van Bor.*
(75). *Een zael* (Saal) *van idem.*
(76). *Een slangenbytingh* (die eherne Schlange), *Stocade.*
(77). *Een insicht van een brugge van Prosserhuyse* (Brosterhuysen).
(78). *Een Strandingh van Willem Bartsius.*
(79). *Ses stucken van Bor.*
(80). *Een lantschap van den comandeur Codde.*
(81). *Een St Sebastiaen van Stocade.*
(82). *Een lantschap van Govert Jansz Mynheer.*
(83). *2 conterfeytsels ovael van Vinckeboons.*
(84). *Noch een dito van Cornelis Brisée.*

---

1) Am 31. Juli 1665 wohnt Jan Oly. *Constschilder, in de Nes.* (Prot. Not. H. Rosa, Amsterdam). Am 18. Sept. 1666 liegt Johannes Oly, *Constschilder*, schwer krank, in einem Zimmer bei dem Maler de Helt Stocade; er macht sein Testament und hinterlässt diesem und dessen Frau seine ganze in ihrem Hause befindliche Habe und noch *fl* 600.— ihren Kindern. Vergl. auch Oud Holland 1891 S. 35.

(85). *Een Lieve Vrou van van Loo.*
(86). *Een Maria van Benedetti.*
(87). *Een Andromeda van van Loo.*
(88). *Een cleyn rotsge* (Felsen) *van Breenbergh.*
(89). *Een spiegelent vroutge van Lensele* (Martinus Lengele).
(90). *Een trony van Carel Lorenees.*
(91). *Een cleyn seetge van den ouden* (Hendrick) *Vroom.*
(92). *Een conterfeytsel van Cornelis Rijsoort van van Loo.*
(93). *Een conterfeytsel van Anna van Campen van idem.*
(94). *Een landschap van Withoos.*
(95). *Een cleyn landschap van Prossenhuysen* (Brosterhuysen).
(96). *Een lantschap van* (B.) *Engels.*
(97). *Een dito van Wynants.*
(98). *4 teyckeninghen van Quast.*
(99). *Een schryvertje van Brouwer.*
(100). *Een schets van Poussijn.*
(101). *Een lantschap van Hercules Segers.*
(102). *Een lantschapje van* (Cornelis) *Vroom.*
(103). *2 tronytgens van Quast.*
(104). *Een cleyn landschap, Rosterhuijsen* (Vergl. Nr. 95).
(105). *Een wintertje van van der Neer.*
(106). *Een lantschap van Poussin.*
(107). *Een dito van Pynacker.*
(108). *Een dito van Camphuijsen.*
(109). *Een lantschap met beesten van Wolfraet.*
(110). *Een dito van Romeyn.*
(111). *Twee stuckjens van Stocade.*
(112). *Toeback drinckers van Jacob Duck.*
(113). *Een vroutje van Codde.*
(114). *Een teyckeningh van Goltius.*
(115). *Een lantschapje van Everdingen.*
(116). *Twee boeren van Quast.*
(117). *Een grautge* (Grisaille) *van van de Venne.*
(118). *Een kerckje* (Kircheninneres) *van* (Emanuel) *de Wit.*
(119). *Een kaerslicht van Stocade.*
(120). *Een slapent vroutge van Moyses Wttenbrouck.*
(121). *Een schilt van Julio Romano.*

(122). *Een stuck van Stocade hangt opt Convoy* (Haus, das diesen Namen trug).
Dazwischen viele Bilder ohne Malernamen.

Printen.

1. [1]) *Out Roomen.*
2. *Een groot boeck met printen.*
3. *Een dito van hoogduytse architecture.*
4. *Basserelieven van Roomen.*
5. *Een van fortificatie.*
6. *Een dito van architecture.*
7, 8. Je: *een dito.*
9. *Een intrede van keyser Karel.* (Einzug Karls V. in Bologna 1530, Radierungen von Hogenberg und Bruining [Muller 377]).
10. *T bouboeck van* (Philip) *Vinckeboons.*
11. *T constboeck van Justinian 2 vol.* (Galleria Giustiniana von J. Sandrart).
12. *Italiaense gebouwen.*
13. *De begraeffenis van Fred. Henryck.* (1647. Stiche von P. Nolpe nach P. Post [Muller 1924]).
14. *Inwendige siraden vant stadhuijs van Amsterdam.*
15. *Een dito uytwendich en inwendich van dito gebouw.* (Stiche von Jacob Vennekool).
16. *De keysers en keyserinnen van Roomen.*
17. *Een boeck van* (Maerten van) *Heemskerck met printen.*
18. *Edi* (Aedes?) *Barbarini.*
19. *Architecture van Serlio.*
20. *Italiaense architecture.*
21. *De intrede van Maria de Medicis* (in Amsterdam 1638).
22. *Architecture.*
23. *d'Incomste van Albertus* (von Östreich in Brüssel 1596 [Muller 1042]).
24. *Ovidius.*
25. *Italiaense gebouwen.*

1) Die Nummerierung ist die des Originals.

26. *De vrede tot Munster.* (Stich von J. Suiderhoef nach G. Terborch).
27. *d'Incomste van de Coninge* (Karl II.) *van Engelandt* (in Delft 1660 [Muller 2156]).
28. *Fortificatie.*
29. *De graven van Hollandt.* (Stiche von P. Soutman).
30. *Geteyckende Fortificatien.*
31. *Kercken van Roomen.*
32. *De sale van Orangien* (Oraniersaal im Huis ten Bosch, Stich von D. Marot).
33. *De historie van Ulysse.* (Wahrscheinlich die Radierungen von Th. van Thulden nach dem Odysseuszyklus von Primaticcio in Fontainebleau).
34. *Boeck met fonteynen.*
35. *Romijnse gesichten.*
36. *Statuae van Roomen.*
37. *Verscheyde Italiaense gesichtjens.*
38. *Eenige steden van Vranckryck 2 vol.*
39. *De voornaamste Prinsen vant Cristenryck.*
40. *Ruijnen.*
41. *Herbarium.*
42. *Kercken.*
43. 44. *Cleyn boeckje met teyckeningen.*
45. *Eenige Italiaense zeehavens.*
Een deel losse printen.

Kostbares Silberzeug.

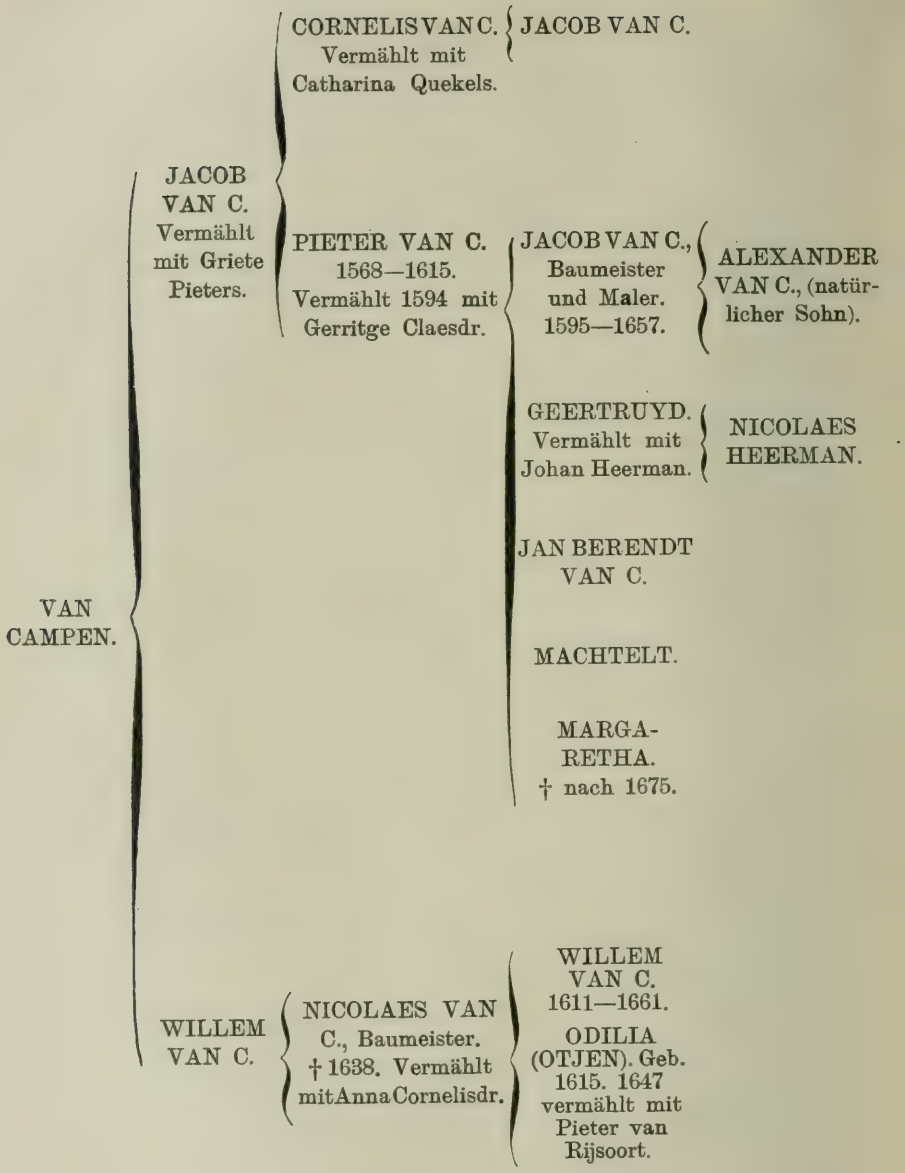
Etwa *fl.* 2145 an Bargeld. Obligationen und Schiffs-Wertpapiere.

Möbel und allerlei Hausrat, worunter noch:

Fraaie schaakborden (Schachbretter) *van ijvoor en ebbenhout.*
13 geboetseerde beeltjes (modellierte Figürchen).
3 pleyster beeltjes (Gipsfigürchen).
8 metale beeltjes.
Een kintje van marmer.

Een trony van den overleden van marmer.
Een deel geboetseerde kindertjes in een ebbe lijst.
Twee tronyen van schilpen en hoorentjens in een ebbe lyst.
Een fuston (Feston) *van hoorens en schelpen.*
Een houte model vant stadhuijs van Amsterdam.
De conterfeitsels van d'overledens vader en moeder.
Een harderin van Jacob van Campen.
Endlich kostbare Kleidungsstücke. [1])

1) Prot. Not. P. de Bary, Amsterdam.



DIE FAMILIE VAN CAMPEN.

BEILAGEN

ZU NICLAES UND WILLEM VAN CAMPEN.

a.) **1611.** 6. Febr.

Getauft in der Oude Kerk in Amsterdam:
Willem — *V*(ader) *Klaes van Kamppen*, *M*(oeder) *Anne Kornelisdr.*, (Zeugin:) *Otjen Klaesdr.* [1])

b.) **1615.** 9. Juli.

Getauft in der Oude Kerk in Amsterdam:
Otjen (Odilia) *V*(ader) *Claes van Kampen*, *M*(oeder) *Annetjen Kornelis*, (Zeugin:) *Trijn Cornelis.* [1])

c.) **1638.** 6. April.

Begraben in der Nieuwe Kerk in Amsterdam:
Claes van Campen in St Lucyensteech.
(Am Rand:) *17 Junij 1638 heeft de Soon Willem overgebracht het Testament van sijn overleden vaeder, waerbij de Weescamer was gesecludeert* (ausgeschlossen), *waerin Jacob van Campen consenteerde.* [2])

d.) **1647.** 15. Nov.

Kirchliche Trauung von Pieter van Rijsoort aus Amsterdam, *out 26 jaer, geassisteerd met Cornelis Pietersz van Rijsoort, zijn vader, woonende op Boomdwarssloot* (in Amsterdam), und Odilia van Campen aus Amsterdam, *28 jaer* (vergl. jedoch Beilage b.), *geassisteert met haer moeder, Anna Ruyl, wonende in de Lucyestraet.* [3])

e.) **1661.** 19. Sept.

Begraben in der Nieuwe Kerk in Amsterdam:
Willem van Campen, in de Spenhuyssteeg . . . . f 8.— [4])

---

1) Amsterdamer Kirchenbücher.
2) Begräbnisregister der Waisenkammer, Nieuwe Kerk, Amsterdam.
3) Kirchliche Eheregister, Amsterdam.
4) Amsterdamer Begräbnisbücher.

ZU JACOB VAN CAMPEN UND SEINER FAMILIE.

A.) **1636**. 9. Okt.

Abrechnung zwischen Catharina Quekels, Witwe des Herrn Cornelis van Campen selig, und ihrem Sohn, Jacob (Cornelisz) van Campen. Sie bekommen jedes *fl.* 219.035 : 13 : 6. Die Kinder des (verstorbenen) Pieter van Campen, des Bruders von Cornelis van Campen, erhalten jedes *fl.* 10.000 ausgezahlt. [1])

B.) **1637**. 17. Febr.

Jacob van Campen *Pieterszoone* erklärt, dass er von Jacob van Campen *Corneliszoone, zyn neve*, die *fl.* 10 000 aus der Erbschaft seines verstorbenen Oheims Cornelis van Campen (vergl. Beilage a.) erhalten habe. [1]) Seine Schwestern, Geertruyd und Margaretha van Campen legen entsprechende Erklärungen ab. [1])

C.) **1643**. 2. Jan.

Margrieta van Campen ermächtigt den ehrsamen Jacob van Campen (Cornelisz), ihren Vetter in Amsterdam, um daselbst zwei Häuser im Servetsteeg zu verkaufen. [2])

D). —— 30. Mai.

Erwähnung von Margrieta van Campen, die durch Johan Heerman in Leiden *syn schoonsuster* (Schwägerin) genannt wird. [2])

E.) **1645**. 5. April.

De E. Heere Jacob van Campen, Joffr. Geertruijt van Campen, wede. wijlen van den E. Johan Heerman zalr. en Joffr. Margarieta van Campen, mede erfgenamen van Anna Gerrits haar compts. oude moeye zalr. (verstorbene Tante) erklären, damit einverstanden zu sein, dass die fideikommissarischen Güter der genannten Anna Gerrits *gemaeckt op* Gerrit und Cornelia van Berckeroo und deren Erben von dem Fideikommiss befreit werden sollen. Sie überlassen die Regelung den Bürgermeistern und Waisenvorstehern von Haarlem.

(Unterzeichnet:) *Jacob van Campen.* [2])

---

1) Prot. Not. N. Jacobsz, Amsterdam.
2) Prot. Not. S. Cousaert, Haarlem.

F.) **1652**. 21. Febr.

Juffrouw Margaretha van Campen macht als *donatie onder de levenden* ihrer Schwester Geertruijt van Campen, Witwe von Johann Heerman, eine Schenkung von *2 partyen lands, 2 morgen groot in de Haarlemnerhout, en onder Tetterode 4 morgen groot.* [1])

G.) —— 13. Juli.

Corstiaen Pietersz klagt gegen Jacob (Cornelisz?) van Campen, *woonende op de Cruyswech achter het Amsterdamsche wapen* (in Haarlem) wegen Bezahlung von *fl.* 9:6.— für gelieferte Waren. Dieser bekennt die Schuld, sagt aber, nicht im Stande zu sein zu bezahlen. Er wird trotzdem dazu verurteilt. [2])

H.) **1653**. 15. Juli.

Vor dem Notar erscheinen als die eine Partei *Joffr. Margaretha van Campen, voor haer selven en sich sterck maeckende voor d'Heer Jacob van Campen, haer broeder en Nicolaes Heerman, soone van Geertruijt van Campen alle kinderen ende kintskint van Pieter van Campen*, als die andere Partei *Heyndrick Jansz de Jongh, oock voor syn broeder Gysbert Jansz de Jongh, kinderen van Jan Heyndricksz de Jongh, eenige soon van Trijn Jansz Berisse*, um sich zu einigen über eine am 4. August 1611 vor Notar Jacob Ghijsberti in Amsterdam abgeschlossene Abmachung betreffend den Nachlass von Jan Berisse. Es wird beschlossen, dass Margaretha van Campen cum sociis aus diesem Nachlass den Brüdern de Jongh *fl.* 1200 zahlen soll, *daer het overlijden van Pieter van Campen onbekent is en dienvolgende geen Staet of Inventaris daervan en cunnen leveren, gelijck de voorsz. Pieter van Campen gehouden was te doen.* Damit wird die Übereinkunft von 1611 als verfallen erklärt. [3])

I.) **1657**. 23. März.

Juffr. Margaretha van Campen ermächtigt den ehrsamen Jacob van Campen, wohnhaft in Amsterdam, den Erlös eines durch sie verkauften Hauses im Servetsteeg in Amsterdam in Empfang zu nehmen. [3])

1) Prot. Not. P. Capoen, Amsterdam.
2) Rollen, Haarlem.
3) Prot. Not. M. de Keyser, Haarlem.

K.) **1657**. 26. März.

Juffr. Margaretha van Campen ermächtigt Dirck Deyman, um für sie Mietzins, Pachtgelder usw. einzuziehen. [1])

L.) **1658**. 5. Okt.

Die ehrbare Juffr. Margaretha van Campen widerruft ihre früheren Testamente. Sie vermacht jetzt u. a. dem Alexander van Campen, *natuerelicke soon van Jacob van Campen*, *haer Testatrices broeder zalr. ged.* (seligen Gedenkens) eine lebenslängliche jährliche Rente von *fl.* 100. Nicolaes Heermans, *haer neeff*, ist im Übrigen Universalerbe. [1])

M.) **1659**. 18. Okt.

Die ehrbare Juffr. Margreta van Campen ermächtigt jemand, um für sie zu verkaufen *al zulke huizen*, *schuren en landerijen als zy buyten Amersfoort bezit.* [2])

N.) **1661**. 16. Febr.

Juffr. Margrieta van Campen verkauft als Universalerbin des Herrn Jacob van Campen Aktien und Schuldforderungen auf den Herrn van Meersbergen. [1])

O.) —— 2. Mai.

Pieter Saenredam und Adriaen de Valck, *Mr. Schilders* (in Haarlem), bezeugen auf Ersuchen von *Jonckheer* Jacob Schaep:

Zuerst Adriaen de Valck: dass er im Sommer des Jahres 1658 von Pieter Saenredam für den Requiranten (Jacob Schaep) gekauft habe *seecker stuck schildery synde een Maryenbeelt van Jacob van Campen* für *fl.* 300. Einige Tage nachdem er das Geld bekommen und an Pieter Saenredam ausbezahlt hatte, habe er das genannte Bild nach Amersfoort an den Herrn Diederick Emmerick geschickt.

Pieter Saenredam bestätigt alles.

(Unterzeichnet:) *Pr. Saenredam.*
Adriaen de Valck. [1])

---

1) Prot. Not. M. de Keyser, Haarlem.
2) Prot. Not. Z. van der Pullen, Haarlem.

P.) **1661.** 12. Sept.

Margareta van Campen, *bejaerde dochter*, ermächtigt Anthony van Domselaer in Amersfoort, dort ihre Interessen wahrzunehmen. [1])

Q.) **1662.** 1. Mai.

Der Herr Pieter Boll, *Oudt Schepen der Stadt Haerlem*, vermietet an den Herrn . . . . . (offen gelassen) Decker ein Haus in der Groote Houtstraat (in Haarlem), das er gegenwärtig selber bewohnt, für drei Jahre zu *fl.* 570 jährlich. Der Mieter verpflichtet sich, sich zu *reguleren naer den Inventaris der schilderijen en meubilen.*

Als eerst: de complete ameublemente vant salet met van Campen's schilderijen ende goude leeren (Goldledertapeten).

5 stucx schilderije in nisse gevoucht (in Nischen eingelassen) *int voorhuijs.*

4 van Everdingen.

1 van Nickel(en).

2 graeuwe schilderijen in de gangh, een Moyses ende Aaron van (Caesar van?) *Everdingen.*

Int eetsaeltien Roma voor de schoorsteen van Verhart.

Voorts rontom seven stucxs van Cornelis Bol van verscheyde steden. [2])

Op het kelderkamertgen voor de schoorsteen Piaca (sic) *del populo van Wolfert ende aen wederzijden een van Gael.*

Boven op de voorcamer een stuck voor de schoorsteen van Gael, ende de camer voorts met goude leer ende een sacradane kas.

In den thuyn (Garten) *5 hartsteene pedestalen met een beeltie van de Fortuyn.* [3])

R.) **1664.** 22. April.

Vor dem Notar (in Haarlem) erscheinen als eine Partei die ehrbare Margrieta van Campen, zugleich auftretend für ihren Neffen Nicolaes Heerman, beide Erben des verstorbenen Jacob van Campen, als andere Partei Jacob Vennecool [4]), wohnhaft in Amsterdam.

1) Prot. Not. M. de Keyser, Haarlem.

2) 1661 besass Adriaen Crommelingh in Haarlem von Cornelis Bol Ansichten von Amsterdam, Constantinopel, zwei von Paris und zwei von London (wo er gewohnt hat).

3) Prot. Not. N. van Bosvelt, Haarlem.

4) Zeichner und Architekt; als solcher mit beteiligt am Bau des Amsterdamer Stadthauses.

Sie erklären, durch Zwischenkunft von Pieter Saenredam und Adriaen Valck übereingekommen zu sein, dass Margrieta van Campen dem Jacob Vennecool zwei Gemälde mit Wildschweinjagden, eines mit Odysseus, der am Strande pflügt, eines mit einer Hirtin, die Schafe treibt und zwei Bände mit Zeichnungen in Breitformat, alles Werke von Jacob van Campen, aushändigen werde, sowie sofort *fl.* 100 in Geld. Jacob Vennecool bestätigt, diese empfangen zu haben und erklärt, nunmehr keine Ansprüche mehr auf den Nachlass von Jacob van Campen zu haben.

22 April 1664 compareerde d'eerbare Jouffrou Margrieta van Campen, haer oock sterck maeckende voor d'Heer Nicolaes Heerman haer neeff, tsamen erffgenamen van wylen d'Heer Jacob van Campen ter eenre, ende Sr. Jacob Vennecool, wonende tot Amsterdam ter andere zijde, ende verclaerden . . . . . veraccordeert te zyn ende dit door tusschensprecken van d'eersame Mr. Pieter Saenredam ende Adriaen Valck als goede mannen te weersyden gegaen hebbende, te weten, dat Juffrouw Margrieta van Campen aen de voorsz. Jacob Vennecool sal overleveren twee stucken schilderyen van swynenjachten, een stuck Ulysses aen strant ploegende, een harderin schapen drijvende en twee teyckenboecken lanckwerpich, alle selffs by de voorsz. Heere Mr. Jacob van Campen gedaen, ende daerenboven nu datelyck aen gelt een somme van 100 guldens. Dewelcke de voorsz. Jacob Vennecool bekende ontfangen te hebben, en dat over alle d'actien ende pretentien dewelcke de voorsz. Jacob Vennecool op de nagelaten boedel ende goederen van de voorsz. Heere Jacob van Campen heeft . . . . . te pretendeeren, . . . als daervan volcomentlyck . . . . afstant doende by desen.

(Unterzeichnet:) *Margreta van Campen.*
Jacob Vennekool.
Pr. Saenredam.
Adriaen de Valck. [1])

S.) **1675.** 13. März.

Juffr. Margaretha van Campen, *meerderjarig geestelycke dochter* (Nonne), tut eine Aussage über *goederen haar toebehoorende by erffenisse in den Jare 1657 van haren broeder de Hr. Jacob van Campen.* [2])

1) Prot. Not. N. van Bosvelt, Haarlem.
2) Prot. Not. H. van Gellinchuijsen, Haarlem.

INVENTAR VON . . . . . VERMEIJ.

Das Inventar des Malers Vermeij, über den wir nichts weiteres wissen, wurde aufgenommen, nachdem dieser aus Amsterdam, wo er im Hause eines Pieter Cornelisz van Maldegem an der Keizersgracht gewohnt hatte, geflohen war, vermutlich um sich einer Strafverfolgung zu entziehen.

Vielleicht ist das *J. D. Vermeyen* bezeichnete Bild im Ferdinandeum in Innsbruck (Kat. 1899 Nr. 638) von ihm.

Inventaris van de goederen van . . . . . [1]) Vermeij, Schilder, bevonden in de huysinge van Pieter Cornelisz van Maldegem, opte Keysersgraft by de Schouburgh (in Amsterdam), *alwaer opten 8en September lestleden fugityff uytgetrocken is. Gemaect . . . . op ten 16en September 1650.*

Een kastje.

5 stoelen.

Een driestalde stoel (dreifüssiger Stuhl).

Een emmer (Eimer).

Eenige tabakspijpen.

Rommelingh (Gerümpel).

Es wird vermist *een moije eycken sitbanck die by van Maldegem . . . in 't huys gelaten was.* [2])

1) Der Raum für den Vornamen ist offengelassen.

2) Prot. Not. P. van Velsen, Amsterdam.

INVENTAR VON GILLIS GERRITSZ DANCKER.

Über den Maler Gillis Gerritsz Dancker in Gouda vermag ich ausser diesem Inventar nichts mitzuteilen. [1])

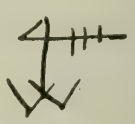
10. Juli 1653. Inventar von Gillis Gerritsz Dancker *scilder*. Seine Frau ist gestorben. Es ist die Rede von einem Testament. In dem Verzeichnis u. a.:

Eerstelick schildery borden (Malbretter) *zoo cleyn als groot 100 stuck . . . . . 115 car. guld.*

Prenten van diverse coleuren ende beduytselen (Bedeutung, Gegenstand) *200 cleyn als groot. 150* „ „

Unter den Schulden: *f 250 aen Claes de Visscher Prent vercooper te Amsterdam.* [2])

(Durch den Maler unterzeichnet):



1) Der Maler war vielleicht ein Verwandter der beiden ebenfalls in Gouda ansässigen Maler Jan und Pieter Doncker. (Vergl. über diese Thiemes Künstlerlexikon).

2) Prot. Not. Dominicus Douw, Gouda.

INVENTAR VON HENDRICK DE JONGE.

Im Jahre 1909 sah ich ein Seestück aus der Sammlung Rademaker in Rosendaal, das bezeichnet war *H. de Jongh.* Es war ein Bild in Breitformat, gemalt in der Art von Porcellis oder S. de Vlieger, aber etwas schwächer. Dargestellt war eine sturmbewegte See mit felsiger Küste, Schiffen in Gefahr und einem dunkelbewölkten Himmel. Der immerhin ganz tüchtige Maler dieses Bildes war wahrscheinlich derselbe, von dem das nachstehende Inventar wegen Insolvenz aufgenommen wurde. Nach diesem zu schliessen hat er neben der Malerei ein Hutgeschäft betrieben.

23 August 1652. Inventaris van de goederen in den boedel van Hendrick de Jonge, Schilder, gewoont hebbende in de Roosenstraet (in Amsterdam).

16 ruijge hoeden (rauhhaarige Hüte).
Een cluytbooch (Armbrust).
Een prentbortie (aufgezogener Kupferstich).
14 slechte lijsten.
Een lantschappie met een swarte lijst.
Een dito met personasikens singende met een slechte lijst.
10 sacken met slechte Jeneverbessen (Wachholderbeeren).
Eenige slechte horentjes (Muscheln).
Een oude sijter (Zither).
Einige Stücke Hausrat und Gerümpel. [1])

1) Desolate boedelkamer, Amsterdam.

BILDER IM BESITZE VON LAMBERT HENDRICKSZ VAN DER STRAATEN.

(Mit Urkunden über Jacob Verhagen).

Der Haarlemer Maler Lambert Hendricksz van der Straaten (auch Verstraten oder de la Rue), über den van der Willigen (Les artistes de Haarlem) einiges mitzuteilen wusste, war im Mai 1656 Schüler von Jillis Rombouts und lebte noch 1702. Ich kenne keine Bilder von ihm. Aquarellzeichnungen von ihm im Geschmacke Berchems und Ruisdaels kommen vor u. a. im Kupferstichkabinett in Dresden.

30. Mai 1673. Lambert Hendricksz van der Straaten, Maler und *Dorse bierbeschoyer* (Dordrechter Bierschauer) in Haarlem, giebt folgende Bilder in Unterpfand für eine Schuld:

(1). [1]) *Een fruijtschildery van Jacob Verhage.* [2])
(2). *Een bancquetschildery van Pieter Claesz.*
(3). *Een lantschap van Reynier* (lies Roeland) *Roghman.*
(4). *Een Vanitas schildery van Pieter Claesz.*
(5). *Twee copyen naer Jan Steen.*
(6). *Een varcken van Hendrick Bogert.*
(7). *Een beecker van Jan Treck.*
(8). *Een Historie van A. Vriens.*
(9). *Een lantschap met beelden van Buytewegh soo men meent.*
(10). *Een seetge* (Marine) *van Jan van der Vaert.*
(11). *Een seetje van M. F. H.* (Maerten Fransz de Hulft).
(12). *Een schilderytje van van Houten.*

---

1) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.
2) Vergleich die Beilagen.

(13). *Een lantschapje van Gerrit van Hees.*
(14). *Een lantschapje van Jan van der Vaert.*
(15). *Een vis-schildery van Adriaen Plancken.*
(16). *2 fruyten van Jacob Verhage.*
(17). *Een lantschap van Reyer Claesz.*
(18). *Een dito van Frans de Momper.*
(19). *Een dito van Jan van der Vaert.*
(20). *Een Zeeschilderij van Cornelis Bol.*
(21). *Noch een fruijt van Verhage.*
(22). *Een conterfeytseltje van Jan Miense Molenaer.*
(23). *Een lantschap van Pieter de Bloot.*
(24). *Een kermis van Salomon Rombouts.*
(25). *Een bancket van Willem Claesz Heda.*
(26). *Een lantschap van Hendrick Mommers.*
(27). *Een autaerstuck van van Schooreel.*
(28). *Een stukje van Porcellis gem. I. P.*
(29). *Een stuckje van Cornelis Claesz van Wieringen.*
(30). *Een cleijn lantschapje van* (Cornelis) *Vroom.*
(31). *Een stuckje van Carel Fabritius.*

Verschiedene Bilder „*onbekent*".

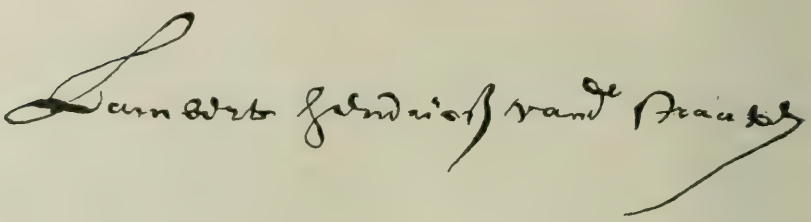
(32). *Een seetje van Porcellis soo men meent.*
(33). *Dartien* (13) *stucx van Lambert Hendricxe selfs.*
(34). *Seven cleyne stuckjes van* (Pieter) *van den Bos.*
(35). *Een lantschap van Arent Attevelt.*
(36). *Noch 2 dito van denselve.*
(37). *Een conterfeytsel van Jan Steen.*
(38). *Noch 2 cleyne lantschapjes van Attevelt.*
(39). *22 stucx van Lambert Hendricxe selfs soo groot als cleyn.*

Verschiedene Bilder „*onbekent*".

(40). *Een lantschapje van Lambert Hendricxe met een vergulde lijst.*
(41). *Een Ovaeltje van Lambert Hendrixe selfs.*

Bei Nichtbezahlung der Schuld hat der Gläubiger, ein Bierbrauer, das Recht, diese Bilder öffentlich verkaufen zu lassen. [1])

(Unterzeichnet:)

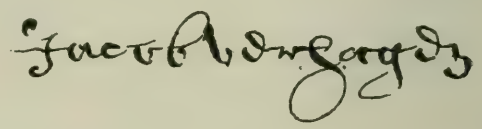


BEILAGEN

Zu Jacob Verhagen.

a.) **1666.** 7. Juni.

Jacob Verhagen, *Mr. Schilder* (in Haarlem), unterzeichnet als Zeuge ein Aktenstück: [2])



b.) **1673.** 27. Juni.

Erbschaftsangelegenheiten von *d'eersame Jacob Verhagen als in huwelyck hebbende Pieternelletge Schut.* [1])

In Inventaren werden öfters Früchtestilleben von Jacob Verhagen erwähnt.

---

1) Prot. Not. L. Baert, Haarlem.
2) Prot. Not. Z. van der Pullen, Haarlem.

DAS NACHLASS-INVENTAR VON HENDRIK VAN HEUSDEN

(Mit Urkunden über Adriaen van Heusden).

Über den Haager Maler Hendrik van Heusden, sowie über dessen hier ebenfalls als Maler erwähnten Sohn Albertus van Heusden, ist nichts Näheres bekannt.

22. Oktober 1760. Inventar von *Monsieur* Hendrik van Heusden, *Mr. Schilder*, erst Witwer von Juffrouw A. E. Bernards, dann von Juffrouw A. M. van Yperen, der am 16. September 1760 gestorben ist. Das Inventar wurde aufgenommen auf Veranlassung von *Monsr.* Albertus van Heusden, *mede Meester Schilder*, *zoon van wijlen Monsr. Hendrik van Heusden.* Albertus hatte beim Vater gewohnt und mit diesem zusammen ein Ladengeschäft für Malutensilien *(schilder en verwwinkel)* geführt. In dem Verzeichnis kommen vor:

Schildersesels (Staffeleien).

36 fraeje (schöne) *en gemeene* (geringwertige) *schilderyen.*

20 dito.

Modelletjes (Studien).

43 stux pleister (Gipsplastik).

27 stux pleisterbeelden, *leeuwtjes* (Löwen) *etc.*

18 schilderijen op gang en trap (Treppe).

Een koopere plaet, *zynde de graftombe* (Grabmal) *van den Admirael Tromp.*

Drie geschilderde watervallen.

Etwa 100 Bilder ohne Malernamen. Diese sollen durch einen *schilder of kunstkenner geëxamineert worden.* [1])

1) Prot. Not. Schaeff, den Haag.

BEILAGEN.

Hendrik van Heusden war wahrscheinlich ein Sohn des *Constschilders* Adriaen van Heusden im Haag, über den hier einige Urkunden folgen:

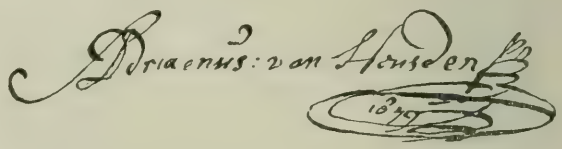
a.) **1679**. 30. Jan.

Sr Adriaen van Heusden, *Mr. Schilder*, vermietet ein Haus für Constantia Verstraten auf der Pavilioensgracht (im Haag). [1])

b.) —— 17. Juni.

Sr. Adriaen van Heusden, *Constige Schilder*, schuldet der Alida van Delvendiep *fl.* 1000, die er vor drei Jahren schon geliehen hat, ohne Zinsen. [2])

(Unterzeichnet:)



c.) —— 25. Nov.

Sr Adriaen van Heusden, *borger alhier* (im Haag), wird durch Juffr. van der Straten in Kampen ermächtigt, deren Haus auf der Pavilioensgracht *over de Katerstraat* zu vermieten. [2])

Dabei ist ein Brief mit folgender Adresse:

Mijnheer, Mijnheer Adrianus van Heusden naest d'Hr. Burgemeester Rotermond

In de Hooghstraet

Haege.

Eine ähnliche Ermächtigung am 19. Februar 1681. [2])

d.) **1680**. 15. Jan.

Sr Adriaen van Heusden mietet ein Haus auf der Westseite der Hoogstraat im Haag, in dem er bereits wohnt, für 6 Jahre, zu *fl.* 440.— im Jahr. [2])

---

1) Prot. Not. P. van Roon, den Haag.

2) Prot. Not. J. van Dulcken, den Haag.

e.) **1681.** 6. Okt.
Adriaen van Heusden, *Schilder*, unterschreibt eine Erklärung über ein uneheliches Kind des Herrn Adriaen Buysero und dessen Liebesgeschichten. [1])

f.) **1682.** 28. April.
Erwähnung von Adriaen van Heusden, Ehemann der Maria van Delvendiep. Angelegenheit der Familie Delvendiep. [1])

g.) **1683.** 5. Jan.
Ähnliche Urkunde wie Beilage a. [1])

h.) **1685.** 5. Febr.
Sr Adriaen van Heusden, *Schilder*, mietet für *fl.* 160.— im Jahr ein Haus auf der Nordseite der Veerkade, Ecke Kraenstraat, auf 6 Jahre. Ein zweiter Adriaen van Heusden, Stuhlfabrikant, ist Zeuge. [1])

i.) —— 7. Juni.
Ein Kaufmann in Rotterdam fordert von Adriaen van Heusden etwa *fl.* 160.— für gelieferte Strümpfe. [2])

k.) **1687.** 30. Jan.
Erwähnung von Adriaen van Heusden.

l.) **1689.** 23. April.
Adriaen van Heusden mietet ein Haus auf der Westseite der Boekhorststraat *over de Katerstraat* für *fl.* 105, das folgende Jahr für *fl.* 110. [1])

m.) —— 30. Juni.
Erwähnung von Adriaen van Heusden, *Constschilder.* [2])

n.) **1703.** 3. Juli.
Juffr. Maria van Delvendiep, Gattin des Adriaen van Heusden, mietet das Haus an der Südseite des Westeinde, in dem sie wohnt, für *fl.* 80.— im Jahr. [3])

1) Prot. Not. J. van Dulcken, den Haag.
2) Prot. Not Adr. van der Heyde, den Haag.
3) Prot. Not. J. van Aerden, den Haag.

DAS NACHLASS-INVENTAR VON LUCAS LUCE.

In der Sammlung des verstorbenen D^r. A. van der Burgh im Haag befand sich seinerzeit ein recht gutes Bildchen, darstellend ein schäkerndes Liebespaar in einem Interieur. Die Kleider waren mit warmgrauen Farben und Zinnober gemalt; der Hintergrund und der Gesamtton war in graubraunen hellen Tönen gehalten. Es war voll bezeichnet: *L. Luce f.* und mag zwischen 1630 und 1640 entstanden sein. Im Jahre 1914 sah ich das Bildchen wieder in der Galerie des Grafen von Hallwyl in Stockholm unter dem Namen von Simon Kick; die Signatur war verschwunden. Auf der Ausstellung in Utrecht 1894 befanden sich die Bildnisse von Adriaan van Eyk und dessen Frau (aus der Sammlung Toulon van der Koog in Utrecht), die beide bezeichnet waren: *Lucas Luce fecit 1656 aetatis 81.* Diese Altersangabe deckt sich mit derjenigen, die der Maler am 9. August 1648 und am 7. September 1652 machte (vergl. Beilagen m und q). Er muss demnach um 1575 geboren sein. Er scheint nicht sein ganzes Leben lang gemalt zu haben, denn 1639 wird er in einer Erwähnung *koopman* genannt und 1652 heisst er *eertijts schilder* (vergl. Beilage r.), was ihn aber, wie wir gesehen haben, nicht hinderte, 1656 noch den Pinsel zu führen. Allem nach ist er nicht nur Maler, sondern vorzugsweise Bilderhändler gewesen. Die Beilagen erzählen uns manches über seine Lebensumstände.

30 Nov. 1661. Inventaris van de goederen . . . . metter doot ontruymt by Lucas Luce, schilder, wed^r van wijlen Lijsbet Willems van Renen, beschreven . . . . ten versoecke van Lijsbet, Hendrickie en Madeleentge Luce, meerderjarighe doghters, Susanna

Luce, wed^e^ wijlen Ds. Gabriel Vinck, in sijn leven Predicant tot Sparendam, en Matheus Domer [1]) *als man en voogt van Anna Luce, alle kinderen en erffgenamen van de voorsz. Lucas Luce en Lysbet Willems.*

Op de Zuytzyde van de Rosegraft:

In 't voorhuys.

Een groote koocken (Küchenbild) *daerin Madeleentie en Susanna Luce in geschildert sijn (voor de drie doghters Lijsbeth, Hendrickie en Madeleentie Luce).*

Een schildery van de ydelheit (Eitelkeit) *(Hendrickie).*

Een dito van een bordeeltge, van (of na) Bylaert in een swarte lijst. (Lysbet).

Een dito van een schael met parsequens (Pfirsichen) *in een swarte lijst. (Madeleentie).*

Een dito van 2 schaepiens (Schafe) *en 2 bockiens (deselve).*

5 kleijne schilderijtgens, soo in swarte achtkante off vierkante lijsten, by den Overleden selffs gedaen. (Madaleentie).

2 conterfeytsels van beyde de overledens in swarte lijsten (deselve).

Noch 2 grooter (idem).

Een schildery van Madaleentge Luce in een gestoffeerde kamer in een swarte lyst (idem).

Viele Familienbildnisse.

Een hondje.

Een leeuwtie.

Eenige lantschapjes.

Op de kelderkamer.

Viele Familienbildnisse.

Ein Bild von Droochsloot.

Stilleben, Landschaften.

Bauer mit Bäuerin, Abendmahl, Johannes der Täufer, Loth mit seinen Töchtern, Verkündigung Mariae, kosendes Liebespaar, eine Caritas usw., alles ohne Malernamen.

Verschiedene Bildnisse der fünf Töchter.

1) Bruder des Malers Lambert Doomer; vergl. hier vorne I S. 79 ff.

Op het kantoortje.

37 stucks schilderyen met en sonder lijsten.

Op de achterkamer.

83 stucx schilderyen van verscheyde soort, naerder uijtgedruckt in des overledens boecken by hem daervan gehouden.

Printen, teyckeningen en rommelingh (Gerümpel).

Op de solder.

Farben, zwei Staffeleien, allerlei Malutensilien und noch 16 Bilder.

An Bargeld waren *fl.* 3000 im Haus. Etwa *fl.* 6000 standen noch aus als Ertrag für verkaufte Bilder.

Ein Haus auf der Südseite der Hartestraat wurde taxiert auf *fl.* 12000, ein zweites auf der Südseite der Reestraat auf *fl.* 7500. Das Sterbehaus an der Rozengracht, *daer den schilder Appellis uythanght* (mit einem Aushängeschild, auf dem Appelles dargestellt ist), war durch den Verstorbenen 1649 für *fl.* 5000 erworben worden. [1])

Die Abrechnung der Erbschaft verzog sich. 1662, als ein weiterer Teil der Bilder verkauft war, betrug die Hinterlassenschaft *fl.* 30580. [1])

Am 28. September 1663 wurde ein zweites Inventar aufgenommen. Es waren inzwischen für noch etwa *fl.* 400 Bilder verkauft worden. Die drei Häuser wurden zusammen auf *fl.* 24500 taxiert. Das Ganze wurde in fünf gleichen Teilen unter die Töchter verteilt. [1])

BEILAGEN.

Lucas Luce tritt seit dem Jahre 1600 als Käufer in Bilderauktionen auf. 1601 wohnte er im Pijlsteeg, kurz darauf in der

1) Prot. Not. J. de Vos, Amsterdam.

Hoogstraat, 1625 *op 't hoeckje van de Doelstraet*, 1637 endlich in der Hartestraat. In den 40er Jahren tritt er öfters zusammen mit Hendrick Ulenborch als Taxator von Bildersammlungen auf.

a.) **1600**. 20. Juni.

Getauft in der Nieuwe Kerk in Amsterdam:
Elisabeth, Tochter von Lucas Luce und seiner Frau, Elisabeth Willems. [1])

b.) **1602**. 8. Dez.

Getauft in der Oude Kerk in Amsterdam:
Hendrick, Sohn von Lucas Luce. [1])

c.) **1605**. 10. April.

Getauft in der Oude Kerk in Amsterdam:
Magdalena, Tochter von Lucas Luce. [1])

d.) **1610**. 16. März.

Lucas Luce veranstaltet eine Bilderversteigerung:
Op ten 16en Maert 1610 sijn ten versoecke van Lucas Lus (Luce) *vercoft die navolgende goederen en schilderyen:*
126. [2]) *1 lantschap (Hans van Cleeff)* [Käufer]. . . *f 13:10.—*
123. *ad idem idem* . . „ *10:—*
Usw. usw. Viele Bilder ohne Meisternamen. Unter den Käufern sind viele Leidener, sowie Maler (Abraham Vinck, Jan Bassé u. a.).
Es folgen unnummerierte Bilder, darunter:
De waterdockter (?) *van* (Hans) *Bol* . . . . . *f 25.—*
De koocken van Pouwels Marques (Moreelsz?) . . . „ *50.—*

Der Erlös beträgt *fl.* 3530:5.—, ein für die Zeit sehr hoher Ertrag. [3])

e.) **1619**. 8. Nov.

Zeugenerklärung von *Lucas Luce*, *out ontrent 42 jaren*, *Jacques van der Wijhen* (Maler), *out ontrent 32 jaren*, *Johannes van Bos-*

1) Amsterdamer Kirchenbücher.
2) Die Nummerierung geht nicht der Reihe nach.
3) Register Erfhuizen, usw., Amsterdam, städt. Archiv.

huysen (Maler), *out ontrent 23 jaren, en Jacop van Nieulandt* [1]), *out ontrent 25 jaren*, auf Ersuchen der *Deecken en Overluyden* der St. Lukasgilde. Ein Brabanter, Guillaume Wittebroet, hat an Mr. Jan Coetereels, *schoolmeester*, für *fl.* 2100 Bilder verkauft; darunter befanden sich ein Stück von Vroom, eines von Vrancx und Bilder verschiedener vlämischer Meister. Die genannten Maler erhärten das Delikt mit verschiedenen Beweisen. Hans Rem und Davidt Colijns, *mede schilders*, unterzeichnen als Zeugen ebenfalls. [2])

f.) **1620**. 18. Aug.

Lucas Luce, *Schilder out ontrent 44 jaren*, erklärt zu wissen, dass Reyer Tonissen in Prag insolvent gestorben ist. Er hat Geld von diesem zu gut. [2])

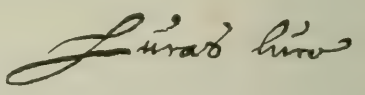
g.) **1627**. 27. Okt.

Testament von Lucas Luce und Elisabeth Willems van Renen, seiner Frau. [3])

h.) **1636**. 30. Sept.

Lucas Luce, *Meester Schilder*, tritt mit seinem Bruder, dem Kaufmann Louis Luce, als Zeuge auf. [4])

(Unterzeichnet:)



i.) —— Jan.—Nov.

Verschiedene Akten, aus denen hervorgeht, dass Lucas Luce das Haus „*de Eenhoorn*" in der Hartestraat (in Amsterdam) für *fl.* 8760 gekauft hat. [5])

1) Maler. Vergl. hier vorne I S. 177 und S. 181 Beilage v.
2) Prot. Not. J. Bruyningh, Amsterdam.
3) Prot. Not. Ruttens, Amsterdam.
4) Prot. Not. P. Carels, Amsterdam.
5) Prot. Not. J. de Vos, Amsterdam.

k.) **1638**. 18. April.

Sr Lucas Luce, *Schilder*, erteilt dem Maler Anthoni Kentelingh in Deventer Vollmacht, die Witwe von . . . . . Ryssen daselbst aufzufordern, ihm herauszugeben *soodanich stuck schildery synde de bootschap* (Verkündigung) *Maria*(e), *gemaeckt by Mr. Hendrick Terbrugghen zalr. die hy op den 5en deser lopende maent voor de somme van f 240.— gecocht heeft, welcke somme van penninghen hy hem alrede toegesonden heeft.* [1])

l.) **1643**. 2. Dez.

Sr Lucas Luce, *Schilder*, vermietet an Hendrick Lourensz. *Lakenbereyder* (Tuchfabrikant), ein Haus am Oudezijds Voorburgwal bei der St. Jorisbrücke für *fl.* 400 jährlich. [1])

m.) **1648**. 9. Aug.

Aussage von Lucas Luce, *Schilder*, *out ontrent 73 jaren*, und der ehrbaren Lijsbet Willems van Renen, *sijne huysvrouw*, *out ontrent 74 jaren*, über ihre Familienverhältnisse. Danach stammen die van Renen aus Utrecht und sind verwandt mit der Familie Utewael. [1])

n.) **1649**. 28. Jan.

Lucas Luce kauft ein Haus auf der Nordseite der Rozengracht *daer de 1000 daelders* (Taler) *in den gevel staen* für *fl.* 5000.

(Unterzeichnet:) *Lucas Luce Schilder.* [1])

o.) —— 19. Aug.

Ehekontrakt zwischen Gabriel van Vinck, Prediger in Reewijk, und Susanna Luce, Tochter von Lucas Luce, *schilder*. Die Braut erhält *fl.* 4000 in bar und eine reiche Ausstattung. [1])

p.) **1650**. 1. Jan.

Sr Lucas Luce, *Schilder*, verkauft sein Haus am Nieuwezijds Westervoorburgwal, neben dem Eckhaus an der St. Jansstraat, für *fl.* 8300. [1])

---

1) Prot. Not. J. de Vos, Amsterdam.

q.) **1652** 7. Sept.

Lucas Luce, *Schilder oud omtrent 77 jaren*, legt eine Erklärung ab über eine Bildersammlung, die er taxiert hat und die im *Heerenlogement* (ein Versteigerungslokal) verkauft werden soll. [1])

r.) —— 23. Okt.

Testament van d'eersame Lucas Luce, eertijts schilder, ende d'eerbare Lysbeth Willems van Renen. Sie bestätigen ihre früheren Testamente, fügen aber als Ergänzung hinzu, dass von den drei noch unverheirateten Töchtern jede *fl.* 4600 vorausbekommen soll, weil die beiden verheirateten, Susanna und Anna, bei ihrer Aussteuer soviel mitbekommen haben. [2])

Gleichzeitig machen die drei unverheirateten Töchter ein Testament. Sie wohnen bei ihren Eltern im Hause zum „*Schilder Appelles*" an der Lauriergracht. [2])

s.) —— 16. Dez.

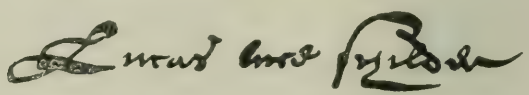
Lucas Luce und Lysbeth Willems van Renen ergänzen ihr Testament vom 23. Oktober 1652. U. a. verfügen sie noch, dass jede der drei unverheirateten Töchter bekomme *een cleyn conterfeytseltje van Poelenburch gedaen.* [2])

Am 11. Februar 1655 wird das Testament noch einmal neugemacht. [2])

t.) **1657**. 8. Febr.

Testament von Lucas Luce, *Schilder*, Witwer von Elisabeth Willems van Renen. Sein ganzes Inventar vermacht er den drei unverheirateten Töchtern. U. a. sollen diese einen Teil seiner Bilder bekommen, auf denen jeweilen der Anfangsbuchstabe ihres Namens stehen soll. Die nicht auf diese Weise bezeichneten Bilder sollen in den allgemeinen Nachlass kommen. [2])

(Unterzeichnet:)



1) Prot. Not. B. Baddel, Amsterdam.
2) Prot. Not. J. de Vos, Amsterdam.

u.) Bilder von Lucas Luce in alten Inventaren.

1636. Inv. Elisabeth Hellincx, Amsterdam:
Een schildery van een out man, copie (nach?) *Lucas Luce. f 30.—*
Vier schilderyen van Cuyper, tsamen . . . . . „ 72.—

1643. Inv. Barth. van Gennip und Annetie Pynappels (gestorben 1639), Haarlem:
Een bancketge van Lucas Luce.

1643. Inv. Antoni Pinel, Amsterdam:
Een schildery van een battalie, in een baleyne lyst (Rahmen aus Walfischbarten), *gemaeckt by Lucas Luce.*

1656. Inv. Hester Macaré, Frau von Olphert van der Minne, Amsterdam:
Een landschap van Lucas Luce . . . . . f 1:10:—
Een stilleven van Gregorius de Koninck . . . . „ 1:—:—

Ein Lucas Luce, Namensvetter des Malers, der am Singel gewohnt hatte, wurde am 19. September 1677 in der Zuiderkerk in Amsterdam in einem eigenen Grabe für fl. 8 begraben. [1])

Es gab auch einen Maler Namens François Luce, der am 27. Dezember 1617 in Amsterdam die Bildersammlung des verstorbenen Isaeck Haeck taxierte Dieses war vielleicht ein Bruder von Lucas Luce.

---

1) Amsterdamer Begräbnisbücher.
2) Prot. Not. N. Jacobsz, Amsterdam.

DAS NACHLASS-INVENTAR VON LOUIS VAN DEN QUEBORN.

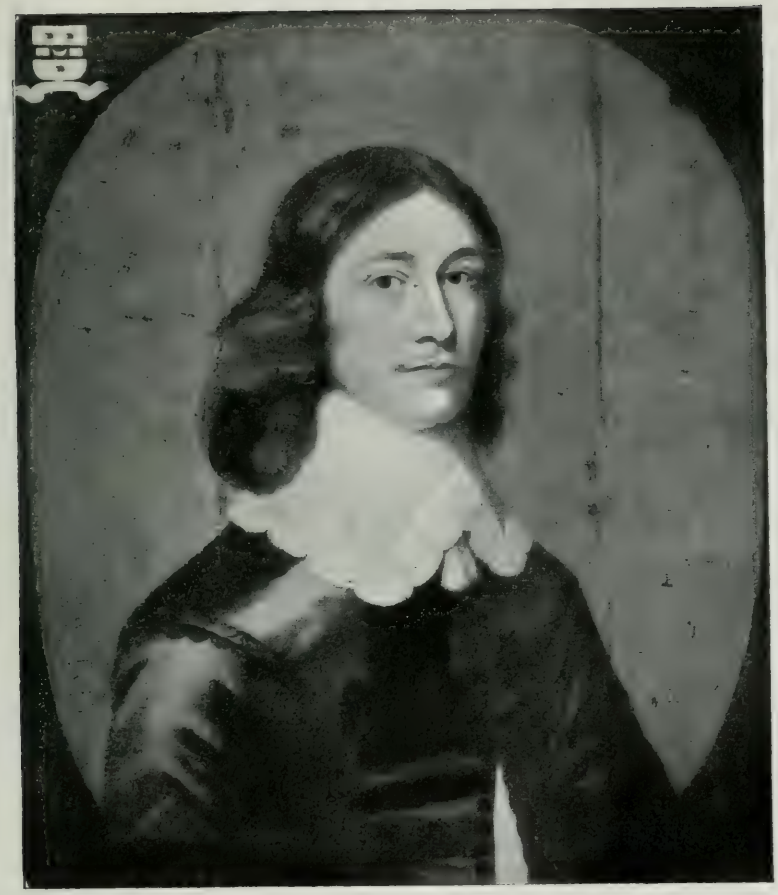
(Mit Urkunden über Daniel van den Queborn, Crispiaen van den Queborn, Pieter de Putter und Abraham van Beyeren).

Das Nachlassinventar des Malers Louis van den Queborn giebt mir Gelegenheit, eine ganze Reihe von Urkunden über diese an Malern reiche Familie zu veröffentlichen. Schon van Mander erwähnt (im Leben des Adriaen de Weert) einen Christiaen van den Queecborne, der in Antwerpen bei der Börse wohnte und ein guter Landschaftsmaler war. Sein Sohn Daniel wurde Hofmaler des Prinzen Maurits im Haag. Daniel hatte seinerseits zwei Söhne, die malten, Louis und Crispiaen. Dieser zweite, der zeitweilig in Utrecht (u. A. um 1628), hauptsächlich aber im Haag wohnte, war auch ein tüchtiger Stecher [1]). Das Boijmansmuseum in Rotterdam besitzt von seiner Hand das gemalte, 1645 datierte Porträt des Hartogh van Moerkerken, das wir hier abbilden. Eine Schwester von ihm war die Gattin des Fischmalers Pieter de Putter, und seine Tochter Anna heiratete 1647 den berühmten Abraham van Beyeren. (Vergl. die genealogische Tabelle auf S. 1152).

Louis (van den) Queborn starb im Haag am 13. März 1658. Ein Schwager von ihm, der Apotheker Jan van der Meer in Delft, liess am 22. März 1658 sein Inventar aufnehmen.

---

1) Vergl. über ihn Immerzeel und Kramm in voce.



CRISPIAEN VAN DEN QUEBORN, Bildnis des Hartogh van Moerkerken.
Museum Boijmans in Rotterdam, Kat. 1892 Nr. 234.

Staet en Inventaris door Sr. Jan van der Meer Apothecaris tot Delff, in huwelyck hebbende Cornelia Voorburgh, van de goederen . . . in den sterffhuyse van zalr. Mr. Louis Queborn, getrout geweest sijnde met Catharina Voorburgh zalr., zuster van de voorn. Cornelia Voorburgh, zijnde overleden in seeckere huysinge int Westeynde (im Haag), *staende over 't Goudeleerhuis, op den 13 Maert 1658.*

Seecker groot stuck schildery van de geschiedenisse binnen Roemen daer een persoon met 4 paerden wert van malcander getrocken (Martyrium des hl. Hippolytus).

2 mans en drye vrouwen tronytgens sonder lysten.

In de gangh.

Vyff prente tronytgens, een van den Ouden Barnevelt, Hoogerbeets, Uytenboogert, (Hugo) *de Groot en Harboldus van Tombergen.*

In de keucken.

Een schilderytge van een aertgesoek (Artischocke) *en eenige comcommers* (Gurken).

Een vrouwe tronitge.

Noch een tronitge van een vrouw met ongevlechten haire met twee kinderen aen de borst.

Een schilderijtge wesende een thuyn (Garten) *en blomhoff.*

Noch een facie van een man ende vrouw hebbende t' fatsoen van romeynen, synde de vrouw met paerle behangen.

Een bordetge (Malbrettchen) *daerop geschildert staen 3 sneppen* (Schnepfen)

Noch een schilderijtge daer drye maechde tronien in staen met gevlechten haire en 2 kinderen facien.

Noch twee naeckte Cubidotgens met een schaepje.

Een houte conijntge (hölzernes Kaninchen).

Een schilders vrijffsteen (Farbenreibplatte).

Allerlei Hausrat.

Kleider, u. a. solche mit goldenen und silbernen Knöpfen.

Der Verstorbene hinterliess als einziges Kind ein Töchterchen. [1])

1) Prot. Not. J. van Dijck, den Haag.

CHRISTIAEN v. d. QUEBORN, Maler in Antwerpen.

DANIEL v. d. QUEBORN, Maler von Prins Maurits in Middelburg und im Haag. † vor 22. III. 1618. Vermählt mit Barbara v. d. Broeck.

- LOUIS v. d. QUEBORN, Maler. † am 13. III. 1658. Vermählt am 15. IX. 1647 mit Catharina v. Voorburg.
  - Tochter.
- CHRISPIAEN v. d. QUEBORN, Maler. Begr. am 25. XI. 1652. Vermählt am 21. II. 1620 mit Anna Gabri († 1620).
  - CORNELIS v. d. QUEBORN, Notar.
  - BARBARA, vermählt mit Gysbrecht van Tellinchuysen, Chirurg.
  - ANNA, 1647 vermählt mit Abraham van Beyeren, Maler (als dessen zweite Frau).
- LOUISA.
- MARGARETHA.
  - SUSANNA MARIA
- MARIA vermählt am 13. IX. 1626 mit PIETER DE PUTTER, Maler. Begr. am 20. IX. 1659.
  - JOSUA DE PUTTER, Notar. Vermählt mit Anna van der Grijp.

JOOST DE PUTTER, Maler. † 1627/28. Vermählt mit Pietertge van Beaumont.

- JOHAN DE PUTTER, Tuchhändler.
  - JOHAN DE PUTTER.
- CORNELIS DE PUTTER, Weinhändler.
- Tochter, vermählt mit Christoffel Dol, Buchhändler.

DIE FAMILIEN VAN DEN QUEBORN UND DE PUTTER.

BEILAGEN.

a.) **1630**. 17. Mai.

Louis van den Queborn unterzeichnet als Zeuge in Leiden eine Urkunde:

Mr. Louies van den Queeckboren. [1])

b.) **1641.**

Louis van den Queborn mietet zusammen mit zweien seiner (noch unverheirateten) Schwestern ein Haus im Haag auf der Südseite der Suylen- (= Zuiling-) straat für *fl.* 100 jährlich. [2])

c.) **1645**. 27. Juni.

Louis van den Queborn wird dispensiert vom Dienst als *schutter*. [3])

d.) **1647**. 13. Sept.

Heiratskontrakt von Louis van den Queborn und Catharina van Voorburg. Abraham van Beyeren (Schwager des Louis van den Queborn [4])) fungiert als Zeuge. [5])

e.) —— 15. Sept.

In der Groote Kerk im Haag werden getraut Mr. Louys Queeckborn, *jongman Schilder*, und Catharina van Voorburg, Witwe des Apothekers Benjamin Bon. [6])

f.) **1648—1650**.

Verschiedene Akten über ein gerichtliches Vorgehen der Familie von Catharina van Voorburg gegen deren Mann, Louis van den Queborn. [7])

1) Prot. Not. Sandwech, Leiden

2) Prot. Not. H. van Nieuburch, den Haag.

3) Appointementboeken, den Haag.

4) Vergl. die genealogische Tabelle auf S. 1152 und die Beilagen auf S. 1165 ff.

5) Prot. Not. Focco Schouten, den Haag.

6) Haager Kirchenbücher.

7) Rollen, Gerichtsarchive, den Haag.

g.) **1649.** 4. Febr.

Erwähnung von Louis van den Queborn, wohnhaft in der Suylenstraat im Haag. [1])

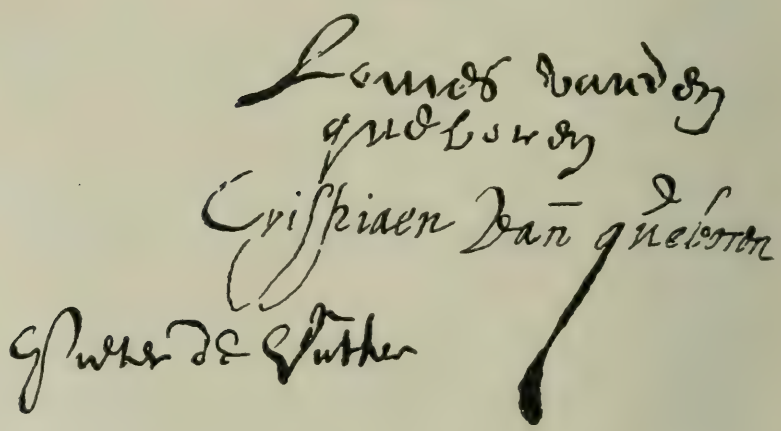
h.) —— 19. Okt.

Vor dem Notar erscheinen. *Louijs van den Queborn, Mr. Schilder, Louyse van den Queborn, Crispiaen van den Queborn, mede Mr. Schilder en conterfeiter, Anna Gabri, huysvrouw van den voorsz. Crispiaen van den Queborn en Margaretha van den Queborn, allen broeders en gesusters, geprocreert bij Mr. Daniel van den Queborn zalr. in sijn leven Mr. contrefaiter ende Barbara van den Broeck, hare respective Vader en Moeder zalr. geresideert hebbende alhier.* Sie erteilen ihrer Schwester Maria van den Queborn, verheiratet mit Pieter de Putter, *Mr. Schilder*, Vollmacht, um in ihrer aller Namen nach Antwerpen zu reisen und dort Erkundigungen einzuziehen über die Güter, die ihnen durch den Tod ihrer *voorouderen* zufallen. [2])

i.) **1651.** 22. April.

Urkunde ähnlichen Inhalts wie Beilage h. [2])

(U. a. unterzeichnet:)



1) Prot. Not. Timmer, den Haag.
2) Prot. Not. Focco Schouten, den Haag.

k.) **1653**. 17. Febr.

Vor dem Notar erscheinen Louis van den Queborn, Maler, Louise, Maria und Margaretha van den Queborn, alles Kinder von Daniel van den Queborn selig, wohnhaft im Haag, in einer Angelegenheit über Lehnsgüter bei Reedt in Brabant. [1])

l.) **1675**. 27. März.

Vor dem Schout, den Bürgermeistern und Schöffen der Stadt 's-Gravenhage erscheinen *Maria van den Queborn, wed. van wylen Pieter de Putter, mitsgaders Cornelis van den Queborn, Procureur voor den Raede en de Leenhove van Brabant alhier, ende Gysbert van Tellinchuysen, Chirurgyn generael van de Artillerye van den Staet der Ver. Nederlanden, als getrout hebbende Barbara van den Queborn, mede vervangende Abraham van Beijeren, woonende tot Amsterdam, als getrout hebbende Anna van Queborn altans absent, kinderen van wijlen Chrispiaen van Queborn, mitsgaders erffgenamen ab intestato van wijlen Louys van den Queborn, in syn leven Mr. Schilder, Louijsa van den Queborn ende Margaretha van den Queborn, alle sonder kinderen overleden, broeder en susters mitsgaders oom en moeye* (Tante) *respective van de comparanten in desen ende sulcx mede erffgenamen van Mr. Daniel van den Queborn en Barbara van den Brouck, haerlieder vader en moeder mitsgaders grootvaeder en grootmoeder respective.*

Es handelt sich um ein Prozessache gegen Juffr. Johanna de la Tour, *resumente by doode van Jo^r René de la Tour, Heere van Mariencourt.* Unter anderem ist die Rede von zwei Häusern, die Barbara van den Queborn im Achterom im Haag besitzt. [2])

ZU DANIEL VAN DEN QUEBORN.

Über Daniel van den Queborn, der in Middelburg wohnte, vergl. Obreens Archief VI; ein Facsimile seines Namenszuges *(Daniel van den Queecborne)* ebenda S. 162.

---

1) Prot. Not. Focco Schouten, den Haag.
2) Wettelijke Akten, Gerichtsarchive, den Haag.

a.) **1593**. 9. Sept.

Lange Urkunde über *geestelycke goederen*, *huysinghe*, *wooninghe*, *erven binnen Middelburch*, rings um die Abtei gelegen. Es wird das Haus erwähnt, in dem der Prinz von Oranien jetzt wohnt, dasjenige wo die Prinzessin zu wohnen pflegte, sowie u. a. *die wooninghe gebruyckt by Mr. Daniel* (van den Queborn) *de Schilder.* [1]) (D. van den Queborn war Hofmaler).

b.) **1601**. 8. Mai.

Daniel van den Queborn strengt einen Prozess an, um für zwei Jahre die Zinsen eines Rentebriefes vom Jahre 1593 zu bekommen. [2])

c.) **1602**. 14. Mai

Daniel van den Queborn erteilt eine Vollmacht, um rückständige Zinsen einzuziehen. [2])

d.) **1618**. 22. März.

Erwähnung von Juffr. Barbara van den Broucke, *Wed^e wijlen Mr. Daniel van den Queborne*, *wonende in 's Gravenhaghe.* [3])

ZU CHRISPIAEN VAN DEN QUEBORN.

a.) **1620**. 21. Juni.

Chrispiaen van (den) Queborren, *jongman in den Hage*, zeigt auf dem Rathaus im Haag seine bevorstehende Heirat mit Anna Gabri aus Utrecht an. [4])

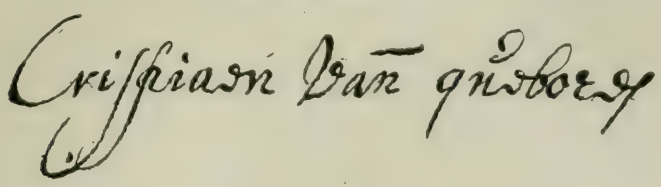
b.) **1641**. 18. März.

Im Quartier der Suylenstraat im Haag wird als *deecken* erwähnt

1) Register Civiel, Middelburg.
2) Kleine dagingen, Middelburg.
3) Transporten, Middelburg.
4) Trouwleggers, den Haag.

der Maler Sybert Moninex; einer der *hooftmans* ist Crispiaen van den Queborn. [1])

(Unterzeichnet:)



c.) **1641**. 16. Juli.

Chrispiaen van den Queborn, *Mr. Schilder en Plaetsnyder* (Kupferstecher) *in 's-Gravenhage*, überträgt einen Betrag von *fl.* 500 samt Zinsen, den er von *Joncheer* Jacob Frederick van Zeventer, *Heer van Kenenburgh*, zugut hat. [2])

d.) **1641—1647**.

Verschiedene gerichtliche Erwähnungen von Crispiaen van den Queborn im Haag. Man fordert von ihm die Bezahlung kleinerer Beträge für gelieferte Waren. [3])

e.) **1642**. 5. Juli.

Chrispiaen van den Queborn, *Schilder*, kauft ein Haus im Haag auf der Südseite der Veerkade für *fl.* 300 in bar und *fl.* 1700 Hypothek zu $6\frac{1}{4}$ % mit jährlicher Abbezahlung von *fl.* 100. [4])

f.) **1652**. 25. Nov.

Begraben in der Groote Kerk im Haag:
Mr. Queborren op de Veerkay. . . . . . *f 12.—* [5])

g.) **1655**. 18. Mai.

Anna Gabry, *Weduwe van zalr. Chrispiaen van den Queboren, in leven Mr. Schilder ende plaetsnijder*, bezahlt eine Schuld von

1) Prot. Not. van Nyburgh, den Haag.
2) Register Transporten, den Haag.
3) Gerichtsrollen, den Haag.
4) Transportregister von Häusern, den Haag.
5) Begräbnisbücher, den Haag.

fl. 166 mit einer Jahresmiete, die sie von anderer Seite für ihr Haus auf der Südseite der Nieuwe Veerkade (vergl. Beilage e.) zugut hat. [1])

h.) **1668.** 4. Aug.

Vor dem Notar in Delft erscheinen: Cornelis van Queborn, Notar, im Auftrag von Abraham van Beyeren, verheiratet mit Anna van Queborn; Gysbrecht Tellinckhuysen aus Noordwijk, verheiratet mit Barbara van Queborn; und Susanna Maria van Queborn, unverheiratet. Sie sind als Kinder die Erben von Christiaen (lies: Chrispiaen) van Queborn, zu seinen Lebzeiten Maler und Kupferstecher im Haag, und dessen Frau, Anna Gabry selig, laut Testament der letztgenannten, abgefasst am 24. Mai 1668 vor Notar Delvendiep in Noordwijk. Die Verstorbene besass u. a. ein Haus auf der Südseite der Veerkade im Haag (vergl. die Beilagen e und g), das die Erben dem Kapitän Marcelis van Goch in Delft verkaufen. [2])

ZU PIETER DE PUTTER UND SEINER FAMILIE.

Es ist etwa dreissig Jahre her, dass ich zusammen mit F. Schlie in der etwas sonderbaren Bezeichnung zweier Fischbilder im grossherzogl. Museum in Schwerin den Namenszug des Pieter de Putter erkannte. Wie viele Bilder von ihm sind mir seither zu Gesicht gekommen! Ein besonders gutes Rundbild mit seinen gewöhnlichen Fischen in schöner Beleuchtung und warmbraunem Gesamtton ist in meinem Besitz. Als Merkwürdigkeit weise ich hin auf ein tüchtiges Frauenporträt des Malers, das mit der Sammlung Michaelis in das Museum in Kapstadt gelangt ist.

Schon der Vater Pieter de Putters, Joost Joostensz de Putter, war Maler gewesen. Die Familie war im Besitze sog. *Vicarien*, von denen in den nachstehende Beilagen verschiedene Male die Rede ist. Dies waren eine Art von Stiftungen auf Altäre in den katholischen Kirchen, von denen die Zinsen immer der selben Familie zukamen. Sie waren offenbar nur sehr schwer zu

1) Prot. Not. J. de Putter, den Haag.
2) Prot. Not. F. van Hurck, Delft.

verkaufen, und mit der Bezahlung dieser Zinsen scheint es auch nicht immer flott gegangen zu sein.

Pieter de Putter wohnte den grössten Teil seines Lebens im Haag, 1630 an der Bagijnegracht, 1645 auf der Südseite der Veerkade, zwei Häuser neben *Mons.* (Crispiaen) Queborn. Gegen das Ende seines Lebens zog er nach Beverwijk, wo er 1659 gestorben ist.

a.) **1601.** 30. Nov.

Eingabe von Joost de Putter als Vater und Vormund von Pieter Joosten (de Putter), *zyn onmondige soon*, an den Hoogen Raad. Pieter Simonsz van Biemont, Schwiegervater des Joost de Putter, hat als *patroon eener Vicarie in Ste Pancraeskercke tot Leyden op Ste Catherinen altaer* diese Vicarie *geconfereert* auf den genannten Pieter Joosten unter einer Bedingung, die dieser nicht zu erfüllen im Stande ist, weil jemand, der kein Recht dazu hatte, ein Stück Land bei Soeterwoude besetzt hat. Joost de Putter ersucht, in seine Rechte wieder eingesetzt zu werden.

(Entscheid:) *Fiat.* [1])

b.) **1613.** 5. März.

Jan van Hattum, *Bode op Parijs*, stellt sich als Bürgen für Jacques Ferdinandus [2]) für eine Geldsumme, die dieser durch das Gericht im Haag kürzlich verurteilt worden ist, an Mr. Joost de Putter, *Schilder*, zu bezahlen. [3])

c.) **1616.** 2. Nov.

Testament von Joost de Putter, *Schilder*, und seiner Frau, Pietertgen Pietersdochter van Beaumont, beide wohnhaft im Westeinde im Haag.

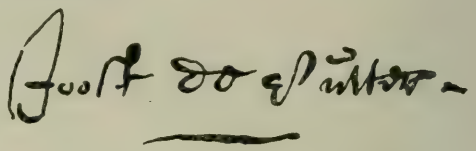
d.) **1624.** 29. Juni.

Joost Joostensz de Putter, *Schilder*, *woonachtich in den Hage*, verpachtet für seinen Sohn Pieter Joostensz de Putter (Maler)

1) Requesten Hooge Raad, Rijksarchief, den Haag.
2) Dieses ist vielleicht der Stillebenmaler dieses Namens.
3) Residentieboeken, den Haag.

Ländereien zu Soeterwoude bei Leiden (vergl. Beilage a) für *fl.* 75 jährlich. [1])

(Unterzeichnet:)



e.) **1625**. März.

Joost de Putter wird, weil krank und altersschwach, aus dem Schützendienst entlassen und sein Sohn Pieter an seiner Stelle zum *Schutter* ernannt. [2])

f.) **1626**. 13. Sept.

Getraut in der Groote Kerk im Haag:
Pr. de Putter, schilder, jongman, met Maria van Queborn, jongedochter, beide wonende alhier. [3])

g.) **1627**.

Joost de Putter wohnt auf der Ostseite des Groenmarkt in einem von ihm gemieteten Hause mit drei Herdstellen. [4])

h.) **1628**.

Erwähnung der Witwe des Mr. Joost de Putter, wohnhaft an der Nordseite des Westeinde. [5])

i.) —— 5. März.

Pieter Joostensz de Putter verkauft Ländereien bei Warmond (bei Leiden). [6])

k.) **1631**. 2. Mai.

Pieter de Putter lässt auf seinen Gütern bei Soeterwoude (vergl. Beilagen a und d) Ziegeleien errichten). [7])

1) Prot. Not. P. D. van Leeuwen, Leiden.
2) Dagboeken der Burgemeesteren, den Haag.
3) Trouwboeken, den Haag.
4) Register Haardstedegeld, den Haag.
5) Steuerregister, den Haag.
6) Prot. Not. van Sijp, Leiden.
7) Prot. Not. Brasser, Leiden.

l.) **1641—1645.**

Pieter de Putter wird von einem Gläubiger, einem Bierbrauer in Weesp, bedrängt. Er kann nicht bezahlen und verspricht verschiedene Male, die Schuld durch Bilder, die er malen will, zu tilgen. Am 11. Juli 1643 behauptet der Advokat des Pieter de Putter, der Kläger habe von diesem ein Bild übernommen, das viel mehr wert sei, als er ihm erkennen wolle. Im Januar 1645 ist die Sache noch nicht erledigt. [1])

m.) **1645.** 7. März.

Abraham Borremans fordert von Pieter de Putter die Bezahlung einer Schuld. Dieser bittet um vier Monate Aufschub, erhält aber nur sechs Wochen. [1])

n.) **1646.** 23. Okt.

Pieter de Putter kauft eine Kuh für *fl.* 93 mit der Bestimmung, dass er sie umsonst haben soll, falls der Verkäufer innerhalb eines Jahres stirbt. [2])

o.) **1649.** Febr.

Ein Bierverschleisser fordert von Pieter de Putter die Rückzahlung einer Schuld von *fl.* 200 samt Zinsen seit 1646, sowie *fl.* 23 für geliefertes Bier. [1])

p.) —— Juni. Juli.

Ein Schulmeister fordert von Pieter de Putter *fl.* 22½ als seit langer Zeit fälliges Schulgeld für de Putters zwei Söhne. Im Juli treffen sie eine Vereinbarung, dass de Putter dafür ein Bild malen werde; das Brett dazu habe er schon erhalten, und in 14 Tagen werde das Bild fertig sein. [1])

q.) —— 27. Juli.

Die Witwe eines Bierverschleissers fordert Geld von Pieter de Putter. Dessen Advokat bringt vor, dass der Maler umgekehrt von ihr *fl.* 36 haben muss *over vier stucken schildery.* [1]) (Also das Bild zu 9 Gulden!)

1) Rollen, Gerichtsarchive, den Haag.
2) Prot. Not. Focco Schouten, den Haag.

r.) **1651**. 18. Juli.

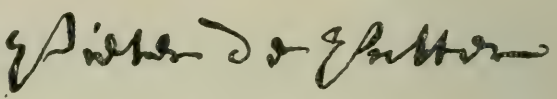
Der Bildersammler und Weinhändler Lucas de Hen fordert von Pieter de Putter *fl.* 182 für gelieferten Wein. Von dieser Schuld sind erst *fl.* 28 abbezahlt. [1])

s.) **1658**. 9. Mai.

Zeugenaussage über das Betragen von Josua, Sohn von Pieter de Putter. Er habe seinem Vater wertvolle Dokumente gestohlen und seine Eltern beschimpft. [2])

t.) —— 17. Okt.

Pieter de Putter unterzeichnet eine Akte über seine Vicarien: [3])



u.) —— 17. Okt.

Pieter de Putter widerruft die am gleichen Tage unterzeichnete Urkunde (vergl. Beilage t). Er sagt, dass er schon anderhalb Jahre *de derdedaechse koortse* (Wechselfieber) *heeft en daerdoor in ylhoofdicheyt byna sinneloos was*. In diesem Zustand habe er das erste Dokument unterzeichnet. [3])

v.) **1659**. 20. Nov.

Pieter de Putter wird in Beverwijk begraben. In den *Koddige opschriften* usw. *van Jeroen Jeroensz* (1684) ist sein *Begravenisbriefje* (Einladung zum Begräbnis) abgedruckt, das hier kuriositätshalber in extenso wiedergegeben werden mag:

Begravenis-briefje

Tegen Saturdag den 20 November 1659.

Wert UE. ter begravenisse gebeden in de Beverwijk, met Mr. Pieter de Putter, vermaart schilder van visschen, daer zoon van is Josua

1) Rollen, Gerichtsarchive, den Haag.
2) Prot. Not. van den Vijver, den Haag.
3) Prot. Not. Hoge, den Haag.

de Putter, Notaris en Procureur voor de Heeren van de Gecommitteerde Raden, daar broeders van zyn Jan de Putter, vermaart Lakenkoper in 's Gravenhage in de eyerkorf in de Veenestraat en Cornelis de Putter, Wynkoper in de Papestraat in „de Putter," daar swager van is Christoffel Dol, Boekverkoper, gewesen Vaandrig van de Burgery van Zirikzee en jegenwoordig Luytenant van de Haag'sche Schutterye, als mede Diaken van de Nieuwe Kerk in 't Padmoes in den Haag; daar groot vriend van was de Heer David Spinnewieldrayer, Vroetschap deser Stede, Diaken en Trommelslager van de Beverwijksche Burgerije, het Lijk zal uitgedragen worden in de Peperstraat.

Als vriend in Huys te komen, ten 2 uren.

In de Kerk.
Met lange Mantel.

w.) **1663.** 26. Sept.

Der Nachlass von Pieter de Putter ist noch mit unbezahlten Steuern belastet. Die Steuerbehörde im Haag will sich schadlos stellen aus dem Erlös des Hauses auf der Südseite der Nieuwe Veerkade, das dem Verstorbenen gehört hat. [1])

x.) —— 14. Nov.

Josua de Putter (Sohn von Pieter de Putter), Inhaber der Vicarie auf dem St. Catharinenaltar in Leiden (vergl. Beilage a.), führt einen Prozess gegen die andern Erben des Pieter de Putter über den Erlös des verkauften Hauses an der Nieuwe Veerkade im Haag. [1])

y.) **1669.** 26. Juni.

Rochus van Veen [2]) in Beverwijk, der dem verstorbenen

1) Rollen, Gerichtsarchive, den Haag.

2) Über den vornehmen Kunstfreund und Aquarellzeichner Rochus van Veen, der oft *Joncker* genannt wird, vergl. van der Willigen, Les artistes de Haarlem, Kramm, usw. Hier einiges Neue über ihn:

Am 9. Oktober 1641 wird er erwähnt in Haarlem als Sohn des Herrn Advokaten Isenbout van Veen, *Heer van Hoogeveen*, und Maria van der Ghryp. (Prot. Not. Coesaert, Haarlem).

1661 unterzeichnet er ein Dokument in Amsterdam. (Prot. Not. C. Tou, Amsterdam.)

Pieter de Putter *fl.* 150 geliehen hatte, fordert diesen Betrag samt Zinsen zurück, zur Hälfte von der Witwe, zur Hälfte von dem Sohn, Josua de Putter. [1])

z.) **1675**. 11. Mai.

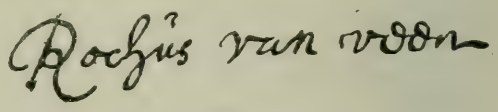
Der Bruder von Pieter de Putter, Johan de Putter, *Raedt en Vroedtschap* (Magistrat) im Haag, hat die Vicarie auf den St. Catharinenaltar in der St. Pankrazkirche in Leiden von Josua de Putter, seinem Neffen, übernommen und überträgt sie jetzt seinerseits auf seinen Sohn, Johan de Putter Junior. Hiebei erfahren wir, dass die Vicarie im Jahre 1363 durch einen Priester in Dordrecht gestiftet worden war und ausser einem Kapital von etwa *fl.* 10000 ein Haus an der Hooglandsche Kerkgracht in Leiden umfasste. [2])

aa.) **1678**. 12. März.

Vor den Schöffen im Haag wird auf Ersuchen von Anna van der Grip, Witwe von Josua de Putter selig, durch Zeugen erklärt, — *dat Maria Queborn, Wed^e van Pieter de Putter, een*

Am 7. Februar 1689 macht Rochus van Veen sein Testament. Er vermacht u. a. seinem Sohn Isenout (sic) van Veen ein von seinen Vorfahren ererbtes Gemälde mit der Darstellung des Osterlammes, in dem viele Mitglieder des Geschlechtes van Veen porträtiert sind, sowie alle übrigen Familienbildnisse.

(Unterzeichnet:)



(Prot. Not. L. van Asperen, Haarlem).

Rochus van Veen starb in Beverwijk am 23. Juli 1693. Er hinterliess eine grosse Kunstsammlung. Das Inventar habe ich bis jetzt nicht auffinden können. Es befand sich dabei eine besonders schöne Kollektion von Kupferstichen. Jemand bekam *fl.* 2 (!) für das Reparieren und Leimen der Bilder während zwei Tagen. (Prot. Not. Dansioo, den Haag).

1) Rollen, Gerichtsarchive, den Haag.

2) Prot. Not. Guldemont, den Haag.

seer oude vrouw is, en continueel te bedde is leggende, dat deselve oock niets in de werelt is hebbende ende door hare vrienden van nootdruft wert versien en onderhouden. Dat insgelijcx de requirante niets in de werelt is hebbende, ... en nu haer cost moet winnen met dienen gelyck oock hare kinderen dewelcke geen eene stuyver by haer vader zalr. syn naergelaten. (—, dass Maria [van den] Queborn, Witwe von Pieter de Putter selig, eine sehr alte Frau ist und andauernd das Bett hüten muss, dass sie nichts in der Welt besitzt und durch ihre Freunde mit dem Nötigsten versehen werden muss, dass auch die Gesuchstellerin [Anna van der Grip] nichts besitzt und sich durch Dienen den Lebensunterhalt verschaffen muss, gleich wie ihre Kinder, denen durch ihren Vater kein Stüber hinterlassen worden ist.) [1])

ZU ABRAHAM VAN BEYEREN. [2])

Die Urkunden über diesen grossen Meister, dessen Werke erst seit wenigen Dezennien nach ihrem richtigen Wert geschätzt werden, sind zahlreich.

a.) **1637**. 24. Juli.

Der Glaser Hendrick Gillisz van Beyeren hat von seiner verstorbenen Frau, Annitge Dircxdochter, fünf Kinder gehabt. Unter ihnen ist Abraham, der 16 Jahre alt ist. [3])

b.) **1639**. 10. April.

Ihre bevorstehende Verheiratung haben angezeigt: Abraham Hendricxz van Beyeren, *jongman*, *Schilder*, und Emmerentia Stercke, beide aus dem Haag. [4])

c.) **1640**. 29. Juni.

Abraham Hendricxsz van Beyeren, durch seine Heirat mündig geworden (also 19 Jahre alt), bestätigt den Herren *Weesmeesters*

1) Wettelijke Acten, den Haag.

2) Der Künstler schreibt sich selbst fast stets *van Beyren*. Über seinen Aufenthalt in Delft und in Alkmaar vergl. Obreens Archief I S. 45, 62 und II S. 27.

3) Papiere der Haager Waisenkammer.

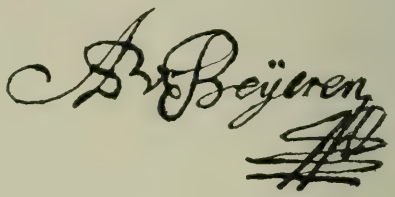
4) Trouwleggers, den Haag.

im Haag, dass er von seinem Vater *fl.* 200 als sein mütterliches Erbteil ausgezahlt bekommen hat.

(Unterzeichnet:) *Abraham van Beyren.* [1])

d.) **1642.** 22. Dez.

Abraham van Beyeren unterzeichnet als Zeuge ein Aktenstück: [2])



e.) **1643.** 29. Okt.

Getauft in der wallonischen Kirche im Haag:
Marie, fille d'Abraham Beyeren. [3])

f.) **1645.** 30. Juli.

Idem . . . . . idem:
Cornelia, van Abraham van Beyeren en Amarants Sterck. [3])

g.) **1646.** 6. April.

Abraham van Beyeren, Maler, lässt für *fl.* 1562:9 st. Möbel, Bilder usw. öffentlich versteigern. [4])

h.) **1647.** 3. Febr.

Abraham van Beyeren, Witwer von Emerentia Sterck, zeigt seine Verheiratung mit Anna (van den) Queborn an. [5])

---

1) Papiere der Haager Waisenkammer.
2) Prot. Not. van der Drift, den Haag.
3) Taufbücher der wallonischen Kirche, den Haag.
4) Register Venduen, vergl. auch hier vorne II S. 515.
5) Trouwleggers, den Haag.

i.) **1647**. 10. Febr.

Abraham van Beyeren, *Mr. Schilder* im Haag, erklärt, dass er von seiner verstorbenen Frau, Emerentia de Stercke, drei Kinder gehabt hat, Anna, Maria und Cornelia. Da er im Sinne hat, sich wieder zu verheiraten, zahlt er den drei Töchtern ihr mütterliches Erbteil aus, jeder *fl.* 25.—. Der Maler Pieter de Putter unterzeichnet als Zeuge. [1])

k.) —— 3. Juli.

Ein Ladenlieferant hat das Geld vom Erlös der Versteigerung des Abraham van Beyeren (vergl. Beilage g), das sich noch bei dem Auktionator Joris Bock befand, wegen einer Schuld für gelieferte Waren beschlagnahmen lassen, um davon *fl.* 75 zu bekommen. [2])

l.) **1649**. 22. April.

Der *Paneelmaecker* (Lieferant von Malbrettern) Wouter Brandt fordert Geld von Abraham van Beyeren. [2])

m.) **1650**. 28. Jan.

Abraham van Beyeren mietet auf dem Zuidsingel im Haag ein Haus für *fl.* 130 jährlich. [3])

n.) **1651**. 3. Febr.

Ein Weinhändler fordert von Abraham van Beyeren *fl.* 4 : 4 st. für konsumierten Wein. [2])

o.) —— 28. März.

Samuel Mortier fordert Geld von Abraham van Beyeren. [2])

p.) —— 26. Mai.

Der Weinhändler Lucas de Hen fordert van Abraham van Beyeren *fl.* 34 für gelieferten Wein. [2])

---

1) Prot. Not. Focco Schouten, den Haag.
2) Gerichtsrollen, den Haag.
3) Prot. Not. Groeneweghen, den Haag.

q.) **1651.** 13. Juni.

Ein Bäcker fordert von Abraham van Beyeren *fl.* 126 für geliefertes Brot. [1])

r.) —— 21. Nov.

François van Dalen fordert von Abraham van Beyeren die Lieferung mehrerer Bilder, womit dieser versprochen hat, eine Schuld abzubezahlen. [1])

s.) **1655.** 7. April.

Der Schneider Stuyfkens fordert von Abraham van Beyeren etwa *fl.* 30 für Arbeitslohn und geliehenes Geld. [1])

t.) —— 30. Juni.

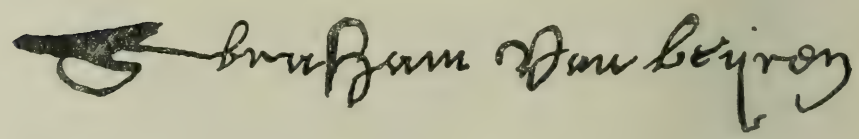
Abraham van Beyeren erklärt, dass er auf Verlangen des Schneiders Stuyfkens ein Bild gemalt habe und bereit sei, dieses, wie verabredet worden sei, zur Begleichung seiner Schuld auszuliefern. [1])

(In dieser Weise geht es fort mit Schuldforderungen auf den Maler. Es fehlen gerade aus diesen Jahren einige Register der Gerichtsrollen. Ich bin überzeugt, dass in diesen der Name van Beyerens noch öfters vorkommen würde. 1657 zog er, wahrscheinlich um seinen Schuldnern zu entgehen, nach Delft).

u.) **1658.** 17. Sept.

Der ehrsame Abraham van Beyeren, *Mr. Schilder*, wohnhaft in Delft, und die ehrbare Anna van den Queborn, seine Frau, machen ein Testament. [2])

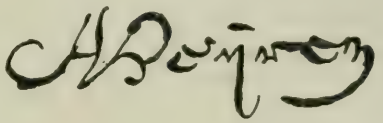
(Unterzeichnet:)



1) Gerichtsrollen, den Haag.
2) Prot. Not. Schalckius van der Walle, Delft.

v.) **1660**. 26. März.

Abraham van Beyeren unterzeichnet im Haag bei dem Notar C. van den Queborn, seinem Schwager, als Zeuge ein Testament: [1])



w.) **1661**. 2. Juni.

Der Notar Cornelis van Queborn, *Procureur voor den Rade van Brabant*, stellt sich als Bürgen für Abraham van Beyeren, wohnhaft in Delft, um den Schneider Gerrit Bertmerinck zu veranlassen, die Gegenstände, die er als Unterpfand zurückhält (vergl. Beilage x), herauszugeben. [2])

x.) —— 4. Juni.

Vor den Schöffen im Haag erscheint die Frau des in Delft wohnhaften Malers van Beyeren mit folgendem Anliegen: Der Schneidermeister Gerardt Bartmeringh, der ebenfalls erschienen ist, will einen durch ihn gemachten Tabbert und noch ein anderes Kleidungsstück nicht herausgeben. Er sagt, dies nur tun zu wollen, wenn erst seine Rechnung im Betrage von *fl.* 101 : 13 st. bezahlt werde. Die Requirantin (die Frau des van Beyeren) bringt dagegen vor, dass der Schneider drei Bildchen im Werte von *fl.* 66 in Bezahlung bekommen habe und sich durch mündliche Übereinkunft bereit erklärt habe, sich auch den Rest der Schuld mit Bildern bezahlen zu lassen. Bartmeringh behauptet aber, dass er die genannten Bilder nicht zu diesem Preise übernommen habe und noch viel weniger mit der weiteren Abmachung einverstanden sei; die Bildchen seien ihm durch die Frau einfach ins Haus geschickt worden, und er habe sie nur für soviel Geld annehmen wollen, als sie durch Sachverständige taxiert würden . . . . . Es wird jetzt zwischen den Parteien vereinbart, dass die Requirantin nach gestellter

1) Prot. Not. C. van den Queborn, den Haag.
2) Residentieboeken, den Haag.

Bürgschaft (vergl. Beilage w.) die in Frage stehenden Kleider bekommen und der Schneider die erwähnten drei Bildchen behalten solle zu dem durch den Maler (Adriaen) Hanneman oder durch die Confrerie (Malergesellschaft im Haag) festgestellten Wert unter der Bedingung, dass auch die Rechnung von Bartmeringh durch die St. Johansgilde (Schneidergilde) taxiert werden solle. Der Rest der Schuld wird ebenfalls durch Bilder bezahlt werden dürfen zu dem auf gleiche Weise geschätzten Wert, der aber nicht höher als 14—15 Gulden per Stück betragen soll. Dies innerhalb einer Zeit von acht Tagen von heute ab gerechnet. Usw.

Compareerde voor ons Schepenen van 's Gravenhage . . . . . huysvrouw van van Beijeren, schilder, wonende tot Delft, req^te^, te kennen gevende dat Gerardt Bartmeringh, Mr. cleermr., sekere tabbert bij hem gemaeckt, nevens noch een onderlingh onwillich was haer deselfve te willen overgeven, waerjegens de voorn. Bartmeringh mede comparerende, verclaerde wel te vreden te sijn de voorsz. klederen te willen laeten volgen mits van sijne reeckeninge ter som van 101 gulden 13 st. sijnde voldaen, waerop bij de req^te^ geallegeert sijnde, dat hij tot betaling hadde ontfangen 3 stuckgens schilderie ter som van ses en sestig gulden, te vreden synde tverdere met schilderien te betaelen volgens mondelinge accoort, waerop bij hem sijnde geallegeert noit de voorn. schilderien tot soodanigen prijse gekoft ofte aengenomen te hebben, veel minder t' verder geaccordeerde toe te staen als sijnde de voorsz. stuckjens bij haer aen hem simpelijcken thuis gesonden, ende deselven niet hooger te hebben willen aennemen als tot tauxatie van lieden hen daer toe verstaende . . . . . is veraccordeert dat de req^te^ onder beneficie van de gestelde borghtoght alhier ter Secretarie gedaen, naer haer soude nemen de voorsz. klederen ende tselve gedaen sijnde de voorsz. 3 stuckjens schilderie bij den gezegde souden moeten aengenomen werden tot tauxatie van den Mr. kunstschilder Hanneman ofte die van de Confrerie mits dat sijn gereq^dens^ rekeninge ingelijcks soude werden getauxeert bij het St. Johans Gilde ende nopende hetgene alsdan den gereq^de^ meerder sal competeeren tselfde met schilderien sal mogen betaelen tot tauxatie als voren, mits ieder niet hooger monteerende als 14 à 15 gld. tstuck ende dat binnen den tijt van 8 dagen naer dato deses. Usw. [1])

1) Verbalen, Gerichtsarchive, den Haag.

y.) **1664**. 5. Febr.

S^r. Abraham van Beyeren, *Mr. Schilder alhier in den Hage*, vermietet im Auftrag seiner Schwägerinnen, Barbara und Susanna Maria van Queborn, ein diesen gehöriges Haus im Achterom, das augenblicklich durch eine Farbenhändlerin bewohnt wird, für *fl.* 135 jährlich an einen *Mr. cabinetwerker*, sowie ein zweites Haus im Achterom neben dem des Notars Hoogenhuijse für *fl.* 90. [1])

z.) **1667**. 11. Dez.

Abraham van Beyeren unterzeichnet als Zeuge ein Aktenstück für Geertruyd de Putter, Frau von Symon van Molenhouck. [1])

aa.) **1668**. 7. Febr.

Abraham van Beyeren, *Constschilder*, bevollmächtigt durch *syn swager* S^r. Gysbrecht Tellinckhuysen, *Surgyn* (Chirurg) *van een Regiment Voetknechten ten dienste deser landen*, und Susanna Maria van Queborn, *desselfs suster*, vermietet ein Haus an der Nieuwe Veerkade. [1])

bb.) —— 29. März.

Abraham van Beyeren, *Constschilder*, macht für Janssie van Beyeren als ihr Onkel und Vormund einen Kontrakt. Das Mädchen wird umsonst wohnen und überdies *fl.* 40 jährlich bekommen, dafür aber den Kindern im Hause Unterricht geben *in het toeren maecken.* [1])

cc.) —— 13. April.

Abraham van Beyeren, *Constschilder*, vermietet für seinen Schwager Gysbrecht Tellinckhuijsen ein Haus an der Amsterdamsche Veerkade (im Haag). Der Maler *sal behouden ende tot syn contentement gebruycken de twee bovenvoorkamers van deselve huysinge.* [1])

dd.) —— 30. April.

Im Hause des Kapitäns Elsevier am Groote Markt im Haag findet ein grosser Verkauf statt von Bildern des Abraham van Beyeren und verschiedenen andern Malern. [2])

1) Prot. Not. C. van den Queborn, den Haag.
2) Register Venduen, den Haag.

ee.) **1668.** 1. Mai.

Abraham van Beyeren, *Schilder in den Hage*, bekennt, dem Johan Martyn, Kammerdiener seiner Hoheit des Prinzen von Oranien, *fl.* 112 für Hausmiete schuldig zu sein. Er will das Geld innerhalb vier Monaten bezahlen und giebt als Pfand ein Gemälde, darstellend einen Kabeljau, das Martyn verkaufen darf, wenn van Beyeren nicht rechtzeitig bezahlt.

(Unterzeichnet:) *Abrah van Beyren.* [1])

ff.) —— 6. Juni.

Die Witwe von Adriaen de Hartogh fordert von Abraham van Beyeren die Bezahlung von *fl.* 49 : 12 st. für gelieferte Briefe (*brieven;* vielleicht verschrieben für *bieren*). Sie hat den Erlös einer Bilderversteigerung des Abraham van Beyeren, den der Auktionator Bock noch in Händen hat, beschlagnahmen lassen. [2])

gg.) **1669.** 14. Juni.

Kontrakt zwischen Marcelis van Goch als Gatte von Barbara van Swynsbergen, einerseits und Cornelis van Queborn, für sich selbst und als Bevollmächtigter von Abraham van Beyeren, *wonende tot Amsterdam*, Gatte von Anna van Queborn, und deren zwei Schwestern, Barbara und Susanna Maria. Die zweite Partei verkauft dem van Goch das Haus an der Veerkade im Haag. (Vergl. hierüber auch hier vorne S. 1158 Beilage h.). Es waren Schwierigkeiten aus dem Wege zu räumen wegen einer Hypothek. [3])

hh.) **1689.** 31. März.

Abigael van Beyeren, vertreten durch ihren Mann, Johan Keyser, und Maria van Beyeren, Frau von Johan de Vrient, vertreten durch den Notar Willem van Ruyven, beides Töchter der verstorbenen Agatha van Lodensteyn aus deren erster Ehe mit Abraham van Beyeren, als die eine Partei, und Gillis Grommé u. A., Kinder der Agatha van Lodensteyn aus deren zweiter Ehe mit Gillis Grommé selig, als andere Partei, schliessen einen Vertrag über die Nachlassverteilung ihrer gemeinschaftlichen Mutter. [4])

1) Prot. Not. van der Plas, den Haag.
2) Gerichtsrollen, den Haag.
3) Prot. Not. F. van Hurck, Delft.
4) Prot. Not. J. de Bries, Delft.

BILDERVERKÄUFE VON CORNELIS VAN DER VOORT UND DAS NACHLASS-INVENTAR VON PIETER VAN DER VOORT.

Die zwei Verkaufslisten von Cornelis van der Voort und das Nachlassinventar seines Sohnes Pieter sind auszugsweise schon durch N. de Roever veröffentlicht worden. (Oud Holland III S. 187 ff.). Sie sind aber belangreich und interessant genug, um hier in diesem Zusammenhang in extenso wiedergegeben zu werden, umsomehr noch, als meine Lesung von der de Roevers öfters nicht unerheblich abweicht. Einiges Neue bringen die Beilagen.

(I).

Den 7 (—10) Aprilis 1614 syn verkocht de schilderijen van Cornelis ván der Voorde op 't Water in de 4 Heemskinderen (in Amsterdam).

149. [1]) *Vanitas*				
154—155. *Democritus en Heraclitus*	*f*	*14 : 0 :*
153. *Marta en Maria Magdalena*	„	*7 : 10 :*
174. *Een vrouwen tronje*	„	*4 : 0 :*
20. *Een lantschap, Momper*	„	. . . . .
82, 83. *2 Rontges, tronjen. (Jacques de Ville)* [2]).	„	*2 : 0 :*
106. *Geboorte* (Christi).	„	*3 : 0 :*
4. *Aica* (sic)	„	*142 : 0 :*
41. *Loth*	„	*33 : 0 :*
136.	„	*12 : 0 :*
175.	„	*13 : 0 :*

1) Die Nummerierung ist die des Originals.

2) Namen der Käufer.

91. . . . . f 24: 0:
163. . . . . *(Jacques de Ville).* „ 12: 5:
110. *Koockenbort* (Bild mit der Darstellung einer Küche) . . . . . „ 37: 0:
181. . . . . „ 24: 0:
23. *Lantschap* . . . . . „ 59: 0:
3. *Bancquet, Dirck Barentsz.* . . . . . „ 205: 0:
132. *Tronje* . . . . . „ 23: 0:
124. *dito* . . . . . „ 10:10:
7. . . . . „ 106: 0:
30. *Lantschap, Schele Neel* (Cornelis Molenaer). „ 36: 0:
149. *Naeckt persoontien* . . . . . „ 7:10:

Den 8 dito:

122. . . . . „ 14:10:
69. *Kool, Jochem Bueckelaer* . . . . . „ 7: 0:
49. *Koocken en fruytbort* . . . . . *opgehouden*
182. *Marta en Maria Magdalena (Bar. v. Someren).* . . . . . „ 15: 0:
53. . . . . „ 41: 0:
40. *Boerendriekoningsavont* . . . . . „ 50: 0:
26. *Gebet* (?) . . . . . „ 37: 0:
102. *Judic* (Judith) . . . . . „ 11:10:
.... *Lantschap* . . . . . „ *opgehouden*
98. *Van Momper* . . . . . „ 14: 0:
104. *Kersnacht* (Christnacht) . . . . . „ 20: 0:
101. *Dansinge* (Tanz) *van Herodias* . . . . „ 18:10:
160. . . . . „ 5:10:
177. *Ront, tronje* . . . . . „ 2:10:
178. *id. id.* . . . . . „ 2:10:
141. . . . . *(Hans van Cleeff).* „ 2: 5:
143. *Lantschap* . . . . . „ 19:10:
184. *id. (Mr. David* [durchgestrichen]*)* „ 8: 5:
76. (Von) *Nieulant (Barent van Someren).* . „ 7:10:
140. *Lantschap* . . . . . „ 15: 0:
139. *Ovael van Nieulant* . . . . . „ 12: 0:

164.	*Romen van H. Jordaens (Volckert Dircxsz Coornhert)*	*f*	*10 : 10 :*
176.	. . . . .	„	*20 : 10 :*
14.	*Van Nieulant*	„	*64 : 0 :*
46.	*Tronje Jan van Leyen van Heemskerck* .	„	*42 : 0 :*
133.	*Tronje van Quintyn* (?).	„	*11 : 0 :*
87.	. . . . .	„	*12 : 0 :*
86.	*Lotery vant Oude Mannenhuys*	„	*13 : 0 :*
47.	. . . . .	„	*11 : 0 :*
119.	*Mars en Venus*	„	*20 : 10 :*
10.	*Tempel (Willem van den Bundel, Schilder).*	„	*58 : 0 :*
121.	*Lantschap van Momper*	„	*21 : 0 :*
29.	*Van de Jonge Franck* [durchgestrichen] *(Nieulant)*	„	*40 : 0 :*
97.	*Lantschap van Momper*	„	*17 : 0 :*
37.	*Bloempot*	„	*26 : 0 :*
60.	*Aenbidding herders (Abraham Verwer, schilder, Willem van den Bundel)* . . .	„	*13 : 0 :*
137.	*Van Corn. Claesz* (van Wieringen) . .	„	*15 : 0 :*
15.	*Van Conincxlo, lantschap*	„	*57 : 0 :*
25.	*Van Fr. Badens (A. Nieulant)*	„	*45 : 0 :*
92.	*Lantschap*	„	*15 : 10 :*

Den 9en dito:

189.	. . . . .	„	*5 : 10 :*
72.	*Joannis predicatie*	„	*7 : 10 :*
85.	. . . . .	„	*6 : 10 :*
158.	*Mars en Venus*	„	*8 : 0 :*
190.	*De Liefde, van Hans Jordaens*	„	*19 : 0 :*
67.	*Kersnacht*	„	*8 : 0 :*
107.	*De Tyt*	„	*7 : 10 :*
108.	. . . . .	„	*10 : 10 :*
179.	. . . . .	„	*7 : 0 :*
52.	*Ommegangh* (Prozession)	„	*55 : 0 :*
50.	*Van Hans Jordaens (van den Bogart).* .	„	*7 : 0 :*
45.	*Kinderdoding van Herodes.*	„	*21 : 10 :*

44.	*Van Hans Jordaens.*	*f*	*33 : 0 :*
95.	*Lantschap van Momper*	„	*18 : 10 :*
96.	„ „ „	„	*17 : 10 :*
42.	*Van Schele Neel*	„	*26 : 0 :*
133.	*Van Dirck Barentsz*	„	*27 : 0 :*
64.	*Van* (Hendrick) *Vroom*	„	*11 : 10 :*
73.	. . . . . *(Jan Bassé).* .	„	*3 : 0 :*
35.	*Van Huybrecht Tons, lantschap.* . . .	„	*43 : 0 :*
21.	*Van F. van Valckenborch.*	„	*29 : 0 :*
11.	*Van Crispiaen van den Broeck*	„	*80 : 0 :*
191.	*Koockenbort.*	„	*16 : 0 :*
63.	*Amsterdam van* (Hendrick) *Vroom (Willem v. d. Bundel)*	„	*9 : 10 :*
18.	*Brant van Sodoma door van Straet* (Stradanus)	„	*30 : 0 :*
135.	*Marienbeelt van de Jonge Franck* . . .	„	*11 : 0 :*
142.	*Fruytbort*	„	*7 : 0 :*
116/17.	*2 tronjen van de jonge* (Jacob? van) *Nieulant*	„	*23 : 0 :*
27.	*Van Savrye* (Savery)	„	*28 : 0 :*
49.	*Koocken en fruytbort*	„	*57 : 0 :*
43.	*Boerekermis (Jan Bassé)*	„	*24 : 0 :*
138.	*Schepen*	„	*16 : 5 :*
186.	. . . . .	„	*5 : 10 :*
192/93.	*Twee tronjen*	„	*8 : 10 :*
71.	. . . . .	„	*21 : 0 :*
75.	. . . . . *(Barent van Someren)* .	„	*48 : 0 :*
8.	*Van den Ouden Breugel (Jan Thivart)* .	„	*50 : 10 :*
9.	*Tempel*	„	*48 : 0 :*
1.	*Bancquet der goden*	„	*317 : 0 :*
183.	*Lantschap*	„	*13 : 0 :*
194.	*Loth (Hend. Jacobsz, Stadtstimmerman)* .	„	*11 : 0 :*

Den 10^en^ dito:

180.	*Lantschap van F. Haen*	„	*39 : 0 :*
19.	*dito van Momper.*	„	*37 : 0 :*
20.	*dito dito*	„	*47 : 0 :*

51.	*Pieters Scheepgen van Jordaens (B. van Someren)*	*f*	*13 : 0 :*
61.	*Cruepelen* (Krüppel) *en blinden*	„	*5 : 10 :*
129.	*Tronje*	„	*26 : 0 :*
31.	*Gouden regen* (Danae)	„	*25 : 10 :*
....	*Bataille van Carel Vermander*	„	*opgehouden*
100.	*Lantschap van Govert Jansz*	„	*20 : 0 :*
173.	. . . . .	„	*13 : 10 :*
165.	. . . . .	„	*9 : 10 :—*
56.	*Lantschap Momper en Seb. Franck* (Vrancx) *(Pr. de With)*	„	*36 : 10 :—*
13.	*Geboorte*	„	*53 : 0 :*
195.	*Rovery*	„	*2 : 10 :*
59.	*Van Momper*	„	*38 : 0 :*
2.	*Bataille van Carel Vermander*	„	*221 : 0 :*
123.	*Lantschap van Govert Jansz*	„	*16 : 10 :*

Total. . . *f 3457 : 10 :—* [1])

(II).

29 Dec. 1624. Inventaris van de goederen, naergelaten by wijlen Pieter van der Voort, in syn leven Schilder, gedaen maecken ten versoucke van de erffgenamen van denselven van der Voort, 't Amsterdam etc.

(1). [2]) *Een groote en seer costelycke kas* (Kasten) *van ebben en notenboomen hout.*
(2). *Een schilderije wesende een schael met druyven.*
(3). *Een bancket schilderytgen.*
(4). *Een groot bancket met een kalckoen* (Truthahn) *daerin.*
(5). *Twe schilderijtgens daerinne porchelijne commen* (Porzellanschalen) *met druyven geschildert zyn.*
(6). *Een schilderije van d'oude cost* (Stilleben).
(7). *Een dito van drie tijgers.*

1) Register Erfhuizen, Waisenkammer, Amsterdam.
2) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

(8). *Twee contrefeytsels, d'een van syn Ex^ie* (Prinz Maurits) *en d'ander van Prins Hendrick.*
(9). *Een musquet en forcquetstock* (Musketengabel) *met paerlemoer* (Perlmutter) *ingeleyt.*
(10). *Een slecht roer* (einfaches Gewehr); *een leeren bandelier met maten.*
(11). *Een vergult en swart rapier.*
(12). *Een Pardisaen en een houwertgen* (kleiner Degen).
(13). *Een kluytbooch* (Armbrust).
(14). *Een cleyn contrefeytsel van de Prins* (Maurits).
(15). *Een schildery wesende een lachertgen* (lachender Mann).
(16). *Een dito van Venus, Pallas en Juno, ongelyst* (ungerahmt).
(17). *Een ongelyst dito wesende een Maria en Jesus.*
(18). *Noch een oude cost schildery, ongelijst.*
(19). *3 Tronyen van pleister* (Gips).
(20). *Een schildery wesende een ham* (Schinken).
(21). *Noch een dito van de drie Godinnen.*
(22). *Een dito van dootshooffden.*
(23). *Een ongelijst schilderijtgen van een spelende munnick.*
(24). *Twe cleyne penneeltgens* (Bildchen auf Holz) *met rosen.*
(25). *Drie dito dito met tronitgens.*
(26). *Een schilderye van een cortesane.*
(27). *Een dito van de voorsichticheyt en onnoselheyt* (Unschuld).
(28). *Een bancket schilderijtgen*
(29). *Noch een dito dito.*
(30). *Een schilderije van Pallas.*
(31). *Een oude mans vryagie* (alter Freier).
(32). *Twe tronijen van Mars en Venus.*
(33). *Een schilderije van Maria Magdalena.*
(34). *Twe figuren van pleyster.*
(35). *Noch vier tronyen van pleyster.*
(36). *Een bloempotgen.*
(37). *Twee bloempotgens met ebbenhoute lijsten.*
(38). *Een cleyn schilderijtgen van de Stomme* (Avercamp).
(39). *Een bancketgen met een pastey* (Pastete).
(40). *Een wynkannetgens schilderijtgen.*

(41). *Een tabacx* (Raucher) *schilderijtgen.*
(42). *Noch twe bloempotgens noch nyet opgemaect* (unvollendet).
(43). *Een cleyn schilderijtgen daer een roemer in staet.*
(44). *Noch vijff tronyen.*
(45). *Een boeren bordeeltgen.*
(46). *Een gedootverwt* (untermaltes) *bancketgen.*
(47). *Een cleyn schilderijtgen van Jesus.*
(48). *Een vossen pels.*
(49). *Twee tronyen van St Petrus en Paulus.*
(50). *Een tygers schilderijtgen.*
(51). *Een schilderije met dootshooffden.*
(52). *Twe Sibyllen.*
(53). *Een narren tuych* (Anzug).
(54). *Twaelff kroons panneelen, daervan 10 beschildert sijn.*
(55). *Vijff conterfeytsels doecken, beschildert sijnde.*
(56). *Twe grote doecken, daerop de contrefeytsels gemaect syn.*
(57). *Een cleyn contrefeytsel van 16 st. maet.*
(58). *Twe ovael contrefeytsels.*
(59). *Twe cleyne copere plaetgens daer de contrefeijtsels op syn.*
(60). *Noch twe 10 stuijvers paneeltgens daervan 't eene beschildert is.*
(61). *Een ebbenhoute spiegel.*
(62). *Een vrijffsteen* (Farbenreibplatte).
(63). *Twe schildersesels* (Staffeleien) *en twee paletten.*
(64). *Een klopscheentgen* (Musikinstrument).
(65). *Een gedootverfft kints contrefeytsel.*
(66). *Twe groote ramen* (Blendrahmen).
(67). *Twe tronyen van Heraklites en Democritus.*
(68). *Een lichtgrau cleet met silvere en syde knopen.*
(69). *Een paer blauwe syde cousens* (Strümpfe).
(70). *Een onder wambuys* (Unterwams) *met blauwe Armosyne mouwen* (Ärmel).
(71). *Doncker grau laeckens winter cleet.*
(72). *Een deel printen en tekeningen.*
(73). *12 beffen* (Bäffchen) *met kanten* (Spitzen).
(74). *Een geraevelde* (plissierte) *en twe gesoempde* (gesäumte) *kragen.*

(75). *Een groene syde vlach* (Flagge).
Es folgen Kleider, Hüte usw., worunter:
Een swart satyne caffa wambuys en rockgen en broeck.
Een swart laeckens rou pack (Traueranzug).
Drei Mäntel, wovon einer *met armesyde* gefüttert.
Der Maler Louis du Pret unterzeichnet als Zeuge. [1])

(III).

Op den 30^en^ Augusti 1625 zyn verkocht dese navolgende goederen achtergelaten by Cornelis van der Voort, op 't hoeckgen van de Breestraet (in Amsterdam).

(1). [2]) *1 deel oude ramen* (Blendrahmen) *en lysten* (Rahmen) *(Pauwels van der Cley swager van Louis Elle)* . . . . . *f 0 : 10 :*
(2). *1 deel uts*(upra) *(Hans van Outen)* . . . . „ *1 : 2 :*
(3). *1 deel uts. (Jacob Leon* [= Lyon] *in de Reestraet in den huyse van Scherbier).* . . „ *0 : 18 :*
(4). *1 deel uts. (Hans van Outen)* . . . . . „ *0 : 18 :*
(5). *1 deel uts. (Barent Jansz, swager van de Majoor).* . . . . . „ *0 : 10 :*
(6). *1 deel uts. (Dirck Hermensz in St Anne dwers-straet)* . . . . . „ *0 : 10 :*
(7). *1 groote vergulde lyst (uts.)* . . . . . „ *1 : 10 :*
(8). *1 deel peneelwerck (Louys de Pree, knecht* [Schüler] *in huys)* . . . . . „ *1 : 1 :*
(9). *2 tronien en wat peneelwerck (Lucas Luce by de Varckens sluys).* . . . . . „ *1 : 3 :*
(10). *2 manstronien en peneelwerck (Benedictus Schaeck aldernaest de Sperwer)* . . . . . „ *2 : 15 :*
(11). *1 deel vrouwen ende manstronien (Lucas Luce).* „ *1 : 4 :*
(12). *1 deel vrouwentronien (Dirck Pietersz* [Maler] *in de Calverstraet)* . . . . . „ *2 : 7 :*

1) Prot. Not. W. Cluijt, Amsterdam.
2) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

(13). *1 deel verscheyde tronien (Bastiaen Mus in de Reestraet)* . . . . . *f 2 : 10 :*
(14). *2 penelen (Philips Vinckeboons op de hoeck van de Salmandersteech)* . . . . . „ *1 : 11 :*
(15). *3 vrouwetronien (Pieter Lasman over de Suyderkerck)* . . . . . „ *3 : 7 :*
(16). *2 penelen (Pieter Pietersz op 't Ruslandt)* . „ *2 : 17 :*
(17). *3 tronien (Hans Coeplet* [Maler] *op 't hoeckgen van de Slyckstraet)* . . . . . „ *3 : 5 :*
(18). *3 penelen (Dirck Pietersz Bontepaert* [Maler]*).* „ *4 : 1 :*
(19). *1 doeck (Pieter Lasman)* . . . . . „ *1 : 11 :*
(20). *1 doeck in een raem (Dirck Hermensz)* . . „ *3 : 16 :*
(21). *2 doecken in ramen (Pr Lasman)* . . . . „ *1 : 15 :*
(22). *2 manstronien en een peneel (Dirck Pieters Bontepaert).* . . . . . „ *2 : 2 :*
(23). *1 doeck in een raem (Pr Lasman).* . . . „ *3 : 0 :*
(24). *1 uts. (Paulus van Hillegaert* [Maler] *op de Rosegraft)* . . . . . „ *3 : 2 :*
(25). *3 tronien en 1 doeck (Barent Jansz).* . . „ *1 : 8 :*
(26). *1 eesel* (Staffelei) *(swager van Louis Elle).* „ *0 : 13 :*
(27). *1 raem en eesel (uts.)* . . . . . „ *0 : 12 :*
(28). *2 eesels 1 groot en cleyn (Hans Couplet)* . „ *1 : 11 :*
(29). *1 houte Lee wyff* (Gliederpuppe) *(Pieter Pietersz opt Ruslandt)* . . . . . „ *3 : 5 :*
(30). *1 uts. (Jacob Leon)* . . . . . „ *10 : 0 :*
(31). *1 houte Leeman (Dirck Hermensz)* . . . „ *17 : 0 :*
(32). *1 deel p*(a)*letten en verfflaen* (laden) *en een beeldt op doeck (uts.)* . . . . . „ *1 : 0 :*
(33). *1 vrijffsteen* (Reibplatte) *met een loper* (Farbenreiber) *(Hans van Houten)* . . . „ *18 : 5 :*
(34). *1 uts. uts.* . . . . . „ *0 : 13 :*
(35). *1 uts. (Hans Le Maire, Gouleermaker op't Bolwerck)* . . . . . „ *20 : 0 :*
(36). *1 uts. (Benedictus Schaeck)* . . . . . „ *14 : 10 :*
(37). *1 uts. (Lucas Luce)* . . . . . „ *13 : 0 :*
(38). *1 uts. met 2 lopers (idem)* . . . . . „ *1 : 9 :*
(39). *1 gebroocken schilderye (Pieter Pietersz).* . „ *3 : 5 :*

(40). *1 schilderye van de drie coningen van Lange Pier (Claes Eliasz by d'Oude Kerck)* . . . *f 20 : 0 :*
(41). *1 deel gebroocken stucken schilderye (Samuel Smijters)* . . . . . „ *6 : 5 :*
(42). *1 deel uts. (uts.)* . . . . . „ *4 : 0 :*
(43). *1 deel uts. (Dirck Hermansz)* . . . . . „ *3 : 0 :*
(44). *1 deel uts. (idem)* . . . . . „ *4 : 0 :*
(45). *1 deel uts. (Abraham Hendricxsz, Vaer int Laserushuys)* . . . . . „ *9 : 0 :*
(46). *1 deel uts. (Samuel Smijters)* . . . . . „ *3 : 2 :*
(47). *1 deel uts. (idem)* . . . . . „ *16 : 0 :*
(48). *4 vergulde lijsten (Dirck Hermansz)* . . . „ *9 : 0 :*
(49). *2 uts. (idem)* . . . „ *7 : 10 :*
(50). *1 vergulde lyst (Dirck Hermansz in de petanie dwersstraet)* . . . . . „ *4 : 15 :*
(51). *1 musquet mette bandelier, 1 sinckroer.* .
(52). *1 mannitge, 1 voet en 1 hooft van pleyster* (Gips) *(Abram Hendricxsz)* . . . . . } „ *1 : 0 :*
(53). *2 stoelen en 2 driestallen* (Dreifüsse) *(Pieter Pietersz)* . . . . . „ *0 : 18 :*
(54). *2 stoelen (idem)* . . . . „ *1 : 15 :*

Somme f 244 : 1 :

Aus dem Nachlass von Pieter van der Voort wird noch verkauft:

1 doeck (Hans Couplet) . . . . . *f 1 : 12 :*
1 doeck daer een tronie op geschildert is (Hans van Essen op 't hoeckgen van St. Jans-straat). „ *2 : 3 :*
1 houte eesel, een deel hout en ramen (Pieter Pietersz) . . . . . „ *0 : 8 :*
1 eesel, peneel, verfla, pletten etc. (Claes Eliasz) . . . . . „ *2 : 0 :* [1]

1) Register Erfhuizen, Waisenkammer, Amsterdam.

BEILAGEN.

a.) **1609.** 23. Juli.

Cornelis van de Voorde, *schilder*, *out omtrent 33 jaren*, bezeugt auf Ersuchen von Hendrick van Meer, *geboren ter Lier*, *oudt tusschen drye en vierentwintich jaren*, *binnen Amsterdam woonachtich*, dass er den genannten, hier gegenwärtigen Hendrick van Meer wohl kenne, dass dieser tüchtig und gesund sei und — *die practycque van t' schilderen is lerende bij en ten huyse van den voorsz. Cornelis van de Voorde sijn Meester* (— die Kunst des Malens lerne bei und im Hause von ihm, Cornelis van de Voorde, seinem Meister).

Abraham Oiens, ein anderer Zeuge, erklärt, dass Hendrick van Meer ein Sohn des verstorbenen Anthoni van Meer sei und dass er in Hamburg einen Oheim Namens Jochem van Meer habe. [1])

b.) **1619.** 27. Aug.

Willem Michielsz, *out omtrent 52 jaren*, und Claes Theunisz, *out omtrent 46 jaren*, erklären auf Ersuchen von Jan Tengnagel (— *alle drie out-overlieden van St. Lucas gilt alhier* [in Amsterdam]), dass sie bei Cornelis van der Voort, *tegenwoordig Overman van St. Lucas Gilt*, gewesen seien, um mit ihm über Gelder zu sprechen, die der Gilde gehören und die Tengnagel noch bei sich hat. Van der Voort wollte diese erst am kommenden St. Lucastag zu sich nehmen. [2])

c.) **1625.** 7. Juni.

Inventar und Taxation der Habe von Juffr. Cornelia Brouwers, *Wed^e wylen Mr. Cornelis van der Voorde*, *Schilder*.

Keine Bilder. Dagegen kostbare Kleider ihres verstorbenen Mannes und reicher Hausrat, worunter 115 Servietten, viele Spitzen usw.

Das Ganze wurde taxiert auf *fl.* 2217 : 2 : 8. [3])

---

1) Prot. Not. J. F. Bruyningh, Amsterdam.
2) Prot. Not. F. van Banchem, Amsterdam.
3) Prot. Not. W. Cluijt, Amsterdam.

d.) **1626**. 8. Okt.

Bilderinventar von Arent ten Grootenhuijs in Amsterdam, taxiert durch Cornelis van der Voort.

(Offenbar war diese Sammlung durch Cornelis van der Voort noch bei Lebzeiten taxiert, aber erst jetzt, zwei Jahre nach seinem Tod [begraben am 2. November 1624] ausführlicher inventarisiert worden).

e.) **1645.** 23. Mai.

Cornelia Brouwers in Leiden, *Wed^e wijlen Cornelis van der Voorde*, verkauft das Grab *Letter K No 25 in 't kerkboeck fol. 56* in der Zuiderkerk in Amsterdam. [1])

1) Prot. Not. J. J. de Haes, Leiden.

DAS NACHLASS-INVENTAR VON JUSTUS VAN HUYSUM.

Justus van Huysum ist durch den Ruhm seines besonders im 18. Jahrhundert, aber auch noch lange im 19. Jahrhundert so hoch geschätzten Sohnes Jan van Huysum ganz in den Hintergrund gedrängt worden. Ja, sein schönes Bild im Louvre wurde lange (wird jetzt noch?) diesem zugeschrieben. Wer dieses und die fünf anderen voll bezeichneten Blumenstücke des Meisters in Schwerin kennt, der wird vielleicht deren flotte, geistreiche, etwas dekorative Malweise der glatten Manier des Sohnes vorziehen. Nach Houbraken (III S. 387) hat Justus van Huysum ausser Blumenstücken auch Figuren, Historienbilder, Landschaften, Seestücke und Bildnisse gemalt. Von diesen Gegenständen sind uns nur noch einige Landschaften erhalten: eine südliche Berglandschaft befindet sich im Museum in Schwerin, eine Winterlandschaft mit Schlittschuhläufern bei Sonnenuntergang im Museum in Leeuwarden. Zwei weitere Landschaften, Gegenstücke, von denen das eine bezeichnet war, kamen vor in der Versteigerung Wedewer in Köln 1899 Nrn. 122 und 123.

Von Houbraken wissen wir, dass Justus van Huysum am 8. Juni 1659 in Amsterdam geboren wurde. Sein Vater, der aus Leeuwarden stammte, hatte zuerst in Husum (= Huisum) als Schulmeister gewirkt und sich sodann in Amsterdam niedergelassen. Justus war im Jahre 1675 Schüler des Nicolaes Berchem. Er ging aber nachher ganz eigene Wege. In seinem Hauptfach, dem Blumenstück, bildete er auch seinen Sohn, „den Phoenix in dieser Kunst", heran. Van Gool (II S. 30 ff.) berichtet, — und die Urkunden

scheinen dies zu bestätigen, — dass Justus van Huysum auch Dekorationsmalereien, wie spanische Wände, Wandbekleidungen usw. ausführte, und dass sein Sohn Jan ihm hiebei zuerst fleissig half.

Justus van Huysum hatte einen gleichnamigen Sohn, der nach van Gool Schlachtenbilder malte und erst 22 jährig schon starb.[1]) Ein dritter Sohn, Michiel, war Zeichnungslehrer und ebenfalls Maler.[2]) Jacobus, ein vierter Sohn, übernahm nach dem Tod des Vaters das „Geschäft" und zog später nach England, wo er viel zu tun bekam mit Kopieren der Blumenstücke seines berühmten Bruders Jan und £ 50 für das Paar solcher Kopien bekam. Diese wurden damals schon als Originale von Jan van Huysum verkauft. (Man merke sich dieses!) Er heiratete schliesslich ein Schenkmädchen, mit dem er sich dem Trunk ergab. So kehrte die Armut im Hause ein und er starb im Elend.

12 Mey en 16 Juny 1716.
Inventaris van Justus van Huysum.
Das Mobiliar war durch Notar Isaak Beukelaar versiegelt.

In 't voorhuys:

(1).[3]) *Een leeuwe jachtje.*
(2). *Vier ovaeltjes met vergulde lysten.*
(3). *Een copytje na Berchem.*
(4). *Een lantschap van van Huysum.*
(5). *Een batailje met een fruytstuck.*
(6). *Een groot lantschap sonder lijst.*
(7). *Een boerestuckje.*
(8). *11 klijne schilderijtjes met swarte lijsten.*
(9). *Dry portretten sonder lyst.*
(10). *Een watervalletje.*
(11). *12 schilderijtjes met en zonder lijsten.*
(12). *Een bloemstuck en een batailje sonder lijsten.*

1) Vergl. die Anmerkung auf S. 1194.
2) Vergl. die Beilagen S. 1201.
3) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

In de opkamer:

Gold und Silberzeug, Porzellan, Raritäten, Porträts auf Silber gemalt usw.

Schilderijen:

(13). *17 div. schilderyen sonder lysten.*
(14). *Vyff capitaale bloemstucken met lysten.*
(15). *9 div. schilderijtjes met verg. als andere lysten.*
(16). *Een schildery wat grooter met een verg. lyst.*
(17). *Een capitaal stuck synde een bataalje sonder lijst.*
(18). *5 schilderijtjes voor de schoorsteen.*
(19). *Een landschapje van Jan van Huysum.*
(20). *Vijf schilderytjes boven de deur met swarte en vergulde lijsten.*
(21). *7 stucks sonder lysten.*
(22). *Twee bataaljetjes sonder lysten.*
(23). *Een capitaal boerestuck met een vergulde lyst.*
(24). *Twee stuckjes van Storck.*
(25). *Twee wintertjes.*
(26). *12 stux met, 6 sonder lysten.*
In de keuken en in de Lantaarn (Aufbau für Oberlicht) *enkele stukjes.*

Op de schilderkamer (Atelier):

(27). *Vier bloemstuckjes synde weergaas* (Gegenstücke), *alle met lijsten.*
(28). *Vier ditos, wat grooter met id.*
(29). *Seven landschapjes met lijsten.*
(30). *Twee ditos met beeltjes* (Figuren) *met lijsten.*
(31). *Seven stuckjes met paartjes* (Pferden) *met lijsten.*
(32). *Nogh vier landschapjes beleyst* (gerahmt).
(33). *Drye fruytstucken met leysten.*
(34). *Ses id. sonder id.*
(35). *Twee boeregeselschapjes met leijsten.*
(36). *18 blomstucken soo groot als kleyn sonder lijsten.*
(37). *2 bordeeltjes sonder lysten.*

(38). *4 klyne stuckjes van Toornvlied.*
(39). *10 diverse bataaljes sonder lijsten.*
(40). *2 pinxster bloemen sonder lyst.*
(41). *4 stuckjes met paartjes sonder lysten.*
(42). *Een bataalje en een fonteyn beyde sonder lysten.*
(43). *Een drift* (Furt oder Weide) *van koetjes sonder lijst.*
(44). *Een geselschap met een lijst.*
(45). *24 st. sleghte* (geringwertige) *schilderijen sonder lysten.*
(46). *5 wintertjes.*
(47). *3 kerckjes.*
(48). *3 Joode groenmarckten.*
(49). *3 lantschapjes.*
(50). *5 dozynstuckjes.*
(51). *2 fruytstuckjes.*
(52). *Een Ezel* (Staffelei) *met eenigh verder schildersgereetschap.*

Op de kunstkamer:

(53). *28 diverse landschappen groot en klijn.*
(54). *18 soo bataaljes als jaghten, groot en klijn.*
(55). *15 div. stuckjes van de passie* (Passion).
(56). *26 div. bloemstuckjes groot en klijn.*
(57). *6 fruijtstuckjes groot en klijn.*
(58). *1 stuckje het Haagse bos* (das Haagsche Bosch).
(59) *24 div. landschappen groot en klyn.*
(60). *24 stucken soo bataaljes als jaghtjes.*
(61). *6 Boeregeselschappen, een met een lyst.*
(62). *3 wintertjes.*
(63). *3 stucken met koeytjes.*
(64). *5 stuckjes met beelden.*
(65). *6 stucken met vogels, een met een haas.*
(66). *1 zeetje van Arnout Smit.*
(67). *2 blomstucken en 1 boerestuck met lysten.*
(68). *8 stucks lysten.*
(69). *240 stux gemeene* (geringe) *schilderijen van allerhande soort.*

Op de kneghts schilderkamer (Schüleratelier):

(70). *Een schut* (Scheidewand) *van vier deuren, half geschildert.*

Op de solder (Estrich):

(71). *8 geschilderde ovaaltjes.*
(72). *4 geschilderde beelden en 2 vaasen.*
(73). *Lysten, Rommelarije* (Gerümpel).

Unter den Guthaben:

De Notaris Beukelaer voor een uijthangbort (Aushängeschild) *f 8.—.*

Jan van Huysum hatte etwa *fl.* 78 für das Begräbnis vorgeschossen. [1])

Am 14. November 1716 fand die Erbteilung statt zwischen *Sr Jan van Huysum, Juff^r Johanna van Huysum, ongehuwd, Sr Jacob van Huysum, alle drie meerderjarige kinderen van eersten bedde van wijlen Justus van Huysum, Jan Rembrants en Juff^r Anna Elisabeth van Huysum, egtelieden, Abraham Rinkelrooy en Juff^r Maria van Huysum, egtelieden, en laatstelijk Srs Jan en Jacob van Huysum als door Schepenen aangestelde voogden over Josua, Catharina en Michiel van Huysum, minderjarige kinderen, met die twee gehuwde dochters geprocreëert uyt syn tweede huwelyk met Elisabeth Sanderus.*

Der Nachlass, mit Inbegriff der verkauften Bilder, Möbel, Gold und Silberzeug betrug		*fl.* 5373 : 10 : 8
Davon kamen in Abzug die Begräbniskosten und Schulden des Nachlasses im Betrage von		„ 1407 : 6 : —
Reinvermögen. . .		*fl.* 3966 : 4 : 8
Laut Testament von Elisabeth Sanderus, der zweiten Frau des Verstorbenen, vom Jahre 1710, musste hievon abgezogen werden das mütterliche Erbteil für ihre Kinder	*fl.* 3000.—	
Davon abgezogen für Trauerkleider	„ 166.—	„ 2834 : 0 : 0
Es blieben zu verteilen.		*fl.* 1132 : 4 : 8

Hievon empfing Jan van Huysum als sein Teil *fl.* 141:10:8.[1])

1) Prot. Not. H. de Wilde, Amsterdam.

BEILAGEN.

a.) **1681.** 27. Juni.

Justus van Huysz (sic), Maler, 22 Jahre alt, wohnhaft am Boomsloot in Amsterdam, zeigt seine bevorstehende Verheiratung mit der 20 jährigen Margrietje Schouten an. [1])

b.) **1682.** 12. Febr.

Justus van Huysum wird als *poorter* (Bürger) von Amsterdam eingeschrieben. [2])

c.) **1689.** 17. Dez.

Begraben auf dem Leidschen Kirchhof in Amsterdam:
Margrietie Rus, Gattin von Justus van Huysum, wohnhaft in der Kerkstraat zwischen Leidschestraat und Spiegelstraat; sie hinterlässt fünf Kinder. [3])

d.) **1690.** 11. Okt.

Coenraet Lauwers, 58 Jahre alt, Justus van Huysum, etwa 30 Jahre alt, und Claes Prins, 26 Jahre alt, haben für den Herrn Joan Teyler gearbeitet zusammen mit Dirck Lemkes. Dieser letzte, sagen sie, sei ein Faulenzer gewesen, habe immer zum Fenster hinaus geschaut und nie Lust zum Arbeiten gehabt. Was ein anderer in drei Wochen fertig brachte, dafür habe Lemkes zwei Monate gebraucht, *ende een ordinari wercker hadde het ongelyck mooyer, netter en curieuser gemaakt!* [4]) (Allem Anschein nach handelte es sich hier um die Bemalung von Zimmerwänden).

e.) **1691.** 23 Mai.

Testament von Elisabeth Sanderus, Frau von Sr Justus van Huysum, *kunstschilder alhier, woonachtich in de Kalverstraat.* Sie macht ihren Mann zum Universalerben. [5])

---

1) Puiboeken, Amsterdam.
2) Scheltema, Amstel's Oudheid IV S. 65.
3) Begräbnisbücher, Amsterdam.
4) Prot. Not. P. Sas, Amsterdam.
5) Prot. Not. M. Baars, Amsterdam.

f.) **1692.** 14. März.

Monsieur Justus van Huysum und Elisabeth Sanderus legen eine Erklärung ab. [1])

g). —— 4. April.

Der ehrsame Justus van Huysum, *Mr. fijnschilder*, tritt auf als Vater und Vormund seiner vier unmündigen Kinder aus erster Ehe mit Margaretha Rus. Deren Bruder, Jacob Rus, ist gestorben. Justus van Huysum bekommt aus seinem Nachlass laut Testament vom 3. März 1673 für die Kinder *fl.* 332 : 13½ st. [1])

h.) **1696.** 7. Dez.

Justus van Huysum, *Konstschilder*, bürgt in einem Prozess für Abraham van Huysum. [2])

i.) **1701.** 27. Sept.

De Heer Josua Sanderus, *Agent van de Hertoginne van Courland en Liefland*, ernennt seine beiden Schwäger, den Notar Pieter Carel und Justus van Huysum, zu Vormündern über seine Kinder. [3])

k.) —— 5. Nov.

Erwähnung von Justus van Huysum, *konstschilder*, in einer Vormundschaftsangelegenheit. [3])

l.) **1702.** 31. März.

Zeugenerklärung für Sr Justus van Huysum als Vormund von einem Kind des Josua Sanderus. [4])

m.) **1705.** 17. Febr.

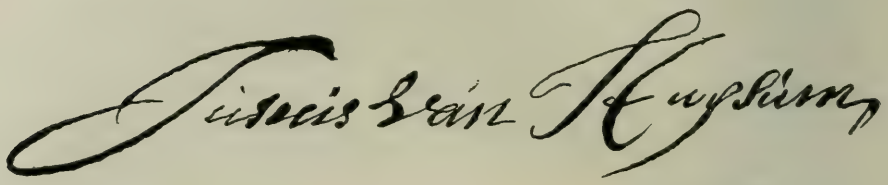
Der Notar Pieter Carel insinuiert Justus van Huysum. Dieser habe verbreitet, er könne Joanna Jacoba Sanderus, seine Nichte, die einzige Tochter seines Schwagers, des Notars Sanderus, ins Bürgerwaisenhaus bringen lassen. Auch habe er Ringe, eine goldene Kinderschelle und eine Viola di Gamba nicht auf das (welches?) Inventar setzen lassen. [5])

1) Prot. Not. Bockx, Amsterdam.
2) Prot. Not. Sanderus, Amsterdam.
3) Prot. Not. Slyck, Amsterdam.
4) Prot. Not. S. van Jaarland, Amsterdam.
5) Prot. Not. S. Fraes, Amsterdam.

n.) **1706.** 8. Dez.

Zeugenerklärung von Justus van Huysum, *konstschilder in de Kalverstraat.* [1])

(Unterzeichnet:)



o.) **1706.**

In einer Rechnung: Bezahlt an Justus van Huysum für Zeichenunterricht. . . . . *fl.* 31:6.

p.) **1710.**

In einer Rechnung: Bezahlt an Justus van Huysum für das Reparieren des Salons (wohl der Decke oder der Wandbekleidungen) von Madame Ernsthuysen . . . . . *fl.* 30.— [2])

q.) **1712.** April.

Zeugenerklärung über Justus van Huysum, wohnhaft in der Kalverstraat. Er hätte jemand als Landesverräter ausgeschimpft und dadurch eine schwangere Frau ganz ausser sich gebracht. [3])

r.) —— 27. April.

Justus van Huysum, *fijnschilder*, *wonende in de Kalverstraet by 't Clooster*, lässt durch Zeugen feststellen, dass sein Nachbar in sein Haus gekommem sei und ihm, ohne ein Wort zu sagen, zwei schwere Schläge ins Gesicht gegeben habe. Hendrick Molyn und Jan Korff hätten überdies in seiner Wohnung allerhand Mutwillen getrieben; sie versuchten, eine bemalte spanische Wand, die auf der Treppe stand, in Stücke zu schneiden, und ein Porträt, das im Treppenfenster stand, herunterzuholen. [4])

1) Prot. Not. C. van Loon, Amsterdam.
2) Prot. Not. van Liebergen, Amsterdam.
3) Prot. Not. Noblet, Amsterdam.
4) Prot. Not. W. Silvius, Amsterdam.

s.) (**1716**. ca. 20. April.) [1]

Monsr Jan van Huysum, *Mr. Konstschilder, oudste zoon van wylen Justus van Huysum, die gisteren deser wereld is komen te overlyden*, wird zwar seinen Vater auf seine Rechnung begraben lassen, macht aber Vorbehalt, dessen Nachlass zu übernehmen. [2])

t.) —— 23. April.

Begraben in der Westerkerk in Amsterdam:
Justus van Huysum in de Kalverstraat . . . . . *fl. 15.*— [3])

u.) Bilder von Justus van Huysum in alten Versteigerungen [4]) usw.

1687. 9. April. Anonyme Versteigerung in Amsterdam:
Zehn Landschaften von Justus van Huysum, zu *fl.* 22—*fl.* 30 per Stück.

1749. 14. Okt. Versteigerung Pompe und Jan van Huysum, Amsterdam:

52.	*Twee Battailles door Justus van Huysen* . . .	*f*	42—
83.	*Een Battaille door denzelven*	„	10—10
93.	*Een Belegering door Justus van Huysum* . . .	„	4—10
100.	*Een Rescontre door denzelven.*	„	3—

1750. 16. März. Versteigerung C. Troost, S. Arensklauw u. A., Amsterdam:

67. *Twee Batailjes, van Justus van Huysem.*
103. *Een Resconter, van Justus van Huysem.*

---

1) Die Urkunde ist nicht datiert; das Datum ergiebt sich aber aus dem Inhalt im Hinblick auf Beilage t.

2) Losse Akten des Notars J. Beuckelaer, Amsterdam.

3) Begräbnisbücher, Amsterdam.

4) Auswahl. Ausser den hier genannten kommen in ältern Versteigerungen noch ziemlich viele Bildern von Justus v. H. dem Älteren vor.

1759. 30. Okt. Zeichnungen-Versteigerung Abraham van Broyl, Amsterdam, Umschlag F:

Just v. Huysen de Jonge. [1])

349. *Een Batailje met roodaard* (Rötel) *geteekend.* (an Albrecht *f* 1—).

1767. 19. Mai. Versteigerung Arnoud Leers, Amsterdam:

Een Pourtrait zynde de Dogter van Justus van Huyssum, door hem zelfs geschildert, hoog 33, breet 27 duimen. . . . f 10 : 5.

1774. 19. Okt. Versteigerung H. Esser, Amsterdam:

35. *Een schermutseling tusschen de Cavallerie; kragtig op doek geschilderd door Justus van Huysum.*

1779. 15. Nov. Zeichnungen-Versteigerung E. Croese, Amsterdam, Umschlag F:

387. *Een Land-Batalje en een Rencontre in een Rots, beide met de Pen en Oostind. Inkt gewasschen, door Justus van Huyzum.*

388. *Twee andere dito, uitvoerig met rood Kryt getekend, door dito.* (zusammen an Winter *f* 3.—).

1784. 6. Dez. Zeichnungen-Versteigerung S. Fokke, Amsterdam:

425. *Twee fraaije... landschapjes... door Justus van Huysum de Jonge.* [1])

1788. 8. Dez. Zeichnungen-Versteigerung F. W. Greebe, Amsterdam, Umschlag C:

47. *Een landbattalje tusschen de Cavalerie, in hetzelve leggen verscheide doode Paarden en Ruyters, kragtig met Oostind. Inkt gewasschen door Justus van Huizum.* (*f* 1—5, an de Kempenaar, Nrn. 47 und 48).

1865. 4. Dez. Versteigerung J. J. Chapuis in Brüssel:

212. Blumenstück. (Im Katalog ausführlich beschrieben). Voll bezeichnet: *Justus van Huysum* . . . . . frcs. 270.—

1879. 19. Aug. Zeichnungen-Versteigerung d'Isendoorn a Blois de Cannenburg, Amsterdam:

81. *Escarmouche de cavalerie.*

---

1) Gleichnamiger Sohn von Justus van Huysum, der jung gestorben ist: 1707. 2. Nov. Begraben in der Nieuwe Zijds Kapel in Amsterdam: *Justus van Huysum de Jonge, Konstschilder ten huise van Gerrit Spruyt by de Vyzelgracht.*

Am 30. Aug. 1709 legte der alte Justus van Huysum eine Erklärung ab, dass sein verstorbener Sohn nichts hinterlassen habe.

Signé Justus van Huysum de Jonge. [1])
A la sanguine, H. 12. L. 17 c.
(Dirksen *f* 12—).

1903. 31. März. Versteigerung v. d. Pyl u. A. in Amsterdam: 33. Blumenstück. (Im Katalog beschrieben). Voll bezeichnet.

ANHANG.

Das Bilderinventar aus dem Nachlass des Notars Josua Sanderus, des Schwagers von Justus van Huysum, mit Bildern von Justus und Jan van Huysum.

Oktober—November 1701, in Amsterdam.

(1). [2]) *Een tuijnstuck* (Gartenbild) *van Nicolaes de Vree met een ebbe lijst.*
(2). *Een stuck van Hackaert.*
(3). *Een stuck van Streeck synde fruyten.*
(4). *Een dito van Jacob Ochtervelt synde drie beeltjens.*
(5). *Een blomstuck van Kleynhens.*
(6). *Een dito van deselve.*
(7). *Een drift* (Furt) *van Michiel Carré.*
(8). *Een pekelharingh synde een Copie na Jan Steen.*
(9). *Een boere gesighje* (kleine Bauerndarstellung) *von Nicolaes de Vree, door Lingelbach gestoffeert.*
(10). *Een schooltje van van der Valck.*
(11). *Een paddestoeltje* (Pilz) *van de Vree.*
(12). *Een Lantschap van Ruelles.*
(13). *Een blixem* (Blitz) *van de Vree.*
(14). *Een Venus na Schalcken.*
(15). *Een lantschap van de Vree met een piramide van van Neck gestoffeert.*
(16). *Een stuck van Vertangen.*
(17). *Beeltjes na de trant van Poelenburgh.*
(18). *Een Wintertje van Phil. Wouwerman.*
(19). *Een Diana* (in) *de trant van Poelenburgh.*

1) Vergl. die Anmerkung S. 1194.
2) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

(20). *Een groot stuck van Piemondt.*
(21). *Malle Prins* (toller Prinz) *van* (Justus) *van Huysum.*
(22). *Copytje naa Ostade.*
(23). *2 blomstukjes van Jan van Huysum.*
(24). *Bloemen en vrugten naar de Heem.*
(25). *Een turxe Seeslagh van de Wael met een vergulde lijst.*
(26). *Stilleven van de Vree.*
(27). *Een stuckje van Toornvliet.*
(28). *Een stuck van Abraham Sturcke* (Storck).
(29). *Een stuck naer de trant van van der Does.*
(30). *Een Copy na Jan Steen.*
(31). *2 boerestukjes naa Oostade.*
(32). *Nog een blixem van de Vree.*
(33). *Een lantschap van de Vree, gestoffeerd door van Neck.*
(34). *Een dito van deselve.*
(35). *Beestjes na* (Adriaen) *van de Velde.*
(36). *Een stuckje van Vranck, synde de moort van Naerden.*
(37). *Een maneschyntje en een dageraetje* (Sonnenaufgang) *van* (Aert) *van der Neer.*
(38). *Een copytje na* (Karel) *de Moor synde een docktertje.*
(39). *Oudt tronytje van Bloemaert.*

De overledene heeft in commissie gegeven aen Manuel Levi, hoogduytse Jood, een schildery sijnde blommen door Justus van Huysum.

2 lantschappen van denselven.
2 ditos van (Izaak) *Moucheron.*

Manuel Levi hätte über diese Bilder Rechenschaft ablegen müssen. Es stellte sich aber heraus, dass diese Bilder hatten verkauft werden müssen, und zwar *het capitaele bloemstuck* von Justus van Huysum für *fl.* 315.—, *de 2 landschappen f 100.— samen en de 2 ditos van Moucheron f 50.—.*

Der Verstorbene hatte an der Heerengracht *by 't Blaauw huijs* gewohnt.[1])

1) Prot. Not. J. Slyck, Amsterdam.

DAS NACHLASS-INVENTAR VON JAN VAN HUYSUM.

(Mit Urkunden über Michiel van Huysum).

Über Jan van Huysum haben wir ausführliche Nachrichten durch van Gool (II S. 13 ff.) Er erzählt da u. A. von einer Schülerin des Malers, der Tochter eines Pensionatbesitzers Haverman, die ihres Meisters Bilder so vortrefflich zu kopieren verstand und auch Blumenstücke „nach dem Leben" zu malen wusste, dass der eifersüchtige Lehrer alles tat, um sie unschädlich zu machen. Diese Malerin zog später nach Paris, wo sie Mitglied der königl. Akademie wurde und einen Herrn Mondotige heiratete.

Jan van Huysum gehörte zu den höchstbezahlten holländischen Malern seiner Zeit. Durch seine Beziehungen zu deutschen Höfen, als Hofmaler von Fürsten, die sein Atelier besuchten, galt er in Amsterdam als eine Leuchte der Malkunst, und der Notar, der seinen Nachlass aufzeichnete, nennt ihn denn auch den „sehr berühmten Maler in dieser Stadt." Es scheint, dass van Huysum durchschnittlich *fl.* 1000 für ein Blumenstück bekam, zuweilen noch mehr. Er kaufte von dem Geld regelmässig Staatsobligationen zu *fl.* 1000. Hätte ihn nicht sein unnützer Sohn so viel Geld gekostet, so wäre der Maler wohl als reicher Mann gestorben. Immerhin hinterliess er auch so noch ein für seine Zeit beträchtliches Vermögen.

In dem nachstehenden Inventar sind die Bilder nicht erwähnt. Man findet diese jedoch im Katalog von Hoet (II S. 268). Eigentümlich berührt es uns, wenn wir sehen, dass am gleichen Tag ein Bild von Cuyp für *fl.* 13, eines von van Aelst für *fl.* 19, der Kopf eines Alten von Rembrandt für *fl.* 25, zwei Bilder von Jan Steen für *fl.* 30 verkauft

wurden, Jan van Huysums *extra fraye Bloempot* jedoch *fl.* 1245 aufbrachte. Und noch mehr staunt man über den Bericht van Gools, dass einige Wochen nach van Huysums Tod vier Landschaftsaquarelle von diesem mit *fl.* 1032 bezahlt wurden! Es ist nützlich, sich zuweilen die Geschmacksrichtungen der verschiedenen Zeiten duch solche Tatsachen zu verlebendigen.

28 Februari 1750. Inventaris van de goederen &c. nagelaten en ontruymt by wylen d'Hr. Jan van Huijsum in deszelfs leven zeer beroemt Konstschilder binnen dese Stadt (Amsterdam).

Reicher Hausrat.

Der Ertrag vom Verkauf der Bilder, Zeichnungen usw. laut Rechnung des Auktionators. . . . . *fl.* 4789.—

Haus und Grundstück an der Prinsengracht, das die Witwe bewohnt, taxiert auf . . . . „ 4300.—

Bargeld. . . . . „ 1932.—

Viele Obligationen. [1])

Am gleichen Tage fand die Erbteilung statt. Das ganze Vermögen belief sich auf *fl.* 31759.—. Davon bekam die Witwe die Hälfte. Die andere Hälfte wurde unter die Kinder verteilt. Die Ausgaben für die Ausrüstung des Sohnes Jan bei seiner Wegreise nach Indien wurden diesem abgezogen. [1])

BEILAGEN.

a.) **1704.** 10. April.

Heiratskontrakt von Jan van Huysum, ledig, begleitet von Gerrit Spruijt, seinem Grossvater mütterlicherseits, und Elisabeth Takens, ebenfalls ledig. [2])

b.) **1705.** 17. April.

Jan van Huysum und Elisabeth Takens, Eheleute, machen ein Testament. Justus van Huysum, der Vater, soll nur den gesetzlichen Erbteil bekommen. [2])

---

1) Prot. Not. J. Slyck, Amsterdam.

2) Prot. Not. G. Ypelaer, Amsterdam.

c.) **1705.** 23. Juli.

Jan van Huysum erbt von Angehörigen seiner Frau ein Haus an der Leidsche Gracht zwischen der Prinsengracht und der Groote Leidsche dwarsstraat, genannt *„het vergulde Hek"*. Es war taxiert auf *fl.* 3800. [1])

d.) **1714.** 21. Juni.

Elisabeth Takens, Frau von Jan van Huysum, bezeugt, dass Johanna van Huysum am vergangenen 12. Mai von einem unehelichen Kinde entbunden worden sei [2]) und dabei geschworen habe, Anthony Dionysius Kemper sei der Vater. [3])

e.) **1717—1722.**

Verschiedene Akten über Erwerbung von holländischen Staatsobligationen durch Jan van Huysum.

f.) **1724.** 24. Okt.

Josua van Huysum, der majorenn geworden ist, bedankt seinen Bruder Jan van Huysum für seine Vormundschaft und bestätigt, von ihm sein väterliches Erbteil im Betrage von *fl.* 719:10:8 bekommen zu haben. [4])

g.) **1728.** 20. März.

Testament van Johanna van Huysum, Gattin des Herrn Pieter Santvoort. Sie vermacht einen grossen Teil ihres Vermögens ihren Brüdern Jan und Jacob van Huysum. [4])

h.) —— 8. Okt.

Jan van Huysum, *konstschilder*, und Johanna van Huysum, Gattin von Pieter Santvoort, weigern sich, den Nachlass ihres verstorbenen Bruders Josua zu übernehmen. [5])

Später stellt sich heraus, dass sie doch noch eine Kleinigkeit von ihm erben. [5])

---

1) Prot. Not. N. Brouwer, Amsterdam.
2) Johanna van Huysum wurde am 13. Mai 1724 in Amsterdam begraben.
3) Prot Not. P. van den Ende, Amsterdam.
4) Prot. Not. de Wilde, Amsterdam.
5) Prot. Not. Beuckelaer, Amsterdam.

i.) **1733**. 15. Jan.

Testament von *de Heer* Jan van Huysum, *konstschilder*, und seiner Frau, Elisabeth Takens, wohnhaft an der Leidsche Gracht bei der Prinsengracht. Erben sind die vier Kinder, Francina Margaretha, Anna, Magdalena und Jan. — Michiel van Huysum (Bruder von Jan v. H. [1]) ist Vormund. [2])

k.) **1749**. 18. Febr.

Elisabeth Takens, *Wed^e de Heer Jan van Huysum, in zyn leven konstschilder*, ermächtigt ihren Schwager Michiel van Huysum, den Nachlass ihres verstorbenen Mannes zu ordnen, ein Inventar anfertigen zu lassen, usw. [3])

l.) —— 6. März.

Zeugenerklärung auf Ersuchen von Elisabeth Takens über den anstössigen Lebenswandel ihres Sohnes Jan van Huysum. Dieser menge sich unter die Hefe des Volkes und bleibe ganze Nächte aus dem Hause. Einmal, als der Vater ihn in der Nacht nicht habe hereinlassen wollen, habe der Wütende alle Fensterscheiben eingeschlagen. Als der Vater gestorben sei, habe der Taugenichts seiner Schwester ein blaues Auge geschlagen. [3])

m.) —— 14. März.

Francina Margaretha van Huysum, Tochter von Jan van Huysum, Frau von Dammas Sprangers, giebt ihrem Oheim Michiel Vollmacht, den Nachlass des Vaters zu ordnen. [3])

n.) —— 27. März.

Testament von Elisabeth Takens, *Wed^e van wylen den Heer Jan van Huysum, in deszelfs Leven beroemt konstschilder*. Die jüngste Tochter, Anna, soll *fl.* 1000 vorausbekommen. Falls die drei Kinder, Jan, Francina Margaretha und Anna vor ihr sterben, sollen Michiel, der Bruder ihres Mannes, oder dessen Erben ihre Erben sein. [3])

---

1) Vergl. die Beilagen S. 1201.
2) Prot. Not. Ardinois, Amsterdam.
3) Prot. Not. Ph. Zweerts, Amsterdam.

o.) **1749.** 10. April.

De Heer Jan van Huysum (junior), *meerderjarig jongman, staande gereed om te vaaren naar Oost Indie in dienst der O. I. Compagnie*, ermächtigt seinen Vormund, bei der Erbteilung seines Vaters seine Interessen wahrzunehmen. [1])

p.) —— 28. Juni.

Testament von Johanna van Huysum, Witwe von Pieter van Santvoort, wohnhaft an der Prinsengracht bei der Reguliersgracht (in Amsterdam). Sie setzt ihren Bruder Michiel van Huysum zum Universalerben ein. [1])

q.) **1750.** 10. Febr.

Testament von Elisabeth Takens, *Wede van den vermaarden konstschilder Jan van Huysum.* Sie vermacht ihrer Tochter Anna *fl.* 2000. [1]) (Sie starb vor Mai 1751).

r.) **1751.** 12. Juni.

Inventar der in ihrem Haus an der Prinsengracht bei der Vijzelstraat (in Amsterdam) verstorbenen Elisabeth Takens, Witwe von Jan van Huysum. Sie hinterliess etwa *fl.* 22000 an Staatsobligationen und Schuldforderungen, *fl.* 818 Bargeld, ihr Haus, usw. usw. [1])

Nach Abzug der Schulden blieben für die Kinder *fl.* 20 146 zu verteilen. Jan van Huysum (junior) weilte im Ausland. [1]) (Aus einer andern Urkunde geht hervor, dass er am 28. Mai 1752 im Spital in Batavia gestorben ist).

ZU MICHIEL VAN HUYSUM.

(Vergl. hier vorne die Beilagen i, k, m, n, p).

A.) **1729.** 12. Sept.

Michiel van Huysum bestätigt, von seinem Bruder Jan das Erbteil des Vaters im Betrage von *fl.* 719 : 10 : 8 erhalten zu haben. [2])

1) Prot. Not. Ph. Zweerts, Amsterdam.
2) Prot. Not. de Wilde, Amsterdam.

B.) **1735.**

Michiel van Huysum, Maler, taxiert Bilder, worunter eines von Ruisdael auf *fl.* 40.½[1])

C.) **1738.** 14. Febr.

Michiel van Huysum, *kunstschilder*, kauft die Hälfte eines Hauses am N. Z. Armsteeg in Amsterdam für *fl.* 3025. [2])

D.) **1760.** 30. Juli.

Testament von *de Heer Michiel van Huysum op de Prinsegracht by de Vyzelstraat.* Er ist gesund. Haupterbin ist seine Nichte Francine van Huysum, die bei ihm wohnt. Deren Schwester Anna und ihre Tochter sollen jede *fl.* 2000 bekommen usw. [2])

---

1) Prot. Not. van Aken, Amsterdam.
2) Prot. Not. Ph. Zweerts, Amsterdam.

DAS NACHLASS-INVENTAR VON JURIAEN POOL.

Juriaen Pool war der Gatte der zu ihren Lebzeiten hochberühmten Blumenmalerin Rachel Ruysch, über die wir durch van Gool ausführlich unterrichtet sind. Ich kann dessen Bericht einige interessante Dinge hinzufügen, so dass ein grosser Teil des Vermögens des Ehepaares Pool-Ruysch dem „grossen Loose" entstammte, das die beiden zusammen mit ihrem Sohn 1723 gewannen. In den Beilagen findet man ausserdem Neues über den Bildnismaler Juriaen Pool, der am 6. Oktober 1745 in Amsterdam gestorben ist. Er gehört zwar zu den Durchschnittskünstlern seiner Zeit, hat aber doch auch ganz tüchtige Bildnisse gemalt, wie z. B. ein Selbstbildnis in der Sammlung de Stuers im Haag. Im Museum Boijmans in Rotterdam befinden sich die von ihm gemalten Bildnisse seiner Gattin und seines Schwiegervaters, des Anatomieprofessors Frederik Ruysch. Das Bürgerwaisenhaus in Amsterdam besitzt ein allegorisches Gemälde von ihm, das er als 22 jähriger (1688) gemalt hatte.

Staat en Inventaris van alle effecten en obligaties &c. des boedels van de Heer Jurriaan Pool ende Juffrouw Rachel Ruysch . . . soo die ten afsterven van de voorn. Jurriaan Pool, voorgevallen den 6 October 1745 (in Amsterdam) *bevonden is.*

An Bargeld und Wertpapieren etwa *fl.* 23 000.

Das Haus an der Wolvenstraat, das von dem Ehepaar bewohnt wurde.

Wyders werd nogh op dezen Inventaris by Ampliatie gebracht het volgende als Lasten des boedels.

Staat te letten, dat wijlen des langstlevendes man benevens de

langstlevende in den Jare 1734 met haerlieder oudste zoon Frederik Ruysch Pool zyn overeengekomen, dat gem. haar zoon, buyten en behalven zyn Jaerlyks kostgeld tot f 400.— twelke (door?) *hem van tydt tot tydt voldaan is, aan haar soude furneren en opbrengen een Somma van f 600.— 's Jaars, waarvoor zylieden sig hebben geëngageert ende verbonden omme van tydt tot tydt aan gemelde haren Soon Frederik Ruysch Pool te sullen leveren en in vollen en vryen Eygendom overgeven ende cederen zoodanige schilderijen als door de langstlevende doenmaals reeds geschilderd waren en verder stonden geschilderd te werden voor soo verre zy die niet aan anderen verkogten en dat de gemelde respective Leveringen aan haren soon zouden geschieden naar maten wylen des langstlevenden man oordelen zoude voor dezelve schilderyen een behoorlyke prijs in cas gebracht te zijn; dat de voorn. Frederik Ruysch Pool ingevolge de voorsz. conventie en overeenkomst zedert het jaar 1734 tot desen lopenden Jare ingesloten en dus volle 12 Jaaren lang, niet alleen de voorsz. f 600.— 's jaars hebbende opgebracht ende gefurneert, maar ook nogh daerenboven ten dien selven Eynde een Somma van f 600.— ééns, de gemelde haar Soon . . . aan handen van wijlen des langstlevenden man dadelijk gefurneert ende betaalt heeft in alles de somma van f 7800.— waarjegens door wijlen des langstlevendes gemelde man aan haren soon gelevert zijn de navolgende stukken, te weten:* —(Auf dem Nachlass ruht noch folgende Schuld: Der Verstorbene und seine Frau hatten 1734 mit ihrem ältesten Sohn Frederik Ruysch Pool eine Übereinkunft getroffen, wonach dieser ausser seinem Kostgeld von *fl.* 400 jährlich, das er terminweise bezahlte, ihnen per Jahr *fl.* 600 geben sollte, wogegen sie sich verpflichteten, ihm Bilder von Rachel Ruysch zu überlassen, insofern diese nicht anderweitig verkauft wurden. Diese Auslieferung von Bildern sollte jeweilen dann geschehen, wenn Juriaen Pool, der Vater, glaubte, dass der Sohn dafür genügend Geld eingezahlt hatte. Frederik Ruysch Pool hat seit 1734, also volle zwölf Jahre, nicht nur seine jährlichen *fl.* 600, sondern überdies noch einmal *fl.* 600 in einem bezahlt, also im Ganzen *fl.* 7800. Dafür sind ihm bis

anhin von seinem verstorbenen Vater folgende Bilder überlassen worden):

Een bloem en een Fruytstuk, beide op houte panelen, ieder ter somma van f 1000.— mitsgaders een stuk met vreemde bloemen ter somma van f 750.— zynde het eerste geschildert in den Jare 1719, het tweede in den Jare 1720 en het derde in den Jare 1735, en belopende dus te samen volgens quitantie van 8 Apr. 1739 de somma van . . . . . f 2750 : 0 : 0.

Nogh een bloemstuk door de langstlevende in den Jare 1740 geschildert, vlg. quitantie van 8 Nov. 1740 . . f 1000.—

Ende eyndelyk nog 2 groote stukken met vergulde lysten zynde het een een Bloem ende het andere een Fruytstuk waarvan het eerste geschildert is int jaar 1728 en het andere in 1731 tesamen ingevolge quitantie van 29 Mey 1741 gegeven ter somme van f 2500.—

Samen. . . f 6250 : 0 : 0

(Frederik Ruysch Pool hatte also noch für *fl.* 1550 Bilder zugut.) [1])

BEILAGEN.

Jurriaen Pool war der Sohn eines gleichnamigen Silberschmieds, der in Amsterdam *op de Haerlemmerstraet by de poort, over 't varcken sonder hooft* wohnte, am 29. Juli 1669 starb und am darauffolgenden 1. August auf dem Karthäuserkirchhof begraben wurde. Er hinterliess neun Kinder, von denen Jurriaen, der künftige Maler, damals erst drei Jahre alt war. Die Mutter hiess Margaretha Schots. Im Giebel des Hauses stand das Wappen von Amsterdam. Aus dem ausführlichen Nachlassinventar des verstorbenen Vaters geht hervor, dass die Eltern nicht sehr vermögend waren. [2])

a.) **1693**. 12. Aug.

In Buiksloot (bei Amsterdam) werden getraut:

Jurriaan Pool aus Amsterdam, *Constschilder*, 28 Jahre alt, wohnhaft in der Wolvenstraat, Eltern tot, begleitet von Abraham Ciprianus, *Professor anatomiae* in Franeker, und

1) Prot. Not. Tzeeuwen, Amsterdam.
2) Prot. Not. P. Blok, Amsterdam.

Rachel Ruisch aus Amsterdam, 29 Jahre alt, wohnhaft an der Bloemgracht, begleitet von ihrem Vater, Frederik Ruisch, *Professor anatomiae* in Amsterdam. [1])

b.) **1694**. 26. April.

Testament von Jurriaan Pool und Rachel Ruysch, Eheleuten, wohnhaft in der Wolvenstraat in Amsterdam. Der überlebende Teil soll alles erben. Stirbt die Frau zuerst und vor ihren Eltern, dann müssen diese ihren gesetzlichen Anteil bekommen. [2])

c.) **1698**. 5. April.

Erwähnung der *Overluyden* (Obmänner) der St. Lukasgilde in Amsterdam:

Pieter Penninck.
Pieter Verhoek.
Cornelis Eylander.
Pieter van der Plass (= Plaes, Bildhauer, Bruder des Porträtmalers David van der Plaes).
Juriaan Pool. [3])

d.) **1702**. 19. Sept.

Vor dem Notar erscheint .... Pool, *geweesene Scheepstimmerman ten dienste van de O. I. Compagnie voor de kamer van Zeeland*, der 1675 als Matrose im Dienst der Kompagnie das Land verlassen hatte. Er erklärt, von seinem Bruder Sr Juriaen Pool, *konstschilder*, soviel Hülfe und Freundschaft erfahren und Geld geliehen bekommen zu haben, dass er ihm jetzt *als een liberale gift* alle Gehälter und Monatsgelder, die er von der O. I. Kompagnie noch zugut hat, überträgt, und zwar *uyt een reghte broederlycke genegenthijd.* Juriaen Pool ermächtigt jemanden, die Gelder in Zeeland abzuholen. [4])

e.) **1718**. 28. Sept.

De Heer Juriaen Pool, *Coopman*, schuldet jemandem *fl.* 1000, die er zu 4% für ein Jahr geliehen hat. Seine Frau, Rachel Ruysch, bürgt für ihn. Beide unterschreiben. [5])

1) Kirchliche Eheregister, Amsterdam.
2) Prot. Not. J. van Ulenbroeck, Amsterdam.
3) Prot. Not. C. van Buuren, Amsterdam.
4) Prot. Not. de Wilde, Amsterdam.
5) Prot. Not. M. Baars, Amsterdam.

f.) **1722**. 1. Juni.

Testament des Professors Dr Frederik Ruysch: Er vermacht seiner Tochter Rachel Ruysch ein Praelegat von *100 silvere ducatons* (zu *fl.* 3:3:0). [1])

g.) **1723**. 2. Juni.

Zeugen erklären für den Herrn Juriaen Pool und dessen Frau Rachel Ruysch, dass ihr Sohn Abraham Ruysch Pool im Jahre 1720 als Adsistent im Dienste der westindischen Kompagnie nach Guinea ausgefahren und dort .... 172.. [2]) gestorben sei. [3])

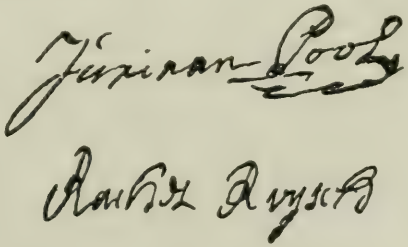
h.) —— 26. Aug.

Juriaen Pool und Rachel Ruysch erklären, dass sie zusammen mit ihrem Sohne George Ruysch Pool ein Loos von *fl.* 10 in der Lotterie der Staten van Holland genommen hatten mit der Devise: *Op het goed succes van 't Luyden van de Clock.* Bei der Ziehung sei ihnen der Hauptpreis im Betrage von *fl.* 75 000 (netto *fl.* 60 000) zugefallen. Sie teilten das Loos in zwei gleiche Teile von *fl.* 30 000. Bei der Ausbezahlung entstanden Schwierigkeiten. Sie behaupten, das halbe Loos zu *fl.* 5 habe wirklich dem Sohne gehört. Dieser ist noch minorenn, darf aber damit tun, was er will. [3])

i.) **1730**. 21. Aug.

Testament von Juriaen Pool und Rachel Ruysch, *egtelieden, wonende in de Wolvenstraat, gezond van lichamen.* Die Kinder, Maria Margaretha Pool, Frederik Ruysch Pool, Isaacq Ruysch Pool und Jan Willem Pool, bekommen ihren gesetzlichen Anteil. Für das Übrige ist der überlebende Teil Universalerbe. [4])

(Unterzeichnet:)



1) Prot. Not. M. Schrick, Amsterdam.
2) Durch Brandschaden unleserlich.
3) Prot. Not. L. van Gangel, Amsterdam.
4) Prot. Not. Tzeeuwen, Amsterdam.

k.) **1731.** 31. März.

Grosses Inventar des Nachlasses des am 22. Februar 1731 verstorbenen Professors Frederik Ruysch, des Vaters von Rachel Ruysch.

Beschreibung der *beroemde anatomise rariteyten.*

Sehr viele Bilder, aber alle ohne Malernamen.

De ses pourtraitten van den overledene zyn familie zyn gelegateert aan desselffs drie dogters, Rachel, Anna en Elisabeth Ruysch.

Rachel Ruysch erbt von ihrem Vater im Ganzen *fl.* 11 486 : 19 : 6.

Juriaen Pool ist Testamentsvollstrecker. [1])

l.) **1737.** 14. März.

Juriaen Pool und Rachel Ruysch erben von ihrem unverheiratet gestorbenen Sohn George Ruysch Pool. [2])

m.) **1737.** 8. Nov. und **1739.** 7. Okt.

Testamente von Juriaen Pool und Rachel Ruysch. In dem zweiten fehlt der Name der Maria Margaretha Pool (vergl. Beilage i). [1])

n.) **1743.** 18. März.

Juriaen Pool und Rachel Ruysch suchen das Erbteil ihres Sohnes Isaacq Ruysch Pool dadurch zu vermindern, dass sie den beiden andern Söhnen *inter vivos* Möbel, Bilder, Juwelen, eine Grabstätte in der Nieuwe Kerk usw. schenken. [1])

o.) **1746.** 27. Jan.

Testament von Mejuffrouw Rachel Ruysch, *Wed^e wijlen de Heer Jurriaan Pool.* Der Sohn Isaak Ruysch Pool wird nur seinen gesetzlichen Anteil bekommen, von dem alles, was nur irgend kann, abgezogen werden soll. Er ist verheiratet mit Maria Esser. Wenn er seinen beiden Brüdern auch den gesetzlichen Erbteil abtreten will, soll er lebenslänglich den Niessbrauch von den Zinsen seines Sohneserbteils bekommen. Doch dann muss er auf das Inventar verzichten, erhält dafür aber *fl.* 3200.— Die beiden andern Söhne sind Universalerben. [1])

1) Prot. Not. Tzeeuwen, Amsterdam.

2) Prot. Not. Ardinois, Amsterdam.

p.) **1730.** 19. Sept.

Nachlassinventar der an diesem Tage verstorbenen Juffr. Anna Margaretha Ruysch, Witwe des Herrn Barent Outhuyse.
Reicher Hausrat, viele Häuser.
Grosse Bildersammlung, aber ohne Malernamen. [1])

q.) **1732.** 1. Sept.

Testament des Herrn Isaak Hellenbroek und der Juffrouw Anna Ruysch (Malerin). Sie sind gesund und wohnen am *Water tusschen de Oude en Nieuwe brug*. Der überlebende Teil ist Erbe. Die Tochter Elisabeth Susanna bekommt ihr eigenes Bildnis, das von Frederick Ruysch und zwei von ihrer Mutter gemalte Blumenstücke, die AR (aneinander) bezeichnet sind. Die Tochter Geertruyd bekommt Perlen und Diamanten, ein Bildnis von Frederick Ruysch mit geschnitztem Rahmen, sowie ebenfalls zwei von der Mutter gemalte und AR bezeichnete Blumenstücke. [1])
Am 28. Februar 1741 wird das Testament erneuert. [1])

1) Prot. Not. Tzeeuwen, Amsterdam.

DAS NACHLASS-INVENTAR VON MELCHIOR DE HONDECOETER.

(Mit Urkunden über die andern Maler aus der Familie de Hondecoeter).

Über Melchior de Hondecoeter habe ich seinerzeit einige Haager Urkunden publiziert. [1]) Die nachstehenden Dokumente über ihn stammen aus den Amsterdamer Archiven, in welcher Stadt er sich um 1664 für bleibend niederliess und wo er am 3. April 1695 starb.

Man sollte meinen, dass der Maler der eleganten Vogelbilder, die den Schmuck der Amsterdamer Patrizierwohnungen bildeten, als vermögender Mann gestorben wäre. Keineswegs; seine Erben mussten für sich das Beneficium inventarii erbitten. Möglicherweise hat de Hondecoeter stark mit der Konkurrenz des Jan Weenix und des Adriaen van Olen [2]) zu kämpfen gehabt. Er hinterlies nur eine einzige Tochter, Isabella, die mit einem Herrn Willem Spieringh verheiratet war. Dieser liess im Namen seiner Frau am 19. April 1695 das Inventar des Verstorbenen aufnehmen.

Inventaris van alle goederen, huysraed, imboedel en effecten metter dood ontruymt ende naergelaten by zal^r Melchior de Hondecoeter, in sijn leven konstschilder alhier, welcke boedel en naerlatenschap aenvaert wert onder benefitie van Inventaris door Monsieur Willem Spieringh, als in huwelyck hebbende Juff^r Isabella de Hondecoeter, eenigh kind en geinstitueerde

1) Vergl. Obreens Archief IV (vergl. Register).

2) Houbraken (III S. 320), der ihn irrtümlich Jan van Alen nennt, erzählt von ihm, dass er die Bilder de Hondecoeters täuschend nachgemacht habe. Zwei solche Bilder sind im Museum zu Würzburg.

erfgenaem van de voorn. Melchior de Hondecoeter, hebbende geobtineert de brieven op den 19 April 1695 . . . usw.

Guter, kleiner Hausrat, darunter:

Een paar moskovise laersen (Stiefel).

Twee oude verfkastjes met noch eenige verwen. *f* 1.—

Drie schilders Esels (Staffeleien) *en een galgh om vogels op te setten* . . . . . „ 1.—

Drie paruycken, te weten twee slegte en een wat beter. . . . . . „ 1.—10—

Een flueele poolse muts (polnische Sammetmütze). „ 1.—10—

Een flueele camisool en broeck . . . . . „ 10.—

An Bargeld *fl.* 140. Sonst keine Besitzungen.

Schilderyen.

(1). [1]) *Een groot stuck van d'overleden noch niet voltoyt* (unvollendet) . . . . . *f* 25— 0—

(2). *Een met fruijten van Snijders* . . . . „ 31—10—

(3). *Een van Otto Marseus* . . . . . „ 20— 0—

(4). *Een haen van Snijders* . . . . . „ 10— 0—

(5). *Een vette kalf van ditto* . . . . . „ 5— 0—

(6). *Twee klijne stuckjes van Molenaer* . . . „ 5— 0—

(7). *Een brabands bordeeltje* . . . . . „ 2— 0—

(8). *Een met fruijten van Snijders* . . . . „ 4— 0—

(9). *Een met stilleven, Italiaens* . . . . . „ 2—10—

(10). *Een history van Rebecca* . . . . . „ 1—10—

(11). *Twee modellen* (Studien) *met bloemen van van Aelst* . . . . . „ 4— 0—

(12). *Twee tronien van Michiel Angelo* . . . „ 2— 0—

(13). *Twee met schoenlappertjes* (Schmetterlinge) *van Snijders* . . . . . „ 1—10—

(14). *Een party oude tekeningen en printen* . . „ 10— 0—

(15). *Een hond van Snijders* . . . . . „ 1— 5—

(16). *Twee nieuwe lysten* (Rahmen) . . . . „ 5— 0—

(17). *Drie lege doecken* (unbemalte Leinwand). „ 9— 0—

(18). *14 modellen, eenige gedootverft* (untermalt). „ 20— 0—

(19). *Noch 5 ditto* . . . . . „ 13—10—

1) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

(20). *Een onopgemaect stuck* . . . . . *f 31—10—*
(21). *Een ditto* . . . . . „ *12— 0—*
(22). *Een stuck van den Overledene, een geijt* (Ziege) *met jongen* . . . . . „ *30— 0—*
(23). *Twee vegtende haenen* (streitende Hähne) *van denselven* . . . . . „ *31—10—*
(24). *Een kraeyende haen* . . . . . „ *36— 0—*
(25). *Een zeetje* (Marinebild) *van Porcellis* . . „ *4— 0—*
(26). *Een zeetje* . . . . . „ *2— 0—*
(27). *Een aepje* (Äffchen) *van den overleden* . „ *5— 0—*
(28). *Een ditto* . . . . . „ *5— 0—*
(29). *De lofsangh Simeons* . . . . . „ *2— 0—*

In de naervolgende schilderyen competeert de overledene de helft:

(30). *Een sinnebeeld* (Allegorie) *van Otto Venius.* „ *5— 0—*
(31). *Lot daer hy uyt Sodom gaet* . . . . . „ *10— 0—*
(32). *Twee alchimisten* . . . . . „ *25— 0—*
(33). *Joseph en Maria van van Oort* (Noort?). „ *6— 0—*
(34). *Een bloempot van* (Elias) *van den Broek.* „ *10— 0—*
(35). *Een landschap van Moucheron* . . . . „ *6— 0—*
(36). *Een copye nae Willem Calf* . . . . . „ *4— 0—*
(37). *Twee fruijtstucken van A. van Beyeren* . „ *25— 0—*
(38). *Twee bloemstucken* . . . . . „ *16— 0—*
(39). *Drie stucken met kindertjes* . . . . . „ *12— 0—*
(40). *Een stuck met kindertjes na Argautius* (?). „ *10— 0—*
(41). *Twee landschappen van Momper met figuurtjes.* . . . . . „ *2—10—*
(42). *Twee plankbeesjes.* . . . . . „ *1— 0—*
(43). *4 oude lijsten* . . . . . „ *3— 0—*
(44). *Een copye na van den Broek* . . . . „ *5— 0—*
(45). *NB. Een portrait van overleden syn broeder en vrouw.*
(46). *NB. Een portrait van de Bane noch onbetaelt, van denselven.*

Getaxeerd door Catharina Schaack.

NB. Alsoo sich tot noch toe geene Crediteuren als den Impet[t] hebben opgedaen, sal dese naderhand daermede moeten worden geamplieert. [1])

1) Prot. Not. C. Costerus, Amsterdam; zum grössten Teil verbrannt.

NICLAES JANSZ DE HONDECOETER, Maler in Delft. † 1609. Verm. mit Janneken Jansdr. van der Burch.

- HANS, Maler in Delft. Verm. 1601 mit Sara Jaspers de Rinne.
- GILLIS, Maler in Delft, Utrecht und Amsterdam. † 1638. Verm. I. mit Marritgen Gysbrechts van Heemskerck. II. mit Anneken Spierings 1628.
- CATALINA. Verm. mit Pieter Heyndricxsz Eeckel in 's Hertogenbosch.
- ANNETGE. Verm. mit Heyndrick Danielsz, Maler in Rotterdam.

- GIJSBERT, Maler in Utrecht. 1604—1653. Verm. 1631 mit Maria Hulstman.
  - MELCHIOR, Maler 1636—1695. Verm. 1663 mit Susanna Tradel.
    - ISABELLA, Verm. mit Willem Spierings.
- JANNEKEN, geb. 1606. Verm. mit Laurens de Lange.
- NICLAES, Weinhändler u. Maler in Amsterdam. 1608—nach 1671.
- ABRAHAM, Chirurg. 1610—1680.
  - GILLIS, Chirurg.
    - JOHANNES.
  - JOHANNES.
  - ISAACK.
  - MARIA, Verm. mit Hendrik Dominicus.
- GRIETGEN, geb. 1612.
- ISAACK, geb. 1614.
- JACOB, geb. 1617.
- JOSYNTGE, geb. 1619. Verm. mit Jan Baptist Weenix, Maler.
  - JAN WEENIX, Maler.
- EPHRAIM, geb. 1622.

DIE FAMILIE DE HONDECOETER.

BEILAGEN.

a.) **1663**. 29. Jan.

Heiratskontrakt zwischen dem ehrsamen Melchior de Hondecoeter, *meerderjarigh jonghman*, *toecomende bruydegom*, begleitet von seinem Oheim Mr. Abraham de Hondecoeter, *chirurgyn*, und seinem Schwager A.... Cleynhens einerseits, der ehrbaren Susanna Tradel, *meerderjarige dochter*, *toecomende bruijt*, begleitet von ihren Brüdern, den Herren Jeremias und Jean Tradel, und ihrer Schwester, Isabella Tradel, andrerseits. — Sie heiraten ohne Gütergemeinschaft. [1])

b.) **1664**. 11. Sept.

Testament von Sr Melchior d'Hondecoeter, *Constschilder*, und Juffr. Susanna Tradel, Eheleuten, wohnhaft an der Lauriergracht (in Amsterdam). Der überlebende Teil soll Vormund über die Kinder, diese sollen die Erben sein. Die Waisenkammer wird ausgeschlossen. Falls keine Kinder da sein werden, ist der Überlebende Universalerbe.

(Unterzeichnet:) *Melgior de Hondecoeter.* [2])

c.) **1665**. 13. Jan.

Melchior de Hondecoeter ist in Dordrecht Zeuge bei der Verheiratung seines Schwagers Johan Tradel mit Elisabeth Eelboo. [3])

d.) **1668**. 15. Dez.

Begraben in der Westerkerk in Amsterdam:
Een kint van Melchert Hondekooter op de Lauriergracht. [4])

e.) **1676**. 4. Febr.

Melchior d'Hondecoeter ist als Vormund von Daniel d'Hondecoeter Zeuge bei dessen Heiratskontrakt mit Johanna de Hulter,

1) Prot. Not. N. Listingh, Amsterdam.
2) Prot. Not. J. van der Ven, Amsterdam.
3) Prot. Not. J. de With, Amsterdam.
4) Amsterdamer Begräbnisbücher.

Schwester des *Edelen Heer* Joan de Hulter. Der Bräutigam bringt *fl.* 10 000 mit. [1])

f.) **1676.** 2. Juni.

Zeugenaussage von Melchior de Hondecoeter, etwa 40 Jahre alt. (Inhaltlich ohne Interesse). [1])

g.) **1677.** 3. Aug.

Melchior d'Hondecoeter verkauft eine Schuldverschreibung von *fl.* 800 und bescheinigt den Empfang des Geldes. [1])

h.) **1682.** 25. Juni.

Melchior de Hondecoeter, *Konstschilder*, und Susanna Tradel sind Erben von Jan Tradel, verstorbenem Bruder der Frau. Sie erben Ländereien *in Vlaenderen onder de Heerlyckheyt van 't Hof* und geben Vollmacht, diese zu verkaufen. [2])

i.) **1685.** Jan.

Melchior d'Hondecoeter und Johan Rosa taxieren eine grosse Bildersammlung (ohne Malernamen) in Amsterdam. [3])

k.) **1695.** 5. April.

Sr. Willem Spiering, als in huwelyck hebbende Juffr. Isabella de Hondekoeter, eenig nagelaate kind van Melchior de Hondekoeter en zyne vooroverleden huysvrouw Susanna Tradel, dewelke verklaarde, dat de gemelde zyn comparants schoonvader op den derden dezes, ten huijze van hem comparant zynde koomen te overlijden. (Willem Spiering, verheiratet mit Isabella de Hondekoeter, einzigem hinterlassenem Kind von Melchior de Hondekoeter und dessen schon zuvor verstorbener Frau Susanna Tradel, erklärt, dass sein Schwiegervater am 3. dieses Monats in seinem, des Spiering, Hause gestorben sei). — Er ist wohl bereit, für ein gehöriges Begräbnis zu sorgen, will aber den Nachlass im übrigen nur unter beneficium inventarii übernehmen, da er fürchtet, die Schulden des Verstorbenen möchten das Vermögen überschreiten. [4])

1) Prot. Not. J. Snel, Amsterdam.
2) Prot. Not. W. Silvius, Amsterdam.
3) Desolate Boedelkamer, Amsterdam.
4) Prot. Not. Staffmaker Varlet, Amsterdam.

l.) **1695**. 8. Juli.

Urkunde (z. T. verbrannt), aus der hervorgeht, dass der verstorbene Melchior d'Hondecoeter einen Garten *gelegen op de Baen graft* (in Amsterdam) für *fl.* 70 im Jahr gemietet hatte. Die Miete läuft noch bis zum folgenden 1. März. Willem Spieringh will Schritte tun, diese sofort endigen zu lassen. [1])

BEILAGEN ZUR FAMILIE DE HONDECOETER.

Die hier veröffentlichten Dokumente beweisen, dass Houbraken schlecht berichtet war oder wissentlich phantasiert hat, wo er die Geschichte von der Herkunft der Hondecoeters erzählt: Der Urgrossvater des Melchior de Hondecoeter sei der wirkliche Marquis von Westerloo gewesen, der wegen seiner protestantischen Religion vor der Inquisition nach Holland geflüchtet sei und sich in Amsterdam niedergelassen habe. [2]) Sein Sohn Gillis habe dort nur zum Vergnügen das Malen erlernt, dann aber auch Porträts [3]) für seinen Lebensunterhalt gemalt, da die Familie durch die Flucht alle ihre Güter verloren hatte. (Es folgt eine lange Erzählung über einen Halunken, der die Hondecoeters um ihren Besitz betrogen hat).

Die nachstehenden Akten korrigieren diese Darstellung. Es ist möglich, dass die Hondecoeters oder Hondecoutres, wie sie sich zunächst meist schreiben, einer adligen Familie aus den südlichen Niederlanden entstammten. Jedenfalls aber war der Urgrossvater von Melchior, Niclaes Jansz de Hondecoeter, bereits professioneller Maler, und er hat sich in Delft und nicht in Amsterdam niedergelassen. Sicher hat er seine Söhne Hans und Gillis selbst zu Malern erzogen.

A.) ZU NICLAES JANSZ UND HANS CLAESZ DE HONDECOETER.

a.) **1601**. 18. Nov.

Hans Claesz de Hondecouter, *Schilder*, *jong man*, *wonende in 't Oosteinde in Delft*, verheiratet sich mit Sara Ruymen (oder

1) Prot. Not. Costerus, Amsterdam.

2) 1584 wird in Antwerpen ein Mr. Guido de Hondecotre als *Procureur van den Grooten Raede* erwähnt.

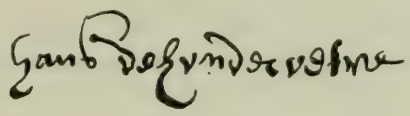
3) Den Beweis hiefür in die Bilderliste S. 1235 (1658).

Rynnen, vergl. das folgende Dokument), wohnhaft am Nieuwe Langendyck. [1])

b.) **1607.** 18. April.

Hans Claesz de Hondecoutre, *Schilder, wonende in 't Costeinde in Delft,* hat als Gatte der Sara Jaspers de Rinne eine Forderung auf die Staten von Holland für 27 Monate Gehalt, die der verstorbene Vater der Frau, Kapitän Jasper de Rinne, den Offizieren und Soldaten seiner Kompagnie vorausbezahlt hatte. [2])

(Unterzeichnet:)



c.) —— 23. April.

Ähnliche Urkunde in derselben Angelegenheit. [2])

d.) —— 20. Mai.

Aktenstück in ähnlicher Angelegenheit mit einer Forderung auf die Staten von Zeeland oder die Stadt Zierikzee im Betrage von £ 216 *vlaems* (1 £ = *fl.* 6). [2])

e.) **1609.** 18. Mai.

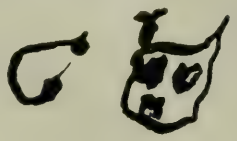
Testament von Niclaes Jansz de Hondecoutre, *Schilder in 't Oostende te Delft*, krank zu Bette liegend. Die Tochter Catalina (Lyntgen) bekommt als Praelegat *fl.* 12 und ein Bett mit Zubehör. Die Tochter Annetge ist verheiratet mit Heyndrick Danielsz, Maler in Rotterdam. Diese beiden Töchter und die beiden Söhne, Hans Claesz und Gillis Claesz (vergl. die Beilagen S. 1219 ff.) sind die Universalerben.

Der Schwester seiner Frau, Annetge Jansdr. van der Burch, vermacht er *fl.* 500, weil sie ihm dreissig Jahre lang im Haushalt getreulich zur Seite gestanden hat, ohne je eine Belohnung

1) Trouwboeken, Delft.
2) Prot. Not. A. Ryshouck, Delft.

dafür zu bekommen. Einen weitern Betrag sollen die Erben ihr innerhalb zweier Jahre nach seinem Tode auszahlen müssen. [1])

(Unterzeichnet:)

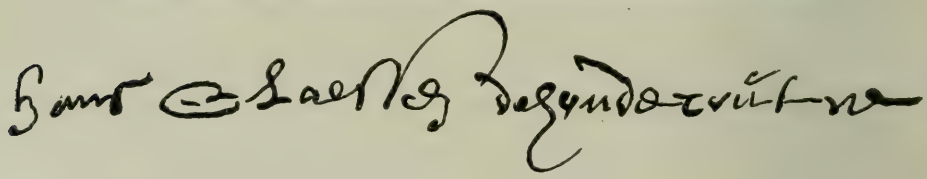


f.) **1609.** 17. Juli.

Testament von Annetgen Jansdr. van der Burch, *ongehoude persoon, dochter van zal^r Jan van der Burch, Schilder tot Mechelen, wonende int Oostende binnen Delff, clouck ende gesont.* Sie vermacht ihren Schwestern Jacobmijna und Catalina jeder *fl.* 9, dem Pieter Heyndricxz, *mesmaker*, Sohn der Jacobmijna *fl.* 6, der Catalina Claesdr., *dochter van zal^r Niclaes Jansz de Hondecoutre, fl.* 20. Für alles übrige sind die vier Kinder ihrer verstorbenen Schwester Janneken Jansdr. van der Burch und des Niclaes Jansz de Hondecoutre selig (vergl. Beilage e), Universalerben. [1])

g.) **1614.** 27. Okt.

Hans Claesz de Hondecoutre unterzeichnet ein Aktenstück: [1])



h.) **1615.** 29. Juni.

Hans Claesz de Hondecoutre, Maler, wohnhaft in der Mols laan in Delft, und Heijndrick Danielsz, Maler in Rotterdam und Mann von Anneken Claesdr. de Hondecoutre, sind für die Hälfte eines Dritteils Erben der verstorbenen Cathalina van der Burcht, Gattin von Pieter van den Abeele in Flandern und Schwester der Frau von Niclaes Jansz de Hondecoutre selig. Sie betrauen ihren Vetter Pieter Heyndricxsz Eeckel, *messemaker* in 's-Hertogenbosch, der mit Lyntgen de Hondecoutre verheiratet ist, mit der Regelung dieser Angelegenheit. [1])

1) Prot. Not. A. Ryshouck, Delft.

B) ZU GILLIS CLAESZ DE HONDECOETER.

a.) **1610**. 2. Nov.

Gillis de Hondecoeter, Maler in Amsterdam, ermächtigt jemand in Antwerpen, um dort seinen Anteil einer jährlichen Rente von *fl.* 40 zu Lasten der Stadt Antwerpen zu verkaufen. [1]

b.) **1615**. 3. Juli.

Gillis Claesz de Hondecoutere, *Schilder*, Anna van der Burch und Lyntgen de Hondecoutere, unverheiratet, alle drei wohnhaft in Amsterdam, ermächtigen Pieter (Heyndricxsz van) Eeckel in 's-Hertogenbosch mit der Regelung der ihnen zufallenden Erbschaft von Cathalina van der Burcht selig. [2] (Vergl. Beilage h S. 1218).

c.) **1622**. 1. Juli.

Der Bruder von Maritgen Ghysbrechts van Heemskerck, der verstorbenen (ersten) Frau des Gillis de Hondecoutre, Maler in Amsterdam, ermächtigt diesen, vor der Waisenkammer zu erscheinen, um sein mit der Verstorbenen gemeinschaftlich abgeschlossenes Testament zu bestätigen. [3]

d.) **1625**. 17. April.

Gillis d'Hondecoeter und Lucas Luce taxieren in Amsterdam die Bilder des Philips Colyn Jochemsen, darunter:

Een schildery van 't Manna, copie nae Hendr. van Balen . . . . . *f 30.—*
Een zeestrant van Savry . . . . . „ *60.—*
Schepen van (Hendrick) *Vroom* . . . . . „ *40.—*
Een schaepherdersse, copie nae Pieter Rubbens . . . „ *12.—*
De vier getyden van 't jaer door Cornelis Claesz (van Wieringen) . . . . . „ *60.—*
Een naeckte personagie op een bedt van Paulus Marellus (Moreelse?) . . . . . „ *36.—* [4]

1) Prot. Not. Palm Matthysz, Amsterdam.
2) Prot. Not. Benninck, Amsterdam.
3) Prot. Not. van der Ceel, Delft.
4) Prot. Not. J. Warnaertsz, Amsterdam.

e.) **1628.** 29. Febr.

Gillis de Hondecoutre, Maler, erklärt für seine neun Kinder

Gysbrecht,	25	Jahre alt;
Janneken,	22	„ „
Niclaes,	20	„ „
Abraham,	18	„ „
Grietgen,	16	„ „
Ysaak,	14	„ „
Jacob,	11	„ „
Josyntgen,	9	„ „
Ephraim,	6	„ „

dass ihr mütterliches Erbteil *fl.* 2000 betrage. Er wird hiefür gute Bürgschaft stellen. [1])

f.) —— 1. März.

Ehekontrakt zwischen Gillis de Hondecoutre, Maler, Witwer von Maritgen Ghysbertsdr., und Anneken Spierings, begleitet von Jacques Spiering, *boormaecker*, ihrem Vater. [2])

g.) —— 2. März.

Jelis (Gillis) de Hondecoeter aus Antwerpen, Witwer von Mayke (Maritge) Ghysbrechts, wohnhaft an der Ecke der Oude Glashuisbrug (in Amsterdam), und Annetie Spierinx aus Amsterdam, 20 Jahre alt, begleitet von ihren Eltern, Jacques Spieringh und Margriet Heyndrix, wohnhaft an der Keizersgracht, zeigen ihre bevorstehende Verheiratung an, erklären, dass keine Ehehindernisse vorliegen und ersuchen um das übliche kirchliche Aufgebot an drei aufeinanderfolgenden Sonntagen.

Den tweden Meert 1628.

Compareerden alsvooren Jelis de Hondecoeter van Antwerpen, Schilder, wed^r^ van Mayke Ghysbrechts woon. om de hoeck van de oude glashuys brugh, ende Annetie Spierinxs van A[msterdam] *out 20 Jaren, geass^t^ met Jaques Spieringh ende Margriet Heyndrix haer ouders, woon. op de Keysersgracht.*

1) Register der Amsterdamer Waisenkammer.
2) Prot. Not. J. Meerhout, Amsterdam.

Versoeckende hare drye Sondaeghse uytroepingen omme naer deselve de voorsz. trouwe te solemniseren, ende in alles te voltrecken, so verre daer anders gene wettige verhinderinge voor en valle. Ende naerdien zij bijde waerheyt verclaerden dat se vrije persoonen waren, ende malcanderen in bloede nochte in affiniteyt waer door een Christelyck Huwelyck mochte verhindert worden, niet en bestonden, zijn hun hare geboden verwillighet.

(Unterzeichnet:) *Gillis de Hondecouter.*
Anna Spieringh. [1])

h.) **1628.** 19. März.

Meert 1628.
Den 19 idem [getrouwd] *van D°* (Pastor) *Wachtendorpius:*
Gelis de Hondecouter.
Anna Spierings. [2])

k.) —— 14. Juli.

Testament von Gillis de Hondecoeter und Anna Spierings. Die Bedingungen des Ehekontraktes vom 1. März 1628 werden widerrufen. Gillis hat das mütterliche Erbteil seinen neun Kindern (vergl. Beilage e) ausgezahlt. Diese sind jetzt zusammen mit der Frau jedes für $\frac{1}{10}$ Erbe.

(Unterzeichnet:) *Gillis de Hondecouter.* [3])

l.) **1629.** 27. Sept.

Gillis de Hondecoeter, *Schilder*, und Abraham Brenaert, Gatte von Lyntgen de Hondecoeter, sind Erben des verstorbenen Jacob van der Burcht. Sie ermächtigen jemand in Brüssel, die Erbschaft in Empfang zu nehmen; dieser erteilt hiezu seinerseits dem Nicolaes Bonnecroy in Brüssel Vollmacht. [4])

m.) **1631.** 1. Jan.

Gysbert de Hondecoeter, Maler in Utrecht, ermächtigt seinen Vater, Gillis de Hondecoeter in Amsterdam, dort den Rest einer Schuld von *fl.* $10\frac{1}{2}$ für gelieferte Bilder für ihn in Empfang zu nehmen. [4])

1) Ondertrouw-registers, Amsterdam.
2) Trouwregister der Nieuwe Kerk, Amsterdam.
3) Prot. Not. P. Carels, Amsterdam.
4) Prot. Not. F. van Banchem, Amsterdam.

n.) **1631**. 26. Mai.

Gillis de Hondecoutre, *Schilder, wonende over 't Leitse Veer tot Amsterdam*, wird von einem Delfter ermächtigt, das Testament eines in Indien verstorbenen Herrn durch die *Camere der Oost. Ind. Compagnie* öffnen zu lassen. [1])

o.) **1636**. März.

Gillis Hondecouter, *Overman van 't Schildersgild in Amsterdam*, und Dirck Pietersz Wittepaert [2]), *Schilder*, taxieren die Bilder der Susanna Ruts, Witwe von Joannes Boddens, die sich wieder verheiraten will mit Pieter van der Hagen, *Raad van Indien.*

Een lantschap van Pieter Stalpaert [3])	*f*	*130.—*
Een cleynder lantschapge van Pr Stalpaert [3]) . . .	„	*30.—*
Een bort met gedierten van (Gillis) *Hondekoter* . . .	„	*42.—*
Een perspectieff van Pieter Willemsz, Metselaer . . .	„	*65.—*
Een zee van Porcellis met ebbe lijst	„	*25.—*
Twee ronden van Colyn, een van Susanna, 't ander daer Magdalena Christi voeten wascht	„	*66.—*
't Conterfeytsel van Nicolaes Ruts, door Rembrant gedaen (nicht taxiert). [4])		

p.) —— 20. Sept.

Zwei Akten, in denen erwähnt werden:
Gillis de Hondecoeter, Arent Woutersz, Dirck Pietersz Bontepaert, Jan Marckus und Pieter Martensz, *Overluyden van het glaesmakers, schilders, bouckbinders en borduyrwerckersgilde.* [5])

q.) **1637**. 19. April.

Gillis de Hondecouter ist Zeuge bei der Ehe seines Sohnes Nicolaes in Delft. [1])

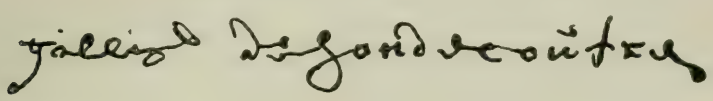
---

1) Prot. Not. J. van Beest, Delft.
2) Soll heissen Bontepaert, vergl. über ihn Thiemes Künstlerlexikon.
3) Dessen einziges bekanntes Bild im Rijksmuseum in Amsterdam, Kat. 1912 Nr. 2228.
4) Prot. Not. L. Lamberti, Amsterdam.
5) Prot. Not. C. Tou und van Zwieten, Amsterdam.

r.) **1638**. 6. Juli.

Gillis de Hondecoutre, Schwager des vor einigen Tagen verstorbenen Jacob Spieringh, nimmt teil an der Ordnung von dessen Nachlass. [1])

(Unterzeichnet:)



s). —— *24.* Sept.

Testament des ehrsamen Gillis de Hondekoter, *schilder*, und Annetge Spieringhs, Eheleuten, wohnhaft in der Kalverstraat beim Heilige Weg (in Amsterdam). Die Frau bekommt ein Kindesteil, sowie alle Juwelen und Schmucksachen. Von den Kindern (vergl. Beilage e) leben noch: Ghysbert, Janneken, Niclaes, Abraham, Grietgen, Josyntgen und Ephraim. Die Frau vermacht den beiden Kindern des Ghysbert die Unterkleider ihres Vaters selig. Der Ehekontrakt vor Notar Meerhout (vergl. Beilage f.) wird neu bekräftigt. [2])

t.) —— 17. Okt.

Begraben in der Westerkerk in Amsterdam:
Jillis de Hondecoutre, Calverstraet by de Kistemakers pant. [3])

u.) —— Zwischen 17. Okt. und 9. Dez.

Die Erben des verstorbenen Jelis (Gillis) de Hondekoter, — Gijsbert de Hondekoter in Utrecht, Nicolaes und Abraham de Hondekoter, Laurens de Lange, als Mann und Vormund von Janneken de Hondekoter, und Grietie de Hondekoter, zugleich gemeinschaftlich im Namen ihrer minderjährigen Geschwister Ephraim und Josina de Hondekoter, alles Kinder des Verstorbenen — fürchten, dass dessen Schulden das hinterlassene Vermögen übersteigen könnten und ersuchen deshalb um das Beneficium inventarii.

Am 9. Dezember wird das Gesuch vom Hoogen Raad bewilligt.

---

1) Prot. Not. F. Bruyningh, Amsterdam.
2) Prot. Not. L. Lamberti, Amsterdam.
3) Amsterdamer Begräbnisbücher.

Aen de Hooghe Overicheijts Vertoonen reverentelijck Gijsbert de Hondekoter, woonende tot Utrecht, Nicolaes ende Abraham de Hondekoter, Laurens de Lange als man ende voocht van Janneken de Hondekoter ende Grietie de Hondekoter voor hen selven ende gesamentlijck vervangende Ephraim de Hondekoter ende Josina de Hondekoter hunne minderjarige broeder ende suster, alle kinderen ende erffgenaemen ab intestato van wijlen Jelis de Hondekoter, in sijn leven schilder binnen der stadt Amstelredam ende aldaer overleden. Dat alhoewel de supplianten wel soude vermogen de goederen ende naergelaten successie van den voorn. heuren vaeder te aenveerden, soo is 't nochtans sulcx dat de voorsz. huns vaeders zaliger boedel met verscheijde schulden wesende belast sij supplianten beducht syn dat deselve schulden de waerde van de voorsz. naergelatene goederen wel mochten excederen, verzoeken daerom brieven van benefitie van inventaris.

(Am Rand:) *Fiat ut petitur. Gedaen in den Hogen Raede den 9den Dec. 1638.* [1])

u.) **1639**. 24. Jan.

Der Maler Abraham de Vries, *residerende tot Rotterdam*, giebt seinem Bruder Isaac de Vries in Amsterdam Vollmacht, um von den Erben des (kürzlich) in Amsterdam verstorbenen *Sinjeur Hondecouttre, Schilder, fl.* 160 einzuziehen *wegens het schilderen van twee conterfeitsels van Sr. Hondecouttre en zyne huysvrouw Anna Spierings.* [2])

v.) —— 15. Sept.

Die Erben des verstorbenen Gillis de Hondecoutre — *Claes de Hondecoutre, wynverlater, Mr. Abraham de Hondecoutre, chirurgyn, Mr. Louweris Roelofsz de Lange, chirurgyn, man van Janneken de Hondecoetre, Grietge de Hondecoetre, ongehoude* (unverheiratete) *bejaerde doghter, en Johannes* (Baptista) *Wenix, man en vooght van Josyntge de Hondecoutre* [3]) — erklären, ihr mütterliches Erbteil bekommen zu haben. [4])

---

1) Requesten Hooge Raad, Rijks Archief, den Haag.

2) Prot. Not. Vranck Jacobsz, Rotterdam. — Freundliche Mitteilung von Mr. R. Bylsma.

3) Gijsbert de Hondecoeter wird hier nicht genannt.

4) Prot. Not. P. Carels, Amsterdam.

w.) **1639**. 16. Sept.

Zwei Herren, die den Nachlass des Gillis de Hondecoutre geordnet haben, übergeben dem Abraham de Hondecoutre *fl.* 178 als ganzes Erbteil des unmündigen Ephraim, um es dem Gijsbert de Hondecoutre in Utrecht, der sein Vormund ist, zuzustellen. [1])

x.) **1680.**

Inventar des Mr. Abraham de Hondecoeter, *chirurgijn*, gestorben in Amsterdam am 13. Dezember 1680. Darin folgende Bilder:

Hypocrates, gedaen door de Jonge (Jan) *Weenix.*

Een melckkoetje, gedaen door den Ouden (Jan Baptist) *Weenix.*

Een stilleven van een bancquetje van Taback, gedaen door (Samuel) *Hoffman.*

Een kleyn landschapje van Gillis Hondecoeter.

Een landschapje van de Oude Liefrinck (Maler aus Leiden).

Een dito van d'Oude Lieffrinck.

Een stilleven van een patrys (Rebhuhn) *van d'Oude Weenix.*

Een cleyn stuckje van Savery van koebeesten.

Een lantschapje van Joseph van d'oude (Gillis) *Hondecoeter.*

Een stuckje van eenige hoenderen van Gysbert Hondecoeter.

Een stuckje van entvogels van Gysbert d'Hondecoeter.

Een contrefeytseltje van d'oude Hondecoeter en syn 2e huysvrouw. (Vergl. Beilage u).

Een lantschapje met koebeesten gedaen door Gillis Hondecoeter.

Een ront lantschapje met een vergult lystge gedaen door Gillis Hondecoeter.

Een contrefeytsel van Gillis Hondecoeter en een van syn eerste huysvrouw en desselfs Wapenbort in hout uytgesneden met een vergulde lyst.

Een contrefeytseltje van Johanna Hondecoeter sonder lyst gedaen door Jan Weenix.

Een lantschapschildery door Gillis d'Hondecoeter met een ebbe lyst. [2])

y.) **1681**. 25. März.

Hendrik Dominicus und seine Frau, Maria Hondecoeter, erben von ihrem Vater, Abraham Hondecoeter u. A:

1 lantschap van grootvader Gillis Hondecoeter.

---

1) Prot. Not. P. Carels, Amsterdam.

2) Prot. Not. J. de Winter, Amsterdam.

Een achtkant conterfeytsel van grootvader Hondecoeter met syn huysvrouw.

Een stukje van den Ouden Weenicx.

Es waren 4 Kinder da: Mr. Gillis de Hondecoeter, *Chirurgyn*, Johannes, Isaack und Maria. Jedes bekam. . . *fl.* 1067.— [1])

Der in dem nachstehenden Dokument genannte Chirurg Gillis de Hondecoeter war ein Enkel von Gillis Claesz de Hondecoeter und ein Sohn von Abraham de Hondecoeter.

z.) **1682.** 13. Juni.

Testament von S[r] Gillis de Hondecoeter, *Chirurgyn*, *wonende aan d' oostsijde van de Cingel by Jan Roonpoortstoorn* (in Amsterdam). Er ist krank. Seinem Sohne Johannes vermacht er alle seine kostbaren Chirurgeninstrumente; ferner:

De twee contrefeitsels van syn Testateurs Vader en Moeder, zal[r].

Het grote contrefeitsel van hem Testateur selve.

Item t' langwerpighe Schilderye met de koetjes van Gillis de Hondekoeter, en 't schilderije waarin een lijk word geanatomiseert.

Zu Vormündern über seine Kinder setzt er ein seinen Bruder Johannes de Hondecoeter und Sr Melchior de Hondecoeter, *sijn cousijn.*

(Unterzeichnet:) *Hondecoeter.* [2])

aa.) **1711.** 24. März.

Inventar von Johannes de Hondecoeter (Sohn von Gillis de Hondecoeter, Chirurg), und Maria de Gheyn, seiner Frau. Darunter:

Een zeestuk van de oude (Jan Baptist) *Weenix.*

Een pourtrait van de Grootvader Hondecoeter en van Janneke Motje.

Een stuk van Melchior Hondecoeter met een Papegaay daarinne.

Emmausgangers.

Een stuk van de oude (Gillis) *Hondecoeter met Boomen.*

Nog een stuk van deselve.

Viele Bilder ohne Malernamen. [3])

---

1) Prot. Not. J. de Winter, Amsterdam.

2) Prot. Not. L. Meijer, Amsterdam.

3) Prot. Not. D. Moors, Amsterdam.

C.) ZU GIJSBERT DE HONDECOETER.

Frau Hubert im Haag besitzt die 1634 durch Hendrick Bloemaert gemalten, sehr guten Bildnisse von Gijsbert de Hondecoeter und seiner Frau, Maria Hulstman. Gijsbert ist laut Aufschrift damals 30 Jahre alt gewesen. Die Frau ist zusammen mit einem etwa einjährigen Kind dargestellt.

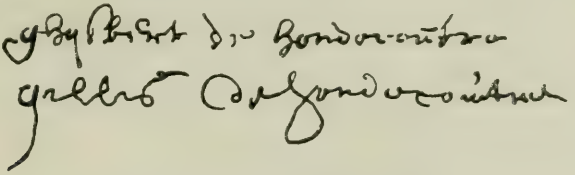
a.) **1629.** 21. Mai.

Gysbert de Hondecoeter, *jongman te Utrecht*, ermächtigt jemand in Amsterdam, eine Dividende der ostindischen Kompagnie für ihn in Empfang zu nehmen. [1])

b.) **1631.** 6. Dez.

Ehekontrakt (in Utrecht) zwischen Ghysbert de Hondecoutre, begleitet von seinem Vater, Sr Gillis de Hondecoutre, und Maria Hulstman, begleitet von Melchior Hulstman, ihrem Vater, und Servaes du Bois, ihrem Oheim. [2])

(Unterzeichnet:)



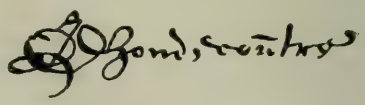
c.) **1638.** 24. Dez.

Gysbert de Hondecoetere, Mr. Schilder tot Utreght, voor hem selfs en als voocht voor Efraim en Josina de Hondecoetere, syne minderjarige broeder en suster, Mr. Laurens de Langhe, Chirurgyn, als man en voocht van Janneken de Hondecoetere, Nicolaes de Hondecoetere, wijnverlater, Mr. Abraham de Hondecoetere, chirurgijn, en Margaretha de Hondecoetere, bejaerde ongehouwde dochter, alle kinderen en erfgenamen ab intestato van zal[r] Jillis de Hondecoetere, in sijn leven Schilder alhier (in Amsterdam), *poorters deser Stede, my Notaris bekent....* ermächtigen die Herren François van der Kapelle und Isaack Gerritsz Kock, um den Nachlass ihres

1) Prot. Not. P. Carels, Amsterdam.
2) Prot. Not. Nic. Verduyn, Utrecht.

Vaters (Gillis de Hondecoeter) zu ordnen, zu taxieren und zu verkaufen. [1])

(Unterzeichnet:)



d.) **1644**. 21. März.

Abraham de Hondecoeter, *Chirurgyn*, ermächtigt seinen Bruder Gysbert d'Hondecoeter, um in Delft für ihn eine Erbschaft in Empfang zu nehmen. [2])

D.) ZU NICLAES DE HONDECOETER II UND III.

Ausser dem Niclaes Jansz de Hondecoeter, der 1609 in Delft gestorben ist, (vergl. die Beilagen hier vorne S. 1216 ff.), gab es noch zwei Maler Niclaes de Hondecoeter, deren Verwandtschaftsverhältnis zu der Familie nicht ganz klar ist. Der eine, der als aus Delft stammend erwähnt wird und um 1609 geboren sein muss (vergl. Beilage a), war vielleicht ein Sohn des Niclaes Jansz; er starb bereits 1642. Der andere ist vermutlich der Sohn von Gillis Claesz de Hondecoeter, der in andern Dokumenten als *wynverlater* erwähnt wird.

I

a.) **1633**. 8. Okt.

In Amsterdam zeigen ihre bevorstehende Verheiratung an:

Nicolaes de Hondecoeter, Maler aus Delft, 24 Jahre alt, Eltern tot, wohnhaft in der Pieter Jacobszstraat (in Amsterdam), begleitet von Adriaen van Dintum, und Sara Coenraets, 20 Jahre alt, wohnhaft in der Pieter Jacobdwarsstraat, begleitet von ihren Eltern. [3])

b.) **1638**. 14. Sept.

Getauft in der Nieuwe Kerk in Amsterdam:

Jacob, Sohn von Nicolaes de Hondecoeter und Sara Coenraets. [4])

---

1) Prot. Not. P. Carels, Amsterdam.
2) Prot. Not. P. Bary, Amsterdam.
3) Puiboeken, Amsterdam.
4) Amsterdamer Kirchenbücher.

c.) **1639**. 3. Dez.

Testament von Nicolaes de Hondecoeter und (seiner zweiten Frau?) Ariaentgen Francken Cleywegh. [1])

d.) **1642**. 29. Juli.

Begraben in der Nieuwe Kerk in Amsterdam:
Claes Hondecouter, op d' Oudesytsachterburchwal. f 10 : 1 : 3. [2])

e.) —— 6. Sept.

Ariaentgen Vrancken, Witwe von Claes de Hondecoeter selig, will den Nachlass nur unter Beneficium inventarii übernehmen. [3])

II

a.) **1649**. 12. Mai.

Erwähnung von Claes de Hondecoetre, *Schilder*, als Nachbar des Notars J. Bosch in Amsterdam. [4])

b.) **1653**. 22. Okt.

Erwähnung von Nicolaes de Hondecoeter, *Schilder, out omtrent 46 jaren.* [5])

c.) **1671**. 1. Juni.

Ein Zeuge erklärt, gesehen zu haben, dass vor fünf Wochen ein Schneider mit Claes Hondecoeter, *Schilder, wonende op een Camer in de Lombardsteeg* (in Amsterdam), handgemein geworden sei. [6])

ANHANG.

Bilder von Gillis und Gijsbert de Hondecoeter in alten Inventaren usw.

1617. Inv. Symon Jansz Slocher, Amsterdam:
Een stuck schildery wei (Weide) *en Lantschap van* (Gillis) *Hondekooter.*

---

1) Prot. Not. Hasen, Amsterdam.
2) Amsterdamer Begräbnisbücher.
3) Prot. Not. J. van Zwieten, Amsterdam.
4) Prot. Not. J. Bosch, Amsterdam.
5) Prot. Not. P. Capoen, Amsterdam.
6) Prot. Not. A. Voskuyl, Amsterdam.

1634. 31. Okt. David Colyns und Nicolaes Elias, *overluyden van het Schildersgilde*, taxieren in Amsterdam u. a. folgende Bilder:

Een lantschap nae Gillis Hondekoeter . . . . *f 30.—*
Een Vanitas nae Ketel . . . . . „ *12.—*
Een Caecilia nae Corn. Ketel . . . . . „ *12.—*
Een copie nae de ouwe Lange Pier, daer St. Pieter de Creupele geneest. . . . . . „ *40.—*
De 4 Evangelisten, copie nae Pier . . . . . „ *6.—*
Een copytje, schepen nae Vroom . . . . . „ *3.—* [1]

1636. Inv. in Amsterdam:
Een hartejacht (Hirschjagd) *van* (Gillis) *de Hondecoeter.*

1637. 1. Dez. Inv. Gommer Spranger, Amsterdam:
Een lantschapgen van Gillis Hondecoeter.

1637. 11. Dez. Taxation der Sammlung von Jan Arentsz van Naerden durch Lucas Luce und Hendrick Ulenborch, Amsterdam:

(1). [2] *Een lantschap van Hondekoter met ebbe lyst* . *f 30.—*
(2). *Een groote poëtery van* (Abraham) *Bloemaert.* „ *100.—*
(3). *Een stuck van Acteon gedaen by Jochum Actueel* (wohl Wttewael) *achtcant.* . . . . . „ *150.—*
(4). *Een stuck met beesten van Rolant Savery* . . „ *50.—*
(5). *Een stuck van Mars en Venus* . . . . . „ *48.—*
(6). *Een cleyn stuckje met een craenvogel* (Kranich) *van Savery* . . . . . „ *18.—*
(7). *Een dito vol beestgens* . . . . . „ *36.—*
(8). *Een groot stuck van dito met een koe die men van achteren siet* . . . . . „ *90.—*
(9). *Een cleyn stuckje van dito met een watervalletge en beesgens* . . . . . „ *42.—*
(10). *Venus en Adonis, Copye naer Frans Floris.* „ *30.—*
(11). *Een Diane, ruitgewijse* (mit Hilfe eines Rostes) *nae Wtewael gecopieert* . . . . . „ *12.—*

1) Prot. Not. J. Warnaertsz, Amsterdam.
2) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

(12). *Een lantschap gedaen by Corn. van Poelenburch met een groote boom, daer een man op een esel rydt.* . . . . . *f 120.—*
(13). *Een Maria van Bloemaert.* . . . . . „ *100.—*
(14). *Een scheepschildery van* (Hendrick) *Vroom* . „ *60.—*
(15). *Een bancket van Pieter Claesz met een groote roemer* . . . . . „ *60.—*
(16). *Twee ovale schilderijen van Gillis Hondekoter.* „ *24.—*
(17). *Een rovery, copye nae Sebastiaen Vranck.* . „ *24.—*
(18). *Een groote blompot van Jacques Savery* . . „ *300.—*
(19). *Een groot stuck van Savery met stieren en Wolven* . . . . . „ *120.—*
(20). *Een Venus synde copy nae Badens.* . . . . „ *15.—*
(21). *Een copytge nae Poelemburch.* . . . . . „ *15.—*
(22). *Twee stucks, een herder en een herderin van Bloemaert* . . . . . „ *100.—*
(23). *Een Joseph en Maria van Schorel* . . . . „ *72.—*
(24). *Een marct van Bohemen gedaen by R. Savery.* „ *120.—*
(25). *Een fruytagie van* (Ambrosius) *Bosschaert* . „ *72.—*
(26). *Een root man(n)etge van Poelenburch* . . . „ *72.—*
(27). *Een stuckje naeckte beelden synde een bancket der Goden door Corn. van Haerlem* . . . „ *132.—*
(28). *Een marckt tot Brussel van Sebastiaen Vranck.* „ *12.—*
(29). *Een harderinnetje van Honthorst.* . . . . „ *12.—*
(30). *Een gevanckenis Christi van Ravenswael* (Roimerswael?) . . . . . „ *36.—*
(31). *Een gedaen by Mostaert.* . . . . . „ *48.—*
(32). *Een groot lantschap van Bloemaert.* . . . . „ *100.—*
(33). *Een cruysefix van Schorel* . . . . . „ *90.—*
(34). *Een hanegevecht van Snyders.* . . . . . „ *90.—*
(35). *De doop Johannis gedaen by Schorel* . . . „ *90.—*
(36). *Een stuckje van Salomon van Franchois Francken* . . . . . „ *60.—*
(37). *'t Vonnis van Paris gedaen by Jochum Wttewael.* . . . . . „ *250.—*
(38). *Een ruwyn* (Ruïne), *copy van Poelenburgh* . „ *15.—*
(39). *Een scheepvaert van Vroom* . . . . . „ *12.—*

(40). *Een kerck van H. van Steenwyck* . . . . *f* 40.—
(41). *Een schildery van 3 scheepgens van Vroom* . „ 48.—
(42). *Een lantschapge van Carel van Mander* . . „ 18.—
(43). *Een stuck van de schreyende bruyt* . . . . „ 18.—

Int packhuys:

(44). *Een groot stuck van Palma* . . . . . „ 200.—
(45). *Vier vogelen van Goltius* . . . . . „ 36.—
(46). *Een lantschapge van* (Gillis) *d'Hondekoter daerin een mannetge met een root wambuijs dat de koetjes drijft* . . . . . „ 48.—
(47). *Een Venus en Adonis van Hondekoter.* . . „ 36.—
(48). *Een Tobias van Hondekoter* . . . . . „ 24.—
(49). *Een bortge van de Pommersche bruijt* . . . „ 12.—
(50). *Een copye nae Cleeff, een battaelje* . . . . „ 12.—
(51). *Een brandstichtinge van Franchois Francken.* „ 40.—
(52). *Een Venus, copye nae Badens* . . . . . „ 18.—
(53). *Een lantschap van Savery met harten* (Hirschen) . . . . . „ 72.—[1])

1640. 29. Juli. Inv. Hendrick Verburch aus Delft in Amsterdam:

Drye vierkante lantschappen met ebbe lysten gedaen by (Gillis) *Hondecoter.*

Stilleben von Cornelis Jacobsz Delff.

1643. Taxation der Bilder von Susanna van der Venne, Witwe von Guilliam Engelgraeff, Amsterdam:

Een lantschap van Gillis Hondecoeter. . . . . *f* 40.—
Een boere dans van Molenaer (1643!) . . . . „ 45.—
De verloren zoon van Molenaer. . . . . . „ 50.—
Eenige boertjes van Molenaer . . . . . „ 30.—
Twee geschilderde tronien van Neranus . . . . „ 12.—
Groot lantschap, copy naer Saftleven. . . . . „ 40.—
Twee lantschapjes van Urselincx . . . . . „ 38.—

1) Prot. Not. L. Lamberti, Amsterdam.

Een conterfeytsel van Bagon. . . . . . *f* 8.—
Een soldaet en cramer van Jan Martsen de Jonge. „ 15.—
Een groot lantschap van (Jacques) *van der Wyhen.* „ 32.—
Een zee van Mulier . . . . . „ 36.—
Een lantschap van de Momper. . . . . . „ 48.—
Een boerinnetje van Teniers. . . . . . „ 20.—

1643. Nov. Inv. . . . . Barentsz und Annetge Nannings, Amsterdam:
2 lantschappen van G. d'Hondecoeter.

1644. 7. Dez. Taxation der Bilder von Jan de Koocker durch Lucas Luce und Gerard Uylenborch, Amsterdam:
Een stuck van den Admirael Tromp met twee Duynckerckers (Seeschlacht zwischen Tromp und den Dünkirchener Seeräubern), *gedaen by Verwer en Hondekoeter* . . . . . *f* 30.—
Bekehrung Pauli von Lastman . . . . . *fl.* 150.— [1])

1644. 22. Dez. Taxation der Bilder der Witwe von Joost Brest, Amsterdam:
Een lantschap van (Gillis) *Hondecoeter van de Arcke Noë.* . . . . . *f* 40.—
Noch een lantschap van Hondecoeter . . . . . „ 20.—
Een lantschap van Colyn, van Dagon. . . . . „ 30.—
De geschilderde tien geboden van Colyn . . . „ 20.—
Een lantschap van de Jonge (Gysbert) *Hondecoeter.* „ 36.—
De hemelvaert van Elias van Colyn geschildert. „ 20.— [2])

1647. Inv. des verstorbenen Pieter de Ruysscher (Vater von Jan de Ruysscher), Leiden:
Een lantschap voor de schoorsteen door Hondecoeter. *f* 150.—
Een schildery door Vinckeboons. . . . . . „ 42.—
Een dito van Maria Magdalena door Geldorp. . „ 100.—

1648. Inv. Maillard Brest, Amsterdam:
Een lantschap van G. Hondecouter.

1) Prot. Not. J. van Zwieten, Amsterdam.
2) Prot. Not. Eggericx, Amsterdam.

Een lantschap van Hondecouter, wesende Abrahams offerande.
Een lantschap van Hondecouter.
Een zeestrant van Willaerts.
Een tronie van Lucas van Leyden.
Een boerekermis by Colyns gedaen.
Een lantschap van R. van Troyen.

1649. 5. Jan. Taxation der Bilder des verstorbenen Maerten van Haelewyn durch Lucas Luce und Hendrick Uylenburgh, Amsterdam:

Een lantschap met parsonasikens (Figuren) *van Momper* . . . . . *f 36.—*
Een Karsnachtie (Christnacht), *copye van Rottenhaemer* . . . . . „ *30.—*
Twee zeestucxkens van Parcellus . . . . . „ *100.—*
Een dito copye van Parcellus . . . . . „ *15.—*
Drie stuckiens van (Gillis) *Hondekooten* . . . . „ *108.—*
Een predicatie van Johannes in de Woestyne van Hans Jordaens I. . . . . „ *100.—*
Een lantschappie (copye) nae Sebastiaen Vranck . „ *4.—*
Een Venus en Cupido van Bartholomeus Spranger. „ *100.—*
Een stuckie van Hondekooten . . . . . „ *36.—*
Twee conterfeytsels van Bartholomeus Spranger en syn huysvrouw by denselven gedaen (jetzt in der kaiserl. Gemäldegalerie in Wien, Kat. 1907 Nrn. 1497/98) . . . . . „ *84.—*
Een vryagie (Liebesszene) *met een Cupido van Mr. Cornelis van Haerlem* . . . . . „ *30.—*
Een schildery, synde de grootmoedicheijt, een leeuw daer een vrouw op sit, van Bartholomeus Spranger. Niet getaxeerd.
Twee rondekens op malcander, op d'eene sijde het conterfeijtsel van Bartholomeus Spranger, op d'andere syde een Karsnacht. Niet getaxeerd. [1])

1650. 21. Juni. Inv. Gysbert van Goesbergen, Amsterdam:
Twee stuckjes van Hondecoeter.

1) Prot. Not. F. Bruyningh, Amsterdam.

Een lantschap van Hondecoeter (vielleicht Gysbert?) *daer een bedelaer of harder* (Hirte) *aen een boom sit met syn handen samen.*
Een stuck van Gysbert Hondecoeter van ses eenden.
Een dito van een haen en drie hennen.
Een heel groot stuck schildery van Hondecoeter.
Een stuckje schildery van (Gillis) *Hondecoeter van drie liggende ossen.*
Een viercant stuck schildery van Hondecoeter.
Een lantschapje van Keirincx.
Een bordeeltge van P. Codde.
Een stuckje van Quast.
Een Christus geboorte van Bloem.
Twee cleyne stuckjes van Hondecoeter.
Twee seestuckjes van Porcellis. [1])

1656. 22. Juni. Inv. Johan de Romer aus Utrecht, Witwer von Machtelt Jacobsdochter Snoeck, Woerden:

Een schildery van (Gysbert) *Hondecouter* . . . *f 25.—*
Een blompot van van den Broeck . . . . . *„ 16.—*
Een schildery van van den Hove . . . . . *„ 14.—*
Een contrefeytsel van een paert van Stoop . . . *„ 1:16 st.*
De schildery van Batseba, princepael van Sandera (Sandrart?) . . . . . *„ 30.—*
Een lantschap van van der Linden . . . . . *„ 18.—*
Een principael van van Vechten . . . . . *„ 6.—*
Een schilderije van de dageraet (Sonnenaufgang) *van Nieupoort* . . . . . *„ 4.—* [2])

1657. 6. März. Taxation der Bilder von Barent Jansz van Kippen durch Hendrick Uylenborgh, Amsterdam:

Een lantschap van Tobyas, gemaakt van den Ouden (Gillis) *Conincxlo* . . . . . *f 30.—*
Een lantschapje van Hondekoten met naeckte beeldekens . . . . . *„ 90.—*
Een lantschap van Hondekoten met beesten . . . *„ 42.—*
Een lantschap van Jan van Goyen . . . . . *„ 30.—*

1) Prot. Not. Eggericx, Amsterdam.
2) Prot. Not. van Gorcum, Woerden.

Twee kleyne belblaesertjes (Kinder, die Seifenblasen machen) *van Blommert* . . . . . „ *10.—*
Een lantschap van Lastman. . . . . . „ *42.—*
Een fruytagie van Koets . . . . . „ *9.—*
Twee ronde lantschappen van Mompert . . . . „ *16.—*
Een seetge van Porcellis . . . . . „ *30.—*
Een groot lantschap van Hondekoten . . . . . „ *25.—*
Een kleyn dito . . . . . „ *5.—*
Een O. I. vogel van dito. . . . . . „ . . .
Twee lantschappen van Mynheer (Govert Jansz). „ *11.—* [1])

1658. Magdaleentje Barents van Kippen in Amsterdam vermacht:
Een schildery van haer bestevader (Grossvater) *by Hondecoeter geschildert.*

1659. 3. Jan. Inv. Lucas van der Venne, Amsterdam:
Een groote schilderij synde een lantschap van Hondecoeter (Gillis oder Gysbert).
Een schildery synde een lantschap gedaen by G DH (idem).
Vier schilderijen van den ouden Stalpaert [2]) *gedaen, synde alle vier lantschappen.*

1660. Versteigerung des Advokaten Rosendael im Haag:
Twee lantschappen van (Gillis) *Hondekoter* . . . *f 33.—*
(Honthorst *fl.* 25.—, de Koninck *fl.* $16\frac{1}{4}$, Swinderwyck *fl.* $8\frac{3}{4}$, Weenicx (J. B.) *fl.* 45.—)

1664. Inv. Mr. Pieter van der Gracht, Amsterdam:
Een lantschap met eenig vee van Hondecoeter . . *f 10.—*
Een dito van Moucheron. . . . . . „ *10.—*
Een groot schildery, affbeeldende de doopinge Christi in de woestijn van M. Uyttenbroeck . . . . . „ *60.—*

1667. Inv. Sara de Witte, Witwe von Michiel van Peenen, Leiden:

---

1) Prot. Not. de Ghrijp, Amsterdam.
2) Ich kenne nur den einen Pieter Stalpaert, von dem ein hübsches Bild sich im Rijksmuseum (Kat. 1912 Nr. 2228) befindet.

Een cleyn lantschapge van (Gillis) *Hondecoeter.*
Een oudemans tronitje met een oudevrouws tronitge gedaen door Esaias van de Velde.
Een heydense offerande (Opfer) *door Rembrandt* (Rombout) *van Troyen.*
Een groot stuc uytbeeldende de gerechtigheijt door Metsu. [1])
Een lantschap van Jaecques Pynas.
Een dito van Jan van Goyen.
Een groot dito van P. de Neyn.
Een bancket van Heda.
Een dito van den jongen Heda.
Een naeckte vrouwenbeelt gedaen door Bos.
Een geselschap van Leuff de Jongh.
Een fruytagie door Borman.
Een historie van Holofernis gedaen door David Teniers.
Een blompot door Bosschaert.
Een gezelschap van Toorenvliet.
Een lantschap van De Neyn.
Een seetge van Porcellis.
Een doncker lantschap van Jan Pynas.
Een visch gedaen door Schayenburgh.
Een lantschapgen van van de Stoffe. [2])

1669. April. Inv. Pieter Wachtendonck, Amsterdam:
Een lantschapschilderye door (Steven) *van Goor.* [3])
Een dito met koeytjens door (Gillis) *de Hondecoeter.*
Een koetje van Paulus Potter.
Twee bloempottiens door de G[he]*yn met glaessiens daervoor.*
Een stuckje van Susanna.
Een boerenschilderinghe en een boerenkermis door Molenaer.
Sehr viele Bilder ohne Namen der Künstler.

1670. 4. Nov. Inv. Abraham Fabritius, Amsterdam:
Een lantschap van Gillis Hondecoeter.

---

1) Dieses Bild befindet sich jetzt im Mauritshuis im Haag (Kat. 1914 Nr. 95).
2) Prot. Not. K. Outerman, Leiden.
3) Vergl. die Beilagen S. 1242 ff.

Landschaften von Kuyper, Govert Jansz Menheer und *Een Stilleven van Alexander Menheer, bestaende in coolen en gevogelte.*

1676. Bildertaxation durch den Maler und Kunsthändler Carel de Moor d. Ä. in Leiden:

Een lantschapge van Hondekooter . . . . . *f 36.—*
(Ostade *fl.* 12.—, Jan Steen, *ticktackers*, *fl. 15.—*, van der Poel *f* 8.—, Molyn *f* 5.—, Pieter Mulier *f* 5.—, u.s.w.)

1695. Taxierung der Bilder des Herrn Adriaen de Waert, Amsterdam:

17.[1] *Een lantschapje van Gillis d'Hondecoeter.* . . *f 24.—*
10. „ „ „ *Jacob Ruisdael* . . . . „ *20.—*
9. „ „ „ *Verboom* . . . . . „ *14.—*
16. „ „ „ „ . . . . . „ *10.—*
11. „ „ „ *van der Bent.* . . . . „ *15.—*
13. „ „ „ *Moucheron, Figuren van A. v. d. Velde* . . . . „ *30.—*
15. „ „ „ *Jan Lap* . . . . . „ *18.—*
20. „ „ „ *Moucheron* . . . . . „ *12.—*
22. *De opvoedingh van Jupiter van Nicolaes Berghem.* „ *150.—*
25. *Een lantschap van Fred. Moucheron* . . . . „ *20.—*
26. „ „ „ *Jacob Esselens* . . . . . „ *7.—*
33. „ „ „ *Corn. Vroom* . . . . . „ *30.—*
35. „ *lantschapje* „ *Esselens* . . . . . „ *15.—*
40. „ *maneschyntje van A. van der Neer* . . . „ *10.—*
41. *Een spelent Italiaens mannetie op de Chyter van Carel du Jardin* . . . . . „ *90.—*
45. *Eenige dobbelaertiens* (Würfelspieler) *van Gerards* (G. P. van Zyl). . . . . „ *100.—*
42. *Een stilleven van J. B. Weenix* . . . . . „ *12.—*
34. *Sieck vroutje van Ochtervelt* . . . . . „ *60.—*
30. *Een vroutje met een kint op de schoot van J. B. Weenix.* . . . . . „ *90.—*
38. *Een lantschapje van Both.* . . . . . „ *120.—*

1) Die Nummerierung ist die des Originals.

1702. Inv. Samuel Barra, Amsterdam:
Koetjes van de Oude Gillis Hondecoeter.
Een ruyter te paert van Colom.
(Coninexlo, Vinckboons, Luc. van Valckenborch, Avercamp, v. Goyen.)

1703. Inv. Balthasar van der Perre, Amsterdam:
Twee lantschappen van G. Hondecoeter f 24.— en f 18.—.
(Mirou *f* 70.— *Christi Dooping in de Jordaen van Poelenburgh f 100.—*, Heda *f* 12.—).

1703. Taxierung der Bilder von Paolo van Uchelen, Amsterdam:
Beesten van Hondecoeter (welcher?) . . . . . *f 200.—*

1707. Inv. Maria Temminck, Witwe des Bürgermeisters Joan Huydecoper, Amsterdam:
Beesjes van Gillis Hondecoeter.
Een stilleven van Jan Fris.
Viele Bilder von Joh. Victors, Brisé (2 Vanitas).
Nog 2 lantschapjes van Gillis Hondecoeter usw.

1708. Mai. Inv. Theodorus Bruynenburg, Amsterdam:
Een curieus lantschapje van Gillis Hondecoeter.
Drei Plünderungen und Bataillen von Jan (= Dirck) Maas.

1709. Inv. Michiel Hinlopen, Amsterdam:
Een lantschap van G. D. H. 1623 (Gillis de Hondecoeter).

1709. Taxierung der Bilder von Geertruyd Hooft, Vrijvrouwe van Westerdyxhoorn, durch J. P. Zomer, Amsterdam:
Vier kleyne landschapjes van Savery, (P.) *Santvoort en de Oude Hondecoeter* . . . . . *f 18.—*
(Jacob en Laban in een landschap van Coninexloo f 6.—. Pinas f 25.—. Een mansportrait van Rembrandt f 36.—. Pieter Molyn f 6.—. De Jonge Porcellis f 8.—. Copie naar Pinas f 14.—. Aert van der Neer, maneschyn, f 8.—. v. Goyen f 10.—. Landschap P. Santvoort f 4.— groote blompot van Breughel f 250.—).

1711. Okt. Inv. Jan van Lennep, Amsterdam:
Viele italienische Bilder, worunter Tizian, Tintoretto, Caravaggio, Alessandro Allori, Parmeggianino, Bassano.
Twee lantschappen met beesjes van Gillis Hondecoeter.
Een vrouwe conterfeytsel met handen van Rembrandt.
Mans conterfeytsel met bonnet op van A. Moro.
Een Pallas van H. Goltzius.
De geboorte Christi van Jan Pinas, zyn beste soort.
Een trony van Holbeen.
Een dito van Durer.
Een dito van Cranach.
Een tronitje van Rembrandt.
Watertje met scheepjes van de Jonge Porcellis.

1727. Sept. Inv. Govert Looten, Amsterdam:
Een lantschap met beesjes van d'Oude d'Hondecoeter.
Een watertje met scheepjes van de Jonge Porcellis.
Een gezight te Rome aen de Tiber in Sinnebeelden van Paulo Bril.
Een Pallas van Hendr. Goltzius.
Een Autaerstuck van Christi Geboorte van J. Pinas.

1732. Taxation der Bilder von Catharina Grypestar durch den Maler Jacques de Roore im Haag:

Een Orpheus door den Ouden Hondecoeter . . .	*f*	*1.—(!)*
Venus und Adonis von Lievens	„	18.—
Een stuck verbeeldende de Kinderen Israels in de woestyn daar Moses de rotse slaet door den fluweelen Breugel en van Balen	„	*200.—*
Maria met het kindetje door Lucas van Leyden .	„	*16.—*
Het portrait van van Dyck door de Baen . . .	„	*18.—*
Een op de luyt spelende door B. Z. (B. Zwaerdecroon)	„	*5.—*
Een biddent vrouwtje door Eeckhout	„	*3.—*
Een hemelvaert Christi door Lange Jan. . . .	„	*60.—*
Een autaerstuk door Lucas van Leyden	„	*10.—*

Drei Bilder von Rembrandt usw. usw.

DAS NACHLASS-INVENTAR VON TJERK ADRIAENSZ BACKER.

(Mit Urkunden über Steven van Goor und Willem Strycker).

Tjerck Adriaensz Backer war, wie das gemeinsame Patronymium und die vielen Bilder und Zeichnungen von Jacob (Adriaensz) Backer im Inventar vermuten lassen, ein Bruder dieses Malers.

26. März—8. April 1659.

Nachlassinventar des verstorbenen Tjerck Adriaensz Backer, zu Lebzeiten wohnhaft gewesen in Amsterdam, aufgenommen auf Veranlassung der Vormünder von Jacob und Pieter Backer, sowie Adriaen und Lysbeth Backer (die letzte majorenn), den Kindern und Erben des Verstorbenen, nach den Angaben der Lysbeth Backer.

(1). [1]) *Een herder* (Hirte) *en een herderin* (Hirtin) *van Jacob Backer.*

(2). *Een stuck van Maria met Christus van* (Willem) *Strycker.* [2])

(3). *Een naeckt kint van Jacob Backer.*

(4). *Twee fruytstuckjes van Jacob Backer.*

(5). *Stuckies van Blommert.*

(6). *Een zee van de Vlieger.*

(7). *Een lantschapie van Molyn.*

(8). *De conterfeytsels van de Overledene en syn huysvrouw.*

(9). *Een oude tronye van Backer.*

(10). *Een lantschap van* [Steven] *van Goor* [3]) *met beelden van* (de Helt) *Stocade.*

---

1) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

2) Vergl. die Beilagen S. 1253 ff.

3) Vergl. die Beilagen S. 1142 ff.

(11). *Een conterfeytsel van Jacob Backer.*
(12). *Een Kupido van Mr.* (Jacob) *van Loo.*
(13). *Een Andromeda van Blommaert.*
(14). *Een hen met kieckens* (Henne mit Küchlein) *van Scholten.*
(15). *Een stuck van de Moorman* (Taufe des Mohrenkämmerers) *van Pinas.*
(16). *Een conterfeytsel van Jacob Backer by hem selffs gedaen.*
(17). *3 gebotseerde* (modellierte) *kinderbeeltgens.*
(18). *Een schildersboeck daerin 46 stucx teeckeningen van Backer.*
(19). *Een dito met 38 stucx van dito.*
(20). *2 groote teeckeningen.*
(21). *Een cleyn gedrooght crocodilletge.*
(22). *Een houten Schilderslade.*
(23). *Een stuck van een geborduyrde casuijffel.* [1])

BEILAGEN.

ZU STEVEN VAN GOOR.

Über den Maler Steven van Goor, von dem hier eine von de Helt Stocade staffierte Landschaft erwähnt wird (Inv. Nr. 10), kann ich ein paar Dokumente mitteilen, die einiges Licht auf seine Lebensumstände und seine Kunst werfen. Seine Bilder wurden recht hoch taxiert, und wir finden sie in den vornehmsten Häusern. Bis vor kurzem waren mir keine Werke von ihm bekannt, obgleich er, wie aus den vielen Erwähnungen in alten Inventaren hervorgeht (vergl. S. 1246 ff.), ziemlich viel gemalt zu haben scheint. Ein glücklicher Zufall wollte, dass während der Drucklegung dieses Werkes ein Bild von ihm auftauchte in der Versteigerung H. Kaven in Berlin am 22. März 1917 Nr. 36 (Vergl. die Abb.). Es ist unten rechts bezeichnet *S v Goor* (der Auktionskatalog las den undeutlichen Anfangsbuchstaben fälschlich als J). Es brachte Mk. 7700 auf. Wahrscheinlich ist von unserem Meister auch eine Landschaft im Museum in Lille

1) Prot. Not. N. van Born, Amsterdam.

STEVEN VAN GOOR, Landschaft. — Versteigerung H. Kaven in Berlin am 22. März 1917 Nr. 36.

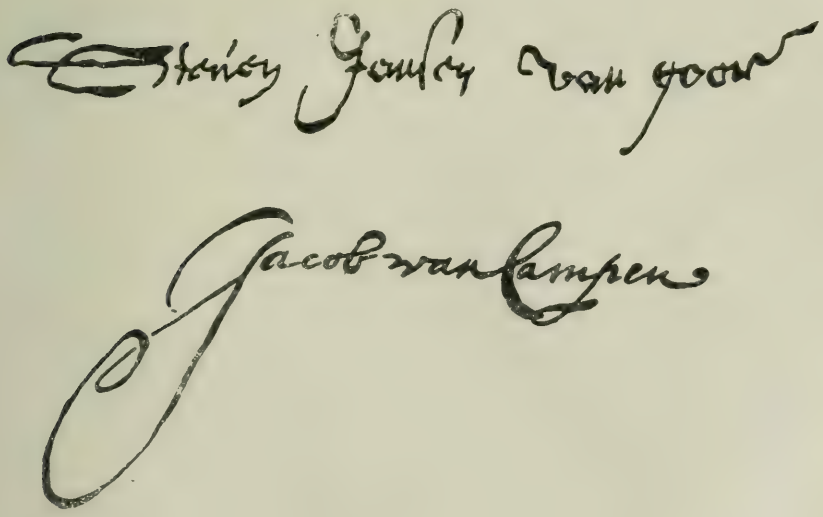
(Kat. 1893 Nr. 345), die dort trotz der im Katalog als Facsimile wiedergegeben deutlichen Bezeichnung *S. v Goor* als „Jan van Gool" figuriert. Ausser Landschaften scheint van Goor gelegentlich auch Stilleben gemalt zu haben (vergl. S. 1250).

Aus den Beilagen geht hervor, dass Steven van Goor etwa 1608 geboren und zwischen dem 5. Juni 1657 und 29. Dezember 1663 gestorben ist.

a.) **1639**. 25. Jan.

Ehekontrakt zwischen Steven van Goor und Styntie Claes Paets. Der Maler bringt *fl.* 1500 mit in die Ehe, die sein Vater, Hans Gerritsz van Goor, vorläufig für ihn bewahren und zu 5% verzinsen wird. Es ist das Erbteil von der verstorbenen Mutter. Die Braut bringt $\frac{1}{4}$ von ihrem väterlichen Erbteil mit, das noch auf der Waisenkammer deponiert ist. Jacob van Campen, Vetter der Braut, unterzeichnet mit als Zeuge. [1])

(Unterzeichnet:)



1) Prot. Not. L. Lamberti, Amsterdam.

b.) **1639**. 2. März.

Steven van Goor, 31 Jahre alt, begleitet von seinem Vater Hans Gerritsz van Goor, zeigt auf dem Rathause in Amsterdam seine bevorstehende Verheiratung mit Styntie Claes Paets an. [1])

c.) **1640**. 5. Mai.

Testament von Steven van Goor und Styntie Claes Paets, Eheleuten. [2])

d.) **1646**. 17. Okt.

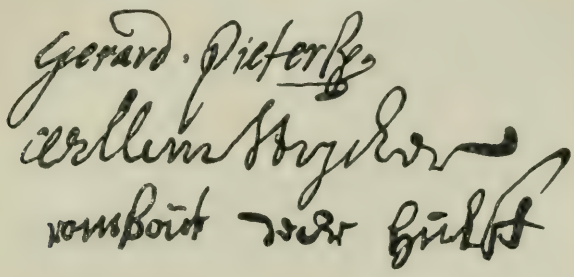
Compareerden . . . . . Srs Gerard Pietersz, out omtrent 39 jaeren, ende Rombout Verhulst, out omtrent 21 jaren, ende Willem Strycker, out omtrent 39 jaren, alle inwoonders deser Stede, en hebben . . . . . verclaert ten versoecke van Steven van Goor dat sy 4 October, comende gegaen op 't Spuye by de Luytersche kerck, aldaer ontmoetten de cousyn ofte dienaer van Barthout Willemsz, en dat in aenhooren van hun gesamenlyck de producent hem affvraegde, off hy 't stuck schildery dat gestolen was en op't Spuije in 't huys van Barthout Willemsz gehangen hadde, wilde vercoopen nademael hij wist waer het was, en wat hy daervoor begeerde en off hy 't oock soude cunnen leveren soo de coop aengingh. (Zeugenerklärung von Gerard Pietersz [van Zijl, — Maler], etwa 39 Jahre, Rombout Verhulst [Bildhauer], etwa 21 Jahre, und Willem Strycker [3]) [Maler], etwa 39 Jahre alt, auf Ersuchen von Steven van Goor. Sie erklären, dass sie, als sie am 4. Oktober auf dem Spui bei der lutherischen Kirche [in Amsterdam] vorbeigegangen seien, dort dem Vetter oder Diener des Barthout Willemsz begegnet seien und alle gehört hätten, dass Steven van Goor diesen gefragt habe, ob er das gestohlene Gemälde, das im Hause des Barthout Willemsz am Spui gehangen hatte, verkaufen wolle, da er doch wisse, wo es sich befinde, was er dafür haben wolle und ob er es aushändigen könne für den Fall, dass der Kauf zustande käme).

---

1) Puiboeken, Amsterdam.
2) Prot. Not. P. Barcman, Amsterdam.
3) Vergl. die Beiagen S. 1253 ff.

Der Diener habe für das Bild einen Rosennobel zu *fl.* 10 : 10 st. verlangt und schliesslich sei der Kauf für *fl.* 10.— abgeschlossen worden. [1])

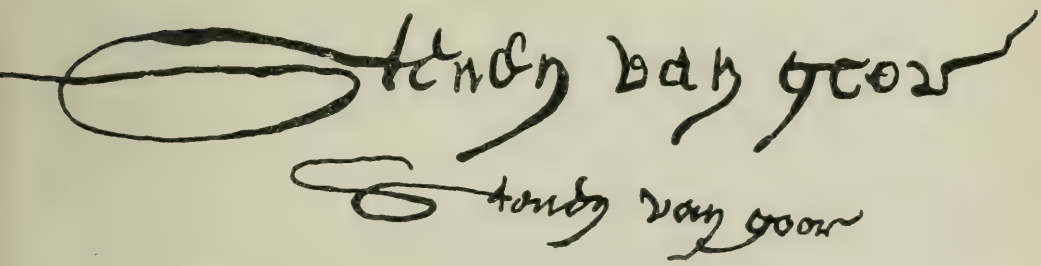
(Unterzeichnet:)



e.) **1649.** 2. Juli.

Steven van Goor verkauft mit seinen Brüdern und Schwestern ein von ihrem gemeinsamen Vater geerbtes Haus am St. Anthonismarkt (jetzt Nieuwmarkt, in Amsterdam) für *fl.* 8400. [2])

(Unterzeichnet:)



f.) **1653.** 14. Febr.

Steven van Goor, *Constschilder*, fungiert als Zeuge. [3])

g.) **1656.** 28. Dez.

Steven van Goor vermietet ein Haus Ecke Warmoesstraat und Pijlsteeg für *fl.* 725 jährlich. [4])

---

1) Prot. Not. P. de Bary, Amsterdam.
2) Prot. Not. J. van de Ven, Amsterdam.
3) Prot. Not. Molengraeff, Amsterdam.
4) Prot. Not. C. Tou, Amsterdam.

h.) **1657.** 5. Juni.

Begraben in der Nieuwe Kerk in Amsterdam:
Ein Kind von Steven van Goor, wohnhaft am Nieuwmarkt. [1])

i.) **1663.** 29. Dez.

Die Witwe von Steven van Goor vermietet das Haus Ecke Warmoesstraat Pijlsteeg. [2])

k.) **1677.**

Ein Sohn von Steven van Goor, der ein Geschäft in Eisenwaren führt, hat sich völlig dem Trunke ergeben und misshandelt seine Frau. Seine Mutter ermöglicht ihm, nach Indien zu reisen. [3])

l) **1689.**

Erwähnung der Witwe von Steven van Goor. Sie hatte einige Zeit in Maarssen gewohnt und besitzt fünf Kinder. [4]) (Sie war 1702 noch am Leben).

---

m.) Bilder von Steven van Goor in alten Inventaren usw.

1643. Inv. Antoni Pinel, Amsterdam:
Een lantschap en een Italiaensch gebouw van van Goor.

1654. 28. Aug. Taxation der Bilder von Cornelis Jacobsz Weyer durch Hendrick Ulenborch, Amsterdam:

Een lantschap van van Goor	*f 30.—*
Een somer en winter van P. van Santvoort . . .	„ *72.—*
Een lantschap van dito	„ *78.—*
Een van Dirck Pietersz [5])	„ *15.—*
Een van Santvoort	„ *30.—*
Een van Dirck Pietersz	„ *15.—*

1) Amsterdamer Begräbnisbücher.
2) Prot. Not. S. van der Piet, Amsterdam.
3) Prot. Not. Steeman, Amsterdam.
4) Prot. Not. Sas, Amsterdam.
5) Dirck Pietersz Bontepaert. (Vergl. Oud Holland 1889 S. 30).

Een zeetje van Porcellis . . . . . *f 42.—*
Een van van Santvoort . . . . . „ *36.—*
Een wintertje van Dirck Pietersz . . . . . „ *5.—*
Een van Dirck Pietersz . . . . . „ *10.—*
Een van van Goor . . . . . „ *24.—*
Een van Hercules Seghers . . . . . „ *60.—*
Een van van Goor . . . . . „ *20.—*
Een spaense zee van Porcellis . . . . . „ *40.—*
Een van van der Meer . . . . . „ *45.—*
Een van Pot . . . . . „ . . .[1])

1650. Inv. eines insolventen Gastwirts, Amsterdam:
Een groot lantschap gedaen by Steven van Goor.

1655. 11. Sept. Der Maler Matheus Bloem in Amsterdam verkauft eine Reihe von Bildern zu sehr niedrigen Preisen, darunter:

Eine Landschaft von Steven van Goor . . . *fl.* 10.—
Eine Landschaft von Spanjaert mit Figuren von Colyn . . . . . „ 18.—

1656. Inv. Willem Dobbesz, Amsterdam:
Een lantschap van Steven van Goor . . . . . *f 18.—*

1657. Inv. Lodewyck van Alteren van Jaersvelt, Haarlem:
Een stuck van van Goor . . . . . *f 14.—*
Een stuck van Everdingen. . . . . . „ *30.—*
Een stuck van van Goyen, Valckenburger marckt . „ *30.—*
Een copytje naar een lantschapje van Pynas. . . . „ *10.—*
Een lantschapje [Cornelis] *Vroom* . . . . . „ *12.—*
7 Bilder von Quast zu *fl.* $2\frac{1}{2}$—$17\frac{1}{2}$.
Een ovael van van Goyen . . . . . „ *10.—*
Een lantschap van Molyn . . . . . „ *10.—*
2 lantschapjes van Both . . . . . „ *24.—*

1657. 27. Juni. Nachlassinventar von Johannes de Renialme, Amsterdam:
Vergl. hier vorne I S. 238.

1) Prot. Not. P. de Bary, Amsterdam.

1668. Inv. des insolventen Egbert Schutte, Amsterdam:
Een lantschap van van Goor . . . . . *f 18.—*

1668. Inv. Joan Roeters, Amsterdam:
Een Bacchusfeest van C. Holsteyn.
Twee groote schilderyen door van Goor, gestoffeert door Holsteyn.

Weiter Bilder von J. van de Cappelle, J. B. Weenix, Asselyn, Wouwerman, Dubbels, Barent Graet, Berchem, Zeeman, *een lantschap en steene bruggetje van Pelt*, de Vlieger, van der Neer, Willem van de Velde usw.

1669. Inv. Pieter Wachtendonck, Amsterdam:
Een lantschaps-schilderye door van Goor.
Bilder von Paulus Potter, Molenaer, Hondecoeter, Blumenstücke von J. de Gheyn hinter Glas, usw.

1673. Inv. Daniel Wulfraet, Amsterdam:

Een groot lantschap van Philips de Coningh . .	*f*	*60.—*
Een van van der Neer	„	*36.—*
Een lantschap van Berghem	„	*36.—*
Een lantschap van Lagoor alias Rems.	„	*15.—*
Een dito cleynder.	„	*8.—*
Een met beesgens (Vieh) *van Akersloot*	„	*15.—*
Een ruïntje van de Vries	„	*10.—*
Een lantschap van Steven van Goor	„	*20.—*
Een van Pieter de Ruelles.	„	*8.—*
Een lantschap wat grooter, ten deele van Gardyn (K. du Jardin)	„	*30.—*
Een cleyn lantschapje van Ludick	„	*12.—*
Een ruijne van Crabbetje (Asselijn) *met eenige muyleseltjes.*	„	*20.—*
Een lantschap van Jacobus met een vrouwtje. . .	„	*12.—*
Een van Potter met een schaepje	„	*10.—*
Een van dito met 2 bockjes	„	*10.—*
Een lantschapje en een ruyter door Jacob.	„	*6.—*

Verschiedene Bildnisse, alle von van der Helst gemalt.
Een conterfeytsel van de dochter van Velthoen door Kick, het lantschap van de Vlieger.

1677. Inv. Jan van Ravesteyn (nicht der Maler) und seiner Gattin Lucia Keurbach, Amsterdam:
Ein Bild von van Goor mit Figuren von Willem Strycker. [1])
Eine Landschaft von La Tombe.
Usw.

1678. Taxation der Bilder der Witwe von J. Meurs durch M. d'Hondecoeter, Amsterdam:

(1). [2])	*Een Petrus van Pinas*	*f*	*2 : 10 : —*
(2).	*5 tronitges van Gerards* (van Zyl) . .	„	*12 : 10 : —*
(3).	*Een seer slecht* (geringwertiges) *lantschapje van van Goyen*	„	*1 : — : —*
(4).	*Een watervalletje van van Everdingen.* .	„	*10 : — : —*
(5).	*Een stuckje van E. van der Neer* . . .	„	*5 : — : —*
(6).	*Een sleght lantschapje van van Goor* . .	„	*2 : 10 : —*
(7).	*Een kerckje van de Witt*	„	*36 : — : —*
(8).	*Een lantschapje van Jan Lievensz.* . . .	„	*10 : — : —*
(9).	*Een Juffrou* (Dame) *met een meyt* (Dienstmädchen) *van Pieter de Hoogh* . . .	„	*5 : — : —*
(10).	*Een cleyn visserytje van Avercamp* . .	„	*6 : — : —*
(11).	*Een Juffertje van Terburgh*	„	*40 : — : —*
(12).	*2 tronytges van Gerards*	„	*10 : — : —*
(13).	*Een geschildert glasgordijn met eenige brieven van Brisée*	„	*3 : 3 : —*
(14).	*Een manstronij van Rembrant*	„	*10 : — : —*
(15).	*Een vrouwetronij van Rembrant* . . .	„	*15 : — : —*
(16).	*Een zee van Adam Willaerts*	„	*10 : — : —*
(17).	*Een copy na Backer*	„	*12 : — : —*
(18).	*Een offerande, copy na Lastman* . . .	„	*3 : 3 : —*
(19).	*Een galdery van Gerardts*	„	*40 : — : —*

1) Vergl. die Beilagen S. 1253 ff.
2) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

(20). *Eenige snakery* (Scherzbilder) *voor en om de schoorsteen van Brisé* . . . . . *f 8 : — : —*
(21). *Een gesighje vant Stathuys van Gerardts.* „ *35 : — : —*
(22). *Een dito van 't Stathuys van Gerardts.* „ *25 : — : —*
(23.) *Een nacht van* (A.) *van der Neer* . . . „ *18 : — : —*
(24). *Een slaepcamer van Pieter de Hooch* . . „ *25 : — : —*
(25). *Een trony met kaerslight van Meijvogel* . „ *6 : 6 : —*
(26). *Een wapentuygh van Brisé* . . . . . „ *5 : — : —*[1]

1681. Inv. Cornelis Schellinger, Amsterdam:
Drie landschappen van van Goor.
Een kruysingh Christi van Ph. Wouwerman.
Een herdersboodschap } *van Ph. Wouwerman.*
En een battailje }

1682. Inv. Jacob Aggesz, *Commissaris op 't Vlie*, Amsterdam:
Een lantschap, gestoffeert met cleyne beeldekens van Steven van Goor . . . . . *f 18.—*
Een teeckeningh van Willem van de Velde . . . „ *36.—*

1682. Inv. Aldert Matthijs, Amsterdam:
Een stilleven van Steven van Goor.

1692. Inv. Agneta Deutz, Witwe des Herrn Zacharias Beresteyn, Amsterdam:
Een lantschap van van Goor. . . . . . *f 40.—*
(Du Jardin *fl.* 63.—, eine Landschaft von Jacob Coninck *fl.* 30.—, eine Landschaft von Lievens *fl.* 40.— zwei Landschaften von Jan Wynants *fl.* 30.—).

1692. Inv. Lodewyck van Erpecum, Amsterdam:
Een lantschap met naekte beeltjes van Goor.

1695. Inv. Daniel van den Bosch, den Haag:
Een water door van Goor.

1) Prot. Not. van Loosdrecht, Amsterdam. Ganz mitgeteilt, wegen der merkwürdigen Schätzung durch M. de Hondecoeter.

Ende des 17. Jahrhunderts. Inv. David D'Orville († am 1. Sept. 1699), Amsterdam:

Muyderberg van (Jacob van) *Ruisdael* . . . . *f* 80.—
Een landschap van Dirck Dalens . . . . . „ 24.—
Koetjes van Willem Romeyn. . . . . . „ 18.—
Een morgenstontje van van Goor . . . . . „ 6.—
Twee tronien van Twenhuysen [1]) . . . . . „ 20.—
Twee mannen „ „ . . . . . „ 40.—
Een jongetje „ „ . . . . . „ 12.—
De Jood „ „ . . . . . „ 80.—
2 tronien „ „ . . . . . „ 30.—
2 schoorsteentronien van Twenhuysen . . . . . „ 20.—
Een seetge van Verwer . . . . . „ 4.—
Turfschepen van Zeeman . . . . . „ 10.—
Koetjes van Camphuysen . . . . . „ 20.—
Civita vecchia van Beerstraten . . . . . „ 20.—
Een italiaense zeehaven van Bosman . . . . . „ 30.—
Een Lantschap van van der Meer. . . . . . „ 50,—
Het familie huys stuck van Camphuysen . . . „ 63.—
't slot van Abcou van Jan van Goyen . . . . „ 6.—
't pennesnijdertje van S. Koninck . . . . . „ 36.—[2])

1703. April. Inv. Cornelis van Neck, Amsterdam:
Een lantschap van van Goor.
Een tronytge na Rembrandt.

1704. 2. Sept. Versteigerung Pieter Six in Amsterdam (Hoet I S. 75):
No. 76. *Een lantschap van J.* (lies S.) *van Goor.* *f* 40.—

1708. Taxation der Bilder von Adam de Raadt durch Jan Pietersz Zomer, Amsterdam:
Een Italiaansch landschap na van Goor. . . . *f* 6.—
Een italiaansch landschap na van der Meer (de Jonge) . . . . . „ 14.—

1) Mir gänzlich unbekannter Maler.
2) Prot. Not. H. Outgers, Amsterdam.

Een copy na Jan Both . . . . . *f 10.—*
Een copy na Hugtenburgh . . . . . „ *16.—*
Een lantschap met beesten van van Pee . . . . „ *12.—*
2 lantschappen van Piemont. . . . . . „ *72.—*
Een groot stuck jagtgereedschap van (Dirk) *Valkenburg* . . . . . „ *130.—*
Twee lantschapjes van Molyn . . . . . „ *10.—*
Een vrouw en twee jongens van van Pee . . . „ *46.—*
Een beelthouwer van van Pee . . . . . „ *15.—*
Een weenent vrouwtje van van Pee . . . . . „ *20.—*
Een stilleven van W. Kalff . . . . . „ *24.—*
Twee zeetjes van Percelles . . . . . „ *6.—*
Toebackroockers copy Teniers . . . . . „ *16.—*
Een Lucretia na Knupfer . . . . . „ *5.—*

1712. Inv. Mr. Abel Horst, Amsterdam:
Een landschapje door van Goor.

1713. Nachlass der Witwe von Gerard Reynst, Amsterdam:
De 7 wercken van Barmharticheijt van Seb. Francks (wohl Frans Francken) . . . . . *f 350.—*
Een italiaense Ruïne van van Goor . . . . . „ *10.—*
Met nog een dito . . . . . „ *10.—*
(Bilder von Jan Wynants, staffiert von Adriaen v. d. Velde *fl.* 80; van Beyeren *fl.* 25; Jan Steen, *bordeeltje fl.* 20; Frans Hals, *boeregeselschap* (wohl von einem der Söhne) *fl.* 30, usw.) [1])

1715. Inv. der Witwe von Johannes van Boshuysen, Amsterdam:
Een lantschap van van Goor.

1716. Taxtion der Bilder der Witwe von Joan van Waveren durch Jan Pietersz Zomer, Amsterdam:
Een lantschap van (Cornelis) *Vroom, door Wouwerman gestoffeert* . . . . . *f 30.—*

1) Prot. Not. J. de Winter, Amsterdam.

Een lantschap van van Goor . . . . . *f 12.—*
Een dito van Kuyper . . . . . „ *10.—*
Een dito van Herry Bles . . . . . „ *20.—*
Een stuckje daar Pilatus de handen wascht naar den trant van Pieter Lastman . . . . . „ *24.—*
Een winter van Avercamp . . . . . „ *150.—*
2 lantschappen van Claes Molenaer . . . . . „ *15.—*
Een lantschapje van Pieter Molyn. . . . . . „ *8.—*
Een Italiaens landtschap naar Petit . . . . . „ *12.—*
Een dito naar dito . . . . . „ *12.—*
Een landtschap van Vroom in de hooghte . . . „ *12.—*
Een groot landtschap van (Pieter) *Santvoort* . . „ *10.—*
Het werck van barmhertigheyt van Lange Pier . „ *70.—*
Vrughten van Walscappel . . . . . „ *36.—*
Een Romeyns stuckje met het raedhuys van Romen door Rottenhamer . . . . . „ *150.—*
Een portret van (Philip) *Coningh* . . . . . „ *6.—*
Een Susanna naer de oude Jan Lievensz. (Das Original ist jetzt im Museum in Leiden) . . . „ *5.—*
Een zee van Porcellis . . . . . „ *10.—*
Het portrait van Jan Miense Molenaer . . . . „ *18.—*
Een stilleven van Heda . . . . . „ *10.—*
Een eruysdraegende Christus van Frans Floris . „ *63.—*
Een autaerstuck van Swart Jan met deuren (Flügeln) . . . . . „ *24.—*
Een boerengezelschapje van J. M. Molenaer . . „ *7.—*[1])

ZU WILLEM STRIJCKER.

Über den Maler Willem Strijcker, der den Bentnamen Brasemary führte [2]), war bisher wenig bekannt. Jan van

1) Prot. Not. Ypelaer, Amsterdam.

2) Wurzbach, Niederl. Künstlerlexikon, führt ihn verkehrt als Brassemary alias Strijcker auf, in dem er hierbei van Dijk (s. folg. S.) nachschreibt.

Dijk [1]) beschrieb 1758 ein Bild von ihm im damaligen Rathaus, jetzigen königl. Palast im Amsterdam, das heute noch an Ort und Stelle und das einzige uns von ihm bekannte ausgeführte Werk ist. (Vergl. die Abb.). Es stellt Theseus dar, wie er der Ariadne den Fadenknäuel zurückgiebt, der ihn aus dem Labyrinth gerettet hat, und ist 1657 datiert. Im Prentenkabinet in Amsterdam befindet sich eine 1911 erworbene Tuschezeichnung mit einer Darstellung der Anbetung des Christuskindes, die auf der Rückseite bezeichnet ist: *Strijcker f.* [2]) Kramm vermeldet eine solche Zeichnung, wahrscheinlich dieselbe, unter dem Namen des tüchtigen Medailleurs Dirck Strijcker, der, wie aus Beilage a hervorgeht, der Vater unseres Malers gewesen ist. Aller Wahrscheinlichkeit nach ist aber Willem Strijcker der Urheber der genannten Zeichnung. Über ihn kann ich hier einige Urkunden mitteilen. Aus diesen geht hervor, dass er 1606 oder 1607 geboren ist; wahrscheinlich ist er kurz nach dem 18. Mai 1673, an welchem Tage er kränklich am Kaminfeuer sitzend sein Testament machte, gestorben; 1677 wird seine Frau ale Witwe erwähnt. Besonders interessant ist es auch zu erfahren, dass er mit so angesehenen Malern wie Govert Flinck, Ferdinand Bol u. A. (vergl. Beilage d) verkehrte.

a.) **1629.** 5. Aug.

Erwähnung von Dirck Strycker in Amsterdam und von dessen Söhnen Dirck Strycker *de Jonge*, Jacob Strycker und Willem Strycker. [3])

b.) **1646.** 17. Okt.

(Vergl. hier vorne unter Steven van Goor S. 1244 Beilage d).

---

1) Beschrijving der Schilderijen op het Stadhuis van Amsterdam, 1758 S. 136.

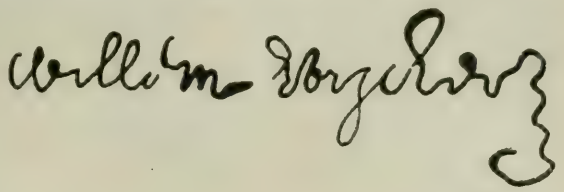
2) Freundliche Mitteilung von Herrn J. Ph. van der Kellen Dzn.

3) Prot. Not. F. van Banchem, Amsterdam.

WILLEM STRIJCKER, Theseus bringt der Ariadne den Fadenknäuel zurück.
Königl. Palast in Amsterdam.

c.) **1652**. 17. Nov.

Willem Strijcker unterzeichnet als Zeuge ein Aktenstück: [1])



d.) **1658**. 27. Juli.

Die Herren Willem Strijcker, 52 Jahre, Ferdinandus Bol, 40 Jahre, Govert Flynck, 44 Jahre, Nicolaes van Helt (Stocade), 42 Jahre, und Jacob van Loo, 44 Jahre oder, wie die andern auch, wenigstens annähernd so alt, alle Maler und Künstler und in Amsterdam ansässig, bestätigen auf Ersuchen des Herrn Roelandt de la Meer in Nymwegen, dass eine gewisse Catarina Jans, Tochter eines Nadelmachers, die in der Spiegelstraat gewohnt hatte, vor ihnen und andern splitternackt Modell gesessen habe und dass sie, die Zeugen, nach ihr gezeichnet und gemalt hätten. Usw.

Op den 27 July 1658 compareerden . . . . . Srs Willem Strijcker, out 52 jaeren, Ferdinandus Bol, out 40 jaeren, Govert Flynck, out 44 jaeren, Nicolaes van Helt, out 42 jaeren en Jacob van Loo, out 44 jaeren off elcx daeromtrent, alle Mrs Schilders ende kunstenaers, residerende binnen Amsterdam, en hebben ten versoucke van Sr Roelandt de la Meer tot Nimwegen, verclaert . . . . . hoe waer is, dat eene Catarina Jans, gewoont hebbende in de Spiegelstraet, dochter van een naeldenmaecker, voor haer getuygen als andere collegialiter moeder naeckt als model geseten heeft, en dat sy getuygen daernaer geteeckent en geschildert hebben. Usw. [2])

e.) **1660**.

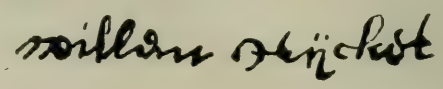
Erwähnung von Jannitge Gerrits, *huisvrou van Willem Strijcker, schilder.* [3])

---

1) Prot. Not. J. Molengraeff, Amsterdam.
2) Prot. Not. G. Borsselaer, Amsterdam.
3) Prot. Not. J. H. Leuven, Amsterdam.

f.) **1666**. 15. März.

Aktenstück, in dem erwähnt wird Jannetge Gerrits, 38 Jahre alt, *huysvrouw van Willem Strijcker, Schilder*, wohnhaft im Servetsteeg (in Amsterdam). Der Maler unterzeichnet hiebei als Zeuge: [1])



g.) **1670**. 3. Juni.

Willem Strycker *de Oude* bürgt für seinen minderjährigen Sohn Willem Strycker *de Jonge*, der ein Kompagniegeschäft *van koopen en vercoopen van alle soorten van oude seylen* (Segel) anfangen will. Er ist für ein Drittel Kompagnon. [2])

h.) **1673**. 18. Mai.

Testament des ehrsamen Willem Strycker, *Constschilder, zieckelijck by den viere op stoel zittende*, und Jannetge Gerritsdochter, seiner Frau. Der Überlebende soll Universalerbe sein und für die Kinder sorgen müssen. Die Waisenkammer wird ausgeschlossen.

(Mit bebender Hand unterzeichnet:)

Willem Strycker. [3])

i.) **1677**. 12. Nov.

Ein *bosschieter* (Büchsenschütze) erklärt, von Jannetge Stryckers, *Wede van Willem Strycker wonende in de Servettsteegh* (in Amsterdam), *fl.* 113:5 geliehen zu haben. [4])

k.) Erwähnte Gemälde von Willem Strijcker.

1693. 30. Juni. Inventar des Herren Casparus Commelyn, Amsterdam:

---

1) Prot. Not. C. Tou, Amsterdam.
2) Prot. Not. J. Snel, Amsterdam.
3) Prot. Not. H. Rosa, Amsterdam.
4) Prot. Not. N. Hemminck, Amsterdam.

1. [1])	*Italiaense haven door Lingelbagh*	*f*	*31 : 10*
2.	*Een marckt tot Romen door denselven* . . .	„	*25 : 4*
3.	*Een studeerent out man door S. Koninck* .	„	*12 : —*
4.	*Een grotie* (Höhle) *met naeckte beelden door Breenbergh*	„	*25 : —*
5.	*Een Moses met den Engel, Breenbergh* . .	„	*6 : —*
6.	*Een seetie door* (Jan) *Beerstraten*	„	*12 : —*
7.	*Een lantschap van Wynants door Lingelbagh gestoffeert*	„	*16 : —*
9.	*Een lantschap Moucheron*	„	*10 : —*
10.	*Een boere schuyrtie door J. Ruisdael* . . .	„	*8 : —*
11.	*Lantschap Moucheron*	„	*10 : —*
12.	*Een bachinalia door Vinckboons.*	„	*24 : —*
13.	*Een lantschap met beesten door Klomp* . .	„	*24 : —*
14.	*Eenige naeckte beeltjens door Vertangen* . .	„	*40 : —*
16.	*Een fruytagie door Juff. Oosterwyck* . . .	„	*15 : —*
	Familienbildnisse.		
20.	*Een Venus en Adonis van Strycker* . . .	„	*6 : —* [2])

1717. Der Dichter und Kunstfreund Koenraet Baron Droste im Haag besingt folgendes Bild seiner Sammlung:

Het Vrouwtje dat omhelst een kint dat met haer speelt,
En naer een oud Man siet, heeft Stryker uitgebeelt. [3])

Über den in Beilage g erwähnten gleichnamigen Sohn von Willem Strijcker habe ich noch folgende Nachrichten gefunden:

Am 9. Juni 1681 wurde in der Nieuwe Kerk in Amsterdam begraben:

Elsje Jans, Vrouw van Willem Strycker, op de Oude Wael . . . . . *f* 8.— [4])

Am 18. September 1682 wurde daselbst ein Kind dieses Ehepaares begraben. [4])

---

1) Die Nummerierung ist die des Originals.

2) Prot. Not. Wallendaal, Amsterdam.

3) Vergl. De Harderskouten en andere Dichten van de Heer Koenraet Droste, Rotterdam 1717 S. 63 Epigramm LI. — In der Versteigerung der Sammlung im Haag am 21. Juli 1734 (Hoet I S. 423 ff.) kommt das Bild nicht vor.

4) Amsterdamer Begräbnisbücher.

INVENTAR UND NACHLASS-INVENTAR VON VINCENT LOURENSZ VAN DER VINNE.

(Mit Urkunden über Jan und Laurens van der Vinne).

Über die van der Vinne's konsultiere man die Werke von Kramm, van der Willigen (Les artistes de Harlem) und van Eynden und van der Willigen.

Der älteste und bedeutendste Maler der Familie war wohl Vincent Lourensz van der Vinne (1629—1702). Bilder von ihm sind heute äusserst selten. Das Haarlemer Museum besitzt ein Selbstbildnis von ihm (datiert 1651; Kat. 1912 Nr. 293) und konnte vor einigen Jahren noch ein Stilleben dazu erwerben (Nr. 295). Bei dem Kunsthändler Goudstikker in Amsterdam befand sich 1915 eine „Vanitas" mit der Inschrift: Memento mori, darstellend einen Tisch voller Bücher, Musikinstrumente, Globus, Totenschädel, Helm mit weiss-orangem Federbusch usw.; es ist bezeichnet: *V. C. Lourens 1657.* Ein ganz ähnliches Bild befindet sich augenblicklich im Amsterdamer Kunsthandel (Komter). Eigentümlich ist die hier gebrauchte Abkürzung V. C. für Vincent. Sie entspricht aber einem in Holland damals üblichen Brauche. Dass er sich in seiner frühern Zeit kurz Vincent Lourens nannte oder genannt wurde, geht auch aus dem Inventar von 1668 hervor. Hier kommt auch die noch kürzere Schreibweise Sent oder Cent (zerlegt aus Vin-Cent) Louris vor.

Das erste Inventar wurde anlässlich des Todes seiner ersten Frau, Anna de Gaver, aufgenommen.

(I)

Inventaris van alle de Goederen, geene exempt, van Vincent Lourens, Mr. Schilder, ende Anneken de Gaver zal' te samen beseten.

Die Frau war am vergangenen 11. Februar 1668 (in Haarlem) gestorben. Das Inventar wird auf Ersuchen ihrer Verwandten aufgenommen.

Allerlei Bücher. Deutsche und französische Dictionnaires, verschiedene Ausgaben der Metamorphosen Ovids, *De ossestal en lantwerck* (Übersetzung von Vergils Bucolica et Georgica), usw.

Schilderijen:

1.[1]) *Sent Louris.*
2. *Lantschap.*
3. *Een troni, Cent Louris.*
4. *Sent Louris, een Varcken* (Schwein).
5. *Vanitas. Sent Louris.*
6. *David Bailly.*
7, 8, 9 *Onbekent.*
10. *De Vrede, Vincent Louris.*
14. *Een fonteyn, Cent Louris.*
18. *Een van Cent Louris.*
19. *2 Cent Louris.*
21. *Cent Louris.*
22. *Frans Hals.*
23. *Carel Vermander.*
25. *Blompoth, Cent Louris.*
26. *Engels.*
27. *Copie nae Steen.*
34. *Vanitas, Cent Louris.*
35. *Nomomees* (?)
36. *Cent Louris.*

Farben. Rahmen, Töpfe, Flaschen, Studien, Schriften, Staffeleien, Zeichenbücher usw.

(Unterzeichnet:)

Vincent Laurensz van d^r Vinne. [2]

1) Die Nummerierung ist die des Originals.
2) Prot. Not. J. Geraers, Haarlem.

(II)

Aus dem Nachlassinventar geht hervor, das Vincent Laurensz van der Vinne ein recht vielseitiger Künstler war. Hier erfahren wir auch sein richtiges Sterbedatum, den 28. Juli 1702, das van der Willigen unrichtig mitgeteilt hatte (26. August).

Inventaris van den Boedel ende goederen van Vincent Laurens van d^r Vinne en Catalyntje Boeckart .... op den 28^en Juli deses Jaers 1702 door (Vincent) *Lourens van der Vinne metter doot is ontruymt en naergelaten, gemaeckt ten opgave van de voorn. Cathalyntie Bouckart door my Melchior van Cleynenbergh, openb. Nots. . . . binnen der Stadt Haarlem op den 31 July deses Jaers 1702 en volgende dagen.*

Dokumente.

Der Heiratskontrakt von 1668 (vergl. Beilage b), vorläufige Inventare, ein Testament von 7. Dezember 1699 vor Notar J. Backer, ein Kodizill von 18. Januar 1702, eine Vormundschaftsakte von 1702 usw.

Vaste goederen.

Häuser in der Gerstraat, zwei in der Groote Houtstraat, in der Oude Keizerstraat, im Voorcamp, in der Gasthuisstraat, *gen. St. Job*, in der Patientiestraat.

Gräber in der Nieuwe und in der Groote (St. Bavo-)Kerk.

Obligationen, ein $\frac{1}{32}$ Anteil an einer Groenlandfahrersaktie, etwa *fl.* 800 Bargeld.

Reicher Hausrat; die Beschreibung umfasst 25 Seiten. (Ich notiere daraus nur die Kunstgegenstände.)

In de groote camer.

(1). [1]) *Een Vanitas van den Overledene.*
(2). *Een dito copy.*

1) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

(3). *Het portret van den overledene.*
(4). *Een wapenbort* (Wappentafel).
(5). *Een tulp.*
(6). *Een Reyngesicht van Dubois* [1]).
(7). *Een kerk van den overledene.*
(8). *Een doctor van denselve.*
(9). *Een blompot van denselve.*
(10). *Een groote Vanitas van denselve.*
(11). *Een stuck van Pictura voor de schoorsteen.*
(12). *Een Reyngesicht van Dubois* [1]).
(13). *De stad Chineve* (Genève [2])) *van den overledene.*
(14). *Een bancket van Pieter Claesz.*
(15). *Vogels van den overledene.*
(16). *Een battailje van Jan van der Vinne.*
(17). *Een stuck met beesjes van van den Bergh* (van Berghen).
(18). *Een blompotje van Boulongiers.*
(19). *Een lantschapje na Molyn.*
(20). *Het portret van Hans Alenson.*
(21). *Een trony van een jongh philosooph.*
(22). *Een Rontstuckje van van Mander.*
(23). *5 stucx schilderye met blommen.*
(24). *5 lantschapies.*
(25). *1 dito met beelden* (Figuren).
(26). *2 geschrifties.*
(27). *1 blompot.*
(28). *2 opgesette* (ausgestopfte) *vogels &c.*
(29). *Een verruw molen, verscheyde verruwen soo natte als drooge.*

Int Voorhuys.

(30). *Een geschreven rym van een geluckigh mens.*
(31). *Een watergesigt van den overleden.*
(32). *Een schilderye vogels.*
(33). *Een pleysterplaets* (Rastplatz vor dem Wirtshaus).

---

1) Guillaume Dubois war Vincent van der Vinnes Begleiter gewesen auf seiner Reise durch Deutschland. (Vergl. Houbraken II S. 211).

2) Über van der Vinnes Aufenthalt in Genf vergl. Houbraken II S. 212 ff.

(34). *Twee van malle Adam en Lammert.*
(35). *Een lantschapie.*
(36). *Een Vanitas.*
(37). *Een troni.*
(38). *Een blommen.*
(39). *2 dito geschriften.*
(40). *Een verbeeldende een kerk tot Ceulen.*
(41). *Twee dito verbeeldende als vooren.*
(42). *Een dito groenmarct* (Gemüsemarkt).
(43). *Een dito boerties* (Bauern).
(44). *Een paerties* (Pferde).
(45). *Een lantschapie.*

In de sycamer.

(46). *Een schildery Vanitas.*
(47). *Een met vogels.*
(48). *Een met een konijn.*
(49). *Een lantschap.*
(50). *Twee ovaelties, gouwe lysten* (Goldrahmen).
(51). *Een teeckeningh synde het portret van den overledene.*

Boven.

(52). *11 stucks schilderyen int eerste hock* (Verschlag).
(53). *3 geschriften.*
(54). *4 uythangborden* (Aushängeschilde).
(55). *Het 2e hok met schilderyen of Lysten.*

Op het vóórcamertje.

(56). *28 stux schilderijen soo groot als cleyn.*
(57). *Een party lege panelen en doeken.*
(58). *'t Geschrift met goude letters beginnende: Gelukkig mensch!*
(59). *6 dito geschrifte, soo met goude als andere letteren.*
(60). *42 schilderijtjes soo groot als cleyn.*
(61). *32 stux schilderytjes, geschriften als modellen* (Studien).
(62). *Paletten, pleister* (Gipsplastik), *wat rommeling* (Gerümpel).

Opt Comptoir.

(63). *Verguldbakjes* (Schalen zum Vergolden).
(64). *Mathematische instrumenten.*
(65). *17 gemaakte sonnewysers* (Sonnenuhren).
(66). *1 Perspectiefkasje.*
(67). *Hoorns* (Schneckenmuscheln) *en schulpen* (Muscheln).
Bücher, Schriften, Quittungen, Gedichte, Münzen, Quadranten, Sphären, Fernrohr, ein Schreibpult usw.

Op de solder.

1 gevervt houte Cabinet met Papierkunst, soo teekeningen, Prentkunst, modellen, konstboeken usw.
Unter den Guthaben befindet sich ausstehender Hauszins.
Unter den wenigen Schulden: *fl.* 10 an den Weinhändler.

(Mühsam unterzeichnet:)

Catalyntien Boekert. [1])

BEILAGEN.

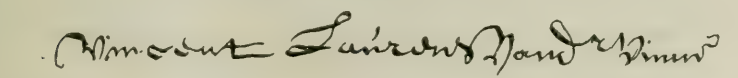
a.) **1668.** 8. März.

Vincent Laurensz, *Mr. Schilder*, schliesst mit den Vormündern seiner zwei noch minderjährigen Kinder von seiner verstorbenen Frau, Anneken de Gavere, die Rechnung ab. Sie bekommen als mütterliches Erbteil *fl.* 50, sowie noch *fl.* 40. Damit ist die Sache erledigt. [2])

b.) —— 14. Aug.

Ehekontrakt des ehrsamen Vincent Laurensz, Witwer von Anneken de Gavere selig, und der ehrbaren Catalyntje Boeckaert, Witwe von Matheus Cornelisz Reugels. Keine Gütergemeinschaft. [3])

(Unterzeichnet:)



1) Prot. Not. M. van Cleynenbergh, Haarlem.
2) Prot. Not. J. Geraers, Haarlem.
3) Prot. Not. L. Baert, Haarlem.

c.) **1702**. 9. Juni.

Mons. Vincent van der Vinne und Cathalyntge Boeckaert, Eheleute, wohnhaft in der Groote Houtstraat (in Haarlem), ernennen Vormünder für Abraham und Catharina de Wit, Kinder ihrer verstorbenen Tochter Cathalyntge van der Vinne, gewesener Frau von Abraham de Wit. [1])

d.) —— 17. Aug.

Juffr. Cathalyntie Boeckaert, *Wed^e van Vincent van der Vinne*, ermächtigt zwei Herren, gegen ihre Miterben einen Prozess anzustrengen, das Inventar aufnehmen zu lassen, die Schulden zu bezahlen, zu verkaufen, was notwendig ist, usw. [1])

e.) —— 11. Sept.

Testament von Cathalyntge Boeckaert, Witwe von Vincent Laurensz van der Vinne. Sie vermacht den Kindern ihrer Tochter Janneken van der Vinne alles Silber, Möbel und einigen andern Hausrat. Die Kinder ihrer verstorbenen Tochter Cathalyntge bekommen *fl.* 400 und etwas Silberzeug. Im Übrigen ist Janneken Universalerbin. Der Sohn erhält nichts. [1])

f.) **1704**. 29. Nov.

Cathalyntge Boeckaert, Witwe von Vincent van der Vinne, wohnhaft in der Groote Houtstraat (in Haarlem) bringt an ihrem Testament einige Änderungen an. Janneken soll das ganze Hausinventar bekommen. Den zwei Kindern ihrer Tochter Cathalyntgen und dem Abraham de Wit vermacht sie *fl.* 400 und zwei silberne Löffel. Im Übrigen ist Janneken Universalerbin. [1])

g.) **1705**. 22. Juni.

Es herrscht Uneinigkeit zwichen Cathalyntge Boeckaert, der Witwe von Vincent Laurensz van der Vinne, und dessen drei Söhnen Laurens, Jan und Isaack. Die beiden Parteien wählen einen Arbiter zur Regelung der Angelegenheit. [2])

---

1) Prot. Not. C. Baert, Haarlem.
2) Prot. Not. M. van Cleynenbergh, Haarlem.

h.) **1706**. 7. Jan.

Uneinigkeiten zwischen den Kindern von Vincent Laurensz van der Vinne aus erster Ehe und ihrer Stiefmuter, der Witwe Cathalyntge Boeckaert. Diese macht für ihre Tochter Ansprüche auf die Hälfte eines Legates von *fl.* 3000, das ihrem Manne noch bei Lebzeiten zugefallen war. [1])

i.) **1712**. 19. Sept.

Nachlassinventar der verstorbenen Cathalyntgen Boeckaert, Witwe von Vincent van der Vinne selig.

Armseliger Hausrat.

Ein Häuschen in der Patientiestraat ist für *fl.* 315 verkauft worden.

An Bargeld *fl.* 44.

Das Gesamtvermögen betrug *fl.* 827. [2])

ZU JAN VAN DER VINNE.

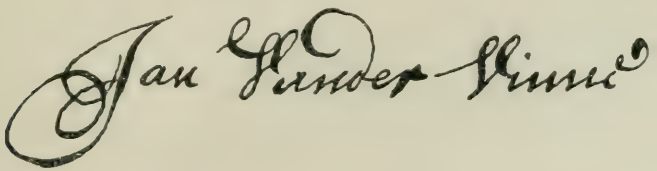
a.) **1691**. 27. Aug.

Jan und Isaack van der Vinne treten als Zeugen auf. [3])

b.) **1703**. 5. Juli.

Jan van der Vinne, Maler taxiert in Haarlem die Gemäldesammlung eines Herrn de Boer. [1])

(Unterzeichnet:)



1) Prot. Not. M. Cleynenbergh, Haarlem.
2) Prot. Not. J. van Dyk, Haarlem.
3) Prot. Not. Haeswindius, Haarlem.

ZU LAURENS VAN DER VINNE.

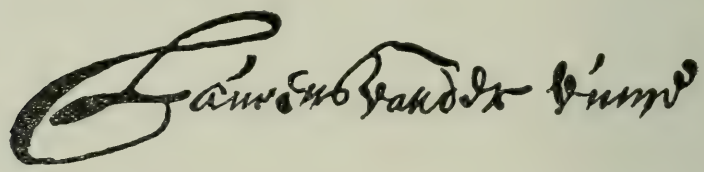
a.) **1686**. 28. Nov.

Zeugenaussage von Laurens van der Vinne, wohnhaft *in de fransse steech* (in Haarlem). [1])

b.) **1691**. 25. Okt.

Testament des ehrsamen Laurens van der Vinne, *Mr. Schilder*, und seiner Frau, der ehrbaren Elisabeth Boeckaert (wahrscheinlich aus der Familie seiner Stiefmutter), *beyde sieckelyck na den lichame*. Der Längerlebende ist Erbe. Sie wohnen in der Kleine Houtstraat. [2])

(Unterzeichnet:)



c.) **1703**. 26. Okt.

Lourens van der Vinne erteilt jemandem in Hamburg Vollmacht, um für ihn Geld zu empfangen. (Er war neben seinem Malerberuf auch Kaufmann und hatte eine Bänderfabrik). [3])

d.) **1708**. 7. Febr.

Erwähnung von Laurens van der Vinne. [4])

---

1) Prot. Not. P. Nierop, Haarlem.
2) Prot. Not. C. Rens, Haarlem.
3) Prot. Not. M. Cleynenbergh, Haarlem.
4) Prot. Not. Gerlings, Haarlem.

DAVID BECKX, Bildnis der Königin Christine von Schweden.
Nationalmuseum in Stockholm, Kat. 1900 Nr. 308.

DAS NACHLASS-INVENTAR VON DAVID BECKX (BECKS).

Im Rotterdamsch Jaarboekje 1917 hat W. J. L. Poelmans, Assistent am städt. Archiv in Rotterdam, einen interessanten Aufsatz über David Beckx, den Hofmaler der Königin Christine von Schweden, veröffentlicht. Er schrieb im Anschluss an einige durch Fräulein N. Alting Mees publizierte wertvolle Mitteilungen [1]) über diesen Künstler. Herr Poelmans spricht in seiner Abhandlung nur vorübergehend von den Inventaren, die er im Rotterdamer Archiv gefunden hat. Er stellte mir seine Abschriften zur Verfügung, und ich fand diese Inventare interessant genug, um sie hier vollständig abzudrucken. Herrn Poelmans sage ich für die selbstlose Überlassung seiner Abschriften herzlichen Dank.

Endlich möchte ich auch noch an die Notizen erinnert haben, die O. Granberg in seinem Werk über die Sammlungen der Königin Christine [2]) zusammengestellt hat.

(I)

Inventarius ende Staet van alle de goederen, roerende ende onroerende, actien ende crediten, in ende wtschult (Guthaben und Schulden) *die David Beck zal^r ged. metter doot ontruympt ende naergelaten heeft, egene wtgesondert, in sijnen sterffhuyse bevonden, in 's Gravenhage den XIX^en December XVI^c ses en vijftigh* (1656) *als volght.*

Gout en Silver.

(1). [3])*Eerst elff goude penningen daer van mentie* (Erwähnung) *gemaeckt is, bij acte onder Sr Henricq Beckx sijn vader berustende.*

1) Vergl. Oud Holland 1913, S. 266 ff.

2) La Galerie de Tableaux de la Reine Christine de Suède. Stockholm 1897.

3) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

(2). *Tien dubbele pistoletten a XVIII gulden t' stucq.*

(3). *Vier en twintigh met een halve silvere ducaton a drie gulden drie stuyvers.*

Juwelen.

(4). *Een goude keten wegende een pont, vyff oncen vyftien Engelsche.*

(5). *Noch een goudt kettintje wt Italien mede gebraght wegende* . . . . . (offen gelassen) *gerendeert.* . . . £ *114 : 0*

(6). *Een silvere vergulde kop* (Tasse) *met een decksel.*

(7). *Een silver gedreven schenck tailjor* (Teller).

(8). *Een goude boot* (Anhänger) *met het contrefeytsel van de oude Coninginne van Sweden van aghteren met vijftigh diamanten besett.*

(9). *Een goude boot met het contrefeytsel van den Hertogh van Holsteyn met aght diamanten besett, en een dito a jour daer onder aen hangende.*

(10). *Noch een verzegelt juweel casje daer in gevonden sijn ses goude ringen met steenen, te weten eenen ringh met eenen steen, diamant taeffel, een dito met seven diamanten dun steen, een roos ring met seve diamanten dun steen, een ringh met drie diamanten dick steen, een dito met een turcquoys en aght diamanten dun steen, een dito met een diamant dick steen.*

(11). *Noch een goudt bootje met 32 kleyne robyntges* (Rubinen) *besett met een goudt backje daerinne een contrefeytsel gestaen heeft, wegende te samen met de seven goude dopjes* (Fassungen) *daer diamanten in gestaen hebben elff engelsche ende een halve mette robyntjes en Emaus* (émaux).

(12). *Een silver oreloge tot Utreght gemaeckt.*

(13). *Noch een out gebroken oreloge.*

(14). *Item een juweel kasjen met drie ringen daerinne te weten eenen gouden ringh met een gesneden granaet, een gouden ringh met een groote glatbeecq* (falscher Diamant?) *en een yseren ringh met een moorskop in een gout casje, alle drie van cleyne waerde.*

(15). *Noch drie christalle ovaeltjes, soo in booten voor eenige contrefeytsels gestaen hebben.*

Obligatien.

Von *fl.* 2100.—, *fl.* 200 und *fl.* 160.—.

Kleederen.

Elegante Garderobe. Einige Kleidungstücke sind *van de mott seer geschonden.*

Linnecaet (Linnenzeug).

— — — — — — — — — — — — — — — — — —

Meubilen.

Reysmadje's (Koffer), *ledere reys sack, leere reysmaelen, zadel, toom en toebehooren, twee à drie gaze en syde sleuyertjes bewaert om naer te schilderen.*

(16). *Een schilders esel* (Staffelei).
(17). *Twee verrekyckers* (Fernröhren).
(18). *Een coopere passer* (Zirkel), *winckelhaeckje* (Richtscheit).
(19). *Een frans kokertje* (Behälter) *met sleght gereetschap.*
(20). *Een pomadedoos, quispel, gebroken pallett.*
(21). *Negen dozijn cleyne met 2 dito grootte pinceeden ende twee doozen.*
(22). *Twee kasjes met flesjes voll rieckenden oly.*
(23). *Een glaese flesje en een aerde pottje met rieckende salve.*
(24). *Item seven dozijnen geperfumeerde handtschoenen, soo mans, vrouwens en kinders.*
(25). *Aght en dertigh bosjes snaeren* (Saiten).
(26). *Een sackje met ultermaryn n° 7 waerin: dertien sestiende oncen van de beste.*
(27). *Een dito n° 2 waerin* $5^5/_8$ *oncen.*
(28). „ „ *3* „ *9* „
(29). „ „ *1* „ $9^3{}_4$ „
(30). „ „ *5* „ $4^3/_8$ „
(31). „ „ *4* „ $5^1/_8$ „
(32). „ „ *6* „ $3^1{}_8$ „

(33). *Item een sackjen met assche van ultermarijn n° A waerinne vier oncen.*
(34). *Een dito n° B waerin 3 1/2 oncen.*
(35). *Een dito n° C waerin 5 1/2 oncen.*
(36). *Vijff geperfumeerde vellekens* (Häute).
(37). *Vier a vijff rieckende zeepballen.*

Schilderijen.

(38). *Alle de schilderijen met d' heer Reynier van der Wolff* [1]) *in Comp^ie bij den overleden in Italien gecoft, daer van de lijste wederzijdts geteyckent sijn.*
(39). *Een Venecetsche courtisane van Titiano met een vergulde gesnede lyste, sijnde buyten de voors. comp^ie gelyck oock is alle t' volgende.*
(40). *Een contrefeytsel van Van Dyck bij hem selfs gedaen met een vergulde gesneden lijste.*
(41). *Een naeckte Leda, van Corregio met een gesnede vergulde lijst.*
(42). *Een contrefeytsel van den coningh van Thunis, gedaen bij Hens Mayer, met een vergulde lijste.*
(43). *Een stuckje met wilt werck van Feyt tot Antwerpen, met een sleghte lyste.*
(44). *Een gecontrefeyt mans tronie met een bonten rock* (Pelzrock) *ende een brieff in de handt, met een sleghte lijst.*
(45). *Een zeestorm van Parcellus met een ebbe lijste en een biesje vergult.*
(46). *Een banquetje van Van der Vught met een ebben lijstje.*
(47). *Een contrefeytsel van Hans Holbeen van hem selfs gedaen met een ebben lijste.*
(48). *Een onthooffdinge van St. Joris van Van Dyck op een panneeltje sonder lijst.*
(49). *Een Marya beeldeken met Joseph en dansende kinderkens van Van Dyck op een panneeltje sonder lijste.*

1) Reynier van der Wolff war Eigentümer der Brauerei „De swarte Leeuw" an der Geldersche Kade in Rotterdam.

(50). *Den koningh van Engelandt* (Karl I.) *te paert van Van Dycq op een panneeltje sonder lijst.*

(51). *Een contrefeytsel van een hartogh van Saxen op een cleyn panneeltje sonder lijst.*

(52). *Item een oudt man met een crucifix sonder lijst.*

(53). *Het contrefeytsel van de coninginne* (Christine) *van Sweeden, sijnde bij den overleden* (David Beckx) *in Sweeden naer haer gedaen op een doeck sonder lijste.*

(54). *Item een copie naer de coninginne in Roomen bij den overgeleden gedaen op een doeck sonder lijste.*

(55). *Item vijff contrefeytsels van vijff syden naer de coninginne gedaen bij den overleden op eenen doeck.*

(56). *Item een cleyn contrefeytseltje in mignature van den tegenwoordigen koningh van Sweden, van Couper* (Cooper) *gedaen.*

(57). *Een contrefeijtsel naer graeff Magnas gedaen bij dito Couper oock in mignature.*

Schilderijen en beelden (plastische Figuren).

(58). *Een geleerde mans tronie in was gebootseert* (in Wachs modelliert) *op een swarte steen off glas in een gedraeyt ront palmen houtte kasje.*

(59). *Een dito cleynder sijnde een geestelyck persoon met een landtschapje oock gebootseert beyde op twee sluijtende deckseltjes.*

(60). *Item een vrouwen tronie in mignature geschildert op een perquement in een ront yvore casje.*

(61). *Een vrouwe tronie in was gebootseert in een rondt casje, dogh seer geschonden* (beschädigt).

(62). *Een mans tronieken uit yvoor gesneden seer cleyn.*

(63). *Een cristall de montagne, waer in een crucefix met drie beeldekens van yvoor en metael off gout, seer cleyn.*

(64). *Twee copere beeldekens antiquen.*

(65). *Item twee steentjes daerin utter natueren eenige boontjes en een lantschap, dogh gebroken.*

(66). *Item eenige antique silvere ende copere medalien van cleynder waerde.*

(67). *Item een cleyn houtten gesneden Leemanneken* (Gliederpuppe) *voor schilders te gebruycken.*

(68). *Item eenige heele ende gebroockene wasse beeldekens* (Wachsfiguren).

Teyckeningen.

Een root fluweelen boecq (Buch mit rotsammtenem Umschlag) *met zyde banden daer in 40 a 42 teyckeningen van Raphael D'Urbyn en Julij Romano.* (n° 1).

Item een root boeck met goude kanten en strickjes van buyten opgedruckt en sijde banden daer in 80 a 4 off 85 schetsen (Skizzen) *en teyckeningen van Mighiel Angelo. n° 2.* [1])

Item een blau fluweelen boecq in quarto waer in ses teyckeningen van den overleden, te weten, de koningh en koninginne van Denemarcken, den hertogh van Hollsteyn en aertshertogh Leopoldus (von Östreich), *Anna Maria Schuyrmans en een copia van den courtisaen van Tytiaen.* (Vergl. hier vorne Nr (39) des Bilderinventars). (Ohne Nummer)

Item een groot swart boeck, vergult op de sneede, waer in sijn 163 teyckeningen van Van Dyck en eenige weynige van Rubens, n° 3.

Item een groot boeck in wit hoorn daêr in sijn 94 teyckeningen van verscheyde voornaemen van Italiaensche basen (Meistern), *n° 4.*

Item een swart boecq daerinne ontrent 140 a 145 hooffden van verscheyde meesters gedaen, n° 5.

Item noch een swart groot boecq daerinne . . . . . stucx teyckeningen van verscheyde Italiaensche ende andere goede meesters, n° 6.

Item noch een swart groot boecq daerinne 358 stucx teyckeningen van verscheyde Italiaensche ende andere meesters, n° 7.

Item een cleyn boeckje vergult van buyten waerin sijn 56 teyckeningen van Cavalier Josepin (Giuseppe Cesari), *n° 8.*

---

1) Von hier an entspricht die Nummerierung dem Original. Vielleicht sind dieses die Michel Angelo-Zeichnungen im Teijler Museum in Haarlem.

Item een grau papiere boeckje waerinne 19 stucx teyckeningen aengaende d' anatomie, n° 10.

Item een papier (Umschlag) *waerinne 31 stuckx teyckeningen met antique vasen en andere van dien aert, gemerckt n° 11.*

Item een papier met 13 teyckeningen alle Bachanaliae, gemerkt n° 12.

Item een groot parquement (Pergament) *met veertigh grootte teyckeningen van d' heer Rubens, van Van Dyck en andere Basen, n° 12 : 12;*

Item een canuturen (?) omslagh waerin 74 geteykende groottе, middelbare en cleyne landtschappen, van verscheyde fraye Italiaense en andere meesters, gemerkt n° 13.

Item een pacquet met 215 a 216 geteyckende volcomen postueren van Van Dyck en andere weynigh meesters, gemerckt n° 14.

Item een papier waerinne 23 a 24 stucx geteyckende kinderkens van Van Dyck en andere weynigh meesters, n° 15.

Item een papier met geteyckende armen en beenen van Van Dyck stucken 56, n° 16.

Item een papier met handen geteyckent van Van Dycq en andere stucx 30, n° 17.

Item een papier met alderley geteyckende kleedingen van Van Dyck stucx 46, n° 18.

Item een papier met alderley rouwe schetsen (flüchtige Skizzen) *van Van Dyck en andere meesters stucx 158, n° 19.*

Item een papier met geteyckende paerden van Van Dyck en andere stucx 25, n° 20.

Item een papier met geteyckende leeuwen, beeren, honden en andere wilde dieren, van Van Dycq en andere, stucken 19 a 20, n° 21.

Item 20 a 22 grootte teyckeningen op blau papier, 8 a 10 teyckeningen met oly verwe naer Ruwijnen (Ruinen) *gedaen, op papier, Item noch 8 a 10 stucx teyckeningen naer anticquen en andere, beneffens noch eenige andere teyckeningen met cyffers na de proportie etc., alles bij den overleden in Italien gedaen,* (n° 22).

Item een bundelken met teyckeningen en sleghte brabbelingh bij den overleden in syn jonckheyt gedaen, (n° 23).

Printen in boecken.

Item een boeck met al de printen van Albert Durer, wtgenomen 5 a 6, seer raer, n° A.

Item een groot boeck met de beschrijvinge ende contrefeytsels van de graven van Hollandt, vergult van buyten, gemerckt n° B.

Item een groot boecq met printten sijnde contrefeytsels van grootte personnagien en voorname schilders, bij Van Dyck meest, en eenige van andere meesters gedaen, sijnde 205 a 208 stucx, n° C.

Item een groot boccq met printen genoempt Les Aedes Barbarina, gemerkt D.

Item een boecq met veel contrefeytsels van verscheyde schilders gedruckt tot Antwerpen, gemerkt n° E.

Item een boeckje met de Bijbelsche historien van Holbeen, gemerkt F.

Item een boeck met antycque contrefeytsels, gemerkt G.

Item een Italiaens boccq met anticque Goden. H.

Item ses boecken van verscheyde autheuren tracterende van de proportie, perspective, architecture en fortification, bijeen gebonde met een coorde en gemerckt mette letter I.

Losse printen (Lose Blätter).

Item een bondel met 148 hout en 17 koopere sneeden printen, van Albert Durer, gemerckt K.

Item een bondel printten van Lambreght Lombardus stucx 4, gemerckt mette letter L.

Item vier printten van Augustus Carats (Carracci) *ende Coregio, n° M.*

Item 20 printten van Van Dyck, gemerckt n° N.

Item 22 printten van H S B (Hans Sebald Beham), *gemerckt mette letter O.*

Item 11 printen van Fredricus Barotius, Letter P.

Item 22 printen van Henr. Goltius, Letter Q.

Item 34 printen van Hanib. Carats en Ludovicus CaRolq^de (?), *n° R.*

Item 15 printen van Julius Romano, Letter S.

Item 8 printen van Livius Agrestus Balthazar Barotius, Johan Baptista Valerius, gemerkt met T.

Item 25 printen van Lucas van Leyden, n° V.

Item 5 printen van Jeronimus Mucianus, n° W.

*Item 29 printen van Nicol. Beatrit*s (Beatricetto) *en Bonasoni*, X.*

Item 20 printen van Mighiel Angelo, Letter Y.

Item 42 printen van Petrus Testa, Letter Z

Item 14 printen van Cheribinus Albert en Augustin Carats, sijnde wapenen van den paus en cardinalen, n° AA.

Item 335 printen van Raphael d'Urbyn letter BB.

Item 32 printen van Titiano, gemerckt CC.

Item 78 printen van Franciscus Parmensys (Parmeggianino), *DD.*

Item 39 printen van A (A. Altorfer), *gemerckt EE.*

Item 15 printen van Polidoor Caravagio, FF.

Item 148 printen van verscheyde Italiaense meesters, gemerckt met de letters GG.

Item 4 printen van Paul Caliari Veroneus, HH.

Item 15 printen van Aldegraeff, gemerckt JJ.

Item 16 printen van Andrea Montagne (Mantegna), *KK.*

Item 45 printen van Tempeest, gemercqt LL.

Item 48 printen sijnde d'antiquen van Roma, gemerckt met de letters MM.

Item 15 printen van Carats, gemerckt NN.

Item 14 printen van L. Swavius, n° OO.

Item 84 printen van moderne meesters, PP.

Item een groot swart boecq vergult op sneede.

Item vier grootte kunstboecken met schoon papier, gebonden in swart Spaens leer.

Item twee kleynder dito.

Item een groot en een kleynder dito in with hoorn.

Item noch een bosjen printen gemerckt ✠.

Item 121 boecken in verscheyde faculteyten: duyts, frans, engels, hoogduyts, italiaens en latijn, bestaende in folianten, quarto, octavo ende minder formaet, volgende het cathologus.

Item 2 blauwe foliant boecken sijnde 2 commedien.
Item een bondelken blauwe boecxkens in quarto.
Item een bondelken blauwe boeckxkens in octavo en minder.

Das Inventar wurde auf Betreiben der Herren Hendrick Beck (Vater des Verstorbenen) und Pieter van der Walle, der beiden Testamentsvollstrecker, am 5. Mai 1657 durch Notar Balthazar de Gruyter in Rotterdam aufgenommen. David Beckx war ein Sohn aus seines Vaters erster Ehe mit Eva Aelbrechtsdr Schoonharen gewesen. [1])

(II)

Hendrick Beck, der Vater des jungverstorbenen Malers, überlebte seinen Sohn nicht lange. Am 22. December 1656 wurde dieser begraben, und am 18. Mai 1659 starb jener auch. Er hinterliess ebenfalls viele Kunstschätze; zum Teil hatte er diese aus dem Nachlass des Sohnes übernommen. Auf Veranlassung seiner Witwe, Andriesje van Suerendonck, wurde am 1. Juli 1659 seine Hinterlassenschaft durch den Notar Balthasar Roose in Rotterdam inventarisiert:

In de voorkamer beneden aen de straet.

(1). [2]) *Een principael* (Original) *van de koningin van Sweden van David Beck.*
(2). *Een ditto van David Beck.*
(3). *Een ditto Assueros.*
(4). *Een ditto zeestucqh.*
(5). *Een ditto bancketge van Van der Vucht.*
(6). *Een conterfeytsel van den overleden* (Verstorbenen).
(7). *Een ditto van Andriesken Surendonck.*
(8). *Een ditto van Sara ende Anna Beck.*
(9). *Twee roomsche tekeningen op papier getekent zijnde twee waterstortingen* (Wasserfälle) *van David Beck.*
(10). *Een ditto lantschapgen op papier getekent.*

1) Prot. Not. Balth. de Gruyter, Rotterdam.
2) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

(11). *Een ditto schilderijtge David Beck, cleyn.*
(12). *Een ditto van den overleden.*
(13). *Een ditto van Andriesken Suerendonck.*
(14). *Een ditto bancketge van Van der Vucht.*
(15). *Een tekeningh van de Honthorsten van David Beck.*
(16). *Twee prenten van de koningh en coninginne van Zweden.*
(17). *Twee cleyne tekeningtgens van boomen van David* (Beck).
(18). *Een ditto scheepgen.*
(19). *Een ditto Mr Steven Beck met zijn huysvrouw.*
(20). *Twee lantschappen.*

Int voorhuys.

(21). *Een schilderij van de voorkinderen van haer* (der Witwe) *man zaliger.*
(22). *Ut supra yder bysonder geschildert.*
(23). *Een ut supra van Philippus en den moorman* (Taufe des Mohrenkämmerers).
(24). *Een ut supra van Zacheus uyt den boom.*
(25). *Een ut supra boereschool.*
(26). *Een uythangbort om meijsges te leeren* (Aushängeschild eines Mädchenlehrers).
(27). *Een utsupra avontschool.*
(28). *Een ut supra* (schilderij) *Erasmus Rotterodamus.*
(29). *Een ut supra zijnde een lantschapgen.*
(30). *Drie printen. . . . . .*

In de gang.

(31). *Een kaart van de stad Londen.*
(32). *Een ditto van de stad Praga.*
(33). *Een ditto van de stad Geneve.*
(34). *Een ditto van de stadt Venetien.*
(35). *Een ditto van Spagnien.*
(36). *Een ditto Engelant.*
(37). *Een schilderijtge zijnde een lantschapge.*

In de binne keucken.

(38). *Een copy schilderij van de koninghinne van Sweden.*
(39). *Een ditto cleyn principael van Davit Beckx.*
(40). *Een ditto van Davidt Beck.*
(41). *Een ditto van Davit Beck den ouden van Brekelvelt.* [1])
(42). *2 ditto, boer en boerin.*
(43). *2 ditto, romeyn en romeynse vrouw.*
(44). *Een ditto groot lantschap.*
(45). *Een ditto van Lot met sijn dochters.*
(46). *Een ditto van Abraham en Hager, van Davit Beck.*
(47). *Een ditto zijnde een out ontbytjen* (Stilleben von einem Frühstückstisch).
(48). *Een ditto Maria en Joseph.*
(49). *2 ditto lantschapjens.*
(50). *Een prent heel out....*
(51). *Een out prentjen van Davit Beck....*
(52). *Een silvere bierkan dewelcke aen de wed^e^ van Davit Beck tot een gedachtenis is gegeven.....*
(53). *Een silver medailje van de koninghinne van Zweden weeght $2^1/_4$ loot.*

Op de solder voorkamer.

(54). *2 schilderijen van een harder* (Hirte) *en een hardrinne* (Hirtin).
(55). *Een ditto van de koninghinne van Sweden.*
(56). *Een ditto boere sinte Maerte vier* (Bauern-St. Martinsfest) *sonder lijst.*
(57). *2 ditto tronien sonder lijst.*
(58). *5 cleyne 5 sinnen.*
(59) *Een ditto kat.*
(60). *Een prent van de koningh en de koninghin van Zweden.*
(61). *4 kaertjens in slechte lysten.*
(62). *2 prenten in lijsten.*
(63). *2 ditto Prins en Princes van Oranje.*
(64). *6 prenten in rolletjens.*

1) Herman Breckervelt; vergl. die Beilagen S. 1281 ff.

In 't cantoor.

(65). *13 prentjens in lijsjens soo ronde als vierkanten.*
(66). *4 ditto in rolletjens.*

Rentebrieven.

Item de renten van een schultrentenbrieff van Davidt Beck sal^r ter somma van twee duysent guldens verschenen aen renten tot p^mo July toecomende sijnde elff maenden aen renten comt . . . . (nicht eingefüllt).

Noch ontfangen naer de doot van den overledenen van een rentebrief van 2100 gulden uyt den boedel van Davidt Beck f 84 : 0.0.

Doodschulden (Begräbniskosten).

— — — — — — —

Andere lasten deses boedels.

Noch heeft den overleden genomen uyt de penningen van den boedel van Davidt Beck sal^r de somma van. . f 800 : 0 : 0 :

De wedue kompeteert noch vergoedinge van de alimentatie bij de voorkinderen van Mr. Beck za. staende huwelyck uyt de gemene conquesten gehad ende genoten ende dat voor de helft van de selve alimentatie, een somme van. . . . (nicht ausgefüllt).

Noch comt de wedue vergoedinge van een somme van vier hondert gulden bij den overleden aen zijne voorkinderen staende huwelyck gegeven.

BEILAGEN.

a.) **1653**. 18. Juni.

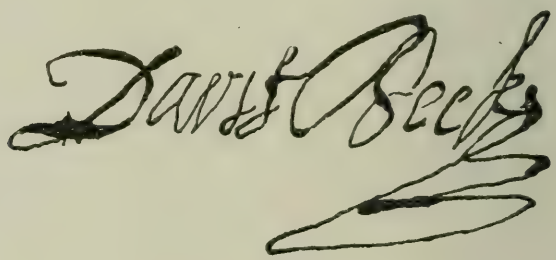
Testament von Davidt Bekx, *Kamerlingh ende schilder van de Koninghinne van Sweden, wonende jegenwoordigh binnen deser stede* (Rotterdam), *myn Not^s bekent.*

Er praelegatiert seiner Schwester Catarina Bekx, *bejaerde ongehoude dochter, een goude kettingh die hem comparant van Haar Hooghgemelte Majesteijt van Sweden tot een vereeringh is gegeven mitsgaders syn Conterfeijtsel van hem comparant selfs geschildert tot de knieen met een vergulde gesneden lijst.*

Zu seinen Universalerben ernennt er: *Catarina Bekx, wonende alhier, Stephanus Bekx, koopman tot Hanouw in Hooghduytslant, de kinderen van Salomon Bekx wonende op Batavia in Oost Indien, die hy alreede geprocreëert heeft, noch in wettigen huywelycke procreeeren en in levende lijve naarlaten sal mogen, by stammen maar niet in hoofden* (nach Zweigen, nicht nach Köpfen), *alle syn comparants volle suster, broeder en broederskinderen mitsgaders Sara en Anna Bekx, syn comparants halve susters, mede in stammen maer niet in hoofden.*

Is wijders syn comparants begeren, alsoo hij diverse konst van treffelijke vermaarde schilders heeft, soo schilderyen als teijkeningen, dat deselve niet en sullen mogen werden verkoft dan ter geleegener tijt en dat met advijs van uytstekende M^rs 't sy tot Amsterdam of elders, waar deselve best te bekomen soude syn, wel verstaande ook dat de verkoopinge tot Amsterdam sal moeten geschieden. (— Ferner äussert er folgende Willensbestimmung: Die Kunstwerke, sowohl Gemälde wie Zeichnungen, die er von hervorragenden und berühmten Malern besitzt, sollen nur zu gelegener Zeit und mit Rat und Beistand tüchtiger Meister [Sachverständiger] aus Amsterdam oder anderswo verkauft werden dürfen, und der Verkauf wird in Amsterdam stattfinden müssen). [1])

(Unterzeichnet:)



b.) **1653.** 18. Juni.

Heynrick Beck, *schoolmeester* in Rotterdam, erklärt, von seinem Sohn David Beckx allerlei Güter in Verwahrung genommen zu haben [1]). (Vergl. die Liste in Oud Holland 1913 S. 267).

---

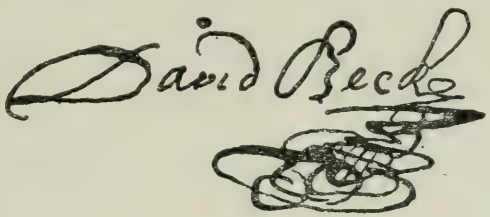
1) Prot. Not. Adr. van Aller, Rotterdam.

c.) **1656.** 6. Dez.

Testament von *d'Heer* David Beck (im Haag), *synde sieckelyck van Lichaem te bedde leggende doch syn memorie, vyff sinnen ende verstant wel hebbende. . . . .* Er ergänzt mit diesem Kodizill sein früheres Testament. (Vergl. Beilage a). Seiner Schwester Catarina Beck vermacht er 1000 Karolusgulden, *d'welck hy wilt ende begeert dat by haer naer syn doot wt syne eerste en gerechte goederen genooten ende getrocken (sullen) werden*, ferner: *syn silvere cop, 't silvere lampet en 't silvere becken alsmede syne ses diamant ringen berustende in een doske by myn notaris heden in presentie van den ondergeteekende met myn cachet versegelt; waervan de eene beset is met een blauwe torcois steen.*

Den Armen der französischen Kirche in Rotterdam 50 Karolusgulden, usw. [1])

(Unterzeichnet:)



ZU HERMAN UND JOSUA BRECKERVELD.

Der mit David Beckx verwandte Glas-, Wappen- und Porträtmaler Herman Breckerveld, von dem es auch einige sehr seltene Radierungen giebt, wurde 1623 Mitglied der St. Lukasgilde im Haag, wo er sich 1624 verheiratete. Kurz darauf liess er sich aber in Arnheim nieder, wo sein Name bereits 1625 im Buche der dortigen St. Josephsgilde erscheint. Über dieses durch Breckerveld selbst angelegte noch erhaltene Gildebuch verdanke ich Dr. A. C. Bondam, Reichsarchivar von Gelderland in Arnheim, folgende Mitteilungen:

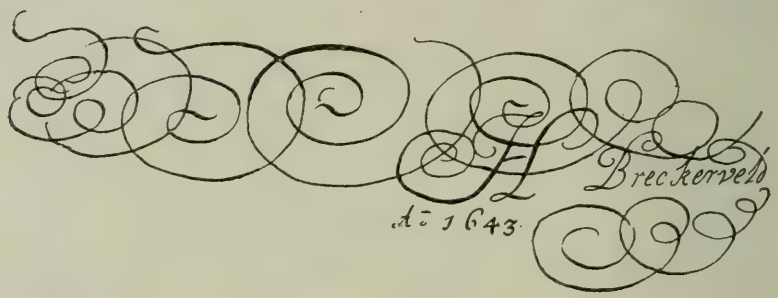
Es beginnt mit einem durch Herman Breckerveld 1643

1) Prot. Not. H. de Coninck, den Haag.

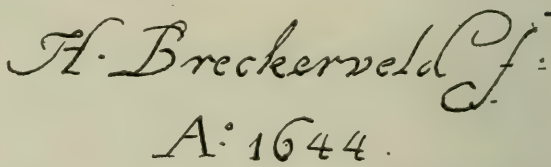
gezeichneten Titelblatt, darstellend einen von sämtlichen Attributen der zur Gilde gehörenden Gewerbe umgebenen Schild. Dazu dichtete Breckerveld ein grosses Vorwort, in dem er lobend erwähnt:

Die Zimmerleute, die Schreiner, die Küfer, die Radmacher, die Bildhauer, die Bildschnitzer, die Stuhlfabrikanten, die *Wannemakers* (Siebmacher; Siebe, in denen das Korn gereinigt wird), die Maler, die Anstreicher, die Maurer, die Schieferdecker, die Glaser, die Ladenmacher (*Laymakers*), die Schiffsbauleute, die Kunstnadelarbeiter (*Borduerwerckers*).

Das Gedicht ist mit kalligraphischen Schnörkeln unterzeichnet:



Eine spätere Eintragung ist unterzeichnet:



In dem Buch befinden sich ausserdem folgende auf Herman Breckerveld und seinen Sohn Josua sich beziehende Eintragungen:

Bei den *Malers ofte Schilders:*

Herman Breckerveld
Heeft het gilde gewonnen Anno 1625
is overleden Anno 1673 den 28 Februarii.

Bei den Glasmalern und Glasern:

Herman Breckerveld
(mit denselben Zusätzen wie oben).

Josua Breckerveld
Heeft het gilde gewonnen Anno 1671, 10 April.
Is overleden den 14 October Anno 1700.

Leerlingen der glasemakers ende glasschrijvers:

. . . . . .

Josua Breckerveld leert bij zijn vader Herman Breckerveld, anno 1658.

. . . . . .

Adolf Calbert leert bij Josua Breckerveld, anno 1675, 1 Februari.

Successie der Gildemeesteren ende gardianen:
1645. Herman Breckerveld (gardiaan).
1646. „ „ („).
1658. „ „ *glasschrijver (gardiaan).*
1659. „ „ „ („).
1660. „ „ „ („).

Den 19 november (Jahr?) *hebbe ick onderschr. in qualiteyt als afgaende boeckhouder mijne reckninge gedaen in de Bruyrekerck voor 't geheele gilde, en hebben de aencommende Gardianen met eenige oude meesters de reckeninge voor goet gekeurt en ondertekent.*

In de reckeninge is aengewesen so de schult incompt, dat gilde noch in voorraet blijfft ende te goede heefft de somme van 30 gulden.

(Unterzeichnet:) *H. Breckerveld.*

1673—1675. Josua Breckerveld, glasscrijver (gardiaan).

't Gilde heeft dit iaer naer ordinarius gebruyck op den gesetten tijd bij malkanderen geweest en tot Hester Moey in de Heeren Doelen gedroncken 2 vat mollen, ende alsoo dit iaer was overleden Willem van Delden, noch gardiaen sijnde, soo hebben de samtelijcke oude meesteren versocht dat Josua Breckerveld mochte noch een iaer de Boekholdersplaets ende Gardiaenschap bedienen, gelijck hij oock eyndelijck heefft gedaen.

Josua Breckerveld twee iaeren boeckholder geweest sijnde heeft het Gilde op den 17 Juli 1676 in de Broere Kerck doen bijeenroepen, om sijn reeckeninge te doen.

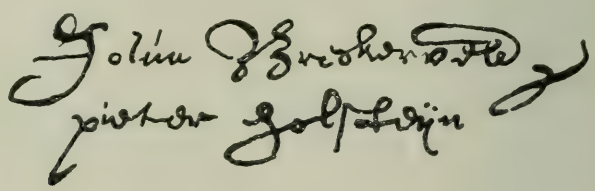
A.) **1624**. 31. März.

Im Haag zeigen ihre bevorstehende Verheiratung an:
Harman Breckervelt, *j*(ong) *m*(an) *van Duysberg*, *glasschrijver en wapenschilder*, *wonende in 's-Gravenhage met Jannetgen Aryens j*(onge) *d*(ochter) *van Arnhem*. [1])

B.) **1664**. 9. Aug.

Josua Breckerveld, *van Aernhem*, *tegenwoordig wonende alhier tot Haarlem*, ermächtigt jemand, die Gültigkeit der *maechgescheyt* (Regelung einer Erbteilung) zu bestätigen, die sein Vater, Herman Breckerveld, mit seinen Kindern im Hinblick auf die Hinterlassenschaft ihrer verstorbenen Mutter vereinbaren will.
Als Zeuge fungiert Pieter Holstein, der sagt, den Josua Breckerveld gut zu kennen, *vermits de comparant desselffs discipel is*. [2])

(Unterzeichnet:)



C.) **1673**. 14. Febr.

Testament von Herman Breckervelt in Arnheim.
Er vermacht seinem Sohne Josua Breckervelt: Sein ganzes Geschäft als Glaser und Glasmaler, sowie alle Malutensilien; ferner die Kleider, die Hausbibel, sein von David Beck gemaltes Bildnis (vergl. hier vorne S. 1278 Nr. (41)), Bildnisse der Königin (Christine) von Schweden, von ihm, Herman Breckervelt, selbst gemalte Porträts der Königin von England und des Herzogs von Holstein, sowie allerlei Antiquitäten,
dem Kinde seiner Tochter, Fenneken Beck, das grosse Stammbuch,

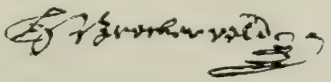
---

1) Register van ondertrouw, den Haag.
2) Prot. Not. W. Kittensteyn, Haarlem.

dem Johannes Breckervelt, Sohn des verstorbenen David Breckervelt, Pastor in Ruurloo: *'t prentenboeck met prenten van verscheyden meesters, out en jonck*,

Fenneken, Maria, Wilhelmina, Johannes und Petronella, den Kindern des verstorbenen Johannes Breckervelt, gewesenem Pastor in Angeren: allerlei Antiquitäten, usw. [1])

(Unterzeichnet:)



Von Herman und Josua Breckerveld giebt es Federzeichnungen; folgende können genannt werden:

H. Breckervelt.

Felsenlandschaft, Federzeichnung. Bezeichnet mit dem Monogramm HB. — Sammlung C. Hofstede de Groot im Haag.

Fünf Offiziere, Federzeichnung. Bezeichnet und datiert 1627. — Versteigerung Kap. v. Ranitz in Leiden am 11. Mai 1767 Nr. 125.

Zwei Berglandschaften, Federzeichnungen. Bezeichnet und datiert *Januari 1624.* — Versteigerung Piek in Amsterdam am 1. Juni 1897 Nr. 45 (*fl.* 4).

Spazierende Figuren vor einer Bastion, Federzeichnung. Bezeichnet: *H. Breckerveld f. Arnhem 1626.* — Versteigerung J. P. Heseltine u. A. in Amsterdam am 27. Mai 1913 Nr. 60 (*fl.* 110).

J. Breckervelt.

Eine Bäuerin. Drei Bauern. Zwei Zeichnungen. Beide voll bezeichnet und datiert 1668. — Sammlung V. de Stuers (†) im Haag.

Joseph, der durch seine Brüder verkauft wird. — Hagar, der ein Engel zu Hilfe kommt. — Zwei Tuschezeichnungen, Gegenstücke. Beide bezeichnet: *J. Breckerveld invent. 1669 (den 20 janua.).* — Versteigerung in Amsterdam am 11. Juni 1912 Nr. 39 (*fl.* 30).

---

1) Register Procuratien, Arnheim. — Mitgeteilt von Jhr. Dr. Mr. E. van Beresteijn.

INVENTAR VON HARMANUS SERIN.

Über den aus Gent stammenden Bildnismaler Serin weiss van Gool (II S. 423 ff.) einiges zu berichten. Er nennt ihn aber irrtümmlich Jan Serin und lässt durchschimmern, dass er kein sehr grosser Künstler war. Die voll bezeichneten (H: SERIN F: 1721) Bildnisse eines Ehepaares von seiner Hand im Besitz eines Herrn de Jonge in Zierikzee sind immerhin ganz tüchtige Leistungen für ihre Zeit.

Am 6. Juli 1718 wurde *de Heer* Serin bei der Haagschen Schildersconfrerie eingeschrieben. Kramm erwähnt noch einen Sohn des Malers, Jan Serin Junior. Harmanus Serin hatte wohl einen Sohn Namens Johannes; es ist uns aber nicht bekannt, dass er Maler geworden ist.

Nach Pieter Terwesten (Manuskript im Archiv im Haag) ist Serin sehr alt geworden und erst 1764 oder 1765 gestorben. In den Begräbnisbüchern kommt sein Name in diesen Jahren jedoch nicht vor.

Das Inventar wurde anlässlich des am 28. Januar 1725 erfolgten Todes von Serins Frau, Anna Margreta Pauw, im Haag aufgenommen.

Staat en Inventaris van den Boedel en goederen . . . . . by Sr. Harmanus Serin, Portredt Schilder, en Anna Margreta Pauw, in der teyt Eghte man en vrouw, woonagtigh alhier in 's Haye . . . . en nu by de gemelte Anna Margreta Pauw op den 28 January 1725 sonder getesteert te hebben voor de ééne helfte metter doodt ontruympt . . . aghterlaatende 4 kinderen, met naeme Jacobus Anthonius, Johan Franciscus, Leendert Josephus en Maria Hyasintha Serin . . . opgegeven . . . by den voorn. Sr. Harmanus Serin, alles gestelt in guldens.

Contant geldt . . . . . f 29 : 0 : 0

Te goedt een somme van sestien gulden ten lasten van de Heer Capitain . . . . . over een Portredt in 't leve van de overledene by gemelte Sr. Harmanus Serin geschildert die by het overlijden syn ontfangen „ 16 : 0 : 0

De Heer . . . . Ouderogge was schuldig over hetgene Sr. Harmanus Serin ten sijnen behoeve gedaen en geschildert hadde . . . . . „ 20 : 0 : 0

Usw. usw.

Es folgen Möbel, Porzellan, Kleider usw.

Dertien schilderyen, portrette als andere, by den voorgemelte Sr. Harmanus Serin selver geschildert.

Item 4 andere schilderyties.

Chinesisches Porzellan und Delfter Fayencen.

Een party Printen en Teeckeninge in de Laey van de voorschreven kas (een Eycke kas).

Een Beelthouwers sneybanck.

Die Frau wurde zu Eyckenduynen begraben.

Die Schulden sind ziemlich beträchtlich; etwa *f* 425.—

Weitere Papiere fehlen. [1])

---

1) Prot. Not. Hooft, den Haag.

DAS NACHLASS-INVENTAR VON SIMON LUTTICHUYS.

Bei Houbraken sucht man vergeblich etwas über den Maler Simon Luttichuys oder dessen Bruder Isaack (vergl. über diesen das folgende Inventar) zu erfahren. Beider Bilder sind heute auch recht selten geworden. Die Direktion der Berliner Gemäldegalerie hat aber ein Stilleben von Simon Luttichuys für würdig erachtet, neben den besten holländischen Stilleben des 17. Jahrhunderts zu hängen (Kat. 1911 Nr. 948 E, datiert 1649). Auch mein feinwählender Kunstfreund Wilhelm Gumprecht in Berlin hat zwei kleine feine Stilleben von ihm erworben, die *S. L. fc.* bezeichnet sind und aus gefüllten Weingläsern, Pfirsichen, Brötchen, Austern und dergl. bestehen. U. a. befindet sich auch in der Sammlung Cremer in Dortmund ein ähnliches Stilleben.

Von Isaack Luttichuys befindet sich in der Brüsseler Galerie ein gutes Porträtpaar (Kat. 1908 Nrn. 277 u. 278, dat. 1650). In Holland giebt es von ihm noch einige Familienbildnisse in Privatbesitz [1]), und hie und da taucht im Kunsthandel ein Bild von ihm auf. Sie verraten sich meistens durch einen gelblichblassen Fleischton, wie z. B. das Porträt in der Sammlung Delcourt van Krimpen in Velsen bei Haarlem. Wo aber sind seine Stilleben geblieben, die in den nachfolgenden Urkunden erwähnt werden? Simon hat, wie aus verschiedenen Erwähnungen hervorgeht, auch Bildnisse gemalt. Solche sind heute äuserst selten. Ein gutes Beispiel befand sich 1914 bei dem Kunsthändler H. M. Clark, Sackvillestreet in

1) Vergl. besonders E. W. Moes, Iconographia Batava.

London. Es ist deutlich bezeichnet *S. L. fc.* und stellt einen eleganten, ganz in Grau gekleideten Herrn in einer Landschaft dar mit anliegendem Spitzenkragen, hellgelben Handschuhen und gelbbraunen Stulpenstiefeln. Das Gesicht ist von etwas bräunlichem Ton mit starken Lichtern; die rechte Hand hat er auf einen Stock gestützt; links von ihm ist ein grosser brauner Hund. (Preis £ 300).

Nach Jan Vos [1]) hat Simon Luttichuys 1660 in Breda Karl II. von England und dessen Brüder porträtiert. [2])

Nach der Mitteilung von Kramm (in voce Lutkenhuysen) hat einer der beiden Brüder Luttichuys nicht weniger als acht Kinderbildnisse für den indischen Gouverneur Rijkloff van Goens gemacht.

Die beiden Brüder Luttichuys sind in London geboren, Simon am 6. März 1610, Isaack am 25. Februar 1616. Ihr Vater hiess Bernard Luttichuys. [3]) Beide kamen wohl jung schon nach Holland, wo sie Maler wurden. Aus der Urkunde c lässt sich vielleicht die Möglichkeit entnehmen, dass Simon Luttichuys zu Jan Jansz Treck, dem feinen Stillebenmaler, von dem u. a. die Galerien von Amsterdam, Berlin und Schwerin gute Proben besitzen, in einem Schulverhältnis gestanden hat.

Simon Luttichuys starb am 1. Dezember 1661. Seine Vermögensverhältnisse scheinen etwas unsicher gewesen zu sein, weshalb Isaack Luttichuys, der von der Waisenkammer zum Vormund der minderjährigen Kinder seines verstorbenen Bruders ernannt worden war, sich das Beneficium inventarii ausbat und den Nachlass inventarisieren liess.

Den 30^en^ January 1662. Staet en Inventaris van de goederen . . . . metter doot ontruymt bij Simon Luttichuijsen, in syn

1) Gedichten 1662 S. 203.

2) Diese Bildnisse sind durch Stiche von C. van Dalen überliefert. Vergl. auch die Beschreibung dieser Porträts hier hinten S. 1291 oben.

3) Vergl. W. J. Ch. Moens, Marriage, baptismal, and burial-registers . . . . . of the Dutch reformed church Austin Friars, London. Lymington 1884 S. 47.

leven Schilder alhier (in Amsterdam) *soo ende sulcx deselve by Isacq Luttichuijs, gestelde voochd by de E. Heeren Weesmeesteren deser Stadt over de minderjarige kinderen van zijn overleden broeder Simon Luttichuijs . . . . op den 12^en^ January deses Jaers 1662 geimpetreert* [1]) . . . . *syn ende aenvaert.*

In 't voorhuijs (u. A.)

Een anticx personagie met een pluym (Feder), *in een swarte lyst*	*f*	*5.—*
Een vanitas van dode paertshoofden (Pferdeköpfe).	„	*4.—*
Een soldaet met wapenen	„	*5.—*
Een ruijne van van Goor	„	*3.—*
Ste Pieter	„	*2.—*
Een ovaeltie met 4 cleyne stuckies	„	*6.—*
Een schildery van freuytagie, onvoltooit (unvollendet), *van Symon Luttichuijs*	„	*15.—*
Andromeda, van Mr Cornelis van Haerlem . . .	„	*4.—*
Een schetsie (Skizze) *van Salomon Koninck.* . .	„	*2.—*
Een schilderytie van eenige bloemen	„	*1.—*

Op de opcamer:

Een schildery van den Cancelier van Engelant (Eduard Hyde, Earl of Clarendon, Schwiegervater Jacobs II.)	„	*6.—*
Een zeetge met eenige schepen	„	*7.—*
Een groote schilderij van den Overleden, sijnde een lampet (Schüssel) *mette kan en eenige roosiens* . .	„	*15.—*
Een schilderijtie van een silver schaeltie met een limoen (Zitrone).	„	*2.—*
Een freutagie met een bloempotie	„	*6.—*

Ferner *een boerekermis, watervalletie* usw., ohne Malernamen.

Een freuytagie met een vergulde kop	*f*	*9.—*

Noch einige Dutzend Bilder ohne Malernamen.

1) Vergl. Beilage e.

Op de Schildercamer.

De jegenwoordige Koninck van Engelandt met de 2 Hartogen (Karl II. und die Herzöge von York und Gloucester). . . . . *f 24.—*

Een wintertie van (Aert) *van der Neer* . . . . „ *4.—*

Dartigh (30) *stucx schilderijen van den Overledene soo groot als cleijn, alle niet opgemaeckt.* . . . . „ *45.—*

Een mannetge, eenige pleystertronies, lijsten, twee schutten (Scheerwände) *met een schilder esel, veelerhande schilderverven van allerhande soort, een verffsteen* usw.

Einfacher Hausrat.

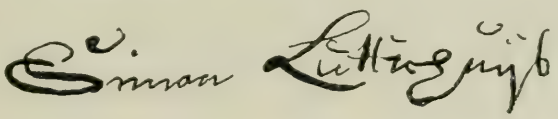
Alles op het aengeven van Janneken Cocq, wed^e van den voorsz. Simon Luttichuijs, der kinderen moeder. [1])

BEILAGEN.

a.) **1649**. 28. Juni.

Testament des ehrsamen Symon Luttichuys und der ehrbaren Anneken van Penen, Eheleuten, *wonende binnen deser Stede* (Amsterdam) *op de Heeregraft by de Wolvestraet.* Die Frau liegt krank zu Bett. Sie haben zwei Kinder. Sie setzen sich gegenseitig zu Erben ein. Der Überlebende übernimmt die Verpflichtung, für die Kinder bis zu ihrer Mündigkeit zu sorgen. [2])

(Unterzeichnet:)



b.) **1655**. 4. Aug.

Symon Luttichuys, Witwer, verheiratet sich mit Johanna Cocks aus Naerfick (Norwich?) in England, Witwe von Jan Vest. Er wohnt an der Heerengracht (in Amsterdam). [3])

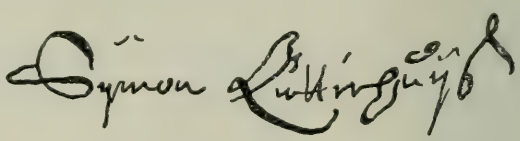
1) Prot. Not. P. de Bary, Amsterdam.
2) Prot. Not. F. Uyttenbogaert, Amsterdam.
3) Vergl. Oud Holland III. S. 227.

c.) **1661**. 8. Sept.

Die Herren Douwe Claesz Cloeck und Sijmon Luttichuijs erklären folgende Übereinkunft getroffen zu haben: Luttichuijs wird ein von (Jan Jansz) Treck gemaltes, durch ihn übermaltes und ergänztes Bild, darstellend eine sog. Vanitas, das dem Cloeck gehört und sich im Hause des Herrn Robbert de Vick befindet, sogleich nach des letzten Rückkehr dem Cloeck ausliefern. Dieser wird das Bild unter Mitwissen von Luttichuijs verkaufen. Von dem Erlös soll Cloeck als Eigentümer die eine Hälfte, Luttichuijs für das Übermalen und Ergänzen die andere Hälfte bekommen. Usw.

In maniere naerbeschreven verclaerden Sr Douwe Claesz Cloeck ter eenre en Sr Sijmon Luttichuijs ter andere sijde, met malcanderen in der minne geaccordeert: dat dito Luttichuijs seecker stuck schildery, genaemt een Vanitas, eerster instantie geschildert by Treck en overschildert en vermeerdert bij hem Luttichuys, toebehoorende dito Cloeck, berustende ten huyse van Sr Robbert de Vick, soo haest de voorn. de Vick thuys gecomen sal sijn, sal moeten leveren ten huijse van den voorn. Cloeck, en sal deselve schildery by hem Cloeck vercocht werden, met kennisse van den voorn. Luttichuijs ende wat by deselve vercopinge comt te procederen, sal genoten werden by de voorn. Cloeck voor d'eene helfte als eerste eygenaer en by de voorsz. Symon Luttichuys voor sijn overschilderen en vermeerderen voor d' andere gerechte helfte. [1])

(Unterzeichnet:)



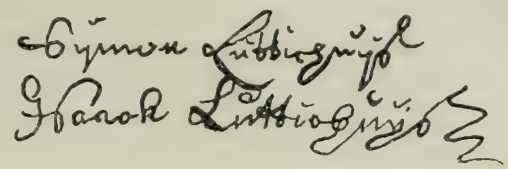
d.) —— 8. Sept.

Symon Luttichuysen, 50 Jahre alt, Isaack Luttichuysen, 45 Jahre alt, und ein dritter Zeuge, ein Trompeter, legen eine Erklärung ab über einen Unglücksfall, den sie zusammen mit

1) Prot. Not. J. Q. Spithoff, Amsterdam.

einem Gewürzhändler während einer Vergnügungsfahrt in dessen Jacht auf der Amstel gehabt haben. [1])

(Unterzeichnet:)



e.) **1662**. 12. Jan.

Eingabe von Isaacq Luttichuys an den Hoogen Raad, *als by Weesm^ren der Stadt Amsterdam gestelde voocht over de minderjarige kinderen van Symon Luttichuys*, der vor etwa acht Wochen hier in Amsterdam gestorben ist. Da er, Isaacq Luttichuys, mit den Vermögensverhältnissen des Verstorbenen nicht vertraut ist, bittet er sich das Beneficium inventarii aus.

Das Gesuch wird bewilligt. [2])

f.) —— 15. Mai.

Pieter Jansz Suyckerhoff macht eine Forderung von *fl.* 200 auf den Nachlass von Symon Luttichuys geltend. Er hatte einen Maler Namens van Straaten beauftragt, für ihn zu arbeiten. [3])

g.) —— 16. Mai.

Isaack Luttichuys, Vormund der minderjährigen Kinder seines verstorbenen Bruders Symon Luttichuys, verspricht dessen Gläubigern, *opening van Inventaris te doen*. Er wird alle Schulden, ohne Ausnahmen, noch vor dem 25. Mai bezahlen. [4])

h.) —— 19. Mai.

Inventar des verstorbenen Gerard Demmer, eines reichen Amsterdamers. Darin u. A. folgender Passus: *Noch heeft den Overledene aen wijlen den Schilder Luttichuys ter handen gestelt*

1) Prot. Not. Joh. Hellerus, Amsterdam.
2) Requesten Hooge Raad, Rijksarchief, den Haag.
3) Prot. Not. J. van der Ven, Amsterdam.
4) Prot. Not. J. Pondt, Amsterdam.

een groot stuck schildery van Coninck om uyttehalen, doch heeft de voorsz. schilder de voorn. schildery by de Heer William Davidson verpant dus dit per memorie.) (Ferner hat der Verstorbene [Gerard Demmer] dem Maler Luttichuys selig ein grosses Gemälde von Coninck übergeben, um den Firnis aufzufrischen; Luttichuys hat dieses Bild jedoch dem Herrn William Davidson [englischer Grosskaufmann in Amsterdam] verpfändet. Dies wird darum als Memorie-Posten notiert). [1])

i.) **1663**. 5. Okt.

Vor dem Notar erscheint Jannitge Cock, 40 Jahre alt, Witwe von Symon Luttichuys, Maler selig, wohnhaft in Amsterdam; sie bestätigt auf Ersuchen von Douwe Claesz Cloeck, dass vor gut zwei Jahren ihr verstorbener Mann dem Herrn Robbert de Vick drei Gemälde übergeben habe, und zwar ein grosses, dem Requiranten (Cloeck) gehörendes Vanitasbild, ein Seestück von Porcellis und drittens ein Stilleben in der Art wie ihr Mann selig solche zu malen pflegte. Auf diese drei Bilder habe der Herr de Vick ihrem verstorbenen Mann *fl.* 150 geliehen. De Vick habe einmal gesagt: Cloeck möchte sein Bild wiederhaben; er soll schauen, dass er es bekommt.

5 October 1663 compareerde Jannitge Cock, out 40 jaren, Weduwe van wijlen Symon Luttichuys, schilder in sijn leven, wonachtigh binnen deser stede, dewelcke ten versoecke van Douwe Claesz Cloeck heeft verclaert en g'attesteert, hoe waer is . . . . . dat ruym twee jaren geleden de voorn. hare overleden man aen Sr Robbert de Vick ter hande gestelt heeft dry stucken schilderijen, sijnde d'eene een groote Vanitas, toebehorende de Requirant, het tweede een zee van Porcellis en het derde een stilstaende leven op de manier als haer getuijgens sal^r^ man plach te schilderen, op welcke drij stucken schilderyen . . . . Sr de Vick aen haer overleden man hondert vyftigh guldens geleend hadde. De Vick had eens gezegd: Cloeck wil zijn schildery wederom hebben, hy mach sien dat hy 't crijght. [2])

k.) **1690**. 5. Juli.

Sara Luttighuijsen, *meerderjarige dochter van Simon Luttighuijsen, in sijn leven Schilder, wonende op de St. Lucien burgwal* (in

1) Prot. Not. G. Meyer, Amsterdam.
2) Prot. Not. J. Q. Spithoff, Amsterdam.

Amsterdam), bestätigt, seinerzeit von ihrer Mutter, Jannetge Kox, das väterliche Erbteil ordnungsgemäss ausgezahlt bekommen zu haben. [1])

Bilder von Simon Luttichuys in alten Inventaren usw. vergl. S. 1301 ff. In manchen Fällen ist nicht auszumachen, ob es sich um Bilder von Simon oder Isaack handelt.

1) Prot. Not. W. Silvius, Amsterdam.

INVENTAR VON ISAACK LUTTICHUYS.

Vergl. die Einleitung zu dem vorstehenden Inventar von Simon Luttichuys, S. 1288 f.

1668. 27. April. Isaack Luttichuijs, Maler in Amsterdam, erklärt, dem ehrsamen Laurens Dubbeldeworst *fl.* 793 : 9 st. für verfallene Hausmiete schuldig zu sein. Er verspricht, diese Summe innnerhalb von sechs Monaten zu bezahlen und giebt hiefür folgende Güter als Unterpfand.

27 April 1668 compareerde . . . . Sr Isaack Luttichuijs, Schilder, woonende binnen deser stede, en verclaerde . . . . . schuldich te wesen aen d'eersame Laurens Dubbeldeworst de somme van 793 Gulden 9 stuijvers per reste over verscheenen huijshuren, belovende . . . . die somme over zes maenden te sullen betalen . . . . gevende daervoor als pant metter minne de naevolgende goederen en schilderijen:

Een heele porceleijne lampet schotel.
4 heele klapmutsen (Henkelkrüge).
2 halve dito
4 kleijne Saucieren.
2 Botterschaelen.
1 kop (Tasse).
Noch 2 dito kleynder.
Een snel (Schnelle, kleiner Krug), *gescheurt* (gesprungen).
Een spiegel grooter als een El.
Een Italiaens Lantschap van Velpachges.
Twee tronien van Simon Luttichuijsen.
Een stuckge van scheepgens.
Twee stucx, sijnde een bancquet van Simon Luttichuijsen.
Een grauwtje van van der Venne, sijnde een vrouwtje in overspel (Ehebrecherin).

Een stuck sijnde een Tronie van Symon Luttichys.
Een lantschap van Momper.
Een stilleven van Isaacq Luttichuys.
Een lantschap van (Aert) *van der Neer.*
Een zee van Persellis (Porcellis).
Een stuck van Bramer.
Een lantschap, daerin Pan en Venus.
Een lantschap van Philip Wouwerman.
Een Vanitas van Simon Luttichuijs.
Een dito van Symon Luttichuijs sijnde een stilleven.
Een lantschap van Camphuijsen.
Een Vanitas van Isaack Luttichuijs.
Een plaet met koperwerck.
5 trypte kussens (Sammetkissen).
Een stuck van van der Neer, maneschijn.
Een stuck sijnde een Oranje Appel van Symon Luttichuijs.

Falls Luttichuys nicht in der Lage ist zu bezahlen, darf Dubbeldeworst dieses Inventar verkaufen. Wenn der Erlös die Schuld nicht deckt, muss Luttichuys den Rest nachbezahlen. Wenn der Erlös die Schuld übersteigt, wird der Überschuss jedoch Luttichuys zufallen.

(Unterzeichnet:)

Isaack Luttichuys. [1])

BEILAGEN.

Vergl. auch die Beilagen d, e, g zu Simon Luttichuys hier vorne S. 1292 ff.

a.) **1643**. 3. April.

Ysaack Luttichuys verheiratet sich in Amsterdam mit Elisabeth Adolfs Winck. [2])

---

1) Prot. Not. A. Lock, Amsterdam.
2) Trouwregisters, Amsterdam.

b.) **1645**. 26. Okt.

Das anderthalbjährige Töchterchen Cornelia von Isaack Luttichuys erbt von seiner verstorbenen Mutter Elisabeth Adolfs Winck *fl.* 1000. [1])

c.) **1647**. 21. Jan.

Isack Luttelhuijs (sic), *als getrout hebbende Sara Gribert, dochter van Sara van Nyenhoven, Wed^e van sal. Pieter Gribert*, führt einen Prozess gegen die Kaufleute Paulo de Wilhem und Samuel Blommaert, *om te hebben restitutie van seecker marber of andere aert van steenen wesende een coelvat* (Kühleimer), *schoorsteenmanteling ende taefel bestaende in 15 stucken.*

Er appelliert in dieser Sache an den Hoogen Raad. [2])

d.) **1648**. 19. April.

Getauft in Amsterdam:
Isaack, Sohn von Isaack Luttichuys und Sara Grabey (sic). [3])

e.) **1650**. 27. Okt.

Getauft in Amsterdam:
Katryna, Tochter van Isaack Luttichuys und Sara Grelant (sic). [3])

f.) **1659**. 31. Juni.

Isaack Luttichuys kauft in der Westerkerck in Amsterdam das Grab Nr. 4. [4])

Um 1662 gab es in Amsterdam einen Skandalprozess zwischen der angesehenen jungen Dame Elisabeth Lestevenon und dem Franzosen de Lalande, in dem öfters von Bildnissen die Rede ist. [5]) Aus der nachstehenden Urkunde geht hervor, das Isaack Luttichuys deren Maler war.

g.) **1662**. 10 Mai.

Isack Luttichuijs, oud omtrent 41 jaeren, Schilder, wonende binnen deser steden, erklärt, dass er im Juli 1661 durch *Monsieur*

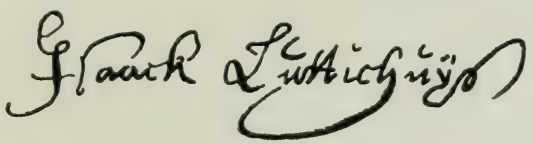
1) Papiere der Amsterdamer Waisenkammer.
2) Requesten Hooge Raad, Rijksarchief, den Haag.
3) Amsterdamer Kirchenbücher.
4) Prot. Not. H. Friesma, Amsterdam.
5) Akten in den Archiven des Hof van Holland und Hooge Raad.

Lalande in einer Herberge bei einem Glas über verschiedene Dinge betreffend Gabriel de Lalande und Fräulein Elisabeth Lestevenon ausgefragt worden sei. Nach einigem Nachdenken sagt er, — *eygenlijck niet te weten consent ofte ordre van Juffr Lestevenon te hebben omme het pourtrait van den voorsz. la Lande mede te geven, maer tselve opt versoeck van den voorsz. La Lande gedaen te hebben, die hem get. te verstaen gaff, dat alsoo t' begeeren van de voorsz. Juffr was ten eynde het door hem getuyge aen andere persoonen niet verthoont soude werden, oock naer dat de voorsz. Juffr Lestevenon hem getuyge voor beyde pourtraits tsestigh guldens betaelt was, en daeraen noch yets te doen wesende toegestaen heeft (op presentatie van La Lande) dat hy haer deselve soude brengen, alsoo sy seyde, daer niet wederom te mogen komen, daerop oock hy getuijge aen den voorz. La Lande ten dien eynde de pourtraits ter handen gestelt heeft*, (— eigentlich nicht zu wissen, ob er von Fräulein Lestevenon Auftrag bekommen habe, das Bildnis des genannten Lalande herauszugeben. Er habe dies auf Ersuchen des Lalande getan, der ihm zu verstehen gegeben hatte, es sei der Wille des Fräuleins, damit das Bild durch ihn, Luttichuys, an niemand anders gezeigt werden könne, auch nachdem er von Fräulein Lestevenon 60 Gulden für die beiden Bildnisse bekommen hatte. Als an den Bildern noch etwas zu tun war und das Fräulein zugestanden hatte — durch Dazwischenkunft von Lalande —, dass Luttichuys sie ihr bringe, habe er, Luttichuys die Porträts dem Lalande ausgehändigt).

Die Tochter des Malers habe das Fräulein bei seinem Besuch in ein Zimmer im Erdgeschoss und nicht in das obere Stockwerk geführt.

Endlich sagt Luttichuys, von dem Fräulein Lestevenon nichts zu wissen, *dan eer en deugd en vromicheyt.* [1])

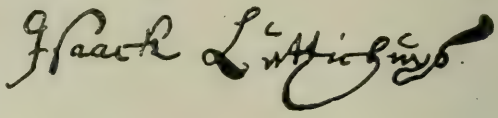
(Unterzeichnet:)



1) Prot. Not. E. Lavello, Amsterdam.

k.) **1662**. 30. Sept.

Isaack Luttichuys unterzeichnet als Zeuge zusammen mit Philips Koning eine Urkunde: [1])



i.) **1665**. 30. Juni.

Isaack Luttichuys, 50 Jahre alt, unterzeichnet als Zeuge eine Urkunde. [2])

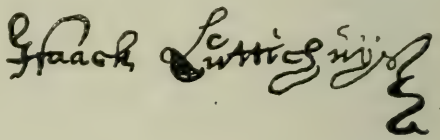
k.) **1666**. 10. März.

Mayke Spelt, bejahrte Jungfrau, vermacht den beiden Töchtern von Isaacq Luttichuys jeder *fl.* 25. [3])

l.) **1668**. 19. Okt.

Isaack Luttichuys erklärt, er habe, als er dem Laurens Dubbeldeworst seine Bilder usw. verpfändete (vergl. S. 1296) gutgefunden, dass dieser sofort alles verkaufe und den Ertrag von seiner Schuld im Betrag von *fl.* 793 abziehe. [4])

(Unterzeichnet:)



m.) **1673**. 6. März.

Begraben in der Westerkerk in Amsterdam:
Isaack Luttichuys, op de Cingel. . . . . . *f* 8.— [5])
(Die Kosten waren so niedrig, weil Isaac Luttichuys ein eigenes Grab besass; vergl. Beilage f).

---

1) Prot. Not. Jac. Hellerus, Amsterdam.
2) Prot. Not. J. H. Leuven, Amsterdam.
3) Prot. Not. D. Danckertsz, Amsterdam.
4) Prot. Not. J. Snel, Amsterdam.
5) Amsterdamer Begräbnisbücher.

Bilder von Simon und Isaack Luttichuys in alten Inventaren usw. (In manchen Fällen lässt sich nicht entscheiden, ob es sich um Werke von Isaack oder Simon handelt. Doch dürfte immerhin Simon der Urheber der meisten kurzweg „van Luttichuys" genannten Stilleben sein).

1656. Inv. Mr. Johannes Carius van Pont, Amsterdam:
Een oestervaetje (Austernfässchen) *van Symon Luttichuys.*
Mehrere Bilder von Thomas Eduwyns).

1661. Inv. des bankerotten Pierre de la Lande, Amsterdam:
Een schildery daerin een tafel overdeckt met een rood kleed, daerop staende een roemer met wijn met een kannetje, gemerkt S L.

1661. Inv. Willem Scriverius, Amsterdam:
Een schildery door Luttichuysen gedaen, synde een schaaltje met Oranie appelen.

1665. Inv. Anna Lakemans, Amsterdam:
Een stuck met een ebbe lyst zynde een parceleyne pot.
Een roemer en een limoen van Luttichuysen.
Een zee van Beerestraten.
Een landschap van Beerestraten.
Een perspectieff van Pieter Willemsz met een ebbe lyst.
Twee zeestuckjes van Jan Maet (Blanckerhoff).
Een stuck met een ebbe lyst van de Gorter. [1])
Een dito van Molenaer.
Een teyckeningh van Dubbels.

1667. Taxation der Bilder von Maria Flaman, Witwe von Abraham Muyssaert, durch Jan Rosa, Amsterdam:
Een stilleven van Willem Kalff . . . . . f 30.—
Een blomfles van Cornelis Kick . . . . . „ 45.—
Een stuck met oesters van Luttichuysen . . . . „ 30.—

1) Eine *Gorter* bezeichnete Landschaft befindet sich im Museum zu Emden.

1670. Inv. Anna van Baserode, Witwe von Anthony van Beaumont, Amsterdam:

Een schildery synde een do(o)fpot van Luttichuysen.
Een lieve Vrouw van Lievens.
Een posteleyn commetje van (P. van den) *Bosch.*
Een dito met schael van dito
Een van de Opwecking van Lasarus.
Eenige verkeerders van (Ph.) *Koningh.*
Een lantschap van van den Bos.
Een zee van Parsellis.
Een lantschap van Hercules Seghers.

1672. Inv. der Witwe von Paulus Barbette, Leiden:

Een legertje van Philip Wouwerman met een vergulde lyst.
Twee tafereelen van Luttichuysen.
Een stuckje van Leemans.

1672. Inv. des Professors de la Boë Silvius, Leiden:

Een trony van Luttichuysen.
Een goude schael van Luttichuysen (in 't groot Salet).
Een opgediste tafel van Luttichuysen „
Een oranje appel met een roemer van Luttichuysen.
Een citroen met een roemer van Luttichuysen.
Een conterfeytsel van den overleden van Luttichuysen.

(Dutzende Bilder von Dou, Mieris, Wouwerman, van Dyck usw.)

1677. Inv. Jan van Ravesteyn, Amsterdam:

Een kleyn stuckje van Luttichuysen.
Een stuck van van Es met eenige fruyten.
Een trony van Eversdyck.
Twee kleyne schilderytjes van Moyaert.
Een lantschap van La Tombe.
Een stuckje van Koningh.
Een dito van Palamedes.

1678. 5. April. Cornelis Jansz van Ceulen (junior), *schilder*,

woonachtig tot Uytreght, tegenwoordigh hier ter stede (in Amsterdam), erklärt, dem Hendrick Uijlenbroek *de Jonge fl.* 400 zu 6 % schuldig zu sein. Er giebt hiefür die folgenden Bilder in Unterpfand:

Zes stucks met kinderen van Franciscus Kleyn.
Een zeestuck van Jan Porcellis.
Een copye na Paolo Veronese.
Een slapent naeckt vroutge van Bronchorst.
Een ruïne van Romen van Dirck van Deelen met beelden van Poelenburgh.
Een Palleys van dito van Deelen met beelden van Gerards (van Zijl).
Een silvere schael en Roos van Luttichuys.
Een globe en dootshooft van dito.
Een silvere beecker en Roos van dito.
Een lantschap van Jan Lintsen.
Een triumph van de oorlogh van David Teniers.
Een musieck van Gerards.
Een seestuck van Pieter Mulier.
Een Caritas met naeckte beelden van Corn. van Haerlem.
De stadt Vlissingen van Cornelis Boll.
Een lantschap van Jan de Leeuw.
Een historie van de Samaritaense vrouw van Jacob de Ryger. [1])
Een historie van Nicodemus van deselve. [2])

1679. Inv. Diederick Heynck, *in syn leven Sergiant Majoor ten dienste deser landen*, taxiert durch Johan Rosa und Adriaen Backer, Amsterdam:

Een stilleven met servet en wittebroot door Luttichuysen (in meiner Abschrift fehlt der Betrag.)
Een copie naar Lis (Lys) *synde een Italiaens bordeel* [3]) . . . . . *f 12.—*

1) Das einzige mir bekannte Bild von de Reyger ist ein kleines Porträt im Mauritshuis im Haag, Kat. 1914 Nr. 608.

2) Prot. Not. H. Outgers, Amsterdam.

3) In Amsterdam, bei Pappelendam, später in Paris, wurde eine ausgezeichnete sehr alte Kopie nach dem berühmten Lys in Cassel verkauft, wahrscheinlich dieses Exemplar.

Een manstrony van Frans Hals . . . . . *f* 12.—
Een lantschap sonder lyst van (Fred.) *Moucheron* „ 14.—
Een trony van Rembrandt van Ryn (1679!) . „ 5.—
Een groot lantschap van Hackaert . . . . . „ 25.—
Een zeetge van Porcellis . . . . . „ 30.—
Een dito wat grauwer, van deselve. . . . . „ 32.—
Een lantschap met beesjes van Jan Lap . . . „ 30.—
De weerga (das Pendant). . . . . „ 32.—
Een maneschyn door Aernout van der Neer. . „ 10.—
Een wintertje door deselve. . . . . . „ 15.—
't Conterfeytsel van d'Overledene door B. Graet. „ 18:18
Een lantschap met beesjes door Berchem . . . „ 40:—
Een stuckje met paertjes door Ph. Wouwerman. „ 48.—
Een cleen lantschap van Moucheron, ongestoffeert. „ 9.—
Een leesent vrouwtje door Metsu, seer slecht . „ 18.—
Twee vroutges van Bega . . . . . „ 25.—
Twee tronytges door J. M. Moolenaer. . . . „ 6: 6
Twee wintertges door Jeronimus van der Helst. „ 10.—
Een schets Abraham's Offerhande . . . . . „ 0:10
Een groot lantschap door de Oude Weenicx. . „ 50.—
Een Spaense see door Porcellis . . . . . „ 20.—
Een wintertje door Everdingen . . . . . „ 15.—
Een Johannis Predecatie door de Wet . . . „ 12:12
Twee lantschappen van Moucheron. . . . . . „ 14.—
De ondergangh van Pharao door de Wet . . „ 15.—
Een boeredans door M. Berkman [1]) . . . . „ 12.—
Een stilleven van Willem Kalff . . . . . „ 36.—
Een stuckje met vogels door Jan Vonck . . . „ 5.—
Een stuck met een schotel vol orangieappelen en limoenen door Juriaen van Streeck. . . . . . „ 6.—[2])

1681. Taxierung der Bilder von Catharina Schilders, Amsterdam:

1) Das einzige mir bekannte Bild dieses Meisters befindet sich in Karlsruhe, Kat. 1910 Nr. 253; es stellt denselben Gegenstand dar, ist voll bezeichnet und 1667 datiert.

2) Prot. Not. van Hell, Amsterdam.

Een stilleven van Luttichuysen . . . . . f 10.—
Een Fanitas van Luttichuysen. . . . . . „ 12.—
Venus en Adonis van Cornelis van Haerlem . . „ 10.—
Een boere geselschap van Molenaer . . . . . „ 6.—
Een Medea van Quast . . . . . „ 4.—
2 kleyne schilderytges van Wouwerman. . . . „ 2:10
Een lantschapje van Roghman. . . . . . „ 30.—
Een Quacksalver van van der Venne . . . . „ 30.—
Een stuck van rapen van dito . . . . . „ 25.—
Een watertje van Ouwerkerckje . . . . . „ 4.—
Vier kleyne schilderijen van Wouwerman . . . „ 10.—
Twee teyckeninghen van Quast. . . . . . „ 2:10
Een lantschap van Blom . . . . . „ 30.—
Een lantschap van Herri Bles met verg. lijst . „ 10.—
Vogeltjes van Vonck . . . . . „ 4.—
Een lantschapje van (Cornelis) *Vroom* . . . . „ 6.—
Een paertje van Wouwerman . . . . . „ 5.—
Een kleyn . . . . . van Vroom . . . . . „ . . .
Een boerekermisje van Ostade . . . . . „ 6.—
Een lantschapje van Wouwerman . . . . . „ 12.—
Een teyckeningh van Potuyl . . . . . „ 5.—
Twee conterfeytseltjes van Boon . . . . . „ 30.—
Een tempeltje van E. de Witte . . . . . „ 20.—
Een maneschyntje van (Raphael) *Camphuysen* . „ 5.—
Twee lantschapjes van deselfde Mr. . . . . . „ 12.—
Een ontbytje van Jan Lievense . . . . . „ 12.—
Een lantschapje van Everdingen . . . . . „ 4.—
Een watervalletje van dito . . . . . „ 6.—
2 lantschapjes van dito . . . . . „ 12.—
Noch een stuckje van dito . . . . . „ 1:10
2 kleyne schilderyen van Everdingen. . . . . „ 5.—
Een stille zee van dito . . . . . „ 12.—
Een watertje en een lantschap van dito. . . . „ 35.—
Een lantschapje van dito . . . . . „ 10.—
2 vallende watertjes van dito . . . . . „ 10.—[1])

1) Prot. Not. Steeman, Amsterdam.

1683. Cornelis Foreest in Amsterdam erwähnt unter seinen Bildern:
De kreeften met een schenkkan van Luttichuysen.

1690. März. Rombout Indischraven in Amsterdam erhält von seinen Eltern als Pfand:
Een stuckje van Luttichuysen.

1690. Inv. Jan Zeeuw, Amsterdam:
Een stilleven van Luttichuysen . . . . . f 5.—
Een kleen stilleven door Luttichuysen . . . . „ 2:10:—
(Alles sehr niedrig taxiert, u. A:)
Een laghende trony van Frans Hals . . . . „ 6.—

1695. Inv. Theodoor de Vos, Amsterdam:
Een stilleven van Luttichuysen.

1697. Inv. Doktor Isaack Gorsius und Constantia Schuyt, Heemstede:
De predicatie van Joh. de Dooper van Esias van de Velde.
Een met beelties van Breenbergh.
Een tronie vrouwebeeltie Corn. van Haerlem.
Een batalie van Jan Martsen de Jonge.
Een blommetie van de Gheyn.
Een bancket der Goden van Corn. van Haerlem.
De Zegeningh van Isaack en Rebecca (!!) *van Zandra* (Sandrart).
Twee tronien van Geldorp.
Een gekruyste Christus van Carracci.
Een laggende boer van Frans Hals.
Een stilleven van Luttichuysen.
Een lantschapie van Carel van Dale.
Vogelties van Vonck. [1])

1700. Inv. der Witwe von Doktor Cornelis Wynandus Sjoer, Amsterdam:

1) Prot. Not. van der Poel, Heemstede.

Een stilleven van S. L. (Luttichuys) . . . . . *f* 6.—
Een Musicant van Slaag (?) . . . . . „ 16.—
Een bescheeten kind van Molenaer . . . . . „ 3.—
Een tabacqs roockertje van C H (Claes Hals) . . „ 8.—
Een landschap met beesten van A. Begeyn . . . „ 6.—
Een dito van Hordaene (?) . . . . . „ 8.—
Een hontie van J. Vonck . . . . . „ 4.—
Een dito van dito . . . . . „ 5.—
Twee blomstukken van Brande . . . . . „ 40.—
Jesus int scheepie van J. de Wit . . . . . „ 40.—
2 lantschappen van A. de Ryp . . . . . „ 20.—
Een onweer en woeste zee van Kemp . . . . . „ 12.—
Twee speloncken door R. Moor . . . . . „ 20.—
Een Matressie door Steen . . . . . „ 15.—
Twee riviertjes met bergen door I S (Monogramm). „ 12.—
De slag voor Gibraltar door A. Willaerts . . . „ 16.—

1702. Taxation der Sammlung des Herrn Jean Rouyer Senior durch Jan Pietersz Somer, Amsterdam:

Een stilleven van Simon Luttichuysen . . . . *f* 8.—
Een tronietje van Gerard Douw . . . . . „ 80.—
Philemon en Mercuur . . . . . „ 40.—
Een Batseba van Pieter Lastman . . . . . „ 12.—
Een batje van (Diana) *Acteon van de Voys* . . „ 100.—
Een pickeurtje en een ander paert, 2 st. van Berchem . . . . . „ 60.—
Vruchten van J. D. de Heem . . . . . „ 40.—
Feston van Mignon . . . . . „ 100.—
Een Curtius van Franchois Badens. . . . . . „ 36.—
Juda en Thamar van Jacob Backer. . . . . . „ 40.—
Roomse kermis van Lingelbach . . . . . „ 70.—
Ital. landschap van de Heusch . . . . . „ 24.—
Een dito van Schellincx . . . . . „ 10.—
Een tronie van van Dyck . . . . . „ 200.—
2 stuckjes van Jan Maris (Maet?) . . . . . „ 12.—
Een boer en boerinnetje van Molenaer . . . . . „ 6.—
Vogels van Elias Vonck . . . . . „ 6.—

Een lantschap na Both . . . . . *f* 6.— [1])

1708. Juli. Taxation der Bilder von Vrouwe Catharina van Senden, Witwe des Herrn Hendrik van Hoven, durch Jan Pietersz Somer, Amsterdam:

Twee stillevens van Simon Luttichuys . . . . *f* 20.—
Doode vogeltjes en patrys met jaagtuig van Michel nae van Aelst . . . . . „ 25.—
Drie landschappen en een eedzweering van Moucheron . . . . . „ 72.—
Een valkenjacht en een pleisterplaats van Ph. Wouwerman . . . . . „ 500.—
Een Moorenkop van Gerard Dou van zyn 1e tyd. „ 36.—
Beeltjes in een lantschapje van Vertangen met een weerga (Gegenstück) . . . . . „ 50.—
Een italiaansch lantschap van Verhout . . . . „ 8.—
't Hooft van Johannes de Dooper, en de maaltijt van Baltasar (Belsazar), *2 st. door Francken* . . „ 40.—
Roomsche ruïnes met beesten en beeltjes van Stocade na Krabbetje (Asselijn) . . . . . „ 20.—
Een luytspeeldertje van Jac. Toorenvliet . . . „ 36.—
Een patrysje met veldtuig door G° van Aelst. . „ 80.—
Een paerdemarktje van Gerrit Berckheyde. . . „ 40.— [2])

1723. Inv. Nicolaes van Bambeeck, Amsterdam:
No. 12. Een Stilleven van Luttichuysen.

---

1) Prot. Not. G. E. ten Bergh, Amsterdam.
2) Prot. Not. C. Moors, Amsterdam.

DAS NACHLASS-INVENTAR VON ELIAS MEGANCK.

(Mit Urkunden über Bartholomeus Appelman).

In der kaiserl. Gemäldegalerie in Wien befinden sich zwei — nach dem Engerth'schen Katalog drei — grosse Landschaften, die einem flämischen Maler G. E. Megan (Kat. von Engerth 1884 Nrn. 998—1000) oder Reinier Megan (Kat. 1907 Nrn. 1178, 1179) zugeschrieben werden, der um 1660 nach Wien gekommen sein soll. Es gab in Antwerpen einen Maler Jan Meganck, der 1661/1662 in die dortige St. Lukasgilde eintrat und dem auch einige *Meg.* bezeichnete Radierungen zugeschrieben werden. Aber auch in Holland gab es in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts eine Familie Meganck. Am 12. Juli 1686 starb in Amsterdam Elias Meganck, *gegagieerd Luitenant deser Stadt.* Das Vorkommen einer Staffelei in seinem Inventar giebt der Vermutung Raum, dass er daneben auch Maler gewesen ist. Diese wird dadurch verstärkt, dass Elias Meganck zur ersten Frau die Schwester eines Malers hatte, des Bartholomeus Appelman, der italienisierende, den Wiener Bildern ganz ähnliche Landschaften malte. Es erscheint danach nicht ausgeschlossen, dass der sicher nachweisbare Elias Meganck an Stelle der unbestimmten Persönlichkeit eines G. E. oder Reinier oder Jan Meganck der Maler der Wiener Landschaftsbilder gewesen ist. Meganck hätte dann als Maler debütiert und wäre wahrscheinlich später Offizier geworden. Kennen wir doch auch noch andere solcher Maler-Offiziere, wie z. B. Johan le Ducq.

Inventar des am 12. Juli 1686 in Amsterdam verstorbenen Elias Megangh, *gegagieerd Luitenant deser Stadt*, aufgenommen am 9. September 1686.

1.[1])	*Een schildery van Hals synde een boer met een rommelpot en kindertjes.*	*f*	*1 : 10 : 0*
2.	*Een lantschap met beelden van* (Dirck?) *Hals*	„	*1 : 0 : 0*
3.	*Twee lantschapjes met kopere platen* . . .	„	*1 : 5 : 0*
4.	*Twee Oostindische lantschapjes*	„	*1 : 0 : 0*
5.	*Een seestorm ongelyst* (ohne Rahmen) . .	„	. . . . .
6.	*Joannes onthoofding*	„	*1 : 5 : 0*
7.	*Een conterfeijtsel van drie Tronien* . . .	„	*1 : 0 : 0*
8.	*Een schilderye met naecte vrouwen.* . . .	„	*2 : 10 : 0*
9.	*Eenige blompotjes*	„	*1 : 0 : 0*
10.	*Een lantschap met scheepjes.*	„	*— : 10 : 0*
11.	*Een boere geselschap*	„	*— : 15 : 0*
12.	*Een boere schuyr*	„	. . . . .
13.	*Een boere bruyloft* (Bauernhochzeit). . .	„	. . . . .
14.	*Een bort met een pompoen* (Kürbis) *en aardvrugten.*	„	. . . . .

Een houte schildersesel (Staffelei) *en eenige schilderytjes.*
Een Cyter en Fiool, usw.

Die (zweite) Frau, Annitge Tomas, war bereits tot. Es wird noch erwähnt ein Johannes Megangh, *Clerck int Oost Indisch Huys*, der mit einer Dame Cardoso verheiratet war. [2])

BEILAGEN.

a.) **1652**. 4. März.

Erwähnung von Elias Meganck, Chirurg, wohnhaft an der Geldersche Kade in Amsterdam. (Vielleicht der Vater des Künstlers). [3])

b.) **1669**. 10. Sept.

Bartholomeus Appelman und Elias Meganck, *Luitenant van*

1) Die Nummerierung ist die des Originals.
2) Prot. Not. Ulenbroeck, Amsterdam.
3) Prot. Not. Molengraeff, Amsterdam.

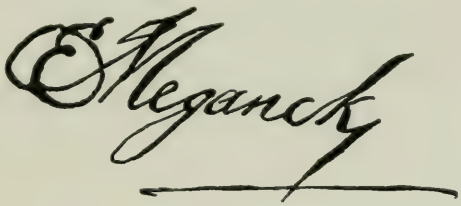
een Compie Voetknechten ten dienste deser Landen, getrouwd met Maria Appelman, nehmen teil an einer Bittschrift an den Hoogen Raad. (Inhalt belanglos). [1])

c.) **1682**. 13. Jan.

Akten über einen Prozess von *d'Heer Bartholomeus Appelman, Konstschilder, voor zich en voor de Kinderen van Maria Appelman* (selig) *geprocreert by d'Heer Lieutenant Elias Megan*(ck) und weitere Glieder der Familie Meganck, gegen den Herrn Govert van Beaumont in einer Erbschaftsangelegenheit. Appelman hat *fl.* 234 auszuzahlen. [2])

d.) **1686**. 14. März.

Elias Megangh, *Luytenant binnen deser Stede* (Amsterdam), unterzeichnet als Zeuge ein Aktenstück: [3])



ZU BARTHOLOMEUS APPELMAN.

Vergl. auch hier vorne die Beilagen b und c.

Was über den Landschaftsmaler Bartholomeus Appelman bekannt war, steht in Thieme's Allgemeinem Künstlerlexikon zusammengefasst, wo er aber — im Anschluss an Houbraken — irrtümlich Barend genannd und sein Tod auf 1686 gesetzt wird.

A.) **1671**. 23. Sept.

Zeugenaussage über Bartholomeus Appelman, der in Amsterdam bei einer Witwe ein Zimmer gemietet hatte. Er sei gewöhnlich erst nachts 12 oder 1 Uhr betrunken nach Hause gekommen, obwohl verabredet worden war, dass er stets um

1) Requesten Hooge Raad, Reichsarchiv, den Haag.
2) Prot. Not. P. van Swieten, den Haag.
3) Prot. Not. H. Rosa, Amsterdam.

11 Uhr im Hause sein werde. Zudem habe er dabei laut geschimpft, und man habe stets Angst haben müssen, dass er Feuer verursache, so leichtsinnig sei er mit der Kerze umgegangen. Usw. [1]).

B.) **1680**. 26. Juli.

Bartholomeus Appelman transportiert für sich selbst und mehrere Mitglieder der Familie Meganck eine Schuldverschreibung. [2])

C.) **1680**. 16. Nov.

Erwähnung von Bartholemeus Appelman, Maler. [3])

---

1) Prot. Not. A. Lock, Amsterdam.
2) Prot. Not. Ennis, den Haag.
3) Rollen, Gerichtsarchive, den Haag.

BILDERVERKAUF VON JACOBUS HOUSTRAET.

Über den Maler Jacobus Houstraet, der am 27. November 1669 in Amsterdam Bilder verkaufen liess, ist ausser dem, was ich hier über ihn mitzuteilen vermag, nichts bekannt. Im Inventar der Juffr. Maria Benoyt, gewesener Frau von Pieter de Vos, am 3. September 1688 in Amsterdam kommt vor:

Nr. 7. Een lantschap door HStraet (H und S verschlungen) *1663 gedaen.*

Aller Wahrscheinlichkeit nach ist dies die abgekürzte Bezeichnungsweise, mit der Houstraet seine Bilder zu signieren pflegte.

27. November 1669. Jacobus Houstraet, *Kunstschilder, woonachtich te deser Stede* (Amsterdam), verkauft folgende dreizehn Bilder, alle mit Ebenholzrahmen, für zusammen *fl.* 250, an Pieter Nijs:

Een groot stuck met beesten van Soolmaecker.

Een groot lantschap met Heydens van den comparant Houstraet.

Een groot lantschap met het huys van Jacobs dael van den Comp[t] Houstraet.

Een brant van Egbert van der Poel.

Een kaerslicht van Cosyn.

Een brant van Houstraet.

Een landschap met herten (Hirschen) *van deselve.*

Een fruytagie van Niellius.

Een bancket van Pickeur.

Een lantschap met een hert van Houstraet.

Een lantschap met de bergh van Doeveren (Dover) *van Houstraet.*

Een schuurtje van van der Poel.
Een maneschijntje van Snellink.

(Unterzeichnet): *Jacobus Houstract.* [1])

BEILAGE.

1671. 22. März.

Lange Zeugenerklärung auf Ersuchen von François van Horik in Dordrecht. Ein Zeuge erklärt, dabei gewesen zu sein, als vor etwa sieben Jahren der Requirant, François van Horik, *Coopman te Dordrecht*, in einer Herberge im Molensteeg in Rotterdam mit Jacobus Houtstraet, *Schilder, doenmaels wonende tot Rotterdam ende jegenwoordich tot Amsterdam*, zusammengekommen sei. Van Horik habe den Houtstraet ersucht, eine Obligation von *fl.* 1000 zurückzuziehen. Dieser habe sich aber geweigert, es zu tun. [2])

1) Prot. Not. J. Q. Spithoff, Amsterdam.
2) Prot Not. G. Waltherij, Dordrecht.

DAS NACHLASS-INVENTAR VON HENDRICK NOORDERWIEL.

Von dem Porträtmaler Hendrick Noorderwiel, der 1656 einer der Gründer des Haager Malervereins (*Confrerie*) „Pictura" war, sind nur noch ganz wenige Bilder bekannt. 1893 schenkte Herr J. C. Hoijnck van Papendrecht dem Museum Boijmans in Rotterdam die Bildnisse eines holländischen Ehepaars, des Maximiliaan Booth und der Dorothea Clara de Jong, dessen Frau. Das erste ist mit dem ausgeschriebenen Künstlernamen voll bezeichnet und 1654 datiert, das zweite trägt ausser der Altersangabe der Dargestellten nur das Datum 1651. Diese Porträts sind nicht schlechter, als die Arbeiten von Dutzenden besser bekannter Künstler jener goldenen Zeit, da der einfache Bürger sich für *fl.* 12, *fl.* 25 bis *fl.* 100 konterfeiten lassen konnte. Weniger erfreulich ist ein anderes erhaltenes Werk von Noorderwiel, eine Allegorie auf die Ehe im Besitze der Oudheidkundig Genootschap in Amsterdam. Dieses figurenreiche Bild ist im Anschluss an ein Gedicht von Jacob Cats — de Huwelycks fuyck — entstanden und voll bezeichnet: *H. Noorderwiel pinx. 1647.*

Noorderwiel ist vor dem 6. Juli 1661 gestorben, wie es scheint, in sehr ärmlichen Verhältnissen. Das Nachlassinventar ist nicht datiert, aber 1661 durch den Notar Johan Vos im Haag verfasst.

Inventaris van de goederen van wijlen Hendrick Noorderwiel, in syn leven constrycken Schilder, alhier in 's Gravenhage overleden, toecomende Johan Noorderwiel, des overledens broeders soon.

An Bargeld . . . . . *fl.* 100.—

Einige Kleidungstücke.

Die Witwe, Claesge Colliers, sagt, alles vorgezeigt und nichts zurückbehalten zu haben. [1])

(Es werden weder Malutensilien noch Bilder erwähnt).

BEILAGEN.

Vergl. auch Obreens Archief III S. 261, IV S. 60 und V S. 84, 154.

a.) **1645**. 22. Febr.

Eintragung im Register der „Burgerschappen en Schutteryen", im Haag:

Hendrick Noorderwiel, schilder, schutter geworden ende eedt gedaen.

b.) **1648**. 16. Okt.

Ein Gastwirt fordert von Hendrick Noorderwiel, *Schilder*, *27 £ over gedroncken bieren en anders.* [2])

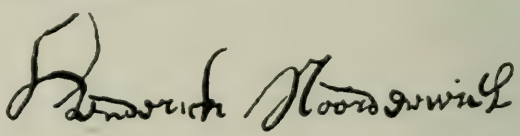
c.) **1649**. 21. Okt.

Zeugenerklärung von Hendrick Noorderwiel, *Schilder*, *out omtrent 29 jaeren*, über zwei streitende Weiber, die er zusammen mit einem Fähnrich der Schützen versucht habe auseinanderzubringen. [3])

d.) —— 28. Okt.

Testament von Hendrick Noorderwiel, *schilder in den Hage.* Er setzt seine Mutter, Agnes Wynoble, Witwe von Jan Pietersz Noorderwiel, zur Erbin ein. [4])

(Unterzeichnet:)



1) Prot. Not. J. Vos, den Haag.
2) Rollen, den Haag.
3) Prot. Not. J. Timmers, den Haag.
4) Prot. Not. van Groenevelt, den Haag.

e.) **1652**. 30. Juni.

Auf dem Rathaus im Haag werden als Eheleute eingeschrieben: *Hendrick Noorderwiel, jongman, met Claesje Collaerts, jongedochter van Asperen, beyde wonende alhier.* [1])

f.) **1653**. 5. Nov.

Erwähnung von Hendrick Noorderwiel als Gläubiger des Herrn van Schagen. [2])

g.) **1654**. 1. Mai.

Erwähnung von Hendrick Noorderwiel als wohnhaft *tegenover de Plaets in de „cleyne blaesbalck"*. [3])

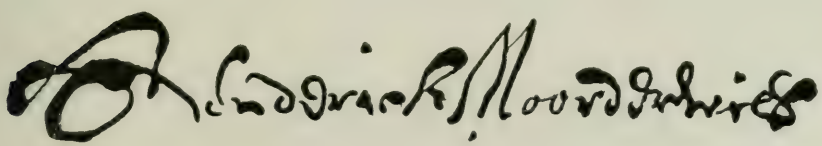
h.) **1656**. 23. Sept.

Erwähnung von Hendrick Noorderwiel, *Coopman, als man en voochd van Jo. Claessie Collers.* [4])

i.) **1657**. 1. Aug.

Hendrick Noorderwiel kauft von einem Schlächter im Haag für *fl.* 80 eine Kuh unter folgenden Bedingungen: Es soll eine von den vierzehn Kühen des Herrn Beaumont sein, die in Schipluiden (Dorf zwischen Delft und Maassluis) weiden, und Noorderwiel soll von diesen auswählen dürfen. [5])

(Unterzeichnet:)



1) Register van ondertrouw, den Haag.
2) Prot. Not. H. van Alen, den Haag.
3) Prot. Not. van Swieten, den Haag.
4) Prot. Not. W. Rietraet, den Haag.
5) Prot. Not. P. van Groeneweghen, den Haag.

k.) **1658**. 23. Jan.

Die ehrbare Aguiesgen Hendrycxd[r] Nobiles, *Wed[e] en boelhouster van zalr. Jan Pietersz Noorderwiel, in zijn leven Schrienwercker* (Schreiner), begleitet von ihrem Sohn, Sr Hendrick Noorderwiel, *Schilder*, verkauft dem Herrn Fredrick Rivet, Rat seiner Hoheit des Prinzen von Oranien, das gegenwärtig durch sie bewohnte Haus im Noordeinde (im Haag) neben dem Hause des Käufers und hinter dem Hause des Malers Ferdinandus Wes für 2000 Karolusgulden. Es ist belastet mit einer jährlichen Rente von 28 Stübern.

(Die Witwe unterzeichnet mit einem hübschen Ornament, der Maler:)

Hendrick Noorderwiel. [1])

l.) **1661**. 6. Juli.

Auf Veranlassung der Witwe von Hendrick Noorderwiel *int Noorteynde alhier* (im Haag) werden *aen printen, pleyster ende papierkunst vercoft voor de somme van* . . . . . *£ 65 : 14 st.* [2])

m.) **1662**. 22. Sept.

Ein Weinhändler fordert von der Witwe des Hendrick Noorderwiel die Bezahlung von *fl.* 53 : 12 st. für konsumierten Wein.

Sie wird verurteilt, halbjährlich ein Viertel dieser Summe zu bezahlen. [3])

n.) **1675**. 9. Juli.

Die ehrbare Claesken Collaerts, Witwe von Hendrick Noorderwiel selig, bekennt, *fl.* 95 : 10 : 8 schuldig zu sein. Diese Schuld soll nach ihrem Tode aus ihren *gereedste penningen* bezahlt werden. [4])

---

1) Prot. Not. Joh. van der Lisse, den Haag.
2) Register Venduën, den Haag.
3) Register allerhande Acten, den Haag.
4) Prot. Not. Guldemont, den Haag.

BILDER AUS DEM BESITZ VON BAREND GRAAT.

Der zu wenig bekannte und deshalb nicht genug geschätzte Maler Barend Graat — sein trefflichstes Bild ist in der Sammlung Lanckoronski in Wien — verehelichte kurz vor seinem Tode seine Tochter Geertruyd mit dem Graveur Matthys Pool. In dem Ehekontrakt finden wir u. A. eine Liste von Bildern, die Graat seiner Tochter als Brautschatz mitgab. Ein grosser Teil davon mag von dem fleissigen und vielseitigen Graat selbst gemalt gewesen sein.

Houbraken (II S. 200 ff.) erzählt ziemlich viel von ihm. Wer der Meister Hans gewesen ist, den er Graats ersten Lehrer nennt, vermag ich nicht zu sagen; vielleicht war es der in Beilage a erwähnte Maler Hans Bodt. Interessant ist besonders Houbrakens Bericht von der Stiftung einer Gesellschaft von etwa 20 Malern durch Graat, in der „nach dem Vorbild der königlichen Akademie" nach männlichem und weiblichem Modell Akt gezeichnet wurde. Vergl. die vielleicht damit zusammenhängende Beilage n.

30. August 1708. Ehekontrakt zwischen Mathys Pool und Geertruyd Graat, *geassisteert met haren Vader Barent Graet*, mit ausführlichem Verzeichnis der von den beiden mitgebrachten Heiratsgüter.

En zal de gemelde Matthys Pool daerenboven ten huwelyk noch aenbrengen hetgeene hy hem zelfs overwonnen is, te weten:

Een somme van f 1300.— aen contante penningen en de navolgende Placten, Printen en Teeckeningen te weten:

(I).[1]) *De Roomsche Schilder Bend in drie groote Plaeten* (Kupferplatten) [40, [2]) nach Dom. van Wynen].
(II). *Het Kruys* [6] *en de Verrijsenisse* (Auferstehung) [7], *twee groote Plaeten* [beide nach B. Graat].
(III). *Susanna, twee groote Plaeten* [3, nach B. Graat].
(IV). *Venus* [Omphale] *en Hercules, twee groote plaeten* [14, nach B. Graat].
(V). *De dood van Seneca, een groote plaet.*
(VI). *Het gesigt van den buyten Amstel, een groote plaet* [44].
(VII). *Een ditto, wat grooter.*
(VIII). *16 half vels plaetjens, gesigten van den buiten Amstel behoorende tot de groote.*
(IX). *De corte gaerde* (corps de garde) *van Apen, een groote plaet* [42].
(X). *16 half vels van het Apenspel, behoorende tot de groote.*
(XI). *4 klynen vels plaetjens van Boeren* [37—39, nach Dusart].
(XII). *2 vels plaetjens nae Larisse* (Lairesse).
(XIII). *1 ditto na B. Graet.*
(XIV). *1 ditto na* (Guercino) *da Cento* [27].
(XV). *11 ditto vels plaetjens uyt Ovidius.*
(XVI). *Een ditto vels plaet van de Roomse Bent.*
(XVII). *Een groote plaet van de Tegenwoordige Koningin van Spangien gemalinne van Koning Karel de derde* [32, nach F. Querfurt].
(XVIII). *Vier boecken en drie portefolies met Hollandse en Italiaense Teeckeningen en Printen.*
(XIX). *Eenige Franse en Italiaense printen, soo pourtraicten als historien.*
(XX). *Een parthye Winckelgoet* (Ladenwaren).

---

1) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.
2) Die in [ ] beigefügten Zahlen beziehen sich auf die Nummern des durch Wurzbach, Niederl. Künstlerlexikon, zusammengestellten Verzeichnisses der Stiche von Matthys Pool.

Ende sal de toecomende Bruyd tot onderstant van dit aanstaende huwelyck inbrengen gelyck haer Vader Barent Graet by desen belooft mede te geven:

Een huys en Erve staende ende gelegen hier ter stede aen de Noordsyde van de Leytse gragt.

Verders de navolgende

Schilderijen.

(1). [1]) *Een schilderye daer de dochter de borst geeft aen den Vader* (Cimon und Pera).
(2). *Een Heylige familie.*
(3). *Een Hercules en Dianira.*
(4). *Aristidus en Sirena.*
(5). *Een dito Heylige familie.*
(6). *Twee stucken synde de Historie van Abraham en Hagar.*
(7). *Twee stucken synde grauwen* (Grisaillen) *van Hommerus en Bellisarius.*
(8). *Een dito graeuw staend mannetje.*
(9). *Een dito graeuw sijnde een Silenus sittende op een Esel.*
(10). *Een schilderye synde de historie van het vroutje aen de put* (Christus und die Samariterin).
(11). *5 stucks schilderyen soo van Tronien als handen.*
(12). *Een dito verbeeldende Hieronymus.*
(13). *Een dito de vroutgens aen het graft* (Grab), [*noch niet opgemaeckt* (unvollendet)] [2]).
(14). *Een daer Maria Magdalena de voeten komt wassen.*
(15). *Een dito Andromede aen de rots* (Felsen).
(16). *Een dito daer Paulus het Serpent van de hand schut.*
(17). *Een dito een vrouwtje voor de Heere Christus.*
(18). *14 stucks soo Tronien als andere.*
(19). *16 Tronien en pourtraicten.*
(20). *Een ditto Tronie van Titiaen.*
(21). *Een schildery daer kalffjes* (Kälber) *in komen.*

---

1) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

2) Das zwischen [ ] stehende ist wieder durchgestrichen, aber ein Beweis dafür, dass wohl viele dieser biblischen und historischen Bilder von Graat selbst waren.

(22). *Twee Lantschappen.*
(23). *Drie stillevens.*
(24). *Zeus* (?) *Levensgroote.*
(25). *Diana en Endimion.*
(26). *De Vier Elementen in één stuck.*
(27). *Maria met een Kintje en Joseph.*
(28). *Een kleyn gesichtje.*
(29). *Een Batalje.*
(30). *Een schilderye daer de Heere Christus de blinde siende maeckt.*
(31). *Een Schakinge* (Entführung) *van Proserpina.*
(32). *Een dito daer Eneas Ariana verlaet.*
(33). *Een kleyn gesicht.*
(34). *Twee lantschapjens.*
(35). *Een dito met hontjes.*
(36). *Een Vastenavont spel.*
(37). *Twee dolende kindertjens.*
(38). *Een dito de gramschap.*
(39). *De Nijt en de Barmhertigheyt in één stuck.*
(40). *Een dito Hieronymus.*
(41). *Een dito Maria Magdalena.*
(42). *Paulus en Timotheus, een kapitael stuck.*
(43). *Een kleijne Heylige Familie.*
(44). *Cepalus en Proculus.*
(45). *Spelende Herders.*
(46). *De Propheet Eliseus.*
(47). *Een daer de boeren in kickvorssen* (Frösche) *veranderen.*
(48). *De Offerhande van Simson.*
(49). *De Geboorte Christi.*
(50). *Een Zeetriomph in een vergulde lijst.*
(51). *Cerus en Triptolomeus in vergulde lysten.*
(52). *Adam en Eva.*
(53). *Christus aen het Kruijs.*
(54). *Ditto Verrysenisse* (Auferstehung Christi).
(55). *Een Landschapje.*
(56). *Drie stuckjes met hontjens.*
(57). *Een Narsissus.*

(58). *Een Harmofrodit.*
(59). *Twee ditto kleyntjens.*

Verders Teeckeningen en Printen, te weten:

(60). *51 boecken en portofolies met Teeckeningen en printen soo Hollantse, Franse als Italiaense.*
(61). *Drie groote Teeckeningen.*

Verders eenigh huysraet van bedden met syn toebehooren, kassen, porceleyn, servetten, tafellakens en ander linnengoet en gemaect koper, tin en yserwerck.

Welck gemelde Huys en Erve mitsgaders Schilderyen, Teeckeningen, Printen en Huysraet sijn belast met de navolgende schulden en lasten namentlyck:

D'H^r Nicolaes Calckoen moet hebben van de gemelde Barent Graet volg. Schepenkennisse een somme van f 5000.— waervoor verbonden syn alle de goederen, roerende en onroerende van Barent Graet en spec. het Huys en Erve.

D'Heer Verhayck moet als voren hebben van Barent Graet een somme van f 1500.—.

Jan Pool moet van Barent Graet volgens Obligatie hebben f 2300.—.

Margaretha van Indyck als vooren f 600.— alle welcke schulden ende lasten de gemelde toecomende Bruyd alleen en in het geheel aenneemt ende belooft te sullen voldoen ende betaelen ende haer gemelde vader daervan te indemneren en bevrijden

Ende alsoo haer ... Vader alle syne goederen .... aen syn Dochter ten huwelyck mede geeft, soo belooft syn dochter Geertruijd Graet .... de gemelde haer Vader Barent Graet zyn leven langh gedurende te besorgen ende onderhouden van cost, dranck, behoorlycke slaepplaets, mitsgaders klederen van linnen, wollen, bewassen, benaeyen, met dies aencleeft, soowel in sieckte als andersints sonder dat hy daervoor syn leven langh gedurende niet het allerminste sal betalen. (Während also Barend Graat alle seine Güter der Tochter zur Heirat mitgiebt, verspricht diese, ihn sein Leben lang zu unterhalten und zu versorgen

mit Speis und Trank, gehöriger Schlafgelegenheit, leinen und wollenen Kleidern, für ihn zu waschen und zu nähen, wie es dazu gehört, auch im Falle von Krankheit; dies alles, ohne dass er ihr lebenslang je etwas dafür zu bezahlen hätte).

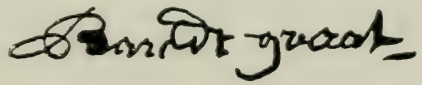
Der Bräutigam legt eine dem entsprechende Erklärung ab.

Wyders is nogh wel expresselyck bedongen dat de toecomende Bruyd gedurende het leven van haer vader Barent Graet het gemelde huys en erve alsmede het huysraet, imboedel, schilderyen, papier en printkonst niet zal vermogen te verkopen noch te gelde te maecken, dan met kennisse en Consent en ten overstaen van haer gemelde Vader en zal haer gemelde Vader zyn leven langh gedurende tot zyn studie en gebruyk hebben de voorsz. papier en printkonst. (Ferner wird ausdrücklich bestimmt, dass die Braut das genannte Haus und Grundstück, sowie den Hausrat, die Bilder und Kunstblätter nicht veräussern darf, als mit Zustimmung und in Beisein ihres Vaters; dieser wird die genannten Kunstblätter lebenslang für seine Studien und zu seinem Gebrauch zur Verfügung haben).

Doch zal de Bruyd .... inbrengen alle de zuyvere Revenuen en huyren van het gemelde huys dewelke naer aftrek van Reparatien, 100 en 200e penn. alsmede naer betalinge van de Intresse van de Schepenkennisse en andere ..... schulden, jaerlijks zullen ..... overschieten en daerenboven ook mede alle hetgeene dat staende Huwelyck van de schilderijen by verkoop zal werden ontfangen. En belooft de gemelde Barent Graet mede van hetgeene hy Jaerlyks zal komen te winnen zooveel tot onderstand van het a. s. huwelyk intebrengen als hy naer zyn discretie zal komen goet te vinden. (Hingegen werden der Braut zufallen alle Einkünfte und der Überschuss der Mietzinsen des öfters genannten Hauses, — der nach Abzug von Reparationskosten, den Steuern des 100. und 200. Pennings, der Hypothekzinsen und andern Schulden jährlich übrig bleiben wird —, sowie alles was nach erfolgter Heirat durch Verkauf von Bildern eingenommen werden wird. Seinerseits verspricht Barent Graet auch, von seinem Jahresverdienst

soviel in den Haushalt beizusteuern, als er billig finden wird). [1])

(Unterzeichnet:) *Mattys Pool.*
Geertruy Graat.

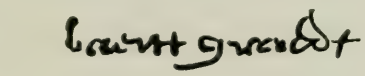


BEILAGEN.

a.) **1645.** 11. Aug.

Zeugenaussage von Barendt Graet, *Schilder*, *out omtrent 19 jaren*, auf Ersuchen von Catarina Hendricx, Frau von Hans Bodt, *Mr. Schilder*, [2]) über das Benehmen eines Frauenzimmers. [3])

(Unterzeichnet:)



b.) **1649.** 8. Juli.

Abraham van den Broeck, *plaetsnijder*, *out omtrent 33 jaren*, erklärt etwas über eine Rauferei. Barent Graat, *schilder*, unterzeichnet als Zeuge: [4])

[5])

---

1) Prot. Not. S. Wijmer, Amsterdam.

2) Vielleicht der durch Houbraken (II S. 200) genannte *Meester Hans*, also der Lehrer Graats.

3) Prot. Not. S. van der Piet, Amsterdam.

4) Prot. Not. J. de Vos, Amsterdam.

5) Genau so war eine kleine Porträtgruppe bezeichnet, die auf einer Ausstellung in Zwolle als Terborch paradierte und, wie ich glaube, eine Zeitlang im Rijksmuseum hing.

c.) **1650**. 1. Juni.

Barent Graet, wohnhaft in Amsterdam, majorenn, bezeugt, dass er in seinem Dienst und bei der Arbeit habe (als Schüler) den Jeronimus van Uffelen, der ihm gegenüber hiezu verpflichtet ist und gehalten, damit noch einige Zeit fortzufahren.

Barent Graet, wonende binnen Amsterdam, synde van competenten jaren, verclaert... hoe waer is, dat hy in synen dienst ende werck is hebbende ende gebruyckende Jeronimus van Uffelen, dewelcke daertoe aen hem is verbonden, ende gehouden daermede voor noch eenigen tyt te continueren. [1])

d.) **1651**. 19. Juli.

Barent Graat unterzeichnet als Zeuge ein Aktenstück. [2])

e.) **1660**. 18. März.

Barent Graet, Maler, aus Amsterdam gebürtig, 32 Jahre alt, wohnhaft an der Ecke der Spiegelstraat (in Amsterdam), lässt auf dem Rathaus seine bevorstehende Ehe mit Maria Booms, Witwe von Jan van Bellen, einschreiben. [3])

f.) —— 6. Okt.

Urkunde über Familienbeziehungen von Barend Graat. [4])

g.) **1661**. 12. Jan.

Cornelis Jansz Boom, *oud en impotent*, bevollmächtigt Christiaen van Anrae und Barent Graet, seinen Schwiegersohn, um seine Angelegenheiten zu besorgen. [4])

h.) **1662**. 12. Juni.

Petronella Questiers, *huijsvrouw van Sr. Philips Vingboons* [5]), erklärt auf Ersuchen der Witwe des Apothekers Hendrick

---

1) Prot. Not. F. Uyttenbogaert, Amsterdam.
2) Prot. Not. J. van der Hoeven, Amsterdam.
3) Puiboeken, Amsterdam.
4) Prot. Not. C. Tou, Amsterdam.
5) Der bekannte Amsterdamer Architekt.

Indyck unter Eid, — *dat in haer getuygens presentie Jacobus Indyck en Barent Graet mitsgaders hare huysvrouwen ten huijse van de requirante soo in de sieckte van haren man sa. als op vandaech, wanneer hy overleden is, groote moetwil hebben gepleecht, soo met kyven, rasen als verscheyde onleydelycke actie by haer begaen, seggende, dat sylieden daer ten huyse voocht waeren en de requirante daer niet te seggen hadde* (—, dass in ihrer, der Zeugin, Gegenwart Jacobus Indyck und Barent Graet mit ihren Frauen im Hause der Requirantin [der Apothekerswitwe] während der Krankheit und am Sterbetag ihres Mannes viel Mutwillen getrieben hätten, durch Keifen, Toben und anderes unschickliches Benehmen, indem sie sagten, dass sie Herren im Hause seien und die Witwe da nichts zu sagen hätte). [1])

i.) **1663** und **1664**. Jan.

Barent Graat kauft ein Grundstück an der Leidsche Gracht zwischen Heeren- und Keizersgracht für ca. *fl.* 2500. [2]) (Hier liess er das Haus bauen, das er später seiner Tochter hinterliess. Vergl. Beilage k).

k.) **1664**. 4. Sept.

Sr Barent Graet lässt durch den Notar C. Tou einen Maurermeister insinuieren. Dieser sei mit dem Bau seines Hauses an der Leidsche Gracht (vergl. Beilage i) zu spät fertig geworden, usw. [3])

l.) —— 9. Dez.

Inventar der dem Volckert Willemsz Goudenbergh, *innocent* (Idiot), gehörenden Effekten, wie sie im Sterbehaus von dessen Frau, Marritge Lantslots, an der Keizersgracht, vorgefunden wurden.

Auf dem Dachboden:

Eine Staffelei.

Sehr viele Bilder, alle ohne Malernamen.

---

1) Prot. Not. W. Swanenburgh, Amsterdam.

2) Kwijtschelding-registers, Registers van verkoop van erven, Amsterdam, Archiv.

3) Prot. Not. C. Tou, Amsterdam.

Een groote eecke kas met een trecktafel en deckel, toebehoorende, soo geseyt wert, Barent Graat. [1])

m.) **1670.** 3. Jan.

Erwähnung von Barent Graet und Christiaen van Anrae als Vormünder der Kinder des verstorbenen Apothekers Hendrick van Indyck. [2])

n.) **1675.** 29. April.

Zeugenaussage über ein leichtfertiges Weibsbild, Namens Jannitge Barents. Dieses habe sich *by verscheyde schilders laaten uytschilderen en attestanten hebben verscheyde conterfeytsels van haer in diverse schilderyen gesien.* Sie sei schwanger und habe gesagt, dass sie Barent Graat und andere Herren als Vater des kommenden Kindes angeben werde. [3])

o.) **1677.** 6. März.

Barent Graat, *out ontrent 50 jaren*, und Pieter Storm, *out ontrent 38 jaren*, erklären auf Ersuchen von Dirck van Cattenburch, dass Isaack Cronenburg im Februar 1675 behauptet habe, er habe für *fl.* 225 Zeichnungen von Cattenburch gekauft. Dafür sollte er seinerseits Gemälde für denselben Betrag liefern. [4])

p.) **1684.** 13. Mai.

Barendt Graat und Jan Rosa taxieren die Bilder und Marmorstatuen des Herrn Schorer im Hause *„de Sphaera mundi"* in Amsterdam. [5])

q.) **1693.** 5. Juni.

Testament des ehrsamen Barendt Graat, *Kunstschilder*, und der ehrbaren Maria Boom, Eheleuten. Er ist gesund und guter Dinge, sie liegt krank zu Bett. Der Längerlebende wird den

1) Prot. Not. C. Tou, Amsterdam.
2) Prot. Not. J. Q. Spithoff, Amsterdam.
3) Prot. Not. R. Loenius, Amsterdam.
4) Prot. Not. J. Snel, Amsterdam.
5) Prot. Not. H. Outgers, Amsterdam.

Nachlass übernehmen und für die beiden Töchter, Geertruyd und Catharina sorgen. [1])

r.) **1693.** 28. Juli.

Testament des Amsterdamer Notars *Monsieur* Gerrit Steeman. Darin wird u. A. erwähnt:

De schilderije mette vergulde lyst daer hy Testateur met zyn huysvrouw za. door Barent Graat in geconterfeyt staet. [2])

s.) **1693.**

Testament des Herrn Michiel van Santen, Kaufmann in Amsterdam. Darin werden u. a. erwähnt:

De schildery met vergulde Lyste op de beste camer, daer hy Testateur met zyn huysvrouw Sal^r door Barent Graet in geconterfeyt staet.

2 schilderyen van Barent Graet. [1])

t.) **1697.** 29. März.

Zeugenaussage von Barent Graat, *Kunstschilder*, der kürzlich im Kaffeehaus „de Gouden Arend" gesessen und dort ein Gespräch mit angehört hat. [3])

u.) **1710.** 10. Sept.

Inserat im *'s-Gravenhaagsche Courant:* Am 10. Oktober 1710 sollen in Amsterdam *Schilderijen*, *Teekeningen*, *Printkonst* usw. des verstorbenen Barend Graat verkauft werden in dessen Haus an der Leidsche Gracht bei der Heerengracht.

v.) **1711.**

Erwähnung des Todes von Maria Graat, Witwe, Besitzerin eines Kaffeehauses. [4]) (Wahrscheinlich die Witwe von Barend Graat).

---

1) Prot. Not. G. Steeman. Amsterdam. (Vergl. Beilage r; Steeman hat u. A. auch 1669 Rembrandts Nachlassinventar aufgenommen).

2) Prot. Not. A. van Santen, Amsterdam.

3) Prot. Not. D. Walschaert, Amsterdam.

4) Prot. Not. S. Wijmer, Amsterdam.

w.) Bilder von Barend Graat in alten Inventaren usw.

1659. Inv. Hendrick Taeckema, Amsterdam:
Broeder Coenraet (Taeckema's) *Conterfeytsel van Graet.*

1667. 29. Nov. Inv. der Gattin von Hendrick Gelehant, Amsterdam:
Een bordeeltje van Barent Graat.

1668. Inv. Joan Roeters, Amsterdam:
Een stuck daerin geschildert een groote steene brug en waterpassage van Barent Graet.

1670. Inv. Abr. Fabritius, Amsterdam:
Een dagh en een avontstontje van Barent Graet.

1670. Inv. Dirck van der Waijen, Amsterdam:
Een Venus door B. Graet.

1679. Inv. Diederick Heynck, Amsterdam, taxiert durch Johan Rosa und Adriaen Backer:
't Conterfeytsel van den Overleden door B. Graet . . f 18:18:0
Een copie naar Lijs, sijnde een Italiaens bordeel . . „ 60: 0:0
Een trony van Rembrant van Ryn . . . . . „ 5: 0:0

Um 1680. Inv. Pieter Arcxhouck Scharpenbraut, Leiden; Attributionen durch Jacob Toorenvliet:
Een langwerpich stukje met koetje van Barent Graet tot Amsterdam.

1681. Inv. Abr. Schudt, Amsterdam:
Een oude Vrouw van Graet.

1689. Inv. Elias Bouman, Amsterdam:
Een garnaelswyffie (Garnalenverkäuferin) *van Barent Graet.*

1690. Inv. Jan Zeeuw, Amsterdam:
Een slapent vroutge van Barent Graat . . . . . f 24.—

1693. Inv. Abr. Fabritius, Amsterdam:
Beesges (Tierstück) *van B. Graat.*

1698. Inv. Doktor Gerard Bloot, Amsterdam:
Een Venus en Adonis door Barent Graet.

1700. Inv. Maria Bergerois, Witwe von Daniel van der Merct, Amsterdam:
Een groot stuck van P. de Wit [1]) *verbeeldende een princelijk gebouw met eenig geselschap.*
Harder en harderinne, met eenige beesjes van B. G.

1702. Inv. Jan Agges, Amsterdam:
't Portrait van den overledene door Barent Graet.

1703. Inv. Nicolaes van de Perre, Amsterdam:
Een schildery in de schoorsteen van Barent Graat . . f 50.—
In 't voorhuys: vier groote schilderyen en 2 wat cleynder in de nissen door Barent Graat . . . . . „ 150.—
(Pieter de Hoogh *fl.* 18.—)

1706. Inv. Anthonio Daems, Amsterdam:
Beesgens door B. Graet.

1710. Inv. Cornelis Wtenbogaert, Amsterdam:
Naeckte vroutges door B. Graet.

1712. Inv. Joan Deutz, Amsterdam:
Drie portraiten van kinderen door Graat.

1713. Inv. Willem van Beest, Amsterdam:
't Lantschap van Meleager van B. Graet.

1715. Inv. der Witwe von Johannes van Boshuyzen, Amsterdam:
Een familiestuk en een portret van Barent Graat.

1716. Inv. Gerrit Kuyt, Amsterdam:
Een schildery van Barent Graet. . . . . f 50.—

1720. Inv. Anthony van Stamhorst, Amsterdam:
Roomse ruïntjes met beeltjes van B. Graat . . . . . „ 15.—
(Moucheron *fl.* 16.—, van der Neer *fl.* 10.—, van der Heyde *fl.* 100.—).

---

1) Wahrscheinlich der Landschafts- und Kirchenmaler Pieter de Witte (II), Sohn von Pietro Candido. Es gab auch einen Maler Pieter de Wit, der später Kaufmann wurde und nach Delmina ging. In englischem Privatbesitz befindet sich ein dort von ihm gemaltes Interieur.

1724. Inv. der Witwe von Hendrick Hop, Amsterdam:
Een lantschap met Beesten van Barent Graat.

1724. Inv. der Witwe van Mattias Trip, Amsterdam:
Een geselschapje van Barent Graat.

1761 und 1763. Inv. Baron Nic. van Deneken, im Haag:
Een man wandelende door een galderye met een hondje etc. door Barent Graad.

1779. Inv. Iman Pauw, im Haag:
Potiphars vrouw tragt Joseph by haar te krijgen dog te vergeefs, zeer fraay en uitvoerig door Barend Graat, op doek, h. 26 br. 23 duym . . . . . f 23.—

DAS NACHLASS-INVENTAR VON JURIAEN VAN STREECK.

(Mit Urkunden über Hendrick van Streeck).

Houbraken ist über den lange nicht nach seinem Verdienst geschätzten Stillebenmaler Juriaen van Streeck nicht sehr gut unterrichtet; die hier veröffentlichten Urkunden werden verschiedene seiner falschen Angaben richtigstellen. Hingegen können wir voll mit Houbraken einstimmen, wenn er van Streecks schöne Weise von Komponieren, sein feines Helldunkel und sein *stout penceel* (den kühnen Pinsel) lobt. In der Tat giebt es aus der spätern Zeit des Künstlers grossartige, breit gemalte und ausserordentlich geschmackvoll arrangierte Stilleben, die mit ihrer tiefen Farbenpracht zum Allerbesten gehören, was die holländische Malerei auf diesem Gebiete hervorgebracht hat. Van Streeck hat auch Bildnisse, besonders von sich selbst und seiner Frau, gemalt, wie überliefert ist. Bis auf uns sind jedoch keine gekommen.

Eigentümlich ist es, dass in seinem Inventar keine Stilleben vorkommen. Vermutlich hat er in seinen letzten Jahren als *herbergier* nicht mehr gemalt.

Inventaris van de meubelen en goederen . . . in den boedel van Juriaen Hendrickse van Streeck gewoont hebbende op de Prinsegraft by de Turfmarckt (in Amsterdam) *opgemaeckt 13 Juny 1687.*

In't voorhuys:

Een eycke kast.
6 trype (Sammet-)*stoelen.*
2 steene beelden.
Een out schildery.

In de binne camer.

2 eycke tafels.
Vier sitbancken.
Een spiegeltie.
Een groot schildery, synde Medea.
Een dito van Samson.
4 cleijne slegte (geringwertige) *schilderyties.*
Een verkeerbordt (Tricktrackbrett).
Bed en peuluw.
2 cussens.
Een japonse deecken.
Een slaep laecken.
2 catoene gardijnen en valletie (Halbgardine).
6 stuck aerdewerck.
Een tinne kan.
2 dito pinties (Becher).
Een half pyntie.
Eenige roomers en glasen.
Een kapstock (Kleiderstock).

In de achterkeucken.

4 oude stoelen.
2 schoorsteen valleties.
Een tafeltie.
Een schotel racx (= *rek*, Gestell).
20 stuck aerdewerk.
Een ysere pot en nog wat kleinigheden.

Boven het keuckentie.

Een paar kleedingstukken.
Een hoed.
Een paar kousen.
Twee paar schoenen en een paar muilen (Pantoffeln). [1])

1) Desolate Boedelkamer, Amsterdam.

BEILAGEN.

a.) **1654**. 18. Sept.

Zeugenaussage von *Jurriaen Hendricksz van Streek*, *Schilder*, *22 jaren out.* [1])

b.) **1655**, Anfang.

Juriaen van Streeck verheiratet sich in Amsterdam mit Grietie Claesdochter, Tochter des Schneidermeisters Claes Jacobsz Stellingwerff. [2])

c.) **1666**. 27. Nov.

Der Notar G. Borsselaer in Amsterdam hat sich auf Ersuchen von Jannetie Lamberts, Frau des Schlossers Nicolaes vant Hoff in der Boomstraat, zu Grietie Claes, Frau des Malers Juriaen Hendricxen van Streeck, begeben und ihr folgendes auseinandergesetzt:

Die Requirantin, Jannetie Lamberts, habe dem Juriaen Streeck, dem Mann der Grietie Claes, Auftrag gegeben, ihre Kinder zu malen. Zu diesem Zwecke habe sie mit ihm ein für das Bild geeignetes Stück Leinwand gekauft. Als Entschädigung für seinen Gang und die getane Mühe habe Jannetie Lamberts den Maler bei einer Bierzapferin Namens Catalijn, einer Witwe von 70 Jahren an der Binnenamstel neben dem Hause eines Sargschreiners, eine Fahne (Maass) Dordrechter oder englisches Bier trinken lassen. Von da sei sie mit ihm weitergegangen und habe unterwegs zwei Pfannkuchen gekauft, wovon sie ihm einen gab. Sie seien zusammen zu van Streecks Haus gekommen, wo Jannetie Lamberts guten Abend gewünscht habe und weggegangen sei. Darauf habe van Streeck die Requirantin aus ihrem Hause zurückgerufen, um zu ihm zu kommen, da er mit seiner Frau einen Wortwechsel habe. Als Jannetie Lamberts gekommen sei, habe Grietie Claes sie aus dem Hause gestossen, sie eine Hure genannt und sie gefragt, in welchem Dirnenhaus sie mit van Streeck gewesen sei, sodass viele Leute sich ansammelten. Die Requirantin lasse sie, die Grietie Claes, jetzt fragen, ob sie das Gesagte aufrecht erhalten wolle.

---

1) Prot. Not. Joh. Hellerus, Amsterdam.
2) Amsterdamer Heiratsregister.

Darauf antwortete Grietie Claes, sie habe die Jannetie Lamberts nicht eine eidbrüchige (wörtlich; dem Sinne nach eher: ehebrecherische) Hure, sondern ein Luder genannt und sie gefragt, in welcher Spelunke sie mit ihrem Mann (van Streeck) gewesen sei.

27 Nov. 1666 heb ick Not^{s} .... my ten versoucke van Jannetie Lamberts, huysvrouw van Nicolaes vant Hoff slotemaecker in de Boomstraet, gevonden en getransporteert nevens Grietie Claes huysvrouwe van Juriaen Hendricxen van Streeck, Schilder, ende haer voorgehouden:

Alsoo de requirante haer gerequireerdens man aenbesteedt hebbende haer kinderen te laten schilderen, ende met hem een douck gecocht, bequaem tot de voorsz. schilderie, ende hem voor syn ganck ende moeyten ten huijse van eene Catalijn, Weduwe vrouw van 70 jaeren, biervercoopster woonende op de binnen Emstel, vooraen naest een dootkistemaecker, een vane bier dorts of Engels gegeven, om voor syn moeyten ende ganck eens te mogen drincken, ende met hem wederom daer van daen gaende twee pannekouckties onderwegen coopende ende hem daervan een gevende, tot synen huyse samen gecomen sijn, ende wederom wech gaende met goeden avont te seggen, U gerequireerdens man haer requirante uijt haer huijs geroepen heeft om tot synent te comen, hebbende woorden met gerequireerde, ende zy .... daer comende gy .... haer uyt den huijse stootende, van haer een hoere maeckte, vragende in wat hoerenhuys sy met haer man geweest hadde, daerover vele menschen vergaderden. Soo ist dat de requirante U .... doet affvragen off gy de voorsz. woorden .... wilt houden staende.

Waarop de voorsz. Grietie Claes antwoorde: geen eetbreeckers hoer maer een vodt van de requirante gemaeckt te hebben ende gevraecht in wat kuff sy met haer man geweest was ende anders niet.

Aldus gedaen usw. [1])

d.) **1667.** 4. Okt.

Begraben auf dem Karthäuserfriedhof in Amsterdam:

Ein Kindchen von Juriaen van Streeck und Grietje Claesdochter. [2])

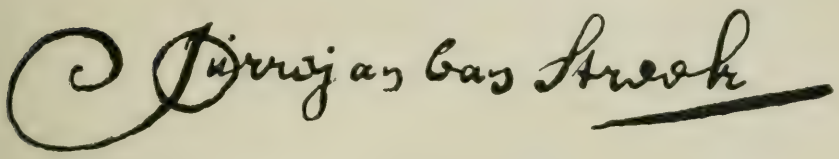
---

1) Prot. Not. G. Borsselaer, Amsterdam.

2) Amsterdamer Begräbnisbücher.

e.) **1668**. 8. Mai.

Jurriaen van Streeck unterzeichnet als Zeuge ein Aktenstück: [1])



f.) **1669**. 13. April.

Jurriaen Hendricksz van Streek ist mit andern Erbe von Cathelyntje Louis. Er giebt jemandem Vollmacht, für ihn in Brügge und andernorts in Flandern Ländereien zu verkaufen.

(Unterzeichnet:)

J. van Streek. [2])

g.) **1671**. 31. Juli.

Zeugen bestätigen (wahrscheinlich in einer Erbschaftsangelegenheit), dass Grietje Claes, Frau von Juriaen van Streeck, eine eheliche Tochter von Claes Jacobsz Stellingwerff und Grietge Direx selig ist. [3])

h.) **1673**. 27. Juli.

Juriaen Havestadt, *Ondercipier in de boeien* (Gehülfe eines Zuchthausverwalters) transportiert für eine Schuld u. a.:

Twee groote schilderyen en een kleyne wesende fruytagien gedaen door van Streeck met swarte lysten.

Een dito van een stormhoet met een pluijm gedaen door deselve van Streeck met een vergulde lijst. [4])

Een groot schildery daerin de Comparant (Havestadt) *met huiscrouw en kinderen geschildert staen.*

---

1) Prot. Not. Joh. Hellerus, Amsterdam.

2) Prot. Not. J. Snel, Amsterdam.

3) Prot. Not. P. Laurentius, Amsterdam.

4) Dieses Bild befindet sich jetzt, wie mir mitgeteilt wird, bei dem Besitzer der Papierfabrik in Heelsum.

Een schildery van een freuytschael en fruytagie geschildert door Streeck.

Twee schilderijen van fruytagien gedaen door Streeck met swarte lysten.

Viele Bilder ohne Malernamen. [1])

i.) **1675**. 30. April.

Frederick Roest hat dem Jurriaen van Streeck *fl.* 162 : 15 st. vorgeschossen zur Bezahlung von rückständigem Mietzins. Er versucht jetzt, das Geld von van Streeck zurückzuerlangen. [2])

k.) **1678**. 18. Juli.

Claes Jacobsz Clock (= Stellingwerff; vergl. die folgende Urkunde), ehemals Schneidermeister, wohnhaft in der Anjelierstraat (in Amsterdam), bevollmächtigt seine Tochter Griete Claes, Frau von Jurriaen van Streeck, um Geld für ihn zu empfangen. [3])

l.) **1680**. 24. Mai.

Urkunde über Claes Jacobsz Stellingwerff, der sich so nannte, weil er aus der Landschaft Stellingwerf stammte. Er nannte sich aber auch Clock nach dem Hause „*de gouden Klock*", das er in der Anjelierstraat besessen hatte. Dieses war während einigen Jahren durch seinen Schwiegersohn, Juriaen van Streeck, mit seiner Frau bewohnt worden. Claes Jacobsz Stellingwerff hatte noch ein zweites Haus besessen an der Südseite der Boomstraat. Beide Häuser sind im Januar 1679 durch die Justiz verkauft worden.

Juriaen van Streeck, *out omtrent 50 jaren, wonende in de eerste Blondwarsstraat*, und seine Frau, die 44 Jahre alt ist, unterzeichnen als Zeugen. [3])

m.) **1681**. 2. Jan.

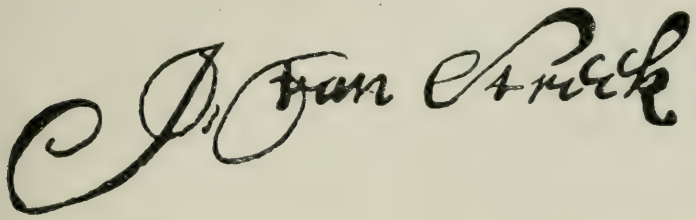
Juriaen van Streek, *Herbergier*, kauft ein Haus und Grundstück

---

1) Prot. Not. C. van der Groe, Amsterdam.
2) Prot. Not. J. Q. Spithoff, Amsterdam.
3) Prot. Not. Jac. Hellerus, Amsterdam.

in de Banne van Sloten op de Schinckelwegh tusschen de Overthoom en het Huys te Vraegh [1]) *genaemt „de goude Leeuw"* für *fl.* 700. [2])

(Unterzeichnet:)


[3])

n.) **1681.** Juli.

Juriaen van Streeck schuldet dem Maler Roswel [4]) *fl.* 35:7. Der Betrag wird als *quade schuld* betrachtet. [2])

o.) **1687.** 12. Juni.

Begraben auf dem Leidsche Kerkhof in Amsterdam:
Jeuriaen Hendricksz van Streek, Konstschilder op de Princegraft op de Turfmarckt, laat na 3 kinderen. [5])

Im Februar 1688 wird ein anderer Jurriaen van Streeck als Wirt erwähnt *in seeckere herbergh in de Amstelkerckstraet daer de Velser Heer uythangt.* Er hatte einen Konflikt mit dem Steuereinnehmer. [6])

p.) Bilder von Juriaen van Streeck in alten Inventaren usw.

1660. 10. März. Inv. des bankerotten Abraham Jacobsz Greeven, Amsterdam:
Een stilleven van van Streeck.
Bilder von Rembrandt.

---

1) Sloten liegt an der Peripherie von Amsterdam; man findet die Situation auf dem Plan bei F. Lugt, Wandelingen met Rembrandt usw.

2) Prot. Not. Jac. Hellerus, Amsterdam.

3) Die Signatur ist genau dieselbe wie auf den späten Bildern van Streeks, woraus sich die Sicherheit ergiebt, dass dieser *Herbergier* mit dem Maler identisch ist.

4) Über den Maler Roswel vergl. hier vorne II S. 689 ff.

5) Amsterdamer Begräbnisbücher.

6) Prot. Not. M. Bockx, Amsterdam.

1664. 29. Okt. Inv. Cornelis de Bie, Amsterdam:
Vergl. hier vorne I S. 90 ff. Nrn. 24, 42, 43, 123, 135.

1668. 8. Okt. Taxation der Bilder des Kaufmanns Frederick Schellinger, Amsterdam:
Een stilleven van van Streeck . . . . . *f 12.—*
Twee maneschyntjes van (Aert) *van der Neer*. . . . „ *5.—*
Een stilleventje van Sorgh . . . . . „ *2.—*
Een strantje van Willem Schellincx . . . . . „ *3.—*
Een vryagie van een outman en een jonge vrou van (Jan Miense) *Molenaer* . . . . . „ *3:10:0*

1672. 12. Mai. Taxation bei einer Pfändung in Amsterdam:
Een stilleven van van Streeck. . . . . *f 2.—*

1673. Inv. Cornelis Huygen Kickert, Amsterdam:
Een stilleven van van Streeck.
Een schildery van de afnemingh van het Cruys door C. Moyaert.

1680. Inv. Joris van Hasselt, Amsterdam:
Een harder en harderin van van Streeck.

1680. Inv. Nicolaes Wirion, Amsterdam:
Een stilleven van J. van Streeck.

1681. Inv. der Witwe von Pieter Thierens, Amsterdam:
Bilder von Wouwerman, Pieter de Hoogh *(een toebacq roockertje met twee Jufferen)* usw.
Een schotel met fruytagie door Streeck.
Een oester met een snel (Kanne) *en schael van Streeck.*

1681. 29. Juli. Inv. Alexander Roswel, Amsterdam:
Vergl. hier vorne II S. 690 Nr. (10).

1682. Inv. Hendrick Grel, Amsterdam:
Een stilleven van Juriaen van Streeck.
(1692 noch im Besitz des H. Grel).

1682. Sept. Inv. Jan Tengnagel, Amsterdam:
Vissen van J. van Streeck.
Freuytagie van J. van Streeck.

1683. Inv. Jacques van Gendt, Amsterdam:
Twee stillevens van J. Streeck.
Een lantschap van du Bois.

1688. Inv. Michiel Louis van der Gryp, Amsterdam:
Een stilleven met een oranje appel door J. van Streeck f 2:10:0

1690. Im Besitz des Herrn Cornelis Ansloo, Amsterdam:
Een schildery van Wynants, syn eyge portret. . . . f 15.—
Drie schilderijen van Streeck. . . . . . „ 4.—
Twee ditos van Imans, winters. . . . . . „ 3.—

1694. Inv. der Witwe von Albert Smit und Govert van der Bern, Amsterdam:
Een Vanitas van Streeck.
Nog een Vanitas van Streeck.
Een kerckje van E. de Witt.
Een landschap van Ruisdael.

1703. Inv. Pieterse de Boer, Haarlem:
Een fruijt van van Streek . . . . . f 9.—
Een Vanitas van van Streeck . . . . . „ 3:10:0
Een maanligt door van der Neer . . . . . „ 3:10:0
Een groot stuck van van Streeck verbeeldende een Moor en fruyt . . . . . „ 12:—

1705. Inv. Jurriaen Cramer, taxiert durch Jan Pietersz Somer, Amsterdam:
Een stilleven van Streeck. . . . . . f 10.—
Vanitas, Jurr. van Streeck . . . . . „ 24.—
Schotel met lamoenen (Zitronen) *van Streeck* . . . . „ 8.—

1708. Inv. Jacob Fransz Hercules, Amsterdam:
Een fruytschael door van Streeck . . . . . „ 4.—

1713. Inv. Maria Beveldt, Witwe von Gerardt Reynst, Amsterdam:
Een stilleven van Juriaen van Streeck . . . . . „ 10.—
Een hont met swaen en jagttuyg van Abr. Beveldt . „ 25.—
Jan Steen, Frans Hals, Abr. van Beyeren usw.

1723. Inv. Nicolaes van Bambeeck, Amsterdam:
Nr. 24, een stilleven van Streeck.

1728. Inv. Cecilia Trip, Amsterdam:
Een stilleven van van Streeck . . . . . *f* 4.—
Zwei Bildnisse von Rembrandt, zusammen . . . *fl.* 100.—

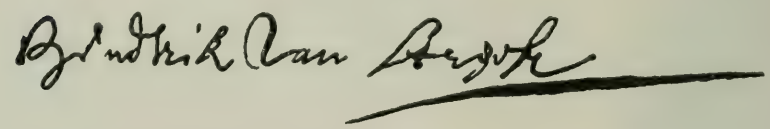
ZU HENDRICK VAN STREECK.

Hendrick van Streeck, ein Sohn von Juriaen van Streeck, war ein recht vielseitiger Maler. Er war Schüler des Emanuel de Witte; in der Eremitage in St. Petersburg und in meinem Besitz befinden sich Kircheninterieurs von ihm, die ganz in der Art seines Meisters gemalt sind. Ritter Alphonse de Stuers, niederländischer Gesandter in Paris, besitzt ein prächtiges, breitgemaltes Apfelstilleben von Hendrick van Streeck, das nicht hinter den Arbeiten seines Vaters zurücksteht. Eine gross und voll bezeichnete (*H. van Streek f.*) Winterlandschaft aus dem Besitz meines Freundes Graf Georg Mycielski in Krakau können wir hier in einer Reproduktion wiedergeben.

A.) **1694.** 18. Okt.

Sr Hendrick van Streeck, *out omtrent 34 jaren*, und Johannes Ebbelaer, [1]) *out omtrent 28 jaren*, erklären auf Ersuchen des Malers Mathys Wolfraet, dass sie am vergangenen 20. September vormittags um 11 Uhr im Kaffeehaus des Willem van der Hoeven in der Kalverstraat (in Amsterdam) gewesen seien und dort mit Jasper Lemmers gesprochen haben; sie hätten nichts davon bemerkt, *dat hy* (Lemmers) *geslagen of qualyck getracteert was.* Usw. [2])

(Unterzeichnet:)



1) Bildhauer. Vergl. die Beilage S. 1344.
2) Prot. Not. P. Schabaelje, Amsterdam.

HENDRICK VAN STREECK, Winterlandschaft.
Sammlung Graf Georg Mycielski in Krakau.

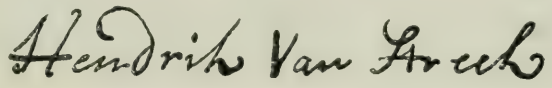
B.) **1712**. 20. und 21. Sept.

Hendrick van Streeck, verheiratet mit Maria van Hokkum, erteilt den Testamentsvollstreckern seiner verstorbenen Schwiegermutter Decharge. [1])

C.) **1713**. 29. März.

Testament von *Monsr* Hendrik van Streek und *Juff^r* Maria van Hockum, Eheleuten. Beide sind gesund. Erben sind die Kinder. Der Überlebende soll den Nutzbrauch des Nachlasses haben. [2])

(Unterzeichnet:)



D.) **1716**. 6. Okt.

Hendrik van Streek, Salomon Soeten, Hendrik Tichelaar und Harmanus van de Velde, *Overluijden van het St Lucas Gild binnen Amsterdam*, erteilen Jemandem Vollmacht, einen Prozess für sie zu führen. [3])

E.) **1719**. 22. Dez.

Zeugen erklären auf Ersuchen von Hendrik van Streek und seiner Frau Maria van Hockum, dass sie ihren Sohn, Hendrik van Streek Junior, wohl gekannt hätten, der im Jahre 1717 als Oberküfer im Dienste der ostindischen Kompagnie nach Indien gefahren und dort in Banda unverheiratet gestorben ist. Die Eltern sind die gesetzlichen Erben. [3])

F.) **1729**. 26. Febr.

Testament der ehrbaren Nelletge Ernst, Witwe von Hendrik van Streek, *woonende op de Muidergraft* (in Amsterdam). Sie vermacht der Marritge Anthonis ein grosses Bild mit schwarzem

1) Prot. Not. Lindouw, Amsterdam.
2) Prot. Not. P. Schabaelje, Amsterdam.
3) Prot. Not. P. Paddenburgh, Amsterdam.

Rahmen. Ihre verstorbene Tochter Styntje war mit Arent Platekamp verheiratet gewesen. [1])

(Entweder handelt es sich hier um einen andern Hendrik van Streek, oder dieser hatte sich vor seinem Tode noch ein zweites Mal verheiratet).

G.) Bild von Hendrik van Streeck in einem alten Inventar. (Auch von den S. 1339 ff. zusammengestellten Bildern können einzelne von Hendrick van Streeck gewesen sein).

1735. Inv. Johannes Ardewijn, Amsterdam:

't Gravekoortje [2]) *in de Oude Kerk alhier door* (Hendrik) *van Streek.*

ZU JOHANNES EBBELAER.

Vergl. auch hier vorne S. 1342 Beilage A.

1706. 25. Juni.

Testament von Sr Johannes Ebbelaer, *Mr. Beelthouwer by de Weteringschans over 't Burgerweeshuys* (in Amsterdam).

Er vermacht dem Petrus Allard, *beelthouwer zyn discipel*: all sein Werkzeug zur Bearbeitung von Elfenbein, ferner *alle zyne teekeningen en printen, alle stukken yvoor, een beeldje zynde Mars en een Christus beeldje beyde gemaakt door wijlen Mr. Francis* [3]), *en een geboetseerd beeldje van potaard* (Terrakotta) *sijnde een Atlas.*

Petrus Allard war zugleich einer der drei Testamentvollstrecker. Diese werden nach Ebbelaers Tod die durch diesen hinterlassenen Marmorstücke, *item beelden en borststukken en al zyn beelthouwers-gereedschap* direkt verkaufen dürfen.

Jacob und Isaak Walraven, Vater und Sohn, fungieren als Zeugen.

(Mit bebender Hand unterzeichnet:)

Johannes Ebbelaer. [4])

1) Prot. Not. Noblet, Amsterdam.

2) Begräbniskapelle der Familie de Graeff, früher Taufkapelle.

3) François Bossuit? Vergl. dessen Inventar hier vorne III S. 1035.

4) Prot. Not. L. Meyer, Amsterdam.

DAS NACHLASS-INVENTAR DER WITWE VON LAURENS BORSMAN.

Laurens Borsman ist, wie aus diesem Inventar (Nrn. 32 und 33) hervorgeht, Maler gewesen. Näheres scheint nicht über ihn bekannt zu sein.

Inventar der am 20. April 1673 im Haag verstorbenen Maria Elandts, Witwe von Laurens Borsman. Darin folgende Bilder:

(1). [1]) *Een Thamar, wert geoordeelt van den Ouden* (Abraham) *Blommert.*
(2). *Een Christus aen den Cruysse, wert geoordeelt van Lucas van Leyden.*
(3). *Een landtschap van Guldewagen.*
(4). *Een caertspel van H. Bolongier.*
(5). *Een roerent watertie* (bewegte See) *van den Ouden* (Johan) *Parcellis.*
(6). *Adam en Eva van Mr. Cornelis van Haerlem en 't landtschap van Nagel.*
(7). *Een blompottie van Bolongier.*
(8). *Een tovercolletie* (Hexe) *van Swanenburch.*
(9). *Een stil watertie van den Ouden Parcellis.*
(10). *Een trony van Doctor Paracelsus.*
(11). *Een bataelje van Jan Martsen de Jonghe.*
(12). *Een besnydenis van van de Venne.*
(13). *Petrus geweldenis van Bramer.*
(14). *Een landtschap van Johan Borsman.*
(15). *Een Cortegaerde* (Corps de garde) *van A.* (J. A.) *Duck.*
(16). *Een bacchus feest van Moeises van Uyttenbroeck.*
(17). *Een Cupido, geoordeelt van Mr. Cornelis van Haerlem.*

1) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

(18). *Een landtschap met 2 beelden van M. van Uyttenbroeck*
(19). *Een Samson geoordeelt van Hardy.*
(20). *Een Paris oordeel, geoordeelt van Nagel.*
(21). *Een landschap van de Haen.*
(22). *Een landtschap van Moyses van Uyttenbroeck.*
(23). *Een landtschap met groote beelden van ossen en koeijen, geoordeelt van Moeyses van Uyttenbroeck.*
(24). *Een landtschap en waterval van Knipbergen.*
(25). *Een landschap met een ruyntge van Dirck Verhart.* [1])
(26). *Noch een landschap van Knipbergen.*
(27). *Een stilleven van J. Westerbaen.*
(28). *Een landschap met een ruijn van Knipbergen.*
(29). *Noch een landschap met beeltiens van denselven.*
(30). *Een Conterfeitsel van de Grootmoeder, van Ravesteyn.*
(31). *Een peeckelharingh van Suijsenier.*
(32). *Een uts. van Mr. Laurens Borsman.*
(33). *Een van d'Overledene* (Maria Elandts) *van Uts.*
(34). *Een tronie van een out man, copie van* (nach) *Goltzius.*
(35). *Twee staenderties* (stehende Figuren) *van Quast.*
(36). *Erasmus.*
(37). *Een Venus, geoordeelt van Spranger.*
(38). *Een conterfeytsel van Quintyn Massys de Smit met een dootshooft* (hl. Hieronymus?)
(39). *Een landtschap van Esaias van de Velde.*
(40). *Een man en paert, schets, geoordeelt van Bamboots* (Pieter van Laer).
(41). *Een lantschap van Charles de Hooch.*
(42). *Een stuckje van Spranger, met een schiltpat lijsge.*
(43). *Noch een lantschap van Guldewaghen.*
(44). *Twee rondekens en een viercant lantschapge met beelden van Jan van Goyen.*
(45). *Een lantschap van Molyn.*
(46). *Een stuck met vissies* (Fischen) *en een schets van Molyn.*

1) Höchstwahrscheinlich der Monogrammist D V H., der Flusslandschaften in der Art Herman Saftlevens malte und früher fälschlich Daniel van Heil genannt wurde. Ein Bild von ihm ist im Rijksmuseum, Kat. 1912 Nr. 1647.

2) Prot. Not. H. Borsman, den Haag.

INVENTAR VON HENDRICK BRANDT.

Über den Amsterdamer Bildhauer Hendrick Brandt ist nichts näheres bekannt. Das Inventar scheint anlässlich des Todes seiner Frau aufgenommen worden zu sein.

Inventaris . . . . . van Hendrick Brandt (beelthouwer) ende Harmyntie Juuriaens zal^r, Egtelieden, ... beschreven . . . . op 't aengeven van hem Hendrick Brant 8 October 1680 (in Amsterdam).

Bilder ohne Malernamen.

Taxatie van 't beeldwerck, so van botseersels, als pleysterwerck, printen, tekeninghen en ten deele gedaen beelthouwery mitsgaders noch eenigh hout om te verwercken competeerende Hendrick Brand, Beeldhouwer, en de erfgenamen van wylen Hermyntge Juriaensd^r.

Twee staende ghebootseerde kindertjens . . .	*f*	*4.—*
Vijf dito sittende kindertjes.	„	*5.—*
Twee dito kinderkens nevens een orghel. . .	„	*1—10.—*
Eenighe Rommelinghe (Gerümpel) *so van boetseerselen als van pleysterwerck . . . . .*	„	*3—3.—*
Een onghedaene of onvolmaeckte ghesneden lyst.	„	*24.—*
Eenigh onvolmaeckte cieraetwerck om aen een solder (Plafond) *te brenghen . . . . . .*	„	*12—12.—*
Eenighe printen	„	*5.—*
Ses stucke om gheweer op te legghen so ghedaen en eenighe begonnen en eenighe half gedaen werck.	„	*8.—*

Een Venus en een kindje . . . . . f 1—8—0
Verscheyde beeldwerck soo van pleyster als anders . . . . . „ 14.—
Vier Chiritonen (Tritonen?) *noch niet volmaeckt* . . . . . „ 12.—
Eenighe schetsen van teeckeninghen . . . . „ 2—8—0
Een onvolmaeckte lyst. . . . . . „ 25—0—0
Holz usw. . . . . „ 30.— [1])

1) Prot. Not. A. Voskuyl, Amsterdam.

DAS NACHLASS-INVENTAR VON GUILJAM VERHOEVEN.

Nach seinem Inventar zu schliessen scheint der Amsterdamer Guiljam Verhoeven Bildschnitzer gewesen zu sein.

Inventar des verstorbenen Guiljam Verhoeven, der an der Nordseite der Rozengracht (in Amsterdam) gewohnt hat, aufgenommen am 31. März 1683.

Een hout beelt synde een Cramer.
Een dito beelt.
Een boetseerstoel (Modellierbank).
Gesnede geweerhaecken.
Gesneden voeten voor een tafel.
3 gesneden lijsten.
Een hout gesneden beelt.
Een gesneden Arent.
Een beeltje twelck gesneden is.
Een boeck met teeckening.
Een partij printen.
Pleysterbeelties.
Viele Bilder und Porträts, alles ohne Malernamen.
Verschiedene Häuser, Obligationen usw. [1])

1) Prot. Not. E. Buijs, Amsterdam.

DAS NACHLASS-INVENTAR VON FLORIS SWARTHOUT.

Inventar des verstorbenen (Bildhauers) Floris Swarthout, wohnhaft gewesen am *Oostersche Kaey* (in Amsterdam), aufgenommen am 4. März 1697:

Ein Haus am Singel.

Modellierbänke und allerlei Bildhauersgerätschaften.

16 Bilder, ohne Malernamen.

Ein Heiratskontrakt vom Jahre 1673 vor Notar Sas in Amsterdam. [1])

BEILAGE.

1697. 25. Jan.

Testament von Floris Swarthout, *Beelthouwer*, wohnhaft an der Oude Schans (in Amsterdam). [1])

---

1) Prot. Not. van Akersloot, Amsterdam.

DAS NACHLASS-INVENTAR VON MICHIEL SHEE.

Der Amsterdamer Bildhauer Michiel Shee, von dem nichts Näheres bekannt zu sein scheint, hat nach seinem Inventar zu schliessen hauptsächlich dekorative Skulpturen geschaffen.

Inventar des Nachlasses von weiland Sr Michiel Shee, *Mr Konst- en Beelthouwer* (in Amsterdam), aufgenommen am 30. April 1740. Am 18. Dezember 1739 hatte er noch Vormünder für seine Kinder ernannt.

In den tuyn:

Twee marmere Vaasen met Barrelieff verbeeldende de vier getyden; met arduyne pedestallen.

Twee leggende kindertjes in een groepje, bentemer steen (Bentheimer Sandstein).

Apollo en Diana, borstbeelden op termen, bentemer steen.

Voeten en deksel tot 2 groote marmeren vaasen.

Een ruuw gehakte marmere groep.

(Im Haus:)

Twee groote marmere vaasen, barrelieff, met Narcissus en Andromeda.

Een bentemer steene groep van drie kindertjes, verbeeldende de Lente (Frühling).

Een marmere groep van twee kindertjes verbeeldende Bacchus met een Satertje.

Een marmere kintje, de slaverny, defect.

Een dito verbeeldende de sterkte.

Een dito verbeeldende de dankbaarheid.

Een dito, Hercules, onopgemaakt (unvollendet).
Een onopgemaakt phanetasje (Vanitas?)
Twee bentemer borstbeelden, Venus en Adonis.
Geboetseerde groepjes, dito beeltjes, onopgemaakte boetseersels.
Houten pourtrait lijsten, pleysterwerk en beelthouwersgereetschap.
Acht schilderijen mèt en twee sonder lijsten.

Reichlicher Hausrat, viel Porzellan usw.

Eine Obligation von *fl.* 564, die 5% Zinsen abwarf, von der jedoch *fl.* 164 schon abgeschrieben waren.

Unter den Schulden:

Aan Dr Pieter Bredius voor 30 visites . . . f 18.— [1])

1) Prot. Not. J. van Eybergen, Amsterdam.

BILDERVERPFÄNDUNG DURCH ABRAHAM (DE) DECKER.

(Mit Urkunden über David de Decker).

Was mir über die Amsterdamer Maler Abraham Jansz und David de Decker bekannt war, habe ich in Thiemes Künstlerlexikon kurz zusammengefasst.

24. April 1625. Sr Abraham Decker, *Mr. Schilder*, überträgt dem Advokaten F. de Schot sein ganzes, auf *fl.* 705 geschätztes Hausinventar, wofür dieser für Decker die rückständige Hausmiete im Betrage von *fl.* 565 : 13 st. bezahlt. Decker erhält die Quittung hierüber. [1])

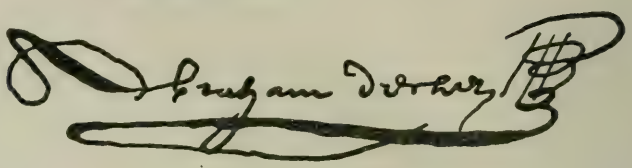
30. April 1625. Der Susanna Sennepaert, Frau von Sr Abraham Decker, *Mr. Schilder, wonende op de Bredestraet* (in Amsterdam) *naest de Pinas*, wird mitgeteilt, dass sie die verpfändeten Möbel usw. bis auf weiteres benutzen darf. Dabei ist folgende durch Decker selbst unterzeichnete Liste der mitverpfändeten Bilder:

4 Landschappen	. . . . .	*f 60.—*
2 Seres (Ceres)	. . . . .	„ *10.—*
2 conterfeytsels	. . . . .	„ *20.—*
2 ditos	. . . . .	„ *14.—*
6 cleyne landschappen	. . . . .	„ *18.—*
1 ecrates en mocrates (Heraklit und Demokrit?)	.	„ *10.—*

1) Prot. Not. P. Carels, Amsterdam.

1 groot conterfeytsel . . . . . *f 22.—*
2 tronies op één bort . . . . . „ *6.—*[1])

(Unterzeichnet:)



BEILAGEN.

Abraham Decker wird schon 1607 und 1612 in Amsterdam als Maler erwähnt.

a.) **1613.** 15. März.

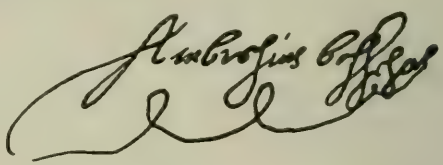
Schuldverschreibung von Abraham Decker: *Ick, Abraham Decker, schilder, burger binnen Amsterdamme, bekenne schuldich te syn Ambrosius Bosschaert, Coopman tot Middelburch* [2]*), de somme van 2100 carolus guldens ter saecke van een groote pertie schilderien, gedaen van verscheyde meesters, by my van Ambrosius Bosschaert gecocht . . . . beloovende die te betalen 14 Maert 1614.*

(Unterzeichnet:) *Abraham Jansen Decker.*

Daran schliesst sich eine zweite, ähnliche Schuldverschreibung über *fl.* 1350, ebenfalls für gelieferte Bilder.

Am Rande steht unter dem Datum des 9. Dezember 1615 die Empfangsbescheinigung des Ambrosius Bosschaert, der erklärt, *van bovenstaende schuldbekenntenissen voldaen te zyn.* [3])

(Unterzeichnet:)



1) Prot. Not. P. Carels, Amsterdam.

2) Dieses ist der Blumenmaler Ambrosius Bosschaert. Vergl. über ihn Oud Holland 1886 S. 265, 1895 S. 52 und 1913 S. 138.

3) Prot. Not. F. van Banchem, Amsterdam.

b.) **1615**. 12. Jan.

Akte über Erbschaftsangelegenheiten, in der *d'eersaeme Abraham Jansz Decker, schilder*, und ein Bruder von ihm, Symon Jansz Decker in Delft [1]) erwähnt wird. [2])

c.) **1616**. 1. Dez.

Testament des ehrsamen Abraham Decker, *Schilder*, und Susanna Senepart *syn echte huysvrouw*. Der Maler liegt krank zu Bett. Er vermacht seinem Vater Jan Willemsz Decker *fl.* 200, dem Hendrick de Kuyper, *syn dienaer* [3]) (= Schüler), *fl.* 50. Für das Übrige soll das Kind, mit dem die Frau augenblicklich schwanger geht, Erbe sein. Die Waisenkammer wird ausgeschlossen. Für den Fall, dass sie kinderlos sterben, ist der Überlebende Erbe. [4])

d.) **1618**. 7. Juni.

Abraham Decker Maler, bürgt für Jemand für *fl.* 50. [5])

e.) —— 8. Juni.

Abraham Decker hat von Michiel de Fort (Kunsthändler und -Sammler) *fl.* 315 zu gut in Abbezahlung einer Summe von *fl.* 630. [5])

f.) —— 10. Sept.

Der Notar Jan Terbruggen und andere Zeugen erklären für Salomon de Cats im Namen von Reynier Caldenberch, dass dieser sich sehr beklage über den Abraham Decker, Maler. Decker hatte für Caldenberch unter gewissen Bedingungen Diamanten gekauft. Der Auftraggeber behaupte nun, bei diesem Geschäft um *fl.* 600 zu kurz gekommen zu sein. (Sehr lange Urkunde). [6])

---

1) Wahrscheinlich war auch der Delfter Maler Willem Jansz Decker ein Bruder von Abraham Decker. Vergl. über ihn Oud Holland 1892 S. 193.

2) Prot. Not. W. Benninck, Amsterdam.

3) Hendrick de Kuyper wird später als Maler erwähnt.

4) Prot. Not. F. van Banchem, Amsterdam.

5) Prot. Not. J. Westfrisius, Amsterdam.

6) Prot. Not. P. Matthysz, Amsterdam.

g.) **1621**. 13. April.

Abraham Decker kauft auf der Auktion des Amsterdamer Malers Jan Jansz Bilder. [1])

h.) **1622**. 11. Juni.

Abraham Decker hat Uneinigkeiten mit Thomas Berdt über zwei Ringe mit Diamanten und Rubinen. [2])

i.) **1623**. 22. Juni.

Der Maler Franchoys Venant legt eine Erklärung ab über eine Geldsumme von *fl.* 1000, die Mr. David Boodt für einen Engländer von Abraham Decker geliehen hat. Decker habe *crytende en huylende* gesagt, der Engländer wolle ihm das Geld nicht zurückbezahlen. Usw. (Lange Urkunde).

(Unterzeichnet:)

Francoys Venant. [2])

k.) —— 3. Juli.

Akte über den Diamantenhandel von Abraham Decker. [2])

l.) **1626**.

Erwähnung eines Maklers Namens Abraham Decker. [2]) (Wahrscheinlich der Maler).

m.) **1641**. 17. Mai.

Erwähnung von Abraham Decker, *out omtrent 58 jaren.* [3])

n.) **1657**. 25. Okt.

Ehekontrakt von Sr Johannes de Decker, begleitet von Abraham de Decker *de Oude*, seinem Oheim, und Abraham de Decker *de Jonge*, seinem Vetter, mit Margaretha van Belcamp.

(Unterzeichnet:)

Abraham de Decker. [4])

---

1) Papiere der Amsterdamer Waisenkammer.
2) Prot. Not. W. Cluijt, Amsterdam.
3) Prot. Not. G. Coren, Amsterdam.
4) Prot. Not. J. van de Ven, Amsterdam.

o.) **1674.** 26. April.

Armseliges Inventar eines an der Rozengracht (in Amsterdam) verstorbenen Abraham Decker. [1]) — (Vielleicht war dies der alte, verarmte Maler; aus dem Inventar ist jedoch nicht zu entnehmen, dass er Maler war. Vielleicht war es der jüngere Abraham Decker; vergl. Beilage n).

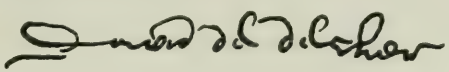
ZU DAVID DE DECKER.

Ob und in welchem Verwandtschaftsverhältnis David de Decker zu Abraham (de) Decker stand, habe ich nicht ermitteln können.

A.) **1645.** 13. Dez.

Testament von Sr David de Decker *Constschilder*, und Susanna Colenaers, *echteluyden*, *wonende in de Wolvestraet* (in Amsterdam), *daer de Trompet uythanght.* Beide sind gesund. Der Längerlebende ist Universalerbe. — Jan Lievens fungiert als Zeuge. [2])

(Unterzeichnet:)



B.) **1651.** 27. April.

Inventar von . . . . . (offen gelassen), *Constschilder in de Wolve straet, Fugitif.* [2])

(Möglicherweise war dieser ungenannte Maler David de Decker. Er wohnte in der selben Strasse und das Aktenstück ist von dem gleichen Notar wie Deckers Testament [vergl. Beilage A] abgefasst).

C.) **1653.** 7. Okt.

David de Decker unterzeichnet in Amsterdam als Zeuge eine Urkunde für den Maler Dirck Bleker. [3])

1) Desolate boedelkamer, Amsterdam.
2) Vergl. das folgende Inventar S. 1358 ff.
3) Prot. Not. S. van Nieuland, Amsterdam.

INVENTAR EINES UNGENANNTEN MALERS.

Der Name des Malers, dem das nachstehende Inventar gehörte, ist durch den Notar unausgefüllt geblieben. Über die Möglichkeit, dass es sich hier um den Maler David de Decker handelte, vergl. hier vorne S. 1357 Beilage B.

Inventaris ende specificatie van de meubilen ende huysraat, bevonden in den woonhuyse van . . . . . Constschilder gestaen in de Wolvestraat, beschreven uyt last van d h^r^ conserge deser stede nomine offitij door mij Joost van de Ven by den eed^e^ hove van Hollandt ende den achtbaeren magistraat der stadt Amsterdam &^a^ desen 27 April 1651.

Int voorhuys (Hausflur).

(1). [1]) *Een boeren ceuken schilderye in vergulde lijst.*
(2). *Een schip schilderye in swarte lyst.*
(3). *Een schildery van Jefta in vergulde lijst.*
(4). *Een schildery van een botschap van een Engel in vergulde lyst.*
(5). *Een kleyn schilderytie van Susanna in vergulde lyst.*
(6). *Twee bancketschilderytiens in swarte lyst.*
(7). *Een eecken houte pars* (Presse) *met ebbe ingelyt* (mit Ebenholz eingelegt).
(8). *Een schilderytge van Erasmus in swarte lijst.*
(9). *Twee spaens leeren stoelen.*
(10). *Twee swarte stoelen en een beugelstoel* (Klappstuhl) *oudt.*
(11). *Drye ouwe stoelcussens* (Stuhlkissen).
(12). *Een letter houte spies* (Spiess von gemasertem Holz) *en een sitbanckyen.*

1) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

(13). *Een groot geplemuert doeck* (grundierte Malleinwand) *in een lyst.*

Int syde camertie (Nebenzimmer).

(14). *Een quartels kou* (Vogelkäfig) *en een oudt print schilderytie.*
(15). *Een wit balimantie* (flacher Korb), *burrie* (Tragbahre) *en een stulp mantie* (Deckelkorb).
(16). *Een putters stoel* (Ständer für einen Distelfink).

In de binne kaemer (inneres Zimmer).

(17). *Een keucken schildery in vergulde lyst.*
(18). *Een gedootverft panneel* (untermaltes Malbrett).
(19). *Een spiegel en een kapstoeck* (Kleiderständer).
(20). *Een schildery van Moses en Aron op doeck.*
(21). *Een schildery in vergulde lijst met een panneel.*
(22). *Een schildery van drye kaelkoppe in vergulde lyst.*
(23). *Een schildery van musick in vergulde lyst.*
(24). *Een eecken taeffel en een beughelstoel.*
(25). *Twee Spaens en blaeuwe laeckensse stoelen.*
(26). *Een eecken kas met ebben ingelyt.*
(27). *Ses lysten tot schilderye.*
(28). *Een groote uytgesneden vergulde lyst en twee swarte stocke tot een kaert.*
(29). *Vier posteleyne schootelen* (Porzellanteller).
(30). *Twee oude krage met twee oude wanten* (Fausthandschuhe) *en een sattyn wambas en twee valletiens* (Halbgardinen) *sattyn.*
(31). *Een stroyen beugelstoel.*
(32). *Een groene decken en drie postelynne kopyens* (Porzellantassen) *gebroecken.*
(33). *Een roede back mangelbort met een stoeck* (Mangel).
(34). *Drye witte schalen, twaelff steenen taffelborden* (irdene Teller), *twee stooffven* (Fusswärmer).
(35). *Eenigh oudt linne in de banck.*

In de ceuken.

(36). *Tangh, roester en een braetpan en hackmes.*
(37). *Twee ladders en tinne waterpotte en wateremmer.*
(38). *Eenige potten en pannen.*
(39). *Een eyseren pot en een oudt sitte kussen.*
(40). *Een oudt bet met peulu* (Pfühl) *en drye oude deckens.*
(41). *Een eecken houte taeffeltye.*
(42). *Een braet spit schop en tangh en stulp dito potlepel, vier oude stoelen en twee stennen kannen.*
(43). *Eenige rommelingh* (Gerümpel).
(44). *Drye stooven, een eysere pot en byl.*
(45). *Een branteyser.*

Op de camer boven de keucken.

(46). *Een bet met een peulu en twee deckens en twee oorkussens* (Kopfkissen).
(47). *Vier witte schalen.*
(48). *Een deegen en een schildery van een vos.*
(49). *Een kleyn schilderytie in vergulde lyst.*
(50). *Een klein spiesjen en een spiegel.*
(51). *Een eecken kassjen* (Kästchen).
(52). *Drye stoelen, een teennenstoel* (Korbstuhl).
(53). *Twee gardyne en twee valletjens.*
(54). *Twee paer slaeplaeckens* (Leintücher) *en twee sloopen* (Kissenüberzüge).
(55). *Een oude bonte rock* (Pelzrock).
(56). *Een geplijstert sint ouris* (= sint joris? Gipsfigur des hl. Georg).
(57). *Een oude taeffel met een stoel.*

Op de achtersolder (hinterer Estrich).

(58). *Vijff cleerstocken.*
(59). *Een oudt schappraeijtje* (Futterkiste) *en een kreb* (Krippe).
(60). *Een oude lantaren en teurffmant* (Torfkorb).
(61). *Een hack bort en eenige plancken.*
(62). *Een eyseren kachelplaet en een oudt haeckyen.*

Op de voorkamer (Vorderzimmer).

(63). *Een vieren houte* (tannenhölzerne) *platte kist met pampieren.*
(64). *Een banckgen en stoel.*
(65). *Een root steen aengesicht en een bortje van een fontyntje.*
(66). *Een oude dryestael* (Dreifusstuhl) *en lessenaer* (Schreibpult).
(67). *Een eecken glase kas.*

Op de achterkamer (hinteres Zimmer).

(68). *Twee pannelen daer op mans hoofden geschildert.*
(69). *Dry swarte lystjens en vier spanssels* (Blendrahmen?)
(70). *Een vergulde lyst.*
(71). *Twee esels* (Staffeleien).
(72). *Een gedootverfte doeck en een panneel daer op een doot kindt geschildert is.*
(73). *Vijff vlessen en eenige panneltjens.*

Op de solder (Estrich).

(74). *Eenige spannssels.*
(75). *Een esel.*
(76). *Acht kleerstocken.*
(77). *Een panneltyen oudt.*
(78). *Noch een esel en een belt* (Figur) *daer men nae schildert* (Gliederpuppe?)
(79). *Twee stoelen oudt.*

Aldus geinventaris(eert) *in thuys van d'insolvente in de Wolvestraet vsz. ter presentie van Coenraet . . . . . en Cornelis . . . . . usw.* [1])

1) Prot. Not. J. van de Ven, Amsterdam.

BILDERVERPFÄNDUNG DURCH HENDRICK HENDRICKSZ JONGBLOET.

Über den Maler Hendrick Jongbloet, dessen Vater schon Hendrick Hendricksz hiess, ist mir ausser dem, was die nachstehenden Dokumente über ihn erzählen, nichts bekannt. Er scheint um 1614 geboren zu sein. 1637 wurde er als *scheepsschilder van Rotterdam* Bürger in Amsterdam, wo er um 1655 nach längerer Krankheit gestorben sein muss. Nach dem hier unten erwähnten Bild zu schliessen ist er Stillebenmaler gewesen.

1. Mai 1649. Hendrick Hendricksz Jongbloet (in Amsterdam) bekennt, *fl.* 260 für Hausmiete schuldig zu sein. Er giebt hiefür folgende Gegenstände als Pfand:

Een uurwerck.

Een schildery van Moyses gemaeckt door Adr. van de Venne.

Twee lantschappen door Evert Marseus.

Twee conterfeytsels, vader en broeder van den transportant (Jongbloet).

Een lantschap met een harmaphrodiet door van der Haer (oder *Haen*) *tot Rotterdam gemaeckt.*

Een dansje door een discipel van van der Venne.

Een fluytertje (Flötenspieler) *van Hendrick Oly tot Haerlem.*

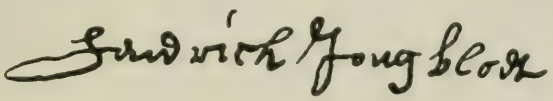
Des comparants (Jongbloets) *eygen conterfeytsel.*

Twee calmpten off seylschuyten (ruhige See mit Segelbooten).

Twee lantschapjes als de calmpte in grootte.

Een soete tweedracht.
Een bancquet door den Comparant (Jongbloet) *selve gedaen.*
Een student (Lehrling) *en een schilder.* [1])

(Unterzeichnet:)



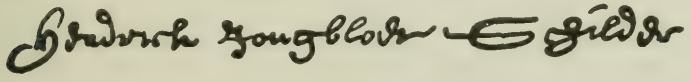
BEILAGEN.

a.) **1638**. 19. Aug.

Hendrick Jonghbloet, *schilder*, *out omtrent 24 jaren*, unterzeichnet ein Aktenstück: [2])

b.) **1639** 5. Sept.

Hendrick Jongbloet unterzeichnet als Zeuge: [3])



c.) **1647**. 26. Juli.

Hendrick Hendricksz Jongbloet *de Jonge*, *Schilder*, wohnhaft in Sloterdijk (bei Amsterdam) bekennt, dem Chirurgen Nicolaes Jansz Fruyt *fl.* 387 : 17 : 2 schuldig zu sein. Er wird für die Schuld 5% Zinsen bezahlen und giebt überdies seinen Hausrat, Bilder usw. in Unterpfand. — Der Maler Pieter Jansz Pipers unterzeichnet als Zeuge. [4])

---

1) Prot. Not. J. Weer, Amsterdam.
2) Prot. Not. H. Schaeff, Amsterdam.
3) Prot. Not. Borsselaer, Amsterdam.
4) Prot. Not. J. Q. Spithoff, Amsterdam.

d.) **1649**. 11. Jan.

Hendrick Jongbloet, *Schilder*, erteilt eine Vollmacht in einer Prozesssache. [1])

e.) —— 29. März.

De Heer Mr. Adriaen Beeckerts, gesegt van Thienen, Advocaet, erklärt auf Ersuchen von Mr. Heyndrick Jongbloet, *Schilder*, dass dieser Ende Oktober 1648 in sein Haus gekommen sei, dort einige Zeit gewohnt, an seinem Tisch gegessen und getrunken und auch eine Nacht bei ihm geschlafen habe. [2])

f.) **1649**. 1. Juni.

Hendrick Hendricksz Jonckbloet (Vater), 65 Jahre alt, sagt aus, dabeigewesen zu sein, als Tryntge Pieters am vergangenen 25. Mai für Maycken Bennois, Frau von Hendrick Jonckbloet (Sohn), *Schilder*, wohnhaft an der Lindengracht (in Amsterdam), eine Erklärung ablegte. Maycken Bennois wird der Untreue gegenüber ihrem Gatten bezichtigt. [3])

g.) **1651**. 11. März.

Erwähnung von Hendrick Jongbloedt, *out ontrent 37 jaren.* [4])

h.) —— 21. Juli.

Hendrick Jongbloet erhält *fl.* 100 für geleistete „gewisse" Dienste. [5])

i.) **1652**. 9. April.

Ein Arzt erklärt, das er vor zwei Jahren Hendrick Jongbloet, Maler an der Lindengracht, kuriert habe *van een swaer accident aen 't scrotum en de testicula* (sic). Früher schon, als der Maler am Haarlemerdijk wohnte, habe er ihn geheilt, als er *aen een heete ontsteeckinge ende inflammatie des bloets* litt. [4])

---

1) Prot. Not. J. Weer, Amsterdam.
2) Prot. Not. F. Doude, Leiden.
3) Prot. Not. Borsselaer, Amsterdam.
4) Prot. Not. Joh. Hellerus, Amsterdam.
5) Prot. Not. J. van Loosdrecht, Amsterdam.

k.) **1652.** 14. Mai.

Mayken Benois, Frau von Hendrick Jongbloet, Maler, wohnhaft an der Lindengracht, will sich von diesem scheiden lassen. Der Mann hat sie misshandelt und aus dem Haus gejagt. Der Maler antwortet auf diese Beschuldigung: *Ick segh niet met al.* (Ich sage gar nichts). [1])

l.) **1655.** 18. Okt.

Testament von Hendrick Jongbloet und Maria Benoys, Eheleuten, wohnhaft in der Tuinstraat (in Amsterdam). — Der Überlebende ist Erbe. [1])

m.) —— 25. Nov.

Erwähnung von Mayken Benoist, Witwe von Hendrick Jongbloet [2]) (Sie wird noch 1675 als solche erwähnt. [3]))

n.) **1658.** 13. Sept.

Pieter Jansz Odingh wird zum Vormund über das Kind von Hendrick Jonghbloet ernannt. [4])

---

1) Prot. Not. Joh. Hellerus, Amsterdam.
2) Prot. Not. J. van de Ven, Amsterdam.
3) Prot. Not. J. van Loosdrecht, Amsterdam.
4) Voogdijboeken, Waisenkammer Amsterdam.

INVENTARE VON JACOB DE CONINGH.

Über den Maler Jacob de Coningh, einen Bruder von Philips de Coningh, hat Haverkorn van Rijsewijk wichtige Daten in Oud Holland (1902 S. 9 ff.) mitgeteilt, nachdem schon 1883 (S. 306) in derselben Zeitschrift das zweite der hier wiedergegebenen Inventare auszugsweise veröffentlicht worden war. Hier vorne (I S. 157 ff.), in den Beilagen zu dem Inventar der Witwe von Philips de Coningh, findet man ebenfalls einige Nachrichten über ihn. Vergl. ebenda S. 156 die genealogische Tabelle der Familie. Zu dieser ist nachzutragen, dass Jacob, Philips, David und Daniel de Coningh noch einen Bruder Namens Pieter hatten, der Goldschmied in Amsterdam war; dessen Sohn war Salomon de Coningh, der bekannte Maler.

Jacob de Coningh war ein feinfühliger Landschaftsmaler, dessen Werke heute leider recht selten sind. Eines seiner wenigen bekannten Bilder, das schönste, dem ich bisher begegnet bin, befand sich im Frühjahr 1917 bei dem Kunsthändler Heinemann in München (vergl. die Abbildung). Mann kennt auch einige Zeichnungen und Radierungen von Jacob de Coningh, die ganz in der Ausdrucksweise Rembrandts gehalten sind, sodass sie öfters für Werke von diesem angesprochen worden sind.

Das erste Inventar ist am 4. Dezember 1637 anlässlich des Todes von de Coninghs erster Frau in Rotterdam aufgenommen worden, das zweite 1651 im Haag, nachdem der Maler das Haus seiner zweiten Frau verlassen hatte.

JACOB DE CONINGH, Landschaft. — Kunsthändler D. Heinemann in München (1917).

(I)

Inventaris van alle de goederen toebehoorende Jacob de Coning, Schilder, wonende alhier tot Rotterdam, ende Marie Cotermans, zijn huysvrouw zal^r ged. overleden den 10 febr. 1637. Overgelevert ter Weescamer van Rotterdam by den voorn. Jacob de Coninck, present, (en de voogden over 't Weeskindt) 4 Dec. 1637.

Inschulden (Guthaben).

Jacob de Coning competeert van zyn vader Aert de Coning, coopman tot Amsterdam, over zijn moeders erfenisse twee duijsent guldens.

Winckelwaeren (Vorräte des Verkaufladens):

Strümpfe, Hauben, Frauenkleider usw. im Betrage von etwa *fl.* 226.

Keine Kunstgegenstände und Malutensilien. [1])

(II)

18 Aug. 1651. Inventaris van de goederen bevonden in den huyse van Albert Berckman (im Haag) *gedaen maecken door den voorsz. Berckman en Susanna de Coninck, huysvrouw van Jacob de Coninck, daerinne gebleven voor rest van huer bedragende 244 : 10 st., toebehoorende Jacob de Coninck Schilder.*

Op de solder.

. . . . . .

Op de achtercamer.

. . . . . .

Boven op de voorcamer.

. . . . . .

Beneden op de voorcamer.

(1). [2]) *Een bedde met twee oorcussens* (Kopfkissen) *becleet.*

(2). *Een groene deecken.*

1) Waisenkammer, Rotterdam.

2) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

(3). *Behangen met groene gordynen en een schoorsteencleetgen.*
(4). *4 spaens leeren stoelen.*
(5). *2 teyckeningjens.*
(6). *Een lantschapgen.*
(7). *2 blauwe commen* (Schalen).
(8). *5 printen met rolletgens van de stamme van Nassauw.*
(9). *Een spiegel.*

In de ganck vant huys.

(10). *Een oudt stuck schilderye.*

Beneden op de achtercamer.

Allerlei Möbel.

(11). *Een cas* (Kasten).
(12). *Een blauwe com.*
(13). *Een lantschap.*
(14). *Drie conterfytsels.*
(15). *Een steenen Moriaens hooft* (Mohrenkopf).
(16). *Noch 2 witte steenen hooffden.*
(17). *Twee teyckeningjens.*
(18). *Noch een schrynwerckers banckjen.*

Voor in de kelder:

(19). *Een stelling* (Art Gestell, wahrscheinlich um Fässer darauf zu legen).

Achter in de kelder:

(20). *Een bedde met groene gordijnen met een groene deecken.*
(21). *Een schoorsteencleet.*
(22). *Een hael* (Kette mit Haken).
(23). *Twee roosters.*
(24). *Een tang.*
(25). *Een as-schop* (Aschenschaufel).
(26). *Een out stuck schildery.*
(27). *Noch een paneel met een print daerin.*

(28). *Een taefeltgen met een cleetgen.*

Achter int Somerkeuckentgen:

(29). *Een kist.*
(30). *Een eesel* (Staffelei).
Aldus geïnventariseert usw.

Hermanus Antonides van der Linde fungiert als Zeuge. [1])

BEILAGEN.

a.) **1637**. 4. Dez.

Es werden Vormünder ernannt über das durch die verstorbene Maria Cotermans hinterlassene Kind, *daer vader af is Jacob de Coninck schilder* (in Rotterdam). [2])

b.) **1641**. 25. Nov.

Jacob Coningh, *Schilder* in Rotterdam, und David Coningh verkaufen für *fl.* 3200 ihren drittel Anteil an einem Haus auf der Westseite der Keizersgracht (in Amsterdem) zwischen den Häusern von Joris Jorisz Backer und Hendrick Pietersz Broeck. [3])

b.) **1642**. 7. März.

David de Coningh, *bierschipper van deze stad* (Amsterdam) *op Rotterdam*, Jacob de Coningh, *Schilder tot Rotterdam*, und Daniel de Coningh, *Diamantslyper*, Brüder und Erben ihres Vaters Aerdt de Coningh, verkaufen für *fl.* 2300 ihren halben Anteil an einem Haus an der Ostseite der Keizersgracht, das zwischen dem Eckhaus des Abraham Stoffels und dem Haus des Notars Barend Jansz Verbeeck stand. Es war belastet mit einer Hypothek von *fl.* 650. [3])

---

1) Prot. Not. H. van Alen, den Haag.
2) Waisenkammer, Rotterdam.
3) Wahrscheinlich Prot. Not. H. Westfrisius, Amsterdam.

d.) **1648.** 16. Okt.

Jan Minuit in Amsterdam klagt gegen Jacob de Coning, *Schilder in den Haag*, und verlangt die Bezahlung von 56 £ 10 β. [1])

e.) **1668.** Febr.

In Amsterdam in der Westerkerk wird ein Jacob de Koning begraben. [2])

(Dieser Jacob de Koning war wahrscheinlich *Civet handelaar* (Civet = Moschus). Falls er mit unserem Maler identisch ist, müssen alle spätern Erwähnungen auf seinen gleichnamigen Sohn bezogen werden).

f.) **1693.** Jan.

Annetge Blom, Witwe von Job Hackaert und Vormund ihres einzigen Sohnes Jan Hackaert, bevollmächtigt ihren Schwager Jacob Coninck, *wonende te Kopenhagen*, um dort von den Direktoren der ostindischen Kompagnie alle Guthaben in Empfang zu nehmen, die ihrem verstorbenen Mann, der 1689 als Obersteuermann im Dienste der Kompagnie nach Indien gefahren ist, zukommen. [3])

---

1) Rollen, den Haag.
2) Amsterdamer Begräbnisbücher.
3) Prot. Not. J. van Kerckhoven, Amsterdam.

INVENTARE VON PIETER VAN DER HULST UND DESSEN MUTTER, WITWE VON GODSCHALK VAN DER HULST.

(Mit Urkunden über Richard Farrington).

Der Maler Pieter van der Hulst, der sich zeitweilig hartnäckig van der Hult schreibt, ist am 26. Februar 1651 in Dordrecht geboren. 1674 reiste er nach Rom, wo er 1677 wahrscheinlich noch war (vergl. Beilage uu). Houbraken (II S. 349) überliefert uns seinen Bentnamen „Zonnebloem" [1]) und dass er *Kruide Schilder* (Pflanzenmaler) gewesen sei. In seinen spätern Jahren hat er wohl hauptsächlich Bildnisse gemalt. Nach der bisherigen Annahme wäre er 1708 gestorben. Aus unsern Beilagen geht jedoch hervor, dass er noch bis 1727 am Leben war. Er hat uns in einer Radierung sein Selbstbildnis hinterlassen. (Vergl. die Abbildung).

Weilbach in seinem Nyt Dansk Künstnerlexicon erwähnt ihn als dänischen Hofmaler, der zwischen 1691 und 1699 in Kopenhagen wohnte (vergl. auch Beilage mm). Es haben sich denn auch in Dänemark verschiedene Bilder von ihm erhalten. Nach freundlicher Mitteilung von Karl Madsen befinden sich in der Sammlung des Schlosses Frederiksborg zwei Bildnisse von ihm. Das eine, bezeichnet *P. van der Hult 1691*, stellt Lisve Hans Datter, die Frau des berühmten Astronomen Tycho Brahe, in Halbfigur dar; sie trägt ein schwarzes Kleid, eine Haube und hält in der linken Hand ein Taschentuch, in der Rechten einige Schlüssel (Leinwand 110 × 92 cm). Das zweite ist ein lebensgrosses Bildnis des Tierarztes Georg Simon Winther von Adlersflügel in ganzer Figur, stehend in einer Winterlandschaft mit einem Renntier und einem schwarzen Widder; es ist bezeichnet *P. v. Hult fecit 1697*. Der Katalog der Galerie in Chris-

1) In der Brera in Mailand ist das Porträt eines Mannes, der eine Sonnenblume in der Hand hält; wahrscheinlich ist der Dargestellte P. van der Hulst.

tiansborg von 1826 erwähnt ein weiteres Bild von Pieter van der Hulst, eine Darstellung von wilden Tieren, einer Hyäne, einer Wildkatze usw. mit einer Steinvase, Pflanzen und Blumen im Hintergrunde (Leinwand 155 × 178 cm.); dieses Bild ist beim Brand des Schlosses im Jahre 1884 zugrunde gegangen. Auf dem Schloss Rosenborg befindet sich ein Bild mit einem entenartigen Vogel und folgender Beischrift: *A° 1695. Den 16 Januari is dese Vogel gevangen opt ys tusche Sontholm en Amack. P. van der Hult fecit.*

Ein vollbezeichnetes und 1688 datiertes männliches Bildnis von der Hand des Pieter van der Hulst in der Art etwa des Jan Weenix befindet sich in der Sammlung Jhr. Ram in Utrecht; ein anderes, datiert 1703, war in der Sammlung de Fremery in 's Gravesande, jetzt in Kalifornien. In der Versteigerung Jacob Specx im Haag am 21. Mai 1777 kam von ihm als Nr. 156 vor: *Een tygerhond met zijne jongen.* A. de Vos hat nach van der Hulst das Porträt des Predikanten Theodorus Colvius (1607—1687) gestochen. (Moes, Icon. Bat. Nr. 1653).

(I)

Inventar der Kunstsammlung von Maria van Rommerswael, Witwe von Godschalck van der Hulst, so wie sie sich am 2. April 1674 im Hause des Steinmetzen Jan Constant in Dordrecht befand.

(1). [1]) *Een Vanitas van de Heem.*
(2). *Een waterval van Knipbergen.*
(3). *Een Vanitas van van Beyeren.*
(4). *Een Judith* (lies Juda) *en Tamar van Blocklant.*
(5). *Een eygen conterfeytsel van de broeder van Samuel van Hoogstraten* (Hans van Hoogstraten).
(6). *Een historiestuck van Rubens, beelden levens groote, daer de dochter haer vader in de gevanchenisse laeft* (Cimon und Pera; vielleicht das Exemplar, das jetzt im Rijks Museum (Kat. 1912 Nr. 2066) hängt, oder das andere in der Sammlung Cremer in Dortmund.)
(7). *Een drie Koningen van Benjamin Cuyp, levensgroote.*

1) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

PIETER VAN DER HULST, Selbstbildnis (Radierung).

(8). *Samuel van Hoogstraten syn eygen conterfeytsel veel grooter als 't leven.*
(9). *Koeyen* (Kühe) *van Aelbert van Kuyp.*
(10). *Een bordeel van Quast.*
(11). *Een ovael lantschap van Knipbergen.*
(12). *Een stuck stilleven van Faliant* (Wallerant Vaillant.) [1])
(13). *Een fruytkrans van van der Merck van Antwerpen.*
(14). *Een maneschijn* (Mondscheinlandschaft) *van Roesschers.* [2])
(15). *Een lantschap van Richard Farenton.* [3])
(16). *Een ovael lantschap van Knipbergen.*
(17). *Een stilleven van Verelst.*
(18). *Een tempel van van Vucht, de beelden* (Figuren) *van Palamedes.*
(19). *Een lantschap van* (Jacob) *van Geel.*
(20). *Een troonie van Goltius.*
(21). *Daer Jo in een koe verandert van Jordaens.* [4])
(22). *Daer Juno de koe by Argus brengt van Jordaens.* [4])
(23). *Een stuck van* (Hendrick) *Terbrugh.*
(24). *Een groenwyff van van Hasselt.* [5])
(25). *Toebacqsuyghers* (Raucher) *van van Hasselt* [5]), *synde t' laetste stuck dat hy gemaeckt heeft.*
(26). *Visschen van Paludanus.* [6])

1) In Privatbesitz in Rotterdam sah ich kürzlich ein *W. Vaillant* bezeichnetes Stilleben mit einem grossen, blutigen Kalbskopf. Auch in der Galerie in Dresden befindet sich ein bezeichnetes Stilleben von ihm (Kat. 1908 Nr. 1232).

2) Ein Maler Johannes Rouscherdt wird am 1. Mai 1651 in Dordrecht erwähnt (Prot. Not. G. de Jager, Dordrecht.)

3) Farrington; vergl. über diesen die Beilagen S. 1391 ff.

4) Ein Bild dieses Gegenstandes befindet sich in der Sammlung Kronig im Haag.

5) Izak van Hasselt; über diesen Dordrechter Maler erzählt Houbraken (I S. 238) einiges.

6) Am 11. November 1620 macht *d'eersame Guilliame Paludanus, Schilder, geboren van Mechelen*, mit seiner Frau, Tanneken van Teylingen, in Haarlem ein Testament. Ende Juni 1618 erklärte er daselbst etwa 39 Jahre alt zu sein (Prot. Not. van Woerden, Haarlem). — Ein Françoys Paludanus, Maler aus Zevenbergen, verheiratete sich am 26. Januar 1664 33 jährig in Amsterdam mit Harmpie Harmensz. Am 15. März 1669 heiratete er als Witwer zum zweiten Mal.

(27). *Een barbiers winckel van Teniers, van Antwerpen.*
(28). *Een Quacksalver van Wouwerman.*
(29). *Een batalie van Verschuer.*
(30). *Een Verloren Soon van Andries Both.*
(31). *Een zee van Parcellis.*
(32). *Een stuckie van Bramer.*
(33). *Een bloempot van Bollongier.*
(34). *Een fruytschotel van den ouden* (Ambrosius) *Bosschaert.* [1])
(35). *De vyff sinnen van Ryckhals* [2]).
(36). *Een bloempot van Marrel.*
(37). *Een Nicodemus van van Vliet.*
(38). *Een stuck van Geertie tot St Jan.*
(39). *Een Hercules met naeckte beelden van Lucas Kraen* (Cranach).
(40). *Een Kersnacht van* (Cornelis) *Sachtleven.*
(41). *Krabben en wynglasen van Ryckhals.*
(42). *Een kamer met Monsieurs en Joffrouwen van Codde.*
(43). *Een hofken* (Christus in Gethsemane) *van den helschen Bruegel.*
(44). *Een lantschap van Hercules Segers.*
(45). *Een waeffelbackster van Diepraem.*
(46). *Een tronie van Rembrant.*
(47). *Een amoreuse boer van Diepraem.*
(48). *2 stucken met boeren van Ostade.*
(49). *Een droncken boer van Diepraem.*
(50). *Een boer en boerin van* (Herman?) *Hals.*
(51). *Een bloempot van* (Barth.) *Assteyn.*
(52). *Een tronie van Michiel Mierevelt.*
(53). *2 tronies van Frans Floris.*
(54). *Een stuckie van Herri met de Bles met waterverruw* (Wasserfarbe), *Joseph en Maria.*
(55). *Christus onder de doctoren van Bramer.*
(56). *Een Hofken van Hans Jordaens.*

---

1) Über die verschiedenen Maler dieses Namens vergl. Oud Holland 1913 S. 138 ff.

2) Über François Rijckhals vergl. meinen Aufsatz in Oud Holland 1917 S. 1 ff.

(57). *Een winter van van Goyen.*
(58). *Een stuckie van Diepraem.*
(59). *De Hertogen van Brabant van Willem Key.*
(60). *Een stuck van Lap Rock* (wohl ein Bentname).
(61). *De 5 sinnen van van der Venne.*
(62). *Een stuck van Lucas van Leyden en Alberduer* (Dürer), *de twee voorste beelden Christus en Maria.*
(63). *Een Kruijsdrager* (Kreuztragung Christi) *van den Hübschen Maerten* (Martin Schongauer).
(64). *Twee stillevens van van Vucht.*
(65). *Boeren van Diepraem, die hy voor Syn Hoocheyt geschildert heeft* (für den Prinzen von Oranien gemalt.)
(66). *Swemmers* (Schwimmer).
(67). *Een Boomtie met eenich gedierte van Nagel.*
(68). *Een Autaerstuckie* (Altarflügel) *synde een dootshooft en van achteren een Vroutie van Alberduer.*
(69). *Een stuck van Lange Pier* (Pieter Aertsen), *synde het conterfeytsel van den Borgerm^r Joost Buyck.*
(70). *Een lantschap van Udens* (van Uden).
(71). *Een keucken van Diepraem.*
(72). *Een Kersnacht van Lesier* (Paulus Lesire).
(73). *Een zee van Vroom.*
(74). *Een stuck van Wolphert* (= Wolffvoet; vergl. Inv. II Nr. 22), *van Lier.*
(75). *Een ben* (Körbchen) *met bloemen van Bosschaert.*
(76). *Een wintertie van* (Esaias) *van der Velde.*
(77). *Een lantschap van Verhagen.*
(78). *Een lantschap van Hoboken.*
(79). *Een levensgroote Susanna van Frans Floris.*
(80). *Een fruytage van Paludanus.*
(81). *Koeyen van Savery.*
(82). *Den Brant van Troyen van Bramer.*
(83). *Judith en Holefarnus van Bramer.*
(84). *Een Ecce Homo, en een stuck levensgrootte, daer d'Heer Christus secht: laet de kinderkens tot my comen.* [1])

1) Prot. Not. Hellu, Dordrecht.

(II)

30. September 1674. Inventar der Bilder, Möbel und andern Güter, die der Maler Pieter van der Hulst bei seiner Abreise aus dem Haag im Hause von François van Quackelsteyn, Marktschiffer vom Haag nach Amsterdam, in Bewahrung gelassen hat.

Inventaris van alsulcke schilderyen, meubele en andere goederen als Sr Pieter van der Hulst Constschilder, heeft opgegeven en by zyn vertreck uyt s'Gravenhage gelaeten ten huyse en in bewaringe van François van Quackelsteyn, Martschipper van den Hage op Amsterdam, mitsgaders de Rentebrieven en andere documenten etc. 30 Sept. 1674.

Schilderyen.

1.[1]) *Een stuck van Rubbens.*
2. *Een van Blocklant.*
3. *Een van Langepier* (Pieter Aertsen).
4. *Een van Samuel van Hooghstracten.*
5. *Een van de Broeder van Samuel Hooghstraeten.*
6. *Een van Ritchart Farenton* (Farrington) [2]).
7. *Een van Benjamin Cuyp.*
8. *Drie van Knipbergen.*
9. *Een van van der Elst.*

(Ohne Nr.) *Een van Vucht zynde een Tempel met de beelden* (Figuren) *van Pallemedes* [wieder durchgestrichen].

10. *Noch twee van van Vught, stillevens.*
11. *Twee van Rembrant*
12. *Drie van Frans Floris.*
13. *Een van van der Merck.*

(Ohne Nr.) *Een van Faljant* (Vaillant) [durchgestrichen].

14. *Een van de Heem.*

---

1) Die Nummerierung ist die des Originals. Es scheint sich zu einem grossen Teil um die nämlichen Bilder zu handeln wie in dem vorstehenden Inventar.

2) Vergl. die Beilagen S. 1391 ff.

15. *Twee van Wouwerman.*
16. *Een van Quast.*
17. *Een van Routsgers* [1]).
18. *Drie van van Geest* (de Geest).
19. *Twee van van der Hage* (Abr. van der Hagen).
20. *Een van van der Velde.*
21. *Een van Bosschaert.*
22. *Een van Wolffvoet.*
23. *Een van Vroom.*
24. *Een van Lesier* (Paulus Lesire).
25. *Een van Udens* (van Uden).
26. *Een van Saghtleven.*
27. *Een van Aelberduer* (Dürer).
28. *Een van Vinckeboom.*
29. *Een van Poelenburch.*
30. *Een van Hubsse Maerten* (Martin Schongauer).
31. *Een van Lucas van Leyden.*
32. *2 van Jordaens.*
33. *Een van Ter Bruch* (Hendrick Terbrugghen).
34. *Twee van van Hasselt.* [2])
35. *Twee van Paludanus.* [3])
36. *Een van Teniers.*
37. *Een van Verschuringh.*
38. *Een van Andries Both.*
39. *Een van Porcellis.*
40. *Een van Bramer.*
41. *Een van Bollangier.*
42. *Een van den Ouden* (Ambrosius) *Bosschaert.*
43. *Een van Ryckhals.*
44. *Een van Morel* (Marrel).
45. *Een van van Vliet.*
46. *Een van Geertge van St Jans.*
47. *Een van Lucas Kraen* (Cranach).
48. *Een van Coddens.*

1) Vergl. die Anm. 2) S. 1373.
2) Vergl. die Anm. 5) S. 1373.
3) Vergl. die Anm. 6) S. 1373.

49. *Een van den helschen Breuhhel.*
50. *Een van Hercles Zegers* (Seghers).
51. *Een van Savry.*
52. *Een van Hoboken.*
53. *Een van Mierevelt.*
55. *Een van Frans Hals.*
56. *Twee van Ostade.*
57. *Een van Herry Bles.*
58. *Een van den ouden* (Hans) *Jordaens.*
59. *Een van van Goyen.*
60. *Een van Maerten Stoop.*
61. *Ses van Diepraem.*
62. *Een van Willem Key.*
63. *Een van Laprock.*
64. *Een van Golssius.*
65. *Een van van Beyeren.*
66. *Een van Aelbert Kuyp.*
67. *Een van Crabbeken* (Asselijn).
68. *Een van Farregeson* (Ferguson).
69. *Een Boose Griet van Breughel.*
70. *Een van van* (der) *Vinne.*

(Ohne Nr.) *Twee en twintich van hem selffs die opgemaeckt* (vollendet) *zyn en eenige weynige noch niet opgemaeckt.*

(Ohne Nr.) *Een perspectyff* (Architekturbild) *zynde het hoff en de vyver* (im Haag).

(Ohne Nr.) *Een cabinetje met 6 gedraaide pilaertjes van Cristal de montagne en met gesteente ingeleyt.*

(Ohne Nr.) *45 boecken in een ront coffer.*

71. *Een coper gedreve plaetje van Laveck* (Levecq) *zijnde een fortuyn* (Fortuna).

Möbel, Leinwand, Gold- und Silbersachen, Porzellan usw.

Hypotheken, Schuldforderungen, zusammen im Betrage von ca. *fl.* 1330.

Noch een geschildert scherm (Scherwand).

2 taeffels met gesnede voeten.

Usw. usw.

(Unterzeichnet:)

Pieter van der Hulst. [1])

---

1) Prot. Not. W. Guldemont, den Haag.

BEILAGEN.

a.) **1673.** 23. Dez.

Pieter van der Hulst, *konstschilder*, und die Witwe seines verstorbenen Bruders lassen von dem Herrn Cornelis Michielsz Pompe van Meerdervoort, der ihr Vormund war, das ihnen zukommende Geld gerichtlich einfordern. [1])

(Unterzeichnet:)

b.) **1674.** 5. Mai.

De Heer Pieter van der Hulst, Sohn von Godschalk van der Hulst, erteilt eine Vollmacht. Hendrick Berckman (der Maler?) ist Zeuge. [2])

c.) —— 14. Mai.

Gesuch von Pieter van der Hulst, *Schilder* im Haag, an den Hoogen Raad. Seine Mutter, Maria van Rommerswael, ist am 27. Januar 1674 gestorben, nachdem sie ihn laut Testament vom 9. Januar 1674 zusammen mit seiner Schwester — abgesehen von einigen anderweitigen kleinen Legaten — zum Universalerben ernannt hat. Seine Schwester macht jetzt Schwierigkeiten. Er ersucht, sein Erbteil, die Hälfte des Nachlasses, empfangen zu dürfen, und seiner Schwester möchte verboten werden, ihn noch zu belästigen. — Er erhält auf sein Gesuch von dem Gericht *mandement van mainctenue met de clausule possessoir in communi forma.* [3])

d.) —— 20. Juni.

Der Maler Johannes Westerbaen und andere erklären für Pieter van der Hulst, *Constschilder*, dass dieser 1670 der schweren Zeiten wegen mit seiner Mutter nach dem Haag gekommen sei, wo die beiden zwei Zimmer gemietet und in diesen bis im

1) Prot. Not. A. Warmenhuysen, den Haag.
2) Prot. Not. A. Ennis, den Haag.
3) Requesten Hooge Raad, Rijksarchief, den Haag.

Mai 1671 gewohnt hätten. Dann seien sie umgezogen in die *Craenstraet*. Die Mutter, die inzwischen gestorben sei (vergl. Beilage c), habe ihre Möbel usw. ihrer Tochter in Dordrecht zur Aufbewahrung gegeben. [1])

e). **1674**. 20. Juni.

Der Maler Erasmus Arondeus und Andere bezeugen, dass Pieter van der Hulst mit seiner Mutter schon vom Mai 1668 bis zum 30. April 1670 im Haag gewohnt habe. Die Mutter hätte wegen der *dangereuse tyden* ihre Gemäldesammlung (vergl. das Inventar I) in Dordrecht aufbewahren lassen. [1])

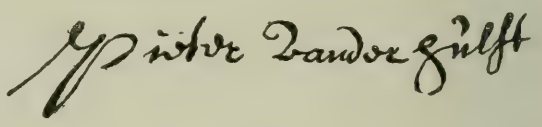
f.) —— 21. Juni.

Zeugenaussage, dass Pieter van der Hulst und seine Mutter im Haag an der *Veerkade*, in der *Craenstraat* und in der *Herderinnestraat* gewohnt hätten. Die Mutter hätte gestattet gehabt, dass ihre Bildersammlung in Dordrecht *aen de liefhebbers van de Conste ter besichtiging gegeven werde.* [1]) (Also eine zugängliche Privatsammlung!)

g.) —— 24. Juli.

Urkunde über die Verteilung des Nachlasses der Mutter von Pieter van der Hulst. Es handelt sich um Ländereien, Häuser, Schuldverschreibungen usw. [2])

(Unterzeichnet:)



h.) —— 2. Aug.

Sr Petrus van der Hulst, *Constschilder*, und seine Schwester, Joff[e] Maria van der Hulst, Witwe von Dr Hendrick Outhovius, schliessen einen Kompromiss. Die *fl.* 6000, die Maria bei ihrer Eheschliessung bekommen hat, gehen wieder zurück in den Nachlass der Mutter. Dafür bleibt das elterliche Haus gemeinschaftlicher Besitz. Pieter van der Hulst erhält *alle de schilderkonst* seiner Mutter, Marie die silbernen Porträts (Medaillons?) des

1) Prot. Not. A. Ennis, den Haag.
2) Prot. Not. Hellu, Dordrecht.

Königs und der Königin von England. Das übrige wird in zwei gleiche Teile geteilt. [1])

i.) **1674**. 28. Aug.

Testament von *d'Heer* Pieter van der Hulst *Konst-schilder jegenwoordigh wonende alhier in den Hage, gesondt van lighaem.* Er vermacht

an Elisabeth de Ruijt, Frau von Françoys van Quackelsteyn *fl.* 2000,

an die Hausarmen von Dordrecht *fl.* 150,

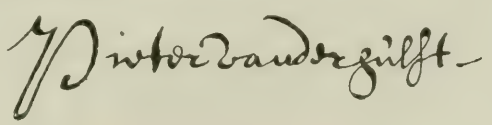
aen d'H^r Theodorus van der Schuer, mede const-schilder alhier in den Hage, de gerechte helfte der schilderijen off schilderkunst die hy testateur sal comen naer te laten, soo met syn eygen handt gemaeckt ofte van andere meesters,

aen Sr Cornelis de Bruyn [2]), *insgelycx const-schilder (ende nu een discipel van de gem. Heer Verschuer) een gerecht vierdepart van zyn Testateurs naertelaten const,*

ende d'andere vierdepart van syn schilderkunst, mitsgaders zyn Testateurs alsdan verdere goederen, niets ter werelt uytgesondert, aen syn suster Maria van der Hulst, Wed^e wijlen Dr. Hendrick van Oudenhoven, in vruchtgebruyk (Nutzniess),

en in den vollen eygendom van alle die goederen de huysvrouw van Françoys van Quackelsteyn en den voorn. Corn. de Bruijn voor de helfte. Cornelis de Bruyn soll von seiner Hälfte jedoch nur den lebenslänglichen Niessbrauch haben (*daervan trecken de bladen en vruchten sijn leven langh gedurende).* Dann soll diese Hälfte als Eigentum an die Kinder der Frau von Françoys van Quackelsteyn kommen. [3])

(Unterzeichnet:)



1) Prot. Not. Hellu, Dordrecht.

2) Über Cornelis de Bruyn vergl. Thieme's Künstlerlexikon. Er brach am 1. Oktober 1674 nach Rom auf, und zwar wahrscheinlich zusammen mit Pieter van der Hulst (vergl. die folgende Urkunde), der nach Houbraken (III S. 322) am 24. Dezember dieses Jahres dort eintraf. Die Reise war offenbar die Veranlassung zur Abfassung des Testaments.

3) Prot. Not. W. Guldemont, den Haag.

k.) **1674.** 30. Sept.

Sr Pieter van der Hulst, *Constschilder*, ermächtigt Françoys van Quackelsteyn, in seiner Abwesenheit [1]) alle seine Angelegenheiten zu besorgen, Häuser zu vermieten, Ländereien zu verpachten usw. [2])

l.) —— 28. Nov.

De Heer Godefried Keckerbart, wohnhaft im Haag, erklärt, — *dat in de maant van Mey jongstleden in zijn deposants huysinghe alhier in den Hage door den schilder van der Hulst op doeck geschildert is geworden het portraict van wijlen de Hoogh Edle gebooren Mevrou Johanna Willemina du Faget, gezeyt Assendelft, wedue van den Hoogh Edlen gebooren Heer Frans Wilhem Baron van Ingenieulant ende dat Jonch^r^ Johan Frederick Messener, Ingenieur ten dienste deser landen, 'tvoorsz. pourtraict alleen op syn costen heeft doen maecken en selver metten voorn. schilder daerover heeft geaccordeert, omme 'tzelve tot een gedachtenisse te houden.* (—, dass im vergangenen Monat Mai in seinem Hause im Haag durch den Maler van der Hulst auf Leinwand gemalt worden sei das Bildnis der verstorbenen hochedelgeborenen Frau Johanna Willemina du Faget, genannt Assendelft, Witwe des hochedelgeborenen Herrn Frans Wilhem Baron van Ingenieulant, und dass Jhr. Johan Fredrick Messener, Ingenieur im Dienste des Landes, das genannte Porträt allein auf seine Kosten habe machen lassen und dies mit dem Maler auch vereinbart habe, um es als Erinnerung [an die Verstorbene] zu bewahren). [3])

m.) **1675.** 18. April.

Mejuffrouw Anna Constantia de Bye, Gattin des Herrn Johan Kleffinck (?), bezeugt, dass der Maler N. [4]) van der Hulst im Mai 1674 ein Bildnis auf Leinwand gemalt habe usw.

(Erklärung gleichen Inhaltes wie oben, Beilage l). [3])

---

1) Vergl. Anmerkung 2) S. 1381.

2) Prot. Not. W. Guldemont, den Haag.

3) Prot. Not. C. Hartman, den Haag.

4) „N." bedeutet hier nicht den Anfangsbuchstaben eines Vornamens, sondern dass dieser der Zeugin unbekannt war. (Ähnlich wie heute noch NN. oder X.).

n.) **1681**. 20. Aug.

Monsr Pieter van der Hulst, *Constschilder wonende alhier* (im Haag), verspricht —, *om sonderlinge redenen hem daertoe moverende, aenstonts, soodra hy comp^t in huwelycken state sal sijn getreden, aen Juff^r Elisabeth de Ruijt wed^e wylen Francois Quackelstein te sullen uytreycken een somme van vier duysent carolus guldens.* (—, dass er aus gewissen Gründen, sobald er sich verheiraten werde, an Juffr. Elisabeth de Ruijt, Witwe von François Quackelsteyn, eine Summe von 4000 Karolusgulden auszahlen werde). Er bürgt dafür mit seinem Besitz.

(Unterzeichnet:)

Pieter van der Hulst. [1])

o.) —— 27. Dez.

Christiaen van Beest, *Musicyn* im Haag, bürgt für die Rückerstattung eines *clauwersingh* (Clavecin), das sich bei Gabriel van Limmel befindet, aber Eigentum von Pieter van der Hulst, *Constschilder alhier*, ist. Die Schöffen haben bestimmt, dass das Instrument auf *fl.* 20 taxiert und dem Maler zurückgegeben werde.

(Unterzeichnet:)

Pieter van der Hulst. [2])

p.) **1682**. 6. Sept.

Monsieur Pieter van der Hulst, *constschilder*, wohnhaft an der Nieuwe Veerkade im Haag bei *Madame* Despon, hat ein mit zehn Siegeln verschlossenes, geheimes Testament gemacht. In den Steuern wird er auf *fl.* 4000 Kapital veranschlagt. [3])

q.) **1683**. 1. Jan.

Pieter van der Hulst widerruft den Inhalt seines geheimen Testaments (vergl. Beilage p), das sich angeblich bei einem Spielmann [4]) (*een speelman*) befindet. Er wird ein neues aufsetzen. [3])

(Unterzeichnet:)

Pieter van der Hulst

1) Prot. Not G. Beeckerts van Thienen, den Haag.

2) Wettelycke Acten, den Haag.

3) Prot. Not. Abbenbrouck, Leiden. Das Testament nicht mehr vorhanden.

4) Christiaen van Beest; vergl. die Beilagen o und s.

r.) **1683.** 27. Jan.

Der Advokat Johan Hooft fordert von Pieter van der Hulst die Bezahlung eines Geldbetrages. [1])

s.) —— 10. März.

Cristiaen Beets, *Mr. Musicant*, fordert von Sr Pieter van der Hulst, *constschilder alhier* (im Haag), *gedeclareerde declaratie van verdient salaris en gedane vacatiën.* [1])

t.) —— 28. April.

Lange Zeugenaussage für Pieter van der Hulst, *fijnschilder.* Dieser habe lange an der Veerkade (im Haag) gewohnt, wo Christiaen van Beest ihn beinahe täglich besucht habe und für seine, des Malers, Rechnung viel Wein, Branntwein und dergl. habe holen lassen. [2])

u.) —— 30. April.

Christiaen van Beest (vergl. Beilage t) lässt im Hause von Juffrouw Despon Möbel *toebehoorende Sr Pieter van der Hulst, constschilder*, beschlagnahmen, um durch deren öffentlichen Verkauf die Deckung einer Schuld zu erlangen. [1])

v.) —— 18. Mai.

d'Heer Pieter van der Hulst, *constschilder*, leiht von Adriaen Schaep *fl.* 260 zu 5%. [2])

w.) **1684.** 15. Mai.

Pieter van der Hulst, *Mr. fijnschilder en borger der Stadt Dordrecht*, leiht *fl.* 300 zu 4%. [3])

x.) **1685.** 22. Sept.

S[r] Pieter van der Hulst, *constschilder*, *borger van Dordrecht*, Erbe von Sr Goidschalk van der Hulst, verkauft einen 1644 ausgestellten Rentebrief von *fl.* 3200. [4])

1) Rollen, den Haag.
2) Prot. Not. P. van Aerden, den Haag.
3) Prot. Not. J. van Dijck, Dordrecht.
4) Transporten, Dordrecht.

y.) **1686.** 11. Jan.

Pieter van der Hulst will einen Prozess führen gegen die Witwe von Kapitän Wittenbach. [1])

z.) —— 15. Jan.

Sr Pieter van der Hulst, *borger ende cunstschilder deser Stadt* (Dordrecht), klagt gegen Juffrouw Margaretha van Sprockheuvel, *seggende weduwe te syn van cap^t^ Wittenbach.*

Die Angeklagte behauptet, dass Pieter van der Hulst ihr gegenüber Treubruch begangen habe. Der Anwalt des Klägers fordert sie nun auf, ihre vermeintlichen Ansprüche vor dem Gerichtshofe geltend zu machen.

Sie erzählt, dass sie sich auf Bitten des Klägers mit diesem in sein Haus begeben habe, wobei dieser ihr versprach, sie bei sich zu behalten so lange sie lebe, sie niemals zu verlassen *en dat hy haer soude estimeren als syne suster.* Sie habe darauf einige Zeit bei ihm gewohnt und Kost und Trank genossen. Sodann habe van der Hulst *door schriftelycke trouwbelofte hem aen haer ... verbonden waerop oock was gevolcht, dat de verweerder* (v. d. Hulst) *vleesschelycke conversatie met de eysscheresse hadde gehadt.* Obwohl er ihr demzufolge Treue schuldig gewesen wäre, habe er sich durch ihr übel gesinnte Personen dazu bringen lassen, nicht nur sein Wort zu brechen, sondern auch sie durch das Gericht aus seinem Hause setzen lassen. Sie fordert eine förmliche Ehe *in facie ecclesiae* und sofortige Erlaubnis, wieder in sein Haus ziehen zu dürfen.

Im weitern Verlauf der Verhandlungen behauptet sie, dass sie wirklich Witwe des Kapitäns Wittenbach sei und droht, einen Prozess anzustrengen *wegens defloratie, craemcosten en alimentatie.*

Dem gegenüber behauptet Pieter van der Hulst, dass die Frau nie gesetzlich mit dem Kapitän Wittenbach vermählt gewesen sei, und dass sie von ihm nichts zu fordern habe. [2])

aa.) **1686.** 25. Jan.

Zeugenaussage für den Maler Pieter van der Hulst, wohnhaft in Dordrecht in der Hooge Nieuwstraat. Letzten Samstag habe

1) Prot. Not. C. Venlo, Dordrecht.
2) Binnenrollen, Dordrecht.

jemand nachts heftig an seine Türe geklopft, ihn aufgefordert, zu öffnen und, als dies nicht geschah, furchtbar geflucht. Dieses sei Eduard Colonna gewesen, der einige Zeit bei van der Hulst (als Schüler?) gewohnt habe. Am 20. Januar habe Colonna dann auf van der Hulsts Türe *een cloppertje seer net met pofjes daerop van gaesdouck* (einen Türklopfer, säuberlich mit Gaze-Manschetten verziert) geklebt. [1])

bb.) **1686.** 26. Jan.

Pieter van der Hulst lässt durch einen Zeugen erklären, dass Margaretha van Nuijs von Kapitän Wyttenbach (vergl. Beilage z) zwei uneheliche Kinder gehabt habe. [2])

cc.) —— 29. Jan.

Zeugenerklärung auf Ersuchen von Pieter van der Hulst, wohnhaft in Dordrecht, über den unkeuschen Lebenswandel einer Margriet van Sprockheuvel (vergl. Beilage z), die aber eigentlich ganz anders heisse und Tochter eines Schmiedes war. [3])

dd.) —— 25. April.

Pieter van der Hulst giebt dem Ratsherrn Dr Matthijs Pompe eine allgemeine Vollmacht. [4])

ee.) —— 24. Juli.

Sr Pieter van der Hulst, *Constschilder* in Dordrecht, macht ein geheimes Testament. [5]) (Dieses selbst ist nicht mehr vorhanden).

ff.) —— 12. Dez.

Sr Pieter van der Hulst, *borger en kunstschilder* (in Dordrecht) fordert von dem Advokaten Mr. Adriaen de Roy die Zurückgabe einer Anzahl von Dokumenten. [6]) (Hierüber wurde ein Prozess geführt, der am 16. November 1686 begonnen und im Januar 1687 noch im Gang war).

---

1) Prot. Not. C. Venlo, Dordrecht.
2) Prot. Not. van der Smalingh, den Haag.
3) Prot. Not. A. Gaymans, den Haag.
4) Prot. Not. Staalsmit, Dordrecht.
5) Prot. Not. Hagoort, Dordrecht.
6) Rollen, Dordrecht.

gg.) **1687**. 7. Jan.

Pieter van der Hulst wird verurteilt *fl.* 9 : 3 st. zu bezahlen *wegens syn suster die erffgenaem was van Doctor Outhovius.* [1])

hh.) —— 17. Juli.

Im Testament von Matthijs Balen in Dordrecht werden u. a. erwähnt:

Sein eigenes, in Braun und Weiss 1677 durch S. van Hoogstraten gemaltes Porträt,

ein Bildnis seines Enkels, 1686 durch Pieter van der Hulst,

ein Bildnis des dritten Sohnes seines Sohnes, ebenfalls 1686 durch Pieter van der Hulst gemalt.

Usw. usw. [2])

ii.) **1692**. 5. Mai.

De Heer Mr. Matthijs Pompe, *Heere van Dortmonde, in den outraet etc.* bürgt für Sr Pieter van der Hulst. [3])

kk.) **1693**. 3. März.

Pieter van der Hulst klagt gegen Aernout Roo. [1])

ll.) **1701**. 22. Nov.

Testament von Sr Pieter van der Hulst, *Konstschilder*, und seiner Frau, Juffr. Elisabeth Catharina Hessem, beide in Dordrecht. Sie widerrufen ein früheres, geheimes Testament und setzen sich gegenseitig zu Erben ein. Sie besitzen jetzt über *fl.* 4000.

(Unterzeichnet:)

Pieter van der Hult. [4])

mm.) **1702**. 12. Aug.

Mr. Robert Goes, Gesandter der Generalstaaten in Kopenhagen, bezeugt für Sr Pieter van der Hulst, *Constschilder tot Dordrecht*, dass er diesen und dessen Frau, Elisabeth Catharina Hessen (sic), vor einigen Jahren in Kopenhagen, wo die beiden als Eheleute

1) Rollen, Dordrecht.
2) Prot. Not. Hellu, Dordrecht.
3) Prot. Not. Hagoort, Dordrecht.
4) Prot Not. C. van Aansurgh, Dordrecht.

gelebt hätten, gekannt habe. Die Kinder des Paares seien in seinem, des Gesandten, Hause getauft worden. Die Königin von Dänemark, damals noch Prinzessin, sei die Pathin des jüngsten Kindes, Louisa Wilhelmina, gewesen. [1])

nn.) **1703.** 17. April.

Monsieur Pieter van der Hulst, *Konstschilder* zu Dordrecht, erteilt eine Vollmacht. [2])

oo.) —— 18. Okt.

Pieter van der Hulst, *Kunstschilder* zu Dordrecht, hatte von dem Seilfabrikanten Ary van Hoogstraeten — *12 ducatons over het uytschilderen van den gedaegde ende desselfs huysvrouw volgens mondeling accord* (12 Dukaten für das Porträtieren des Vorgeladenen — van Hoogstraeten — und seiner Frau laut mündlicher Abmachung) zugut. 10 Dukaten sind davon bezahlt. Van der Hulst fordert jetzt die Bezahlung der fehlenden *fl.* 6:6 st. [3])

pp.) **1704.** 30. Juni.

Pieter van der Hulst in Dordrecht klagt gegen Matthys Snoeck, der verheiratet war mit Elisabeth Teljaerts, einziger Tochter von Elisabeth de Wit und Johan Teljaerts selig. [4])

qq.) —— 16. Juli.

Die Familie de Witt bevollmächtigt jemanden, gegen Pieter van der Hulst in Dordrecht einen Prozess zu führen. [5])

rr.) **1705.** 19. Mai.

Pieter van der Hulst fordert die Bezahlung einer Geldsumme von Frau Ambassadrice de With, deren Sohn Mr. Joan de With und den anderen Erben des Mr. Johan de With. Es werden Prozessakten von 10. September 1703 und 11. September 1704 angeführt. [3])

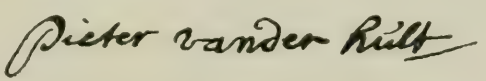
---

1) Prot. Not. G. de Cretzer, den Haag.
2) Prot. Not. C. van Aansurgh, Dordrecht.
3) Gerichtsarchive, Dordrecht.
4) Rollen, Hof van Holland, Rijks Archief, den Haag.
5) Prot. Not. G. Beudt, Dordrecht.

ss.) **1705**. 16. Juni.

Der Herr Pieter van Blocklant erklärt, zugleich für seinen Bruder Jan Brantwijck van Blocklant und seinen Schwager, Franchois van Bochoven, er sei jederzeit bereit gewesen, eine durch Pieter van der Hulst geforderte Summe zu bezahlen. [1])

(Unterzeichnet:)



tt.) **1707**. 15. Dez.

Vor dem Hof van Holland werden Mr. Joan de Witt und seine Miterben verurteilt, an Pieter van der Hulst, *Konstschilder* in Dordrecht, die Summe von *fl.* 4102:18 st. mit Zinsen auszuzahlen. [2])

uu.) **1725**. 7. Sept.

Der Notar de Bedts sucht in Dordrecht Sr Pieter van der Hulst auf und liest ihm ein Testament seiner Schwester, Maria van der Hulst, Witwe von Dr. Hendrick Ophovius, vom Jahre 1677 vor. Der Maler wird darin als damals im Ausland abwesend erwähnt. [3])

vv.) **1727**. 14. Febr.

Begraben in der Augustijne Kerk in Dordrecht:
De Heer Pieter van der Hulst met koetsen (Kutschen) *2 boven het getal* (2 mehr als gebräuchlich) *op de Hooge Nu[Nieuw]straet bey het koffiehuys* (seine Wohnung). [4])

ww.) Ohne Datum.

Staat van de Effecten naargelaten by Pieter Verhulst, subject den 20^en^ penninge (Verzeichnis desjenigen Teiles des Nachlasses von Pieter van der Hulst, der der Steuer des 20. Pennings unterliegt):

---

1) Prot. Not. A. van Nievelt, Dordrecht.
2) Sententiën, Hof van Holland, Rijks Archief, den Haag.
3) Prot. Not. Bedts, Dordrecht.
4) Begräbnisbücher, Dordrecht.

Een huys en erve (Grundstück) *tot Loosduynen (belast met f 1500.—)*
Twee huysen en erven annex den anderen zuydzyde van het Westynde in den Hage.
Een dito annex de voorgaende (belast met een jaarl. rente van f 6 —).
Een dito Noortzyde van het Westijnde.
Een dito naast het voorgaende (deze twee huizen belast met f 1500.—)
Nog een dito Noortzyde van het Westijnde.
Nog een dito als voren.
Nog een dito als voren.
Nog een huysje en Erve Westzyde in de Breestraet.
Nog een blok huysjes in de Lepelpoort.
Over de Dennewegsbrugge agter het Leeuwtje (7 huizen).
Een huijs Westzyde van de Breestraet in de pastoorswarande.
Een dito Noortzyde Corte Vleersteegh off Krom elleboog.
Nog twee huizen in de Vleersteeg en Boekhorststraat.
Zwei Obligationen von zusammen *fl.* 1300.
Als Erbe des Verstorbenen unterzeichnet:

. *Jakop Quackelstyn.* [1])

xx.) Bilder von (Pieter?) van der Hulst in alten Inventaren usw.

1689. 12. Juli. Mr. Abraham Hogenhouck in Delft überträgt auf Juffrouw Magdalena van der Graeff u. a. folgendes Bild:
Een triumph van Cleopatra van van der Hulst . . . f 60.—
(Eine Venus von Willem Key *fl.* 120, ein sterbender Marcus Antonius von Helt Stokade *fl.* 80, usw.) [2])

1734. 16. April. Inv. Adriaen Bout, den Haag:
Een stuck vol beelden door van der Hulst.
(Ferner u. a. Abraham und Hagar von Rembrandt).

1735. 13. Okt. Inv. Jonkvr. Clara Anna van Wassenaer Sterrenburg, den Haag:
Een groot stuck door van der Hulst, verbeeldende een verbouwing van een stadt.
2 ditos, kleynder, van denselven meester.

---

1) Registers der Collateral aangevingen, den Haag.
2) Prot. Not. W. van Ruyven, Delft.

ZU RICHARD FARRINGTON.

Richard Farrington ist wieder ein in seiner Zeit geschätzter Maler, von dem heute nicht ein einziges Bild mehr nachzuweisen ist. Im Jahre 1692 hingen in der Sammlung des sehr reichen und angesehenen Weinhändlers Abraham Sam in Dordrecht zwei Landschaften von ihm zwischen Bildern von Cuyp und andern guten Meistern. Und in dem Kunstkabinet der Mutter von Pieter van der Hulst (vergl. hier vorne S. 1373 Nr. (15)) würden seine Bilder sicher auch nicht vorgekommen sein, wenn es wertlose Produkte gewesen wären.

Farrington war wohl Engländer; in England gab es auch später noch Maler dieses Namens [1]). Auch wurde er später Makler des englischen Vereins von Kaufleuten *(English Court)* in Dordrecht. Hier hatte er sich 1651 mit Anna Mesyan, einer Verwandten des angesehenen Glasmalers Jan Aryen Mesyan, verheiratet. Aus dieser Ehe wurden am 29. August 1651 ein Sohn Johannes, am 26. August 1654 ein Sohn Barthoudt, am 15. August 1657 ein dritter Sohn Samuel und am 17. November 1660 ein Tochter Hester getauft. Die Frau überlebte den Maler: am 3. Juli 1681 wohnt Anneken Barthouts Mesyan, Witwe von Richard Farrington, in Londen. Wahrscheinlich war sie mit ihrem Mann um 1664 in sein Vaterland zurückgekehrt.

Farrington mag etwa um 1625 geboren sein, also nur wenige Jahre nach Cuyp, der vielleicht sein Lehrer war.

a.) **1648**. 17. Juli.

Richard Farington unterzeichnet zusammen mit dem Maler Pieter Fris eine Urkunde. [2])

b.) **1651**. 14. Nov.

Dirck Tegelberch, als Mann und Vogt von Pieternella Mesian, Ritchard Fariton (sic), als Mann und Vogt von Anna Mesian, und Maycken Mesian, unverehelicht, sind Erben von Maricken Claesd[r], Witwe von Pieter Verhagen, ihrer Grossmutter. Es handelt sich um eine Schuldverschreibung. [3])

---

1) Vergl. Walpole u. A.
2) Prot. Not. J. Reyns, Dordrecht.
3) Transporten, Dordrecht.

c.) **1653**. 8. April.

Ritschaert Pharinton (sic), *Schilder*, bürgt für seinen Schwager Dirck Tegelberch, Silberschmied, der seinem Bäcker *fl.* 50 für geliefertes Brot schuldig ist. [1])

d.) **1655**. 2. Juli.

Ridchard Faringtоn wird gerichtlich verfolgt wegen einer Schuld von *fl.* 4:10 st., wovon er *fl.* 2 abbezahlt hat, für das *plemueren van verscheyde doecken* (Präparieren von Malleinwand). [1])

e.) **1656**. 7. Juli.

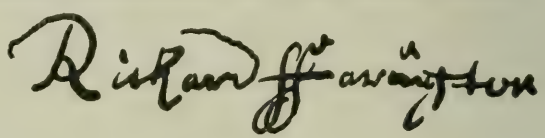
Vrouwe Alidt de Roovere, *Vrouwe van Godschalcxoort*, verfolgt Faringtоn vor Gericht wegen der Bezahlung von *fl.* 55 für den Kauf eines Ochsen. [1])

f.) —— 22. Juli.

Akte in gleicher Angelegenheit. [1])

g.) **1657**. 24. April.

Richard Pharington unterzeichnet als Zeuge eine Urkunde: [2])



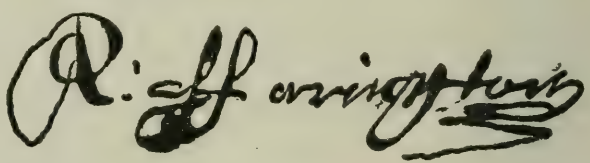
h.) —— 20. Juli.

Jemand fordert von Ritsi Fariton (sic), *Maeckelaer van de Engelse Court*, die Bezahlung von *fl.* 30:16 st. für eine Schuld. [1])

i.) **1658**. 5. Mai.

De eersame Ritsaert Faringtоn, Bürger von Dordrecht, sieht davon ab, die Miete eines Gartens zu erneuern. [3])

(Unterzeichnet:)



1) Binnenrollen, Dordrecht.
2) Prot. Not. A. de Haen, Dordrecht.
3) Prot. Not. Vinck, Dordrecht.

k.) **1659.** April.

Ritchert Farinton bürgt mit andern zusammen für *fl.* 250. [1])

l.) **1660.** 24. Sept.

Richard Farrington, *Coopman in Wynen*, verkauft eine Partie Rheinwein nach England. [2])

m.) —— 24. Sept.

Richard Farrington erteilt eine Vollmacht, um das Geld für den durch ihn nach England gelieferten Wein in Empfang zu nehmen. [2])

n.) —— 7. Okt.

Richard Farrington unterzeichnet als Zeuge. [3])

o.) —— 22. Nov.

Der Notar de Jager in Dordrecht fordert von Richard Farrington die Bezahlung des ihm zukommenden Honorars. [1])

p.) **1661.** 15. Jan.

Richard Farrington bürgt für Claes Voet. [4])

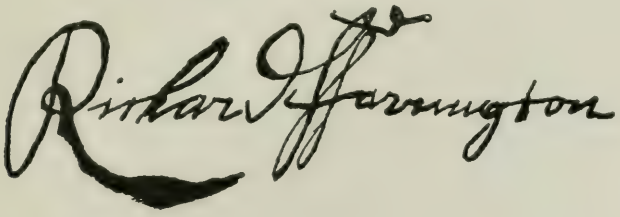
q.) **1662.** 6. März.

Die Witwe von Abraham Rens fordert von Ritchart Farton (sic) £ *21 vlaams* (1 £ = *fl.* 6) für ausstehende Hausmiete und *fl.* 7½ für $\frac{1}{3}$ der Steuer. Johannes Rens bürgt für Farrington. [1])

r.) —— 20. Mai.

Richard Farrington mietet in Dordrecht ein Haus *op de Cleyne vismarckt* für *fl.* 220 im Jahr. [2])

(Unterzeichnet:)



1) Binnenrollen, Dordrecht.
2) Prot. Not. Meynaert, Dordrecht.
3) Prot. Not. H. Smits, Dordrecht.
4) Borgtochten, Dordrecht.

s.) **1662**. 20. Juni.

Richard Farrington, *Coopman*, erteilt dem Barent Verveer eine Vollmacht. Er ist jemandem Geld schuldig und giebt dafür ein Unterpfand. [1])

t.) —— 13. Nov.

Ein Bäcker fordert von Ritchard Fariton die Bezahlung von *fl.* 60 *ter saecke van gelevert broot.* [2])

u.) **1663**.

Im Nachlass eines Schusters in Dordrecht:
Mr. Richard Faringhton is schuldigh per reste. . . f 10:8.—

v.) **1664**. 24. Okt.

Jemand erteilt einem Holländer in London Vollmacht, um für ihn von Richard Farrington, wohnhaft in London, *fl.* 875 für gelieferte Weine zu empfangen. [3])

w.) **1681**. 3. Juli.

Anneken Barthouts Mesyan, Witwe von Richard Farrington in London, erbt aus einem Nachlass in Dordrecht *fl.* 66. [4])

x.) Bilder von Farrington im Inventar des Weinhändlers Abraham Sam, Dordrecht 1692:
Een groot stuck van Tobias door Jan Victor 1651.
Een groot lantschap door R. Faringhton.
Een heel groot van Droochsloot.
Een van Scheveningen, v. G. (van Goyen).
Een lantschap kasteel, R. Faringhton.
Een stuck van 't Groote Hooft (Hafentor in Dordrecht) *door Cuyp.*
Het nieuw poortie van Cuyp.
Een lantschap met schapies van Cuijp.
Een fruytschotel van Assteyn.

---

1) Prot. Not. G. de Jager, Dordrecht.
2) Binnenrollen, Dordrecht.
3) Prot. Not. H. Smits, Dordrecht.
4) Prot. Not. Meynaert, Dordrecht.

Een boerekermis van Droochsloot.
Nogh een dito van dito.
Een lantschapje H. V. S. (H. Verschuringh?) *met postuyren.*
Twee fruytagies van Assteijn.
Een groot lantschap met koeyen etc. door Cuyp,
Een lantschap met huyskens van Geele (Jacob van Geel?)
Noch een als voren.
Noch etwa 70 Bilder. [1])

1) Prot. Not. Meynaert, Dordrecht.

INVENTAR EINES VERWANDTEN VON JACOBUS VAN SOLT.

Kramm beschreibt eine *J. van Solt* bezeichnete Radierung. Es ist ein hübsches Blatt, eine Landschaft, von dem sich auch im Prentenkabinett im Amsterdam ein Exemplar befindet. Der frühere Direktor des Kabinetts kannte noch andere Arbeiten von dem Meister.

Das Inventar beschreibt den Nachlass der Frau von Hans van Solt. In welchem Verwandtschaftsverhältnis dieser zu dem Maler stand, habe ich leider nicht ermitteln können. Von Jacobus van Solt werden in dem Inventar Landschaftsbilder erwähnt.

Inventar des Nachlasses der verstorbenen Juffrouw Agatha van Maerlen, gewesener Hausfrau von Hans van Solt, aufgenommen im Haag am 13.—15. September 1659. Darin folgende Bilder:

(1).[1] *Een Cupido staende in een schulp* (Muschel), *in zee.*
(2). *Een banquet van oesters en olyven.*
(3). *Een lantschap geschildert by Jacobus van Solt.*
(4). *Een fruytmandeken* (Fruchtkörbchen).
(5). *Een blompot, met glas overdeckt.*
(6). *Een cleyn conterfeytsel van Willem van Solt.*
(7). *2 lantschapies met watertie van W. van Diest.*
(8). *Een schildery van Suyckerbancquet* (Zuckergebäck).
(9). *Een cleyn wintertie.*
(10). *Een zeetie van deselffde groote.*
(11). *Een Pomone, synde een out wyff en jonge dochter.*

---

1) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

(12). *Een papeeter met een zater* (Satyr) *daerin.* (Die Geschichte vom kalt und warm blasenden Bauern)
(13). *Een blompot op hout geschildert.*
(14). *Een stuck syndé d' history van Samson.*
(15). *Een lantschap van Paulus bekeringh.*
(16). *Drie conterfeytsels van Willem, Daniel en Davidt van Solt.*
(17). *Een groot stuck synde een history uit Ovidius geschildert van* (Barend) *van Someren.*
(18). *Een history van Hercules.*
(19). *Een Italiaens lantschap van Jacobus van Solt.*
(20). *Seven conterfeytsels van S^r en Joff. van Solt's kinderen.*
(21). *Drie lantschappen en antiekse gebouwen van één groote, geschildert van* (Willem van) *Nieulant.*
(22). *Een conterfeijtsel van Paulus van Solt den Ouden.*
(23). *Twee conterfeijtsels van S^r en Joff^e van Solt de oude.*
(24). *Noch drie conterfeijtsels synde d'oude Heer en Joff^r van Meerlen en desselffs moeder.*
(25). *Een vrouwtje aen de put* (Ziehbrunnen).
(26). *Een lantschap van Momper en Francken.*
(27). *Een Italiaens anticq^t.*
(28). *Drie cleyne lantschappen met beesties.*
(29). *Een blompot.*
(30). *Twee conterfeytsels van S^r en Joff^r van Solt staende in een lijst.*
(31). *Een blompot met schrift.*
(32). *Een cleyn conterfeytsel synde Theodorus van Solt.*
(33). *Drie conterfeytsels synde S^r en Joff. Haeck mitsgaders Sara van Solt.*
(34). *Een stuck met naeckte beelden.*
(35). *Een stuck met bancquet.*
(36). *Een leeuw.*
(37). *Een conterfeytsel van d' Heer Tulp.*
(38). *Een stuckie met koeyen.*
(39). *Twee stuckies synde in ieder een Joffertje.*
(40). *Een cleyn conterfeytsel synde d' outgrootvader* (Urgrossvater) *van Meerlen.*

(41). *Een schilderey met eenige Coninghen.*
(42). *Een history van Joseph.*
Einige Bilder ohne Malernamen.
(43). *Een naeckte Diana, geschildert bij van den Heck.*
(44). *De 4 elementen gedruckt, met rollen.*
(45). *Een geteekent pennesnijderken* (Federschneider).
(46). *Een gedruckte caert van H. Goltius.*
(47). *Een prent vant Stathuijs van Amsterdam.*
(48). *Een dito van den Thoorn* (Turm) *van Antwerpen.*
(49). *Prins Willem en Princesse Royael.*
(50). *Een gedicht in een lijst van den Ouden Solt.*
(51). *De jonge Prins.*
(52). *Een pleystere Erasmus* (Gipsfigur von Erasmus).
Gemalte Wappen.

Schulden im Betrag von etwa *fl.* 3000.

Das Inventar wurde aufgenommen in Gegenwart von Hans, David, Elisabeth und Maria van Soldt (alle unterzeichnen so). [1])

BEILAGEN.

a.) **1637**. 3. Sept.

Joannes van Merlen, Christina van Merlen, Frau von Gerard van Ryssen, Maria, Constantia und Lucretia van Merlen, alles Kinder von Jan van Merlen selig, werden durch Agatha van Merlen, *huysvrouw van Hans van Soldt*, als Erben eingesetzt. [2])

b.) —— 3. Sept.

Juffrouw Agatha van Merlen, *huysvrouw van Hans van Solt*, möchte sich nicht als Erbin ihrer verstorbenen Eltern, Jan van Merlen und Maria van Giels, betrachtet wissen. [2])

c.) **1640**. 10. Nov.

Hans van Soldt *de Jonge* transportiert auf Gerrit van Rijssen die folgenden Bilder:

1) Prot. Not. van Adrichem, den Haag.
2) Prot. Not. J. Bosch, den Haag.

Een stuck van van den Hecke, geest[t] *op* . . . . *f 10—0—0*
Een winterken van van den Hecke . . . . . „ *4—0—0*
Een Acteon van Nieulandt . . . . . „ *20—0—0*
Een van van den Hecke . . . . . „ *4—0—0*
Einige Bilder ohne Malernamen. [1])

d.) Erwähnte Bilder von Jacobus van Solt in alten Inventaren usw.

1654. 23. Jan. Der Weinhändler Pieter Barentsz van Solingen verpfändet für eine Geldanleihe u. a. folgende Bilder:
Een stuckje van Potuyl van een boerenkaertspel.
Een grauwtje (Grisaille) *van Jacobus van Solt.* [2])

1681. 28. April. Inv. des Juweliers Jean van Ryssen, Amsterdam:
1—31. [3]) Einunddreissig Landschaften gemalt von Warnar van Ryssen. [4])
32. *Een groot stuck van Lange Pier* (Pieter Aertsen).
33—42. Bilder ohne Namen.
43. *Een Winter van Willem Schellincx.* [5])
54. *Een Landschappie van Jacob Esselens.*
71. *Een italiaens haventje van Th. Wyck.*
76. *Een groote teekeningh mette pen gedaen van Jac. Matham.*
80. *Een antieke rots* (Felsen) *van Solt.*
85. *Een Joseph en Maria van Warnar van Ryssen, onvolmaeckt* (unvollendet).
89. *Een Diana in 't badt van dito, noch onvollmaeckt.*
Viele Familienbilder. [6])

---

1) Prot. Not. G. Borsselaer, Amsterdam.
2) Prot. Not. F. Uyttenbogaert, Amsterdam.
3) Die Nummerierung ist die des Originals.
4) Das einzige gesicherte Bild dieses Nachahmers von Poelenburg befindet sich in der Galerie in Cassel (Kat. 1914 Nr. 204). Ein zweites Bild, Ziegen in einer Höhle, ehemals in der Sammlung Hoschek in Prag, wird ihm durch Frimmel zugeschrieben.
5) Ein solches Bild befindet sich im Museum in Neapel.
6) Prot. Not. E. de Witt, Amsterdam.

INVENTAR VON DIRCK DALENS (I)

(Mit Urkunden über Johannes, Willem, Dirck (II) und Dirck (III) Dalens).

In Seemanns Kunstchronik 1883 (S. 617, 642, 718) habe ich schon kurz zusammengefasst, was ich damals über den ältesten Dirck Dalens wusste. Doch habe ich dort das Inventar und andere Dokumente nur auszugsweise wiedergegeben in der Absicht, die interessanten Akten später in extenso zu veröffentlichen. Auch habe ich inzwischen noch einige andere Urkunden, z. B. das Testament des Malers, aufgefunden. — Auch auf den Artikel in Thiemes Künstlerlexikon sei verwiesen, wo man sämtliche Quellen zusammengestellt findet.

Wer die schöne Landschaft des Dirck Dalens in der Sammlung Ekman in Finspong (Schweden) kennt, [1]) wird mir zugeben müssen, dass dieser unter den holländischen Landschaftsmalern des 17. Jahrhunderts eine interessante Stellung einnimmt. Leider kenne ich seine grosse Landschaft auf Niedersickte bei Braunschweig nicht. Nach den Gegenständen zu schliessen war ein grosser Teil der im Inventar erwähnten Bildern von Dalens selbst gemalt; es ist merkwürdig, das nur so wenige Bilder von ihm erhalten geblieben sind. Basan und Swidde haben nach ihm gestochen.

Inventar sämtlicher Güter, die im Hause des gegenwärtig flüchtigen Malers Dirck Dalens, der hier im Haag

1) Abgebildet bei O. Granberg, Cat. raisonné de tableaux dans les collections privées de la Suède, drei interessante, reich illustrierte Bände, die viel zu wenig bekannt sind. (Selbstverlag).

gewohnt hat, vorgefunden worden sind in fünf verschiedenen Kisten und Koffern. Diese sind am vergangen 3. August (1676) auf das Rathaus gebracht und dort in Gegenwart des Baljuw Mr. Johan Rosa inventarisiert worden. [1])

Staet ende inventaris van alle sodaenige goederen als bevonden sijn ten huyse van Dirck Dalens, schilder, gewoont hebbende alhier in den Hage en jegenwoordich fugityff, soo deselve goederen bevonden sijn in vijff distincte soo kisten als coffer dewelcke op den 3 Augusti ll. uyt desselfs huysinge sijn gebracht op het raethuys deser stede, synde dese Inventaris gemaeckt ten overstaen van Mr Johan Rosa als provis. Bailljuw deser stede enz.

In een geel geverwde viercante kist:

(1). [2]) *Een cleyn history stuckjen met eenige naeckte beeltjens* (Figürchen).
(2). *Een out casteel met 3 personen en 2 paerden.*
(3). *De drye wysen uyt Oosten.*
(4). *2 groote personagies en verscheyde cleynder danssende.*
(5). *Esther en Ahasuerus.*
(6). *Een vrouw persoon in een camer.*
(7). *Een lantschap met eenige beeltjens en schaepen.*
(8). *Een koe, esel, schapen en bocken.*
(9). *Een lantschap en eenighe beeltjens sigh baedende.*
(10). *Een uts. met 2 koeyen etc.*
(11). *Een zeetje met eenige schepen.*
(12). *Een uts.*
(13). *Nogh een als vooren.*
(14). *Een landtschapje met 2 beelden en koeyen int verschiet* (in der Ferne).
(15). *Een uts. met 2 boeren, een koe, hont en bock.*
(16). *Een lantschap met eenige beelden en Mercurius in de lucht.*

---

1) Da der flüchtige Maler im gleichen Jahre noch in Zierikzee gestorben ist, repräsentiert dieses Verzeichnis zugleich sein Nachlassinventar.

2) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

(17). *De groet van de herders op Kersnacht* (Anbetung der Hirten).
(18). *De vlucht naer Egypte met veel engelen in de lucht.*
(19). *Vier kinderen, een kat en hondt.*
(20). *Een zeetje met 2 schepen.*
(21). *Vier koeyen.*
(22). *Vier uts. met eenige bocken en schaepen.*
(23). *Een rivier met watergoden koeyen etc. Bis.*
(24). *Actaeon.*
(25). *Een waterval en landtschap met vier cleyne personagien.*
(26). *Een fruytage* (Fruchtstück).
(27). *Een landtschap met een water daer personen door passeren.*
(28). *Een uts.*
(29). *Maria hemelvaert.*
(30). *Verscheyde personagies en Phoebus in de lucht.*
(31). *Nogh een met veele personagies.*
(32). *Een uts. met een witte en een rode koe.*
(33). *Een ontfangen van de kinderen in Christi armen* („Lasset die Kinder zu mir kommen").
(34). *De wijse uyt oosten.*
(35). *Simeon met het kindeken Christus in syn armen.*
(36). *De bootschap der herders op Kersnacht.*
(37). *De wyse uyt Oosten.*
(38). *Christus aen 't Cruijs en verscheide personen daeronder.*
(39). *Mariae hemelvaert.*
(40). *Een fruytje met een creeft* (Krebs).
(41). *Een lantschap met verscheyde personagies en eenige koeyen.*
(42). *Kersnacht* (Geburt Christi).
(43). *Christi salvinge* (Taufe).
(44). *Een landtschap en daerin 2 honden.*
(45). *Twee personagies en 4 koeyen.*
(46). *Een lantschap met 4 personagies.*
(47). *Een uts. met 4 boeren, een koe etc.*
(48). *Een lantschap met een mans en verscheyde vrouwspersonagien.*
(49). *Een naeckte mans en een vrouwspersonagie.*
(50). *Een boerekermis* (Bauernkirmes).

(51). *Een als vooren.*
(52). *Een lantschap met personagies, een wit paert, kooyen etc.*
(53). *Een uts. met een waterval in 't midden.*

In een groote langhwerpige kist, geel geverwt:

Bettzeug, Kissen und dergl.

In een groene langhwerpige kist:

(54). *Een stuckje met verscheyde persoonen, waervan een uyt den hemel gesloten werd.*
(55). *Een uts.*
(56). *Een nachtgesicht met personagien.*
(57). *Een landtschap met vissers etc.*
(58). *Een feston met verscheide bloemen.*
(59). *Het contrefeytsel van Dirck Dalens.*
(60). *Een lantschapje met een visscher en andere personagien.*
(61). *Een uts.*
(62). *Een stuckje met een naeckte vrouw en verscheijde cupidootjes.*
(63). *Een bloempotje.*
(64). *Een paert voor een krebbe* (Krippe).
(65). *Een lantschapje met een water.*
(66). *Een uts. met Christus op de schoot van Maria met Joseph en Johannes.*
(67). *Een uts. met veel personagies, een out casteel etc.*
(68). *Een zeetje met schepen.*
(69). *Een uts.*
(70). *Een lantschapje met water en schepen.*
(71). *Een chirurgijnswinckel.*
(72). *Een zeetje met verscheyde schepen en bootje met visschers.*
(73). *Een landschap met verscheyde harders.*
(74). *Een uts. met verscheyde personen.*
(75). *Een stuckje toonend 't affnemen vant Cruys.*
(76). *Een lantschapje met twee naeckte personagies.*
(77). *Een uts. met veele personagies.*
(78). *Diana en Calisto.*

(79). *Een lantschapje, paert etc.*
(80). *Een uts. met een man te paert.*
(81). *Een uts. met veel personagien.*
(82). *Mars in de schoot van Venus.*
(83). *Een rivier met verscheyde schepen lopende voorby een dorp.*
(84). *Een lantschapje met twee groote en verscheide cleynder personagien.*
(85). *Een rivier met schepen loopende voorby een dorp.*
(86). *2 uts. met een lantschap.*
(87). *Eenige voleurs, twee waegens affsettende en een persoon te paert.*
(88). *Een out casteel met verscheyde personagien.*
(89). *Uts.*
(90). *Diana met verscheyde personagien.*
(91). *Een lantschap.*
(92). *Een uts. met veele personagien.*
(93). *Een boer, boerin, 2 koeyen etc.*
(94). *Een feston van verscheyde bloemen.*
(95). *Een zeetje.*
(96). *De wysen uyt Oosten van van der Venne.*
(97). *De ontschakinge* (Entführung) *van Proserpine.*
(98). *Een fruytge op doeck.*

In het swarte coffer met ysere banden:

Vornehme Damengarderobe.

In 't cleyne gele kistje:

Stoffe, zwei Muffe usw.

(99). *2 schryffboecken, 't een beschreven met saecken concernerende de particuliere saecken van Dirck Dalens.*
(100). *Een goede quantiteijt teyckeningen en printen.*
(101). *Een schilderijtje met een lyst.*

In het huys van Dirck Dalens op de achter boven camer:

Viele Möbel und Haushaltungsgegenstände.

(102). *Seven stucks schilderijen van harders en harderinnen.*

(103). *Een stuck van Achilles voor de schoorsteen.*
(104). *Het Avontmael van Christus en discipulen. Bis.*
(105). *Theagenes en Chariclea.* [1])
(106). *Een landtschapje.*
(107). *Een grooter dito van Dirck Dalens.*
(108). *Een uts. waerinne staet Dirck Dalens met syn huysvrouwe.*
(109). *Een landtschapje.*
(110). *Een dito van Dirck Dalens met eenige beelden.*
(111). *Een nachtgesicht in den Hoff Gethsemane.*
(112). *Een landtschapje met een boerenhuijs en eenige beelden.*
(113). *Twee festons.*
(114). *Een lantschapje met een boerenhuijs en eenige beelden.*
(115). *Een tafel.*
(116). *Een uts. van Pieter Claesz.*

Gelaten aen Johan Dalens onder desselfs affirmatie dat deselve hem by synen vader waeren gegeven in betaling van eenige lijsten die hy aen denselven hadde gelevert.

(117). *Een schilderij van Moses en Pharao's dochter door D. Dalens.*
(118). *Een dito met eenige naeckte beelden door uts.*
(119). *Een cupido, copie.*
(120). *Een Achilles van Dalens.*
(121). *Een kerck.*
(122). *Een beeltje van plaester* (Gips) *en 2 cleynder van Marmer.*
(123). *Een opstandige van Lazarus.*

Negen onbeschilderde panelen, 2 doecken en 2 lysten, Rommelingh (Gerümpel) *xc.*

Aldus geïnventariseert soo op t' raethuys van 's Gravenhage als ten huyse van Dirck Dalens op den 8^en^ en 12^en^ Augusti 1676.

Ampliatie (Ergänzung) *van den inventaris van de goederen van Dirck Dalens gevonden in seeckere langhwerpige geelgeverwde kist.*

(124). *Drye coperplaetgens om lantschapjes mede te drucken.*

1) Die Hauptfiguren aus dem damals vielgelesenen Roman des Heliodoros aus Emesa.

(125). *Een nogh ongesnede plaet* (unbearbeitete Kupferplatte).
(126). *Een van het laetste Avontmael.*
(127). *Vyff cleynder* (plaetjes) *van landtschapjes.*
(128). *Een groot lantschapje met 7 beeltjens, een esel en een koe.*
(129). *Een lantschap met eenige koeyen.*
(130). *Een uts. met een Maria Magdalena.*
(131). *Een uts. met 2 naeckte beelden met roode charpen* (Schärpen).
(132). *Een uts. met verscheyde personagies en een geladen esel. Bis.*
(133). *Een uts. met een geladen esel, een boer en een boerin.*
(134). *Een met eenige koeyen en een waterval.*
(135). *Een uts., aen de kant een rivier met een scheepje vol volck.*
(136). *Een uts. met een oude duyventoorn* (Taubenschlag).
(137). *Een fruytagie.*
(138). *Een out casteel met eenige personen en een lammitje.*
(139). *Een Orpheus.*
(140). *Een lantschap met eenige naeckte beelden onvolmaeckt* (unvollendet).
(141). *Een winter met verscheijde schaetsryders* (Schlittschuhfahrer).
(142). *Een lantschap met verscheijde personen, wagens, car etc.*
(143). *Een uts. met een out casteel, 2 boeren en 2 koeyen.*
(144). *Een zeetje* (Marinebildchen).
(145). *Een fruytage.*
(146). *Een lantschap met eenige beelden en een dans in 't verschiet.*
(147). *Een uts. met eenige naeckte beelden.*
(148). *Een L. Vrouw met engele Jesum dienende in de woestijne.*
(149). *Een lantschapje met 2 paerden, tredende vant' eene een man en t' ander een vrouw.*
(150). *Een uts. met koeyen, bocken en een brugge met vier bogen.*
(151). *Een uts. met een vrouw op een esel.*

(152). *Drye paerden aen een tobbe* (Futterkiste).
(153). *Een wit paerdt en eenige koeyen die gemolcken werden.*
(154). *Een lantschap vol geboomte sonder beelden.*
(155). *Een out italiaens gebouw met verscheyde naeckte beelden.*
(156). *Een fruytage met een creeft* (Krebs).
(157). *Verscheyde naeckte kinderen en de liefde in een hoeck.*
(158). *Een lantschap met 2 vrouwen die schaepen melcken.*
(159). *Een bosschaegie* (Waldlandschaft) *met naeckte beelden.*
(160). *Een rivier met verscheyde schepen.*
(161). *Een portraictje van Syn Hoogh*t.
(162). *Een lantschapie met een oude ruïne.*
(163). *Een uts. met verscheyde personaegies.*
(164). *Een uts. met verscheyde watervallen en schaepen.*
(165). *Een uts. met een bockejacht.*
(166). *Een out Monumentum met verscheyde personagies.*
(167). *Een lantschap in een nachtgesicht.*
(168). *Een met 2 oude Monumenta.*
(169). *Een portraict van den schilder Ravesteyn.*
(170). *Een L. Vrouw met Christi doodt Lichaem.*
(171). *Een lantschapje met verscheyde koeyen etc. int water.*
(172). *Een lantschap met een stadt int verschiet.*
(173). *Een water met twee oude Toorens.*
(174). *Een lantschap met vele naeckte beelden.*
(175). *Een zeedorp.*
(176). *Een kersnacht.*
(177). *Een fruytage.*
(178). *Een boere vryage met eenige koeijen.*
(179). *Een Bachus en andere naeckte beelden.*
(180). *Een ovaeltje met eenige koeyen en 2 boeren.*
(181). *Een lantschapje met 2 varckens* (Schweine) *en de verlore soon in t' verschiet.*
(182). *Een musicienne.*
(183). *Een Flora.*

Twee packjens met schilderyen naderhant mede in de voorsz. kist geplaetst:

(184). *Een wintertje met verscheyde schaetsrijders.*

(185). *Een out gebouw met een witte koe en eenige beelden.*
(186). *Een vall uytten hemel* (Ikarus).
(187). *Een dorp aen de cant van een rivier.*
(188). *Een fruytage.*
(189). *Een out gebouw met eenige personen en Mercurius in de lucht.*
(190). *Een Maria beelt met vele Engelen in de lucht.*
(191). *Een out vervallen casteel met een lantschap.*
(192). *Een lantschapje met eenige koeyen.*
(193). *Een naeckt vrouwenbeelt.*
(194). *Een zeetje.*
(195). *Een winter met schaetsrijders.*
(196). *Een fruytage.*
(197). *Een Bachus feest.*
(198). *Een antycqs vrouwenbeelt.*
(199). *Een lantschap met een jonge en een oude vrouw.*
(200). *Een uts. met een watervall.*
(201). *Een uts. met een brugge en een rivier.*
(202). *Een uts. met een watervall en eenige schaepen.*
(203). *Twee printboecken.*

In een valys coffertje:

(204). *Een silvere beker.*
(205). *Een silver commetje* (Schale).
(206). *Een silver schaeltje.*
(207). *Drije silvere lepels* (Löffel).
(208). *Een sackje met 39 rycxdaelders synde toegesegelt met een merck D.D. . . .* *f* *97—10.—*
(209). *Een sackje met 20 ducatons gesegelt uts.* „ *63—*

f 160 : 10

(In margine:) [*Ophuyden den 1 Martii 1677 ontfangen by my wegens t' nevenstaende gelt f 85 : 16 st. sijnde de resterende 74—14 st. betaelt aen oncosten op de Inventarisatie gevallen. W. g.: J. Rosa*].

(210). *Een lantschap met 3 doode beelden.*
(211). *Een boer en boerin met schaepen en bocken.*
(212). *Een wegh ontrent een dorp met veele passanten.*
(213). *Een vrouwe portraict.*
(214). *Een fruytage.*
(215). *Een lantschapje met een watervall.*
(216). *Een metamorphosis van Daphne.*
(217). *Een kistje met verwen.*
Aldus gedaen etc. 9 September 1676.

Nader ampliatie van den inventaris van de goederen van Dirck Dalens, gevonden in seeckere kist gecomen soo gesecht werdt van Amsterdam:
(218). *Een landtschap.*
(219). *Een uts. met Paris oordeel.*
(220). *Een oude ruïne met een waeter.*
(221). *Een landtschap waerinne koeyen en schaepen sijn.*
(222). *Een lantschap met verscheyde beelden en 2 waetervallen.*
(223). *Een out casteel met een water.*
(224). *Een feston met bloemen.*
(225). *Een landtschap met drye naeckte beelden.*
(226). *Een out casteel met een man op een esel.*
(227). *Een zeetje met een schip, schieters* (Schützen) *etc.*
(228). *Een lantschap met waeter en twee hengelaers* (Angler).
(229). *Een uts. met een vrouwmens op een esel.*
(230). *Een kersnacht.*
(231). *Pharao's dochter Moses uyt het waeter haelend.*
(232). *Een out huys met een zeebaecke* (Seesignal) *daerneven.*
(233). *Een landtschap met Paris oordeel.*
(234). *De wyse uijt Oosten.*
(235). *Een landtschap met een casteel en vrouw op een esel.*
(236). *Esther en Ahasuerus.*
(237). *Een uts.*
(238). *Een landtschap met naeckte beelden.*
(239). *4 kinderen en een hontje. Bis.*
(240). *Een kersnacht.*
(241). *Een landtschap met Amsterdam in t' verschiet.*

(242). *Een uts. met koeyen en een man op een esel.*
(243). *Een dorp aen een rivier.*
(244). *Een als vooren dogh ander fatsoen.*
(245). *Een waeter en de stadt Leyden in t' verschiet.*
(246). *Een waeter met verscheijde schepen.*
(247). *Een landtschap met beelden en Mercurius in de lucht.*
(248). *Een oude ruïne en onder deselve kersnacht.*
(249). *Een landtschap met verscheyde cleyne beelden en een paleijs.*
(250). *Verscheyde personagies en Mercurius in de lucht.*
(251). *Een lantschap met beelden.*

Aldus . . . geïnventariseert 29 Dec. 1676.

De goederen op den voorenstaenden inventaris gespecificeert bekenne ick ondergeschreven op huyden uyt de conchergerije deser stede (alwaer deselve t' sedert deselve syn gesayseert geweest hebben berust) te hebben gelicht volgens appointement op den 27 February lestleden by de HH. Raeden en M^rs^ van de reeckeningh der domeynen van de Ed. Gr. Mo. HH. St. van Holl. en Westvr. op myne req^te^ verleent.

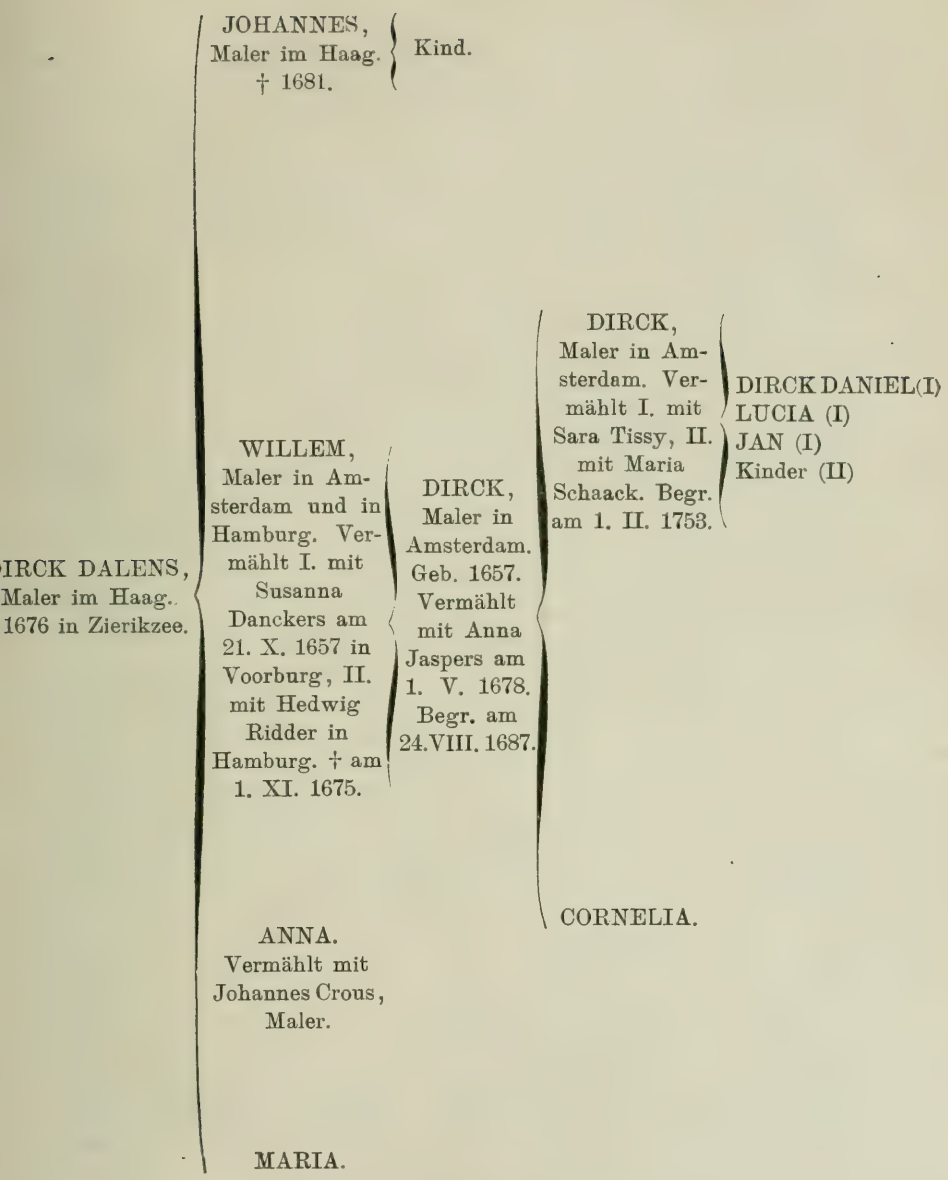
Actum 2 Maert 1677.

(Unterzeichnet:)

Johannis Dalens. [1])

---

1) Wettelycke Acten, den Haag.



DIE FAMILIE DALENS.

BEILAGEN.

a.) **1669.** 11. Dez.

De Heer Samuel Schas führt Prozess gegen Dirck Dalens, *Schilder*, und den Mieter in einem von dessen Häusern. [1])

b.) **1674.** 11. Dez.

Testament von *Mons.* Dirck Dalens, *Constschilder alhier.* Er widerruft alle frühern Testamente, u. a. eines vom 24. April 1660 vor Notar de Hoogh, auf das er geschrieben hatte: *Heere Jesus Christus Syt ons genadigh en helpt ons.*

Als Erben setzt er seine Kinder ein, und zwar Willem und Anna mit dem ihnen von Gesetzeswegen zukommenden Anteil. Alles übrige bekommen Johannes und Maria Dalens zu gleichen Teilen. Sollte Maria kinderlos sterben, dann fällt ihr Teil ihren Halbbrüdern und der Halbschwester zu. Als besondere Bestimmung verfügt er, — *dat syn soon Johannes vooruijt sal trecken en genieten alle syn pampiercunst, boecken en vorders mede van cleederen, lywaet ende alle t' geene tot syn Lyff is behoorende, gelyck mede de veruwe en steen en anders hetgeene aen de Schildersconste dependeerende is.* (—, dass sein Sohn Johannes vorausbekommen soll alle seine Kunstblätter, Bücher, ferner an Kleidern und Linnenzeug alles, was zu seiner Ausstattung gehört, sowie die Farben, den Reibstein und anderes, das mit der Malkunst zusammenhängt).

Das Haus, in dem Dalens wohnt, soll nicht verkauft und die Zinsen sollen zu gleichen Teilen unter alle Kinder verteilt werden.

Die Waisenkammer wird ausgeschlossen. Johannes Dalens ist Testamentsvollstrecker. [2])

(Unterzeichnet:)

1) Rollen, den Haag.
2) Prot. Not. C. van den Queborn, den Haag.

c.) **1675**. 18. Sept.

Dirck Dalens, *Mr. konstschilder*, klagt gegen den Weinhändler Hendrick Broeckman, — *om restitutie te begeren van 2 stucken schilderyen, een kersnacht en een lantschap met ebbe houte lysten, hem terhanden gestelt tot verseeckeringe van syne borghtochte voor den ey^r geïnterponeert ofte te betaelen ter waerde van dien wesende 30 guldens en nogh te verantwoorden de somme by hem gemaeckt by vendue van 4 stucken schilderije by den ey^r hem terhande gestelt omme te vercoopen ofte mede te betaelen de waerde van dien ter somme van 18 £; tevreden synde den ged^e van syn borghtochte te ontheffen* (— um die Rückerstattung von zwei Bildern zu erlangen, darstellend eine Geburt Christi und eine Landschaft, beide mit Ebenholzrahmen, die Dalens dem Angeklagten als Sicherstellung für eine Bürgschaft gegeben hatte, oder die Bezahlung des Gegenwertes im Betrage von *fl.* 30. Ferner zieht Dalens den Weinhändler zur Verantwortung über zwei Bilder, die er ihm zum Verkaufe übergeben hatte oder verlangt, dafür 18 £ als deren Wert zu bezahlen. Dalens will sich damit zufrieden geben, den Angeklagten aus seiner Bürgschaft zu entschlagen). [1])

d.) **1676**. 5. Mai.

Dirck Dalens prozessiert neuerdings gegen Heyndrick Broeckman. [1])

e.) **1677**. 16. Jan.

Gegen die Kinder und Erben des verstorbenen Dirck Dalens wird ein Prozess angestrengt. [1])

f.) —— 12. Febr.

Gesuch an die Rekenkamer von Holland, eingereicht durch den Maler Johannes Dalens, für sich selbst und als Vormund von Dirck Dalens, Sohn des verstorbenen Willem Dalens, und durch Johannes Croes als Mann von Anneken Dalens, Kinder und Enkel und als solche Erben von Dirck Dalens selig, gewesenem Maler im Haag. Dieser wurde beschuldigt, unerlaubten Umgang mit Maria Dalens, seiner

1) Rollen, den Haag.

Tochter (aus zweiter Ehe), gepflegt zu haben. Um sich der Verfolgung zu entziehen, hätten die beiden die Stadt verlassen; die Habe des Vaters sei durch den Baljuw Johan Rosa in Verwahrsam genommen und inventarisiert worden (vergl. das Inventar S. 1400 ff.). Sodann sei Dirck Dalens dreimal vor Gericht zitiert worden, ohne zu erscheinen. In der Zwischenzeit sei er in Zierikzee gestorben, was dem Baljuw mitgeteilt worden sei. Die Anklage blieb somit auf der Person der Maria Dalens stehen. Diese sei viermal zitiert worden und nicht erschienen. Daraufhin sei sie nach verschiedenen gerichtlichen Prozeduren zum Tode und zur Konfiskation ihres Besitzes verurteilt worden. Um ihren Besitzstand zu ermitteln, habe der Baljuw auch das Testament des Vaters vom 11. Oktober (Dezember?) 1674 vor Notar C. van Queborn eingesehen, das durch dessen Tod inzwischen in Kraft getreten war. (Es folgt die Wiedergabe der Bestimmungen dieses Testaments; vergl. Beilage b). Daraus geht hervor, dass der Verurteilten nicht mehr zukommt, als der legitime und der trebellianique [1]) Anteil, d. i. ein Achtel des Nachlasses. Um dieses zu berechnen ist das Mobiliar des Dirck Dalens durch beeidigte Schätzerinnen taxiert worden, und zwar auf 646 £ 14 ß 8 ₰. Davon sind Sachen im Werte von etwa 100 £ an Johannes Dalens praelegatiert, sodass übrig bleiben 546 £ 14 ß 8 ₰ und das durch den Verstorbenen hinterlassene Haus, das auf 2000 £ taxiert wurde, aber seither im Werte gesunken ist. Zusammen als ein Wert von £ 2546—14—8. Dem gegenüber stehen Schulden im Betrage von 321 £ 10 ß, sodass an Reinvermögen 2217 £ 13 ß übrig bleiben. Davon fallen zufolge der Verurteilung der Maria Dalens dem Fiskus ein achter Teil oder *fl.* 378 zu. Die Gesuchsteller sind bereit, diese Summe dem Fiskus auszuzahlen und ersuchen die Rechnungskammer, diese Regelung anzunehmen.

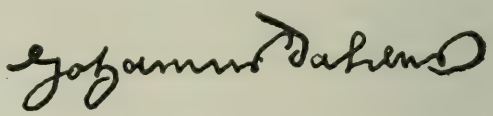
Geven eerbiedelijck te kennen Johannes Dalens Schilder, voor hem selven ende als voocht over Dirck Dalens, nagelaten soon van Willem Dalens, Johannes Croes in huwelijck hebbende Anneken Dalens, kinderen en kintskint ende Erffgen. van wijlen Dirck Dalens, gewesene Mr Constschilder alhier, dat den voorn. Dirck Dalens, haer vader, betuycht werdende van te hebben op een onbetamelijcke

1) Ein gewisser Anteil, den der Erbe für sich beanspruchen kann, wenn die Vermächtnisse dessen Wert übersteigen.

wijse te doen gehadt met Maria Dalens, sijn dochter, en haerl. vader en de voorn. Maria Dalens sich uijt den Hage begevende omme moielijckheijt te ontgaen, gelijck den Heer en Mr Johan Rosa provisioneel Bailliu deser stede de goederen van hem Dirck Dalens in verseeckeringe heeft gedaen nemen en inventarieeren, der Supplte. Vader en haer Maria Dalens tersaecke hadde gedaen dachvaerden bij Edictie voor de desgemelten Heere Bailliu en Schepenen Hooge Vierschare deser stede, twelck wegens haer supplts. Vader drie mael gedaen en default gegaen sijnde, is deselve haeren Vader tot Zierickzee comen te overlijden; sulcx den voorn. Heere Bailliu aengedient sijnde, was tselve ter rolle genotuleert, en daerop die saecke blijven staen, dat die voorn. Maria Dalens tot vier maelen alsoo gedachvaert sijnde, ende niet compareerende, was tegen haer verleent t' default, en voort proffijt van dien, den gemelten Prove Bailliu admessie om te dienen van intendit, met de verificatie daertoe dienende; en sulcx ingedient sijnde, daerop (bij vonnisse enz.) de voorn. Maria Dalens gecondempneert mette doot te werden gestrafft, als mede alle haere goederen geconfisceert, om welcke goederen uijttevinden, der opgemelten Heere Bailliu mede hadde geexamineert het Testament bij den voorsz. Dirck Dalens den 11en October 1674 voor den Nots Corns van Queborn en seeckere getuygen alhier in den Hage gepasseert, desen annex, en mette doot geconfirmeert, daerby hij heeft geinstitueert sijne gesamentlijcke kinderen, namentlijck Willem ende Anna Dalens in de legitieme portie en in de overige sijner naetelaten goederen sijn soon en Maria Dalens, mits dat de goederen van sijn voorsz. dochter Maria, minderjarig ofte sonder kinderen komende te overlijden, sullen komen te erven ende succederen op haere halve suster ende broeders off desselffs descendenten in egale portie, willende mede dat sijn soon Johannes vooruijt sal hebben alle sijn papier const, boecken, wijders mede cleederen, lijwaet, ende alles tgunt tot sijn lijff is behoorende, gelijck mede de verwesteen ende anders tgeen aen de schilderconst dependeert, mede dat thuijs dat de voorn. Dalens heeft naegelaeten, staende soude blijven, onverdeelt, ende bij sijn overlijden de vruchten souden werden getrocken bij sijne kinderen off kintskinderen in des overledenen plaets, sulcx dat de voorn. Maria Dalens, gecondempneerde, niet meerder competeert uijt den Boedel van den voorsz. Dirck Dalens, haerlieder Vader, als de legitima ende quarta trebellianique portie, sijnde een achte part van den voorsz. boedel, om't welcke te begrooten de meublegoederen van denselven Dalens sijn gedaen door geswooren taxeersters presecren ende

begrooten tot 646 £ 14 ß 8 ₰, volgens acte daervan, waeronder omtrent 100 £ aen goederen sijn den voorn. Johannes Dalens als voorsz. gelegateert, sulcx rest 546 £ 14 ß 8 ₰, en het huys bij hem Dirck Dalens naegelaten, getaxeert op 2000 £, tsedert welcke taxatie thuijs noch merckelijck is vermindert, maeckende te samen sulcx de effecten des boedels 2546—14—8. Daer tegens aen lasten sijnde 321 £ 10 ß, sulcx dat suijver soude overschieten de somme van 2217 £ 13 ß, waervan t' achtste part den voorn. fiscus wegens Maria Dalens de som van 378 Gulden, welcke de suppltn. wel genegen souden sijn uijttekeeren in voldoening van de voorn. Maria Dalens legitima portie en trebellianique, achtervolgende tvoorn. vonnis, mits twelck keren de Suppltn. sich tot UEd. Mog. versouckende dat UEd. Mog. sulcx gelieven wèl te nemen.

(Unterzeichnet:)



Am 12. Februar 1677 wurde das Gesuch eingewilligt unter der Bedingung, dass die Supplianten alle Kosten trügen, die die Erledigung der Sache erforderte, und *160 £ ten proffijte van de Domeinen* bezahlten. [1])

ZU JOHANNES DALENS.

a.) **1675**. 29. Juni.

Zeugenaussagen von Johannes Dalens, Christina van den Heuvel, Gattin von David Dubbels, und Debora van Royen, Gattin des Malers Paulus Hellebuyck. Sie sind alle Nachbarn. Es handelt sich um eine Frau, die Hellebuyck *uyt commiseratie* zwei Nächte in sein Haus aufgenommen hatte. [2])

1) Appointementen Rekenkamer van Holland, den Haag.
2) Prot. Not. J. de Putter, den Haag.

b.) **1677.** 16. Juli.

Zeugenaussage von Johannes Dalens. [1])

c.) —— 20. Aug.

Johannes Dalens ist krank, seine Frau irrsinnig geworden. Er ernennt Paulus Hellebuyck und David Dubbels als Vormünder für sein Kind. [2])

d.) **1680.** 31. Jan.

Johan Dalens wird durch einen Gläubiger, J. van Dongen, gerichtlich verfolgt. [3])

e.) —— 10. April.

Erklärung von Paulus Hellebuyck und Hendrick Schooff über den Geisteszustand der irrsinnig gewordenen Frau von Johannes Dalens. [2])

f.) **1681.** 9. Mai.

Testament von Sr Johannes Dalens, *Constschilder in den Hage, wesende sieckelijck van lichame, woonende op de nieuwe bierkade.*

Er vermacht je 100 Karolusgulden an Maeycken Beyers, Witwe von Jacob Dubbels an Martyntie Nobels, Witwe von Hendrick Scholten, und an Paulus Hellebuyck, *schilder alhier.* Im übrigen ernennt er als Universalerben Anna Dalens, Dirck Dalens, *soone van zijn broeder Willem Dalens*, sowie Davit Dubbels und Maeyken de Ridder, *sijne goede bekende vrunden*, jedes zu einem vierten Teil.

Als Zeuge fungiert Anthony van der Wall.

(Unterzeichnet:)

Johannis Dalens. [4])

g.) **1681.**

Johannes Dalens, Maler, wohnt allein in einem Hause an der Nordseite der Nieuwe Bierkade, *over de Brugge.* [5])

---

1) Prot. Not. J. van der Burcht, den Haag.
2) Prot. Not. Z. van der Heyden, den Haag.
3) Rollen, den Haag.
4) Prot. Not. A. van der Heyden, den Haag.
5) Cohieren, den Haag.

h.) **1681**. 20. Aug.

Johannes Crous (Maler) und Dirck Dalens (II), *Constschilder, beyde wonende tot Amsterdam*, Miterben des verstorbenen Sr Johannes Dalens, *in syn leven mede constschilder alhier in den Hage*, verkaufen den ererbten halben Anteil von dem Haus an der Nordseite der Nieuwe Bierkade (Vergl. Beilage g) für *fl.* 1300. [1])

i.) —— 24. Juni.

Im Haag werden, Bilder verkauft *ten versoucke van d'erffgenamen van Johannes Dalens op de Nieuwe Bierkade alhyer voor de somme van £ 588—10—.* [2])

k.) —— 30. Aug.

Erwähnung des verstorbenen Johannes Dalens, der zu Lebzeiten eine *chaise* (Wagen) mit Pferd bessen hat. [3])

ZU WILLEM DALENS.

a.) **1677**. 9. Juli.

D'eersame Johannes Crous, Kunstschilder, Sara Kool, huysvrouw van Johannes Kool, en Clara van Voort, huysvrouw van Matthijs van Voort, mede Kunstschilders, alle van competenten ouderdomme, wonende hier ter stede (in Amsterdam), erklären auf Ersuchen von Susanna Danckers, Witwe von Willem Dalens selig, dass dieser bei Lebzeiten *tegens eer en eedt* seine Frau verliess und in Hamburg sich verheiratete mit einer Hedewegh Ridder. Diese hatte gewusst, dass Dalens schon verheiratet war. Johannes Crous sagt, als Schwager des Verstorbenen und der Requirantin diese Aussage *met goed gemoed* tun zu können. [4])

(Unterzeichnet:)

1) Prot. Not. M. van Aerssen, den Haag.
2) Register Venduën, den Haag.
3) Prot. Not. C. van Dam, den Haag.
4) Prot. Not. S. Eversdyck, Amsterdam.

b.) **1677.** 10. Juli.

Bürgermeister und Schöffen im Haag bestätigen, dass am 21. Oktober 1657 *de drie gheboden zijn ingewilligd van Willem Dalens, jongman, en Susanna Donckers, jonge dochter, beyde wonende alhier.* Das Paar wurde am darauffolgenden 4. November in Voorburg getraut. [1])

c.) —— 10. Juli.

Der Pastor Esayas Wyckentoren aus Voorburg erklärt, die *Attestatie* der Verheiratung von Willem Dalens und Susanna Donckers gefunden zu haben. Sein Vorgänger habe aus Liederlichkeit vergessen, das Stück in die Kirchenbücher einzutragen, was er hiemit konstatiert haben wolle. [2])

d.) **1679.** 5. April.

Dirck Dalens (II), etwa 22 Jahre alt, bezeugt auf Ersuchen der ehrbaren Susanna Donckerts, Witwe von Willem Dalens selig, dass er im Jahre 1675 in Hamburg gewesen sei, wo auch Willem Dalens damals wohnte. Dieser sei krank gewesen und am 1. November 1675 gestorben.

Matthijs van Voordt, 30 Jahre alt, erklärt, bei dem Begräbnis des Willem Dalens in Hamburg gewesen zu sein. [3])

ZU DIRCK DALENS (II).

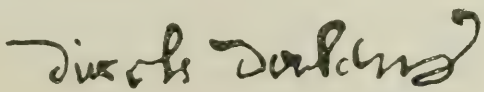
a.) **1678.** 1. Mai.

Dirk Dalens van den Haagh, Schilder, out 21 jaar, in de Kalverstraat (in Amsterdam), begleitet von Susanna Dalens, seiner Mutter und

Anna Jaspers, van Amsterdam, out 26 jaar, woont als vooren, begleitet von Neeltje Thomas, ihrer Mutter,

werden in Schellingwoude (bei Amsterdam) getraut. [4])

(Unterzeichnet:)



1) Prot. Not. S. Eversdyck, Amsterdam.

2) Wettelycke Acten, den Haag.

3) Prot. Not. J. Backer, Amsterdam. — Auch Houbraken (III S. 386) wusste, dass Willem Dalens in Hamburg gestorben ist.

4) Kirchenbücher, Amsterdam.

b.) **1679**. 14. Juni.

Matthys van Berckeloo procureur, in cas van salaris contra Dirck Dalens, Mr. schilder, als erffgenaem van syn vader en als in syn particulier om declaratie van costen over te nemen. . . . . en voorts te sien taxeeren naer behooren. [1])

c.) **1681**. 28. Aug.

Sr Johannes Crous, *Schilder tot Amsterdam*, und Sr Dirck Dalens, *Constschilder tot Amsterdam*, zur Zeit im Haag, haben von einem Weinhändler *fl.* 500 erhalten als Teilzahlung von *fl.* 1300 für den Verkauf eines Hauses an der Nieuwe Bierkade (im Haag). [2]) (Vergl. Beilage h S. 1418).

d.) **1682**. 20. Nov.

Op de requeste van Anna Dalens en Dirck Dalens. [3])

Schepenen verleenen op het versoeck in dese gedaen nihil, vindende niet te min goet dat de Supplianten sullen mogen versoecken een curateur ad lites omme het recht van de absente Maria Dalens waer te nemen. [4])

e.) **1687**. 24. Aug.

Begraben auf dem Leidsche Kerkhof in Amsterdam:

Dirck Dalens Konstschilder in de Reguliers dwarsstraat by de Vyselstraat, laat na 3 kinderen. [5])

f.) **1700**. 26. Aug.

Zeugen erklären für Annetje Jaspers, Witwe des Malers Dirck Dalens selig, dass ihre 18 jährige Tochter Cornelia ein uneheliches Kind geboren und bei der Entbindung geschworen habe, dass Jan Sonmans, Sohn von Lodewyck Sonmans, der Vater des Kindes sei. Die Mutter will daraufhin einen Prozess vor dem Hof von Holland anstrengen. Sie wohnt in einem Keller. [6])

---

1) Rollen, den Haag.
2) Prot. Not. Fabri, den Haag.
3) Das Gesuch selbst ist nicht vorhanden.
4) Appointementen Schepenen, den Haag.
5) Amsterdamer Begräbnisbücher.
6) Prot. Not. N. Brouwer, Amsterdam.

ZU DIRCK DALENS (III).

a.) **1714.** 28. Mai.

Testament von Sr Dirck Dalens, *fijnschilder*, und Juffr. Sara Tissy, Eheleuten. Der Überlebende ist Universalerbe. [1])

b.) **1737.** 22. Dez.

Testament von Sr Dirck Dalens, *Mr. Konstschilder*, und Juffr. Maria Schaack, Eheleuten, wohnhaft an der Utrechtsche Straat bei der Prinsengracht (in Amsterdam). Sie sind beide gesund.

Der Maler hat folgende Kinder aus seiner ersten Ehe: Dirck Daniel, Lucia und Jan Dalens. Die Kinder aus der zweiten Ehe werden nicht mit Namen genannt. Für die noch minorennen Kinder wird der Maler Jan Maurits Quinckhart als Vormund ernannt. [2])

c.) **1753.** 1. Febr.

Begraben in der Zuiderkerk in Amsterdam:
Dirk Dalens, konstschilder, wonende op de achtergraft. [3])

Zu den Werken, die in Thiemes Künstlerlexikon von Dirck Dalens (III) erwähnt werden, muss hinzugefügt werden die ausgezeichnete Wandbekleidung eines Zimmers im Schlösschen Udenhout bei Tilburg. Es sind reichstaffierte Landschaften, bezeichnet und datiert 1751.

1) Prot. Not. L. van Gangel, Amsterdam.
2) Prot. Not. A. Roermond, Amsterdam.
3) Amsterdamer Begräbnisbücher.

INVENTAR VON PHILIPS VAN SANTWYCK, MIT BILDERN VON FRANÇOYS VAN SANTWYCK.

Von dem Maler Françoys van Santwyck sind keine Werke bekannt; vielleicht hat er ähnlich wie z. B. Françoys Ryckhals seine Bilder mit einem bis jetzt ungedeuteten Monogramm bezeichnet. Er war der Sohn des *Palfeniers* Jan Fransz van Santwyck, der sich im April 1636 im Haag mit Heijndreijntje van Veenwyck verheiratete. Wahrscheinlich ist der Maler kurz nachher geboren, da er am 14. April 1663 schon als Mitglied der Haag'schen Schildersconfrerie eingeschrieben wurde. Am 23. Mai 1672 musste er die Bilder italienischer Meister begutachten, die der Kunsthändler Hendrick van Uylenburgh an den Kurfürsten von Brandenburg verkaufen wollte. Später zog van Santwyck nach Amsterdam, wo er Maler der Admiralität wurde. 1684 war er noch am Leben, muss aber vor dem 19. Januar 1685 gestorben sein.

Sein Bruder Philips war *Cabinetwercker van syn Hoocheijt* (Möbelkünstler). Aus seinem Inventar, das anlässlich des Todes seiner Frau aufgenommen wurde, erfahren wir, dass Françoys van Santwyck Porträts, Historienbilder, Allegorien und Stilleben gemalt hat.

Ein *Heer* Françoys van Santwyck, *Ingenieur en Vendrich*, der u. A. im März 1704 im Haag erwähnt wird, ist wohl ein Sohn eines der beiden Brüder gewesen.

Inventar von Philips van Santwyck, *Mr. cabinetwercker*, Witwer von Elisabeth Tybouts van Meerloo, den Haag 6. November 1700.

Es sind zwei Kinder da, Joost und Franchois van Santwyck.

(1). [1]) *2 blomstuckjens van Belleciere.*
(2). *Noch een lantschapje van deselve.*
(3). *Drie stucken van Franchoys van Santwyck.*
(4). *Een stuck van Franchois van Santwyck.*
(5). *Een lamshooft en een middelrifftje* (Brustfell).
(6). *Een stuckje met twee schaapshoofjens* (Schafsköpfe).
(7). *4 fruytstuckjens van Ary van Meerlo.*
(8). *Een stuck van Franchois van Santwyck met syn portrait.*
(9). *2 portraiten van Philips van Santwyck en Elisabet Tybouts van Meerlo.*
(10). *Een stuck voor de schoorsteen van Franchois van Santwyck.*
(11). *Noch een uts. met een vergulde lyst.*
(12). *Een blomstuck van de Heem.*
(13). *Noch twee beeltstucken van Franchois van Santwijck.*
(14). *Een stuck van Aggilius* (Achilles?) *van Franchois van Santwijck.*
(15). *Een zeeslagh van van Diest.*
(16). *Twee fruytstucken van Hendrick Fermentjouw* (Fromentiou).
(17). *Noch 2 fruytstucken van Ary van Meerlo.*
(18). *Noch 2 stucken van van der Venne.*
(19). *Een schaapshoofftje met een middelriftje.*
(20). *Een haestje* (= haasje) *van Lelyenbergh.*
(21). *Noch een velthoen met vogeltjens van deselve.*
(22). *Een lantschapje van Belleciere.*
(23). *Een hovael* (oval) *zeestuckje.*
(24). *Een oude mans tronye.*
(25). *Een lantschapje met schaepjens en een met paerden.*
(26). *Een stuck genaemt de Lieffden van Harinck* (Daniel Haringh).
(27). *2 lantschappen met naeckte beelden.*
(28). *Een lantschap van van der Does.*
(29). *Een dito van Molyn.*
(30). *Een Christusbeelt.*
(31). *Noch een stuck met diversche beelden.*
(32). *Een geboetseerde Lenis* (?) *in een swarte lyst.*

1) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

(33). *2 kopstucken van Homerus en Vergilius.*

Allerlei Plastik, u. a. *een gebrooke Mercurius.*

Zahlreiche, sehr kostbare Möbel, aus seltenen Holzarten gearbeitet.

(34). *2 stucken schildery van Lelienbergh wesende een haes met een reyger.*
(35). *Een stuck van Jan Steen.*
(36). *Een vredebeelt van Haringh.*
(37). *Een Lucretia van Haringh.*
(38). *Een blomstuck van Fergeson.*
(39). *Een Lantschap van Monincx.*
(40). *Een copie nae Ostade.*
(41). *Een vryster* (Mädchen) *portraitje van Franchois van Santwijck.*
(42). *De Tyt, van deselve met een vergulde lyst.*
(43). *Een history stuck van deselve met een gesnede lyst.*
(44). *Noch een stuck van deselve met een swarte lijst.*
(45). *Noch een van deselve met een swarte lyst.*
(46). *Een schoorsteenstuck van deselve sonder lyst.*
(47). *Een stuck van Mr. Cornelis van Haerlem.*
(48). *Het portrait van de Coninck van Engelant met geamallieerde* (emaillierte) *plaetjens.*
(49). *Een stuck van een slapende boer met een kint.*
(50). *Een tronystuck met een noteboome lijst.*
(51). *2 lantschappen van Ary van Meerlo.*
(52). *Noch 3 lantschappen.*
(53). *Een lantschap van van der Does.*
(54). *Een portrait van Joost van Santwyck.*
(55). *Een zeestuckje.*
(56). *Een stuckje met hontjens.*
(57). *Een Lantschap met schaapjens.*
(58). *Een stuck genaemt de Ridder.*
(59). *Een stuckje van van Avont met Cupedootjens.*
(60). *Een Tabacq roockertje.*
(61). *3 eendetjens met een hontje.*
(62). *2 ouwe Deurtjens* (alte Altarflügel).
(63). *Een lantschap.*

(64). *Een stuck van van der Venne.*
(65). *Noch een stuck in de schoorsteen sonder lijst.*

In de achter ofte binnen keucken:

(66). *Een lantschap van van der Burch* (Dionys Verburgh?)
(67). *Een dito van van der Does.*
(68). *Drie fruijtstuckjens van Arij van Meerlo.*
(69). *Een fluytspeeler* (Flötenspieler).
(70). *Een Christusbeelt.*
(71). *36 printjens soo gebroocken als ongebroocken.*

In't portaeltje.

(72). *Een stuck schildery van Faintas* (Vanitas?)
(73). *5 fruytstuckjens.*

Op't keldercamertje.

(74). *Een stuck schildery van Franchois van Santwyck.*
(75). *Noch een stuck van deselve.*
(76). *Een stuck van Mijtens, wesende een flora.*
(77). *Een stuck van den ouden* (Augustinus) *Terwesten.*
(78). *Een vischstuck van van Duynen.*
(79). *Een stuckje met 2 hontjens.*
(80). *2 stucken van Teniers.*
(81). *Een Brabans tronyen.*
(82). *Een stuck met twee boertjens.*
(83). *Twee blomstuckjens van Belleciere.*
(84). *Een Hemelvaert Christi.*
(85). *Een stuckje met een harinck.*
(86). *Een Lieve Vrou met kindertjens op schulpat* (Schildpatt).
(87). *Een ront wintertje.*
(88). *Copie na Rubbens.*

Op de boven voorcamer.

(89). *Een blomstuckje.*
(90). *Een fruytie.*

(91). *Drie blomstuckjens.*
(92). *Noch een fruytstuck.*
(93). *Een lanckwerpigh lantschap voor de schoorsteen.*
(94). *Drie graeuwe stuckjens met een Tempeltje.*
(95). *Erasmus van Rotterdam.*
(96). *Christus aen 't Cruijs.*
(97). *Drie cleyne fruytstuckjens.*
(98). *Een Maria tronye.*
(99). *Een zeestuck.*
(100). *Een lantschap.*
(101). *Een geselschap met boeren.*
(102). *Een Christus en Mariae verbeeltenisse.*
(103). *Een stuck van van der Venne.*
(104). *Een Maria Beelt.*
(105). *Een lantschap.*
(106). *Een stuck van Kuyvenes* (Cuvenis) *met gevogelt.*
(107). *Een fruytstuck.*
(108). *Een doot kint.*
(109). *2 portraiten van Helin.*
(110). *Een ital. stuckje met een ezel daerin.*
(111). *Een Christus beelt.*
(112). *Een juff^r portrait.*
(113). *Een blomstuckje.*
(114). *Een achtcant stuckje.*
(115). *2 oude geschilderde deurstucken in de schoorsteen.*
(116). *Drie stuckjes mede in de schoorsteen.*
(117). *4 Teyckeninge van Franchois van Santwyck in Swarte Lysten.*

Verschiedene Möbel, darunter: *4 cabinetten met blommen ingeleijt.*

De camer aen de Noortzyde:

(118). *Een stuck schildery van Franchois van Santwyck voor de schoorsteen.*
(119). *Een stuck van Lelyenbergh.*
(120). *2 groote lantschappen van van der Burgh.*

(121). *Ses stucken van Franchois van Santwyck.*
(122). *Een stuck met eenige beelden.*
(123). *Twee zeestucken.*
(124). *Een tronije.*
(125). *Een fruytstuck.*
(126). *4 cleyne stuckjens schilderye.*
(127). *Een Flora met een Venes stuckje.*
(128). *Ses teyckeninge ofte prenten.*

Op de verwulffde camer.

Viele kostbare Möbel.
(129). *Een zeestuck.*
(130). *Een blomstuck van Cornelis de Heem.*
(131). *Een vrouwe trony en een ront kindere trony.*
(132). *8 cleyne stuckjens van diverse meesters.*
(133). *5 portraitjens met gesnede lysten.*
(134). *Een boere geselschap.*
(135). *Een Lieve Vrouwe beeltje van Monincx.*

In de winckel.

Het gereetschap, werckhout usw.
(136). *14 schilderyen van alderhande soort.*
Gute Kleider, usw.

Unter dem vielen Silber:

Een silver springent paert met gemale gout vergult.

Das Haus, in dem Philip van Santwyck wohnt, ist mit einer Hypothek von *fl.* 3000 belastet. [1])

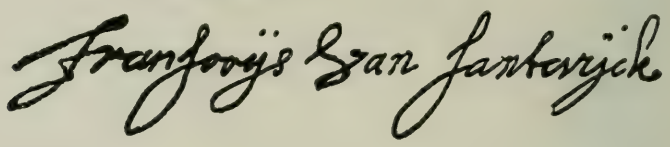
1) Prot. Not. W. Thibaut, den Haag.

BEILAGEN.

a.) **1663**. 10. Jan.

Testament von Franchois van Santwijck, *Mr. Schilder*, und Maria Hamers, Eheleuten im Haag, beide gesund. Der Längerlebende soll den Niessbrauch des Nachlasses haben. [1])

(Unterzeichnet:)



b.) **1666**. 12. März.

Erklärung für Franchois van Sandtwyck, *Schilder*, und Maria Hamers im Haag. Sie haben zwei Jahre hintereinander in der Spuistraat gewohnt. [2])

c.) **1678**. 18. Okt.

Testament von Franchoys van Santwyck, *Schilder ter Admiraliteyt*, und Maria Hamers, Eheleuten, wohnhaft in der kleinen Cattenburgerstraat Nr. 3 auf Cattenburg (in Amsterdam). Der Längerlebende ist Universalerbe. Die Waisenkammer wird ausgeschlossen. [3])

d.) **1681**. 3. Juli.

Frans van Santwyck, Maler, kauft einen $\frac{1}{3}$ Anteil an einem Haus in Amsterdam für *fl.* 912½. [4])

e.) **1684**. 21. Mai.

Francois van Santwyck, Witwer, erklärt, dass er die Absicht habe, sich mit Maria Wittelaer zu vermählen. [5]) — Dies geschah kurz darauf (in Amsterdam).

---

1) Prot. Not. J. Wichmans, den Haag.
2) Prot. Not. J. Vos, den Haag.
3) Prot. Not. H. Rosa, Amsterdam.
4) Schepenregister, Amsterdam.
5) Puiboeken, Amsterdam.

f.) **1685**. 19. Jan.

Symon van Santwyck, hinterlassenes Kind von François van Santwyck und Maria Hamers selig, wird durch die Verwandten der letzteren erzogen werden. Die Stiefmutter übergiebt es ihnen. [1])

g.) **1702**. 2. Febr.

Joost van Santwyck, *Cabinetwercker*, spricht in einer Erklärung von Andries Wolff, *blomsager* (Blumensäger für Intarsien) und von zwei *blomcabinetten* (Möbel mit Blumenintarsien [2])). [3])

---

1) Prot. Not. L. Fabri, den Haag.

2) Ein solches Möbel holländischen Ursprungs befindet sich im Rijksmuseum in Amsterdam.

3) Prot. Not. J. Eygenraem, den Haag.

DAS NACHLASS-INVENTAR VON NICOLAES VOSMAER.

(Mit Urkunden über die verschiedenen Maler der Familie Vosmaer).

Schon 1882 habe ich in Obreens Archief (V S. 56 ff.) das Nachlassinventar des Blumenmalers Jacob Woutersz Vosmaer mitteilen können. Seither sah ich im Palast von Tsarskoje Selo bei St. Petersburg ein ausgezeichnetes, breitgemaltes Blumenstück von ihm. Ein Früchtestilleben befindet sich als „Voosmer" im Museum in Orléans. Sein Bruder, Arent Woutersz Vosmaer, war Goldschmied, der als solcher am 30. Mai 1641 (vergl. S. 1436 Beilage a) erwähnt wird. Im Jahre 1637 wurde ein Inventar von ihm aufgenommen, in dem sich Bilder verschiedener Meister, aber merkwürdigerweise keine von seinen Söhnen, die alle Maler waren, befinden. Diese Söhne sind Abraham Arentsz, Claes Arentsz, und wahrscheinlich auch Daniel Vosmaer. Ein 1614 erwähnter Maler Namens Christiaen Vosmaer, der 1594 geboren wurde (vergl. S. 1438 Beilage a), mag ein Bruder von Jacob gewesen sein; er kommt später nicht mehr vor und ist vermutlich jung gestorben. Endlich wird auch noch ein Jan Vosmaer genannt als Maler von *Een bort met een Verckenscop* (Schweinskopf auf einem Teller) im Inventar des Jacob Vosmaer, und auch in dem Inventar von Jan van der Graeff in Delft 1664 heisst es: *Een freuytagie van Jan Vosmaer.* In welchen Beziehungen er zu den andern Mitgliedern der Familie stand, ist nicht auszumachen.

Claes (Nicolaes) Vosmaer, der, wie es scheint, auch ein Tabaksgeschäft führte, war Marinemaler. Ein grosses, voll

bezeichnetes Seestück von ihm war in der Versteigerung Höch in München 1889, wo die Signatur fälschlich „Vosmacker" gelesen wurde. Ein zweites Bild von ihm sah ich vor Jahren einmal im Londoner Kunsthandel.

Daniel Vosmaer malte hauptsächlich Feuersbrünste und besonders Darstellungen der grossen Pulverexplosion in Delft am 12. Oktober 1654, deren Zeuge er war und die u. a. auch seinem Kollegen Karel Fabritius [1]) das Leben kostete. Solche Bilder befinden sich im Stadthaus in Delft und im Kieler Museum; eine dritte Darstellung war 1904 im Besitz der Firma Fred. Muller & Co. in Amsterdam.

Inventaris van den boedel . . . . van zal^r Nicolaes Vosmaer ende Annetgen van Kouwenbergh, echte man en vrouw beyde gewoont hebbende binnen deser stadt Delff aen de Westzyde van de Voorstraet, en is eerst overleden sy Annetgen [*Couwenberch* — durchgestrichen] *Verhave op den 9 Augusti* (1664) *ende hy Nicolaes Vosmaer op den 30 Augusti, mitsgaders Maria Vosmaer syn Vosmaer's dochterken op den 1^en September, alle in desen Jaere 1664.* [2])

Drei Betten, einige Möbel, usw.

Twaelff schilderyen met 2 nieuwe panelen (dese 2 panelen sal de Curateur . . . . laten volgen aen Andries Ariensz, glasemaecker).

De tabackwinckel met doosen, toonbanck en voetebancken, 2 groene guardynen met een rabat en schoorsteencleet usw.

Een roo scharlaecken rock.

Een filpen (= fulpen, Sammet) *mantel.*

Twee blauwe rocken.

Een kaffa bontmantel.

Allerlei Kleider und Leinwand.

---

1) Über das interessante Zusammenarbeiten von Karel Fabritius mit Claes und Daniel Vosmaer an einem Bilde berichten verschiedene Urkunden, die ich in Obreens Archief V S. 168 ff. mitgeteilt habe.

2) Vielleicht war die ganze Familie ein Opfer der damals wütenden Pest geworden.

De verff-steen met den looper.
Een kleyn fijn porseleyn kroesje (Becher).
(Im Ganzen sehr einfacher Hausrat.)
Unter den Schulden: für Tabak . . . . *f* 35 : 18 : —
Apotheker . . . . . „ 22 : 14 : —
Allerlei für die Schule und die Erziehung der Tochter Maria.
Es war noch ein Schwiegersohn da: Symon Offerman.

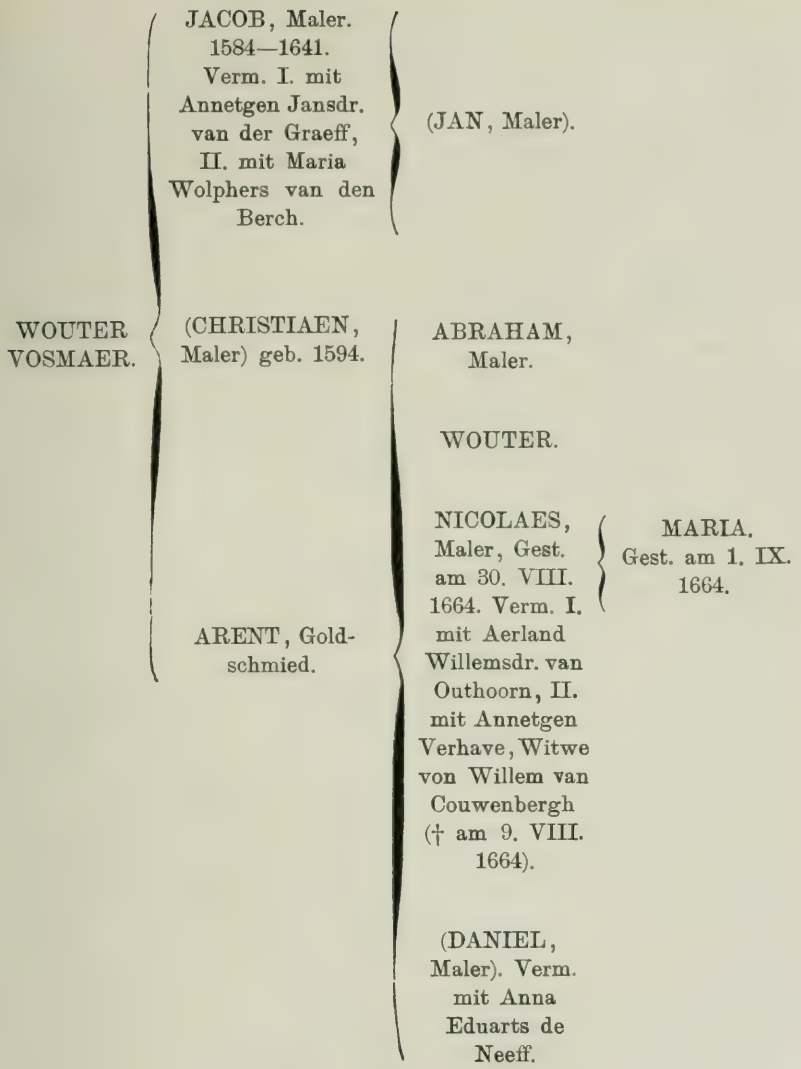
Aldus geïnventariseert by my . . . . Notaris, op het aengeven van Sara Jacobsd^r, die als bewaerster het huys heeft beslaepen en het goet bewaert 20 January 1665. [1])

Am 10. Januar 1665 war ein Teil des Nachlasses versteigert worden, darunter:

3 paneelen . . . . . *f* 0 : 16 : —
1 schildery . . . . . „ 0 : 12 : —
1 wageschotte (Eichenholz) *kas* . . . . . „ 45 : — : —
1 schildery . . . . . „ 3 : 7 : —
Een schildery . . . . . „ 3 : 11 : —
2 schilderyen . . . . . „ 1 : 10 : —
1 schildery . . . . . „ 3 : 19 : —

Der Gesamterlös betrug *fl.* 387 : 18 st.; ein kleiner Nachtrag brachte noch *fl.* 37 auf. [1])

1) Prot. Not. J. Ranck, Delft.

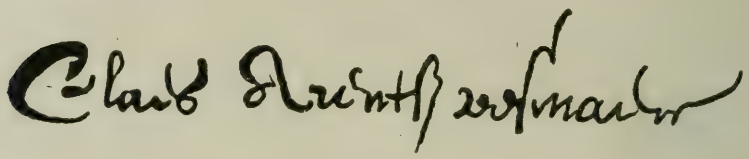


Die vermutlichen Beziehungen der Familie Vosmaer. (Die nicht sicheren Beziehungen sind zwischen ( ) gesetzt).

BEILAGEN.

a.) **1641**. 31. Mai.

Claes Arentsz Vosmaer, *schilder* in Delft, unterzeichnet als Zeuge eine Akte: [1])



(Ähnlich noch verschiedene Male bei demselben Notar; gelegentlich schreibt er sich auch *Nicolaes Vosmaer.*)

b.) **1651**. 27. Okt.

Nicolaes Vosmaer und Aerland Willemsdr. van Outhoorn, Eheleute, wohnhaft in der Voorstraat zu Delft, machen ein Testament. [2])

c.) **1655**.

Erwähnung von Nicolaes Vosmaer als Ehegatte der Witwe von Willem van Couwenberch. [3])

d.) **1663**. 19. Aug.

Nicolaes Vosmaer, *Schilder*, schuldet *fl.* 106 *over verteerde gelagen.* Er will vierteljährlich *fl.* 26 : 10 : 0 abbezahlen *in schilderijen tot taxatie van onpartijdige Mr. Schilders daer toe te eligeren.* [4])

e.) **1664**. 21. Sept.

Inventar von Olivier Witmont (Bruder des Malers Heereman Witmont?) mit Bildern von Niclaes Vosmaer, Delft, 21. September 1664.

---

1) Prot. Not. Couckebacker, Delft.
2) Prot. Not. F. Boogaert, Delft.
3) Prot. Not. Schoonderwoert, den Haag.
4) Prot. Not. Spoors, Delft.

Een wapenschildery van den overleden Witmont.
Een schildery van den overleden syn soon genaemt Jacobus.
Een see-schilderytgen met een ebbe lyst gedaen by Niclaes Vosmaer.
Noch een see-schilderytgen gedaen by denselven met een ebbe lyst.
Een conterfeytsel van Vroomans met een ebbe lyst voor de schoorsteen.
2 schilderijtgens synde een stil water (ruhiges Gewässer) *met een onweer* (Gewitter) *gedaen by Heerman Steenwyck.*
Een groote see-schildery.
Viele Bilder ohne Malernamen.
Eine sehr grosse Bibliothek; fast nur gelehrte religiöse Bücher. [1])

f.) **1666**. 31. Aug.

Vergl. sub Daniel Vosmaer S. 1438 Beilage c.

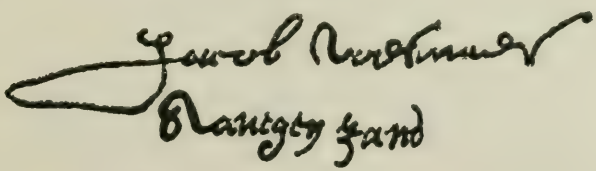
ZU JACOB VOSMAER.

a.) **1608**. 28. Okt.

Testament von Jacob Woutersz Vosmaer, *schilder*, und Annitgen Jansd[r] van der Graeff, seiner Frau, wohnhaft in Delft. Der Längerlebende ist Erbe. Nach beider Tod soll die eine Hälfte an die Familie des Mannes kommen *met laste om aen tgilde van Sint Lucas binnen Delft vuijt te keeren zes ponden grooten Vlaems eens*, die andere Hälfte auf die Seite der Frau, die ihre Schwestern Trijntgen und Grietgen Jansd[r] und das Kind ihrer verstorbenen Schwester Maritgen Jansd[r] zu Erben einsetzt.

Als Zeugen fungieren Cornelis Govertsz Boogaert und Pieter den Dorst, *poorteren van Delft.* [2])

(Unterzeichnet:)



1) Prot. Not. J. Ranck, Delft.
2) Prot. Not. H. van Overgauw, Delft.

b.) **1629.** 4. Dez.

Ehekontrakt zwischen Jacob Vosmaer, *Capiteyn Majoor deser Stadt Delff*, Witwer, und Maria Wolphers van den Berch. Die Frau soll eine Witwenpension *(Duarie)* von *fl.* 400 bekommen. Gewinn und Verlust trägt nur der Mann. [1])

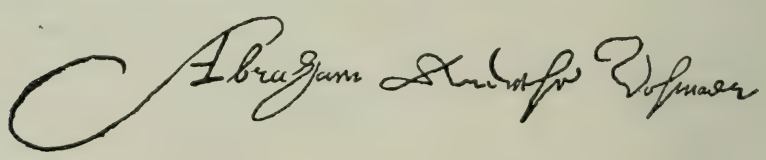
c.) **1636.** 23. April.

Sr Jacob Vosmaer, *Schilder en Capiteyn Majoor der Stadt Delft*, widerruft die Vollmachten, die er dem Ditlof Hansen, *Schilder tot Coppenhaege*, gegeben hat, und er ermächtigt den Sr Jan Wobbeking, — *om wt den naeme van hem constituant te vorderen en te ontfangen van Ditlof Hansen of dient behoort de Obligatien door Jacob Oelevelt Magnus ten behoeve van hem comparant gepasseert, spruytende ter saeke van verdiende penningen om denselven Jacob Oelevelt Magnus de schilderconst te leeren als van schilderijen by hem comparant aen den voorsz. Jacob Oelevelt vercocht en gelevert, op welcke Obligatien Coninckl. Vonnissen sijn vercregen.* (— um in seinem, Vosmaers, Namen von Ditloff Hansen oder wem sie sonst gehörten die Schuldverschreibungen einzufordern und in Empfang zu nehmen, die Jacob Oelevelt Magnus zu Vosmaers Gunsten ausgestellt hat. Dieser hat das Geld zu Gut für den Unterricht, den er dem Jacob Oelevelt Magnus in der Malkunst gegeben hat, sowie für gelieferte und verkaufte Bilder. Auf diese Schuldbriefe ist die königliche Bestätigung erlangt worden.) [2])

ZU ABRAHAM VOSMAER.

a.) **1641.** 30. Mai.

Arent Woutersz Vosmaer, Goldschmied, und Abraham Vosmaer, Maler, unterzeichnen als Zeugen ein Aktenstück: [1])

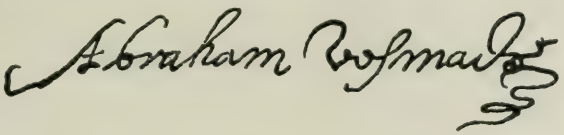


1) Prot. Not. Couckebacker, Delft.
2) Prot. Not. J. Warnaertsz, Amsterdam (Kladboeken).

Ähnlich am 30. Dezember 1641 und am 17. August 1650.

b.) **1652**. 10. März.

Abraham Vosmaer unterzeichnet als Zeuge: [1])



c.) **1655**. Sept.

Erwähnung von Abraham Vosmaer, *gewesen pachter van de wijnen* (Pächter der Weinsteuer) *van den Briel.* [2])

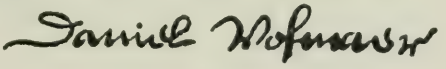
d.) **1660**. 15. Juli.

Wouter Vosmaer in Delft bürgt für seinen Bruder Abraham Vosmaer, wohnhaft in Brielle. [3])

ZU DANIEL VOSMAER.

a.) **1642—1652**.

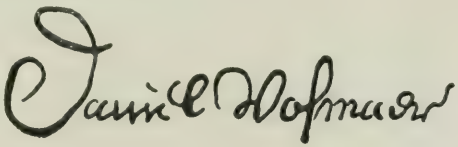
Daniel Vosmaer unterzeichnet als Zeuge verschiedene Akten bei dem Notar Couckebacker in Delft, so am 8. Oktober 1644: [4])



b.) **1662**. 1. Okt.

Daniel Vosmaer, *Mr. Schilder*, und Anna Eduarts de Neeff, Eheleute wohnhaft in Delft, leihen von jemandem *fl.* 300. [5])

(Unterzeichnet:)



1) Prot. Not. F. Boogaert, Delft.
2) Procuratieboeken, Dordrecht.
3) Prot. Not. D. Rees, Delft.
4) Prot. Not. Couckebacker, Delft.
5) Prot. Not. van der Vloet, Delft.

c.) **1666.** 31. Aug.

Zeugen erklären auf Ersuchen von Sr Abraham de Potter, *Coopman hier ter stede* (in Amsterdam), — *dat sij getuygen op den 19^en^ deser maent tot Delft op de Vismarct present sijn geweest neffens den req^t^, Daniel Vosmaer en Abraham de Coge, Schilders, en aldaer gehoort hebben dat de req^t^ den selven Vosmaer vraechde voor wat voor een gedeelte hy eygenaer was geweest van seecker groot schildery hangende opt Princenhoff, hem Vosmaer bekent en waervoor . . . hy 't aen de Coge hadde getransporteert, antwoordende deselve Vosmaer . . . . dat hy niet meerder aen de Coge hadde getransporteert als hy eygenaer vant schildery was, synde een vierde part en dat sijn broeder genaemt . . . . . Vosmaer mede voor een vierde part eygenaer was geweest.* (—, dass sie, die Zeugen, am 19. dieses Monats auf dem Fischmarkt in Delft gewesen seien zusammen mit dem Requiranten [Abraham de Potter] und den Malern Daniel Vosmaer und Abraham de Coge. Sie hätten gehört, dass der Requirant den genannten Vosmaer gefragt habe, wie gross sein Anteil an einem gewissen grossen Bilde sei, das im Prinsenhof [in Delft] hing, und für wieviel er diesen Anteil an de Coge verkauft habe. Vosmaer habe geantwortet, dass er nicht mehr an de Coge übertragen habe, als sein Anteil an dem Bilde gewesen sei, nämlich ein Viertel des Wertes; sein Bruder [Claes] Vosmaer sei ebenfalls für ein Viertel Eigentümer gewesen).

Abraham de Potter hat das Bild gekauft, lässt aber durch seinen Schwager Jan Baggelaer einen Prozess führen gegen Abraham de Coge wegen dem Anteil, den dieser vorgiebt, an dem Bild zu besitzen. [1])

ZU CHRISTIAEN VOSMAER.

a.) **1614.** 28. April.

Christiaen Vosmaer, *Schilder tot Delff, oudt 20 jaren*, wohnhaft gegenüber dem Waisenhaus, legt eine Erklärung ab. [2])

---

1) Prot. Not. D. Danckertsz, Amsterdam. — Es handelte sich hier um das durch Carel Fabritius retuschierte Bild, über das ich schon in Obreens Archief V S. 168 ff. einige Akten mitgeteilt habe. Aus diesen geht hervor, dass Daniel damals in Brielle wohnte.

2) Prot. Not. Vockestaert, Delft.

ANHANG.

Bilder von Abraham, Claes, Daniel und Jacob Vosmaer in alten Inventaren und dergl.

1644. März. Versteigerung Boudewijn de Man, Delft.
Een grote blompot van Jacob Vosmaer . . . . *f 131.—*
Een lantschap van Reynbrant . . . . . „ *166.—*
Een bloempot van Jacques de Gheyn . . . . „ *302.—*

1645. Inv. Harman Pietersz van Ruyven, Delft:
Een lantschap van Vosmaer . . . . . *f 34.—*
Een blompot van Vosmaer . . . . . „ *78.—*
2 dootshooffden in één borreken (auf einer Holztafel) *van Vosmaer* . . . . . „ *42.—*
2 ovale lantschappen van Vosmaer. . . . . . „ *20.—*

1646. Inv. Cornelis van der Beeck, Delft:
Een freutagie van Vosmaer.

1646. Inv. Cornelis van der Houven, Delft:
Een blompotje van Vosmaer en nog 2 schilderijen van Vosmaer.

1650. Inv. Judith Willemsd[r] van Vliet, Delft:
Een stilleven van Evert van Aelst.
Een Loth van Christiaen Couwenbergh.
Een stuck van van den Bergh daer Christus 't serpent den cop verbreeckt.
Een blompoth van Beauregard.
3 stucken van de Vries . . . . . *f 6: 5:0*
Een van Ostade . . . . . „ *26: 5:0*
Een van Houckgeest . . . . . „ *36: 5:0*
Een van Sachtleven . . . . . „ *18: 0:0*
Een van van der Poel. . . . . . „ *23: 5:0*
Een van Reynbrandt . . . . . „ *60: 0:0*
Een Pieter van As. . . . . . „ *20:10:0*
Een Jan Thomas . . . . . „ *23: 0:0*
Een van Goyen . . . . . „ *30: 0:0*
Een Pieter Mulier . . . . . „ *21: 0:0*
Een dito . . . . . „ *15: 0:0*

Een dito . . . . . *f 15.—*
Een dito . . . . . „ *7.—*
Bramer. . . . . . *f 16.— en f 20.—*
Een van Evert van Aelst. . . . . . *f 10 : 10 : 0*
Een van van Asch . . . . . „ *15 : 0 : 0*
Een van Bronchorst . . . . . „ *9 : 0 : 0*
Een copy na van Goyen (NB. 1650!) . . . „ *7 : 5 : 0*
Een stuckie van Palamedes . . . . . „ *5 : 0 : 0*
Een stuck van de Bergh . . . . . „ *16 : 0 : 0*
Twee stucken 1 van Molyn en 1 van Vosmaer. „ *6 : 10 : 0*
Een stuck van Vromans . . . . . „ *17 : 10 : 0*
Een van Vosmaer . . . . . „ *14 : 0 : 0*
Een van P. Mulier . . . . . „ *19 : 0 : 0*
Een copy na Ostade . . . . . „ *2 : 5 : 0*
Een stuck van Willem van Vliet . . . . . „ *8 : 10 : 0*
Een van van den Bundel. . . . . . „ *20 : 0 : 0*
Een van van Asch . . . . . „ *44 : 0 : 0*

1651. Inv. Arent van Straten, Delft:
Een zeetge van Vosmaer. . . . . . *f 5.—*
Een lantschap van D. Vosmaer . . . . . „ *5.—*

1653. Inv. Simon van Swieten, Amsterdam:
Een bloempot van Vosmaer.

1653. Inv. des Bürgermeisters Joost van Adrichem, Delft.
Een conterfeijtsel van den overledene in Hispanien gedaen.
Een lantschap van den Majoor (Jacob) *Vosmaer.*
Een groot stuck met naeckte personagies by van Aelst na een print gedaen.
Een schildery van de ladder Jacobs door Cornelis Jacobsz Delff.
Stucken van Droochsloot, Hans Jordaens, Lucas van Leyden.
Een stuk mette pen gedaen van Witmont.
Een schildery van Rebecca van Cornelis Jacobsz Delff.
Een van Jacob en Esau vant vercoopen vant recht van syn eerstgeboorte door denselffden Delff.
Noch een van den Zegen van Jacob door denzelfden Delff.
Een keucken van Delff.

Scheepen van Witmont met de pen gedaen.

De kruisiging Christi en de Predicatie van Johannes in de Woestyn van Hans Jordaens.

De conterfeytsels van Joost van Adrichem en syn huysvrouw in haer joncheijt van Mr. Michiel Mierevelt.

1653. 7. Febr. Jan Lyon, Tuchfabrikant in Haarlem, überträgt für eine Schuld:

Drei Bilder von Abraham Vosmaer	*f*	15.—
Eins von Dirck Hals	„	10.—
Eins von Pieter de Grebber	„	30.—
Drei von Pieter Mulier	„	30.—
Eine Schlacht von Spanbroeck	„	15.—
Eins von Jan Miense Molenaer	„	5.—
Eins von Symon Wassenaer (Haarlemer Marinemaler)	„	5.—
Eins von Klerck	„	5.—
Eins von Jan van Veen	„	5.—
Zwei von H. Pot	„	10.—

1653. Inv. Jacob van der Werve, Leiden:

Een stuck met een ebbe lyst van Vosmaer, wesende een tafel met eenige vissen.

1654. Robbert van Beelen in Delft verkauft folgende Bilder:

Zwei Stücke von Beauregaard	*f*	20.—
Zwei von Vosmaer	„	10.—
Eins von Stooter	„	5.—
Eins von Snel	„	4.—
Eins von Vromans	„	4.—
Eins von van der Poel	„	3.—
Eins von Molenaer	„	4.—
Eins von Bramer	„	4.—
Sechs Blätter von Albert Dürer	„	12.—
Ein Stück von van der Poel	„	2.—
Eins von (E.) van Aelst	„	1.—

1654. Inv. Johan Koordy, Delft:

Drie lantschappen van Daniel Vosmaer.

1654. Taxation der Bilder von Cornelis Joosten vant Woudt, Delft:

Twee van Vosmaer . . . . . *f 10.—*
(Molenaer *f* 4.—. Bramer *f* 4.—. Van Aelst *f* 1.—).

1658. Taxation der Bilder von Eva Briels, Witwe von Mr. Nicolaes Bogaert in Delft, durch Gillis de Berch, *schilder*, und Abraham de Cooge, *plaetsnijder:*

Eenige vogeltjens van Abraham Vosmaer . . . . *f 5.—*
Een stuck met salm van denselven Vosmaer . . . „ *5.—*

1664. Inv. Jan van der Graeff, Delft:

Een overval van water (Wasserfall) *van Vosmaer.*
Bloemen van den selven Vosmaer.
Stucken met bloemen van Vosmaer.
Een freuytagie van Jan Vosmaer.

1666. Inv. Adriaen Evertsz van Bleyswyck, Delft:

Visgens van A. Vosmaer.
Een stuck van Savery.
Een lantschap van (Hans) *Jordaens.*
Een lantschap van Sonjé.
Een zeetge van Mulier.
2 freuytges van (Gillis) *de Berch.* [1])
Een schuyrtje (Scheune) *van Ostade.*
Een blompot van Beaugard.
Een blompot van dito.
Een lantschapje van Houthuysen (Outhuys).
Een lantschap van J. Schoeff.
Een strant van (Nicolaes) *Vosmaer.*
Een zeetge van dito.
2 lantschappen van van Asch.
Een storm van Claes Vosmaer.
De kinderen Israels in de woestynen van (Hans) *Jordaens.*
Een lantschap van A. v. Croos.
2 stukx van Vromans.

1) Ein solches Bild lieh ich dem Delfter Museum.

Een zee van (Nic.) *Vosmaer.*
Een freuyt van Bougaerd.
Een freuyt van Bougaert.
Eenige lantschappen van van Asch.
Een zeetge van Mulier.
Een schuyrtje van Sagtleven.
Het vroutje in overspel (die Ehebrecherin vor Christus) *van van de Venne.*
Een Maaswatertge van van Beyeren.
Een Mars van Fabritius.
Een blompot van Willem van Aelst.
Een vrou van Fabritius.
Een copie nae Couwenberch.
Een copie nae dito.
Queen (Quitten) *van E. van Aelst.*
Een stuckje van Judas van H. F.
Een blompot A N (aneinander) *V B* (Abraham van Beyeren).
Een seetge van Vosmaer.
Joseph en Maria van I (S?) *Kick.*
Een Ecce homo van Jordaens.
Een freutge van P. Gysels.
2 stucken van Vroomans.
Een achtkant stuck van Bramer.
2 van Jan van Goyen en nog 2.
Een van Savry.
Een stuck van Claes Vosmaer.
Een stuck van Groenewegen.
2 freutges I B V F (Jan Baptist van Fornenberch).
Een kreeft van I H.
Een keucken van A L.
Een stilleven van Beauregaard.
Een muziek kraam van I C.
Een lantschap van I S (Jan Spanjaert?)

1670. Inv. Dr Johan Blinckvliet, Delft:
Een lantschapje van Daniel Vosmaer . . . . . *f* 2½.—
Een dito van dito. . . . . . „ 2½.—

1673. Inv. Jacob Jacobsz Karton, Delft:
Een lantschapje van Vosmaer.

1673. Inv. Adriaen Vosmaer, Delft:
Een stuckje van Vosmaer, synde een patroon.

1674. Inv. Anna Hoefijsers, Witwe von Willem Beeck, Dordrecht:
Een groote bloempot van Jacob Vosmaer.

1675. Inv. Jan van Rees, Delft:
Een schildery van Abraham Vosmaer.

1677. Inv. Aletta van der Wel, Delft:
Een blompotje van Jacob Vosmaer.

1684. Inv. Cornelis Schaepman, Delft:
Een blompot van Jacob Vosmaer.
Een dootshooft van F. de Bruyn.
Een tafereel van D. van Ley.

1687. Inv. Gerard Claesz Clinckert, Delft:
2 achtcante stuckjes van (Claes) *Vosmaer, synde Seetges.*

1688. Inv. Jacob Danckers sel., gewesenem Inspektor des Collegium Medici in Amsterdam:
Een stuck van vissen van Vosmaer.
Een stuck van vogeltjes van deselve.

1689. Inv. Johan Pauw, Amsterdam:
Een blompot van Jacob Vosmaer.

1692. Inv. Christiaen van Sandwyck, Delft:
De stadt van Delft, door Daniel Vosmaer.

1725. Inv. Willem van der Graeff, Delft:
Een blomstuckje door Vosmaer.
Een blomstuckje door Jacob Vosmaer.

1773. Katalog der Sammlung Juliaen van Groenewegen, Delft:

No. 23. *Een landschap van D. Vosmaer op paneel.* *f* 2.—

1794. Versteigerung Isaac Knol, Delft:

No. 61. *Een fles met bloemen, uitvoerig en kundig door J. van Vosmaer.*

1821. Taxation der Bilder der Witwe von Jacob Rysdyk Taakes und Albert Brink, Delft:

Het springen van 't kruitmagazijn, door Vosmaer. *f* 1 : 10 st.
Een gezicht van Delft door Vosmaer . . . . . „ 2.—

BILDERVERSTEIGERUNG DURCH GERRIT DE BOCK (BUCK).

*Über den Maler Gerrit de Buck vergl. das Thieme'sche Künstlerlexikon.

Op den Dam In de twee Hammetgens.	*Op den 16en October A° 1619 zijn ten versoecke van Gerrit de Bock vercocht dese naervolgende schilderijen.* (Käufer:)	
No. 25 [1]), *een stucxken van Coningslo.*	*Lowys Lusse by schepen Raep*	*10:10:—*
No. 10 een stucxken van Momper.	*Capitayn Crimpe.* . .	*26:—:—*
No. 1 een Trony van zyn Excelentie (Prinz Maurits).	*Idem* . . .	*5:—:—*
No. 2 een Trony van Graeff (Frederik) *Hendrick.*	*Idem* . . .	*5:—:—*
No. 3 zijn Exce te paert.	[*Fredrick Jansz backer*] [2])	*7:10:—*
No. 27 een Lantschapgen.	*Lucas Lusse* (Luce). .	*5: 5:—*
No. 13 de brant van Troijen.	*Jacob Scharbier* . . .	*27:10:—*
No. 20 een lantschapgen met een schuytgen met koeijen.	*Jacob Marcier coopman.*	*7:10:—*
No. 28 een lantschapgen met een visscher.	*Lucas Lusse by Sint Jans brug*	*4:15:—*
No. 17 een veerschip van Campen.	*Abraham de schilder* .	*19: 5:—*

1) Die Nummerierung ist die des Originals.
2) Die zwischen [ ] gesetzten Namen sind im Original durchgestrichen.

No. 16 een wintertgen van de Stomme (Avercamp).	*Secretaris Valckenier.*	*14:—:—*
No. 4 een bootschap van de Herders.	[*Gerrit Dircksz de Vries van Haerlem*]	*10:—:—*
No. 15 een Lantschapgen van Coningsloo.	*Tot wiens versoeck* [*Jacob Olycan*]	*45:—:—*
No. 5 een Lanck Lantschapgen.	*Ariaen Jacobsz In bergen in Noorwegen*	*8:—:—*
No. 14 een winterken.	*Pouwels Buys In de swarten os In de nieu-straet*	*27:10:—*
No. 9 Roverij (Raubüberfall).	*Idem.*	*8:—:—*
No. 7 een Roverij.	*Lucas Lusse*	*9:10:—*
No. 12 daerse een convoij verwachten.	[*Cornelis Egericksz pasteybacker*]	*11:—:—*
No. 6 van de verloore soon.	*Jacob Scharbier*	*11:—:—*
No. 18 van Abraham ende de drie engelen.	*Christoffer Croeger In de Pijlsteech*	*19:—:—*
No. 23 een lantschap van de Jongen Tobias.	*Schepen Jan Willemsz Bogaert*	*14:10:—*
No. 11 van de Samaritaen.	*Idem.*	*16: 5:—*
No. 21 een groote rovery op doeck.	*Christoffel Croeger voorsz.*	*32:10:—*
No. 22 van Christus Int Hooffgen (Gethsemane).	*Adriaen Ryser de Swager van Gerrit de Beer.*	*25:—:—*
No. 8 een groote roverij op doeck.	*Idem.*	*37:10:—*
No. 19 een Lantschap op doeck met Valckeniers daerin.	*Schepen Jan Willemsz Bogaert*	*23:—:—*
No. 26 een lantschap daer hartjagers (Hirschjäger) *in zijn ende een die zijn been beseert* (blessiert) *heeft.*	*Idem.* [*Pieter Haen*]	*20:—:—*
No. 24 een lantschap daer de quade geest compt sayen.	*Idem.*	*21:10:—*
(Das Gleichnis vom bösen Sämann).	*Somma ƒ 471:10:—* *Sal. 23:11:8* [1])	*284: 5:—*

1) Erfhuizen van de Weeskamer, Oud Archief, Amsterdam.

DAS NACHLASS-INVENTAR VON CHRISTIAEN AUGUST FRANCKE.

Über den am 29. Dezember 1754 in Zwolle verstorbenen Porträtmaler Christiaen August Francke aus dem Haag scheint nichts Näheres bekannt zu sein. Er bewohnte im Haag bei dem Glasermeister Laurents Meyer zwei Zimmer, wo der Gerichtsbote im Auftrag der Stadtbehörden das nachstehende Inventar aufnahm.

(I)

Staat en Inventaris gemaakt . . . . . op ordre van Heeren Scheepen van alle . . . . meubilen en goederen 9 January 1755 gevonden in de huysinge van Laurents Meyer, meester glaasemaker, in 't Hofpoortje (im Haag) . . . *in welke huysinge ik . . . gerechtsbode . . . gevonden hebbe op twe kaamers de volgende goederen toekomende . . . . wylen Christiaen August Franke, in leeven Meester portrait schilder, tot Zwol in de provincie van Overysel op den 29 December 1754 overleeden, ingevolge seeckere missive van HH. Burgem^ren, Scheepenen en Raad der voorsz. stadt . . .*

Schilderyen.

(1). [1]) *Een groot potrait van zyn Hoogheyt* (Willem V.) *met een extra mooie vergulde lyst.*

(2). *Een dito potrait, wat kleynder met een dito leyst.*

(3). *Een potrait van den predikant Pambo* [2]) *met een dito leyst.*

---

1) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

2) Lutherischer Predikant im Haag; dieses Porträt, gestochen durch J. Folkema, findet man abgebildet im Jaarboekje von „Die Haghe" 1913 S. 84 mit folgender Überschrift: *J. G. Pambo, ein Knecht Jesu Christi beruffen zum Dienst, ausgesonden zu Predigen das Evangelium in 's Hage.*

(4). *Een schildery zonder leyst.*
(5). *Een dito wat kleynder.*
(6). *Een dito schildery met een zwarte leyst.*
(7). *Twe geboetseerde* (modellierte) *portretjes in 't coper, met zwarte leysies.*
(8). *Een dito zijnde een paartje.*
(9). *Een houte beeltje* (Holzfigur).
(10). *Drie schilderijen zynde hooftstukken* (Köpfe).
(11). *Een party witte pleyster beelden* (Gipsfiguren).
(12). *Noch een portret zonder leyst.*
(13). *Een doos met eenige coopere instrumenten.*
(14). *Een party printen en teekeningen.*
(15). *Eenige teekenboeken.*
(16). *Een groot pak met gedrukte potraiten van de predikant Pamboe.*
(17). *Eenige oude boeken.*
(18). *Een groote hoogduytse Bijbel in folio.*
(19). *Een zylsteentje* (Feuerstein?) *met zilver beslagen.*

Möbel, Kleider, worunter grüne und blaue Seidenwesten, schwarze Sammethosen usw.

Porzellan, Kupfer- und Zinnzeug, bescheidener Hausrat.

(20). *Noch ontvange uyt hande van de Juwelier Craut een goude ring, ingezet met de portraiten van Haare Kooninglyke Hoogheden.*
(21). *Noch tot Amsterdam by eenen W. Vaber een agate snuyfdoos* (Schnupftabakdose von Achat) *met zilver ingeset.*

Aldus geinventariseert 9 January 1755. [1])

(II)

Am 13. März 1755 wurde der Nachlass im Haag öffentlich versteigert, darunter:

1) Waisenkammer-Archiv, den Haag.

(1). [1]) *24 printen portretten van Pambo* [2]) . . *f* 2 : 15 : —
(2). *24 dito* „ „ „ . . . „ 1 : 2 : —
(3). *24 dito* „ „ „ . . . „ 1 : 14 : —
(4). *24 dito* „ „ „ . . . „ 1 : 6 : —
(5). *24 dito* „ „ „ . . . „ 1 : 16 : —
(6). *24 dito* „ „ „ . . . „ 1 : 4 : —
(7). *24 dito* „ „ „ . . . „ 1 : 8 : —
(8). *24 dito* „ „ „ . . . „ 1 : 10 : —
(9). *24 dito* „ „ „ . . . „ 1 : 10 : —
(10). *24 dito* „ „ „ . . . „ 1 : 10 : —
(11). *24 dito* „ „ „ . . . „
(12). *12 dito* „ „ „ . . . „ 1 : 16 : —
(13). *12 dito* „ „ „ . . . „ 1 : 12 : —
(14). *12 dito* „ „ „ . . . „ 1 : 14 : —
(15). *12 dito* „ „ „ . . . „ 1 : 12 : —

Noch einige Dutzend dieser Porträtstiche.

(16). *Een Crucifix* . . . . . „ 1 : 2 : —
(17). *7 stuk wit pleyster* . . . . . „ 2 : 2 : —
(18). *Een Leeman* (Gliederpuppe). . . . . „ 3 : 0 : —
(19). *8 stuks pleyster* . . . . . „ 1 : 0 : —
(20). *Een printboek.* . . . . . „ 5 : 15 : —
(21). *Eenige printen* . . . . . „ 1 : 4

Über 20 Nummern *printen* und *teekeningen*, die durchschnittlich je etwa 1 Gulden aufbringen.

(22). *Een schildery van Pambo* [2]). . . . . *f* 15 : 15 : —
(23). *Een goude* (ring) *met de Prins en Princes van Orange* . . . . . „ 60 : 0 : —
(24). *Zyn Hooghyt in Crion* (crayon) . . . „ 10 : 0 : —
(25). *Hetselfde in schildery* . . . . . „ 40 : 0 : —

Bücher, *Printboeken* usw.

(26). *Den Luytersen* (Luther'sche) *Bybel met platen afgeset* (mit kolorierten Kupfern). „ 51 : 0 : —

---

1) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.
2) Vergl. Nr. (16) des vorausgehenden Inventars und die Anm. [2]) auf S. 1448.

(27). *Een pourtret* . . . . . *f* 1: 4: —
(28). *Twee dito (meniatuyr)* . . . . . „ 2: 0: —
(29). *Twee dito* „ . . . . . „ 2: 16: —
(30). *Twee dito en boek* . . . . . „ . . . . . .
(31). *Twee meniatuyrpourtretten* . . . . . „ 1: 0: —
(32). *Een pourtret* . . . . . „ 4: 0: —
(33). *Een schildery* . . . . . „ —: 18: —
(34). *Een dito* . . . . . „ 1: 6: —
(35). *2 dito* . . . . . „ 1.—
(36). *2 dito* . . . . . „ 0: 18: —
(37). *Een lap schilderdoek* (Stück Malleinwand). „ —: 10: —
(38). *Een ezel* (Staffelei), *raam* (Blendrahmen) *en meer*. . . . . „ —: 12: —
(39). *Een vryfsteen, doos etc.* . . . . . „ 1: 8: —
Thetafel, laaytafel (Tisch mit Schublade), usw.

Das Gesamtergebnis betrug etwa *fl.* 645.

Die Witwe, Sara Doeve (auch Duven geschrieben), wohnte in Schiedam *in 't blauwe huys*. Sie besass noch etwas Silber und ein mit Diamanten besetztes Kreuz. Sie war wahrscheinlich geisteskrank.

Die Schulden betrugen etwa *fl.* 350; darunter befanden sich folgende Posten:

Tot Schiedam in 't Verbeterhuys moet noch betaalt worde voor 3 maande costgelt . . . . *f* 65: 5: 0
Nog . . . . . „ 38: 8: 0
An Juwelier Craut (Vergl. Inv. I Nr. 20). „ 46: 15: —
An den englischen Arzt Macnamara . . „ 23: 2: [1])

1) Waisenkammer-Archiv, den Haag.

DAS NACHLASS-INVENTAR VON DANIEL MAROT D. J.

Inventaris van alle zodanige goederen en effecten . . . . als wijlen d' Heer Daniel Marot, in Leven gewoont hebbende in 't Leprooshuijs alhier in den Hage en aldaar op den 14e Mey dezes Jaers 1769 overleden, met 'er dood heeft ontruymt en naergelaten, hebbende den voornoemde Overledene by desselfs Testament op den 23 Mey 1768 [1]) *voor Not. A. van Wyck en getuigen gepasseert tot desselfs eenige en universeele Erffgenamen genoemt en geïnstitueert, te weten:*

Den Heere Mr. Martinus Gousset, Secretaris etc. (of by overlyden diens kinderen) voor een derde part;

de Heer Johannes Carré, konstschilder, alhier in den Hage (of by overlyden diens kinderen) mede voor een derde part;

en de Heer Godefridus Trouillé, Notaris en Procureur alhier (of by vooroverlyden diens kinderen) voor het laetste derde part.

Weitere Legate enthält ein Kodizill vom ... September 1768.

Das Inventar wird aufgenommen durch die Herren Martinus Gousset und Johannes Carré, die zugleich Erben und Testamentsvollstrecker sind:

Testament von Marie Agatha Marot vom 14. August 1766 vor Notar Trouillé, in dem sie ihre Geschwister, den Herrn Daniel Marot und Marie Anne Marot zu Universalerben einsetzte. Die zweitgenannte war aber schon vorher gestorben.

Kodizill von Marie Agatha Marot mit verschiedenen

1) Vergl. Beilage d.

Legaten, darunter *aen den Advocaat Cornelis Johannes Haensbergen in erkentenisse van alle de diensten welke hy haer hadde bewezen een vierdepart van de geheele massa harer goederen en effecten (uitgezonderd meubelen, juweelen, goud en zilver) betaelbaer na overlyden van haren broeder d'Heer Daniel Marot,*

en aen d'Heer Godefridus Trouillé een gelyk vierde part. (Dieser war inzwischen ebenfalls schon gestorben, und das Legat fiel darum an seine Witwe).

Effekten:

1100 £ Engelsche oude Z. Zee Annuïteiten ten name van Daniel Marot. (Dividenden betaald tot April 1769).

Zwei Obligationen von je. . . . . *fl.* 1000.—

Zwei *Lotery-obligaties* von je. . . . . „ 250.—

Obligaties ten laste van de Unie . . . . . *f 2000.—*

dito . . . . . „ *1000.—*

dito „ „ „ *Groningen.* . . . . . „ *500.—*

dito „ „ „ *den Heere Prince van Orangne en Nassau* . . . . . „ *1000.—*

Ten laste van een rentmeester van den Prins. . „ *1000.—*

Einige Schuldverschreibungen mit kleineren Beträgen.

Een agtste part in een geheel gefourneert Lot in de 52e Generaliteits Loterye, zynde N° 1031, devies: vivat de Edele Schilderkonst, welk Lot in originali is berustende onder de Heer Schilder Carré Junior.

An Bargeld etwa *fl.* 294 und einige Goldmünzen.

Gold- und Silberzeug, Nippsachen, Kleider (darunter *9 paruijken in soort* und ein *mans-mof*), Leinwand, wenig Porzellan, *Meubilen en huis cieraden;* darunter:

Een genaeyt schilderytje, zynde het Onze Vader in een vierkant lysje.

Twee ovale portretten van de ouders van Daniel Marot.

Een dito . . . aen d'Hr Regnier.

2 chineeze verlakte doosjes met O. I. inkt.

Kupferstiche, Zeichnungen, Dosen mit Farben, allerlei Malgerätschaften.

Een party musicq.

28 flessen rode wijn.

Ein Guthaben von *fl.* 100, die der Advokat Carré für geliehenes Geld schuldig war.

Lasten des boedels:

Het Leprooshuis f 50.— voor het regt van redemptie van 't bed enz.

Die Begräbniskosten.

Legate:

De Diakenen der Waalsche, gereformeerde kerk voor de armen.	*f*	*150.—*
En voor het nieuw opgeregte armhuys	„	*150.—*
De Diakenen van de gereformeerde Nederduitsche Gemeente mede voor armen en armhuis	„	*300.—*
Mej. Punt, te Amsterdam	„	*600.—*
Mons. Aerdenburgh en huysvrouw in 't Engelsch Coffyhuys	„	*200.—*
De Hr. Louis	„	*100.—*
De Hr. F. P. Regnier	„	*200.—*

Noch viele kleinere Legate.

(Der Maler Carré unterzeichnet:)

Johs Carré. [1])

BEILAGEN.

a.) **1699.** 2. April.

De Heer Daniel Marot (der Ältere) kauft ein Haus auf der Südseite des Westeinde im Haag für *fl.* 3300 [2])

b.) **1706.** 10. Juli.

Juffr. Catharina Maria van Gole, *huysvrouw van Sr Daniel Marot*, vermietet im Auftrag ihres in Amsterdam wohnhaften Mannes ein Haus auf der Westseite der Breestraat im Haag für 12 Jahre zu *fl.* 160 jährlich. [3])

1) Prot. Not. A. van Wyck, den Haag.
2) Prot. Not. van Castel, den Haag.
3) Prot. Not. S. Favon, den Haag.

c.) **1747**. 5. Mai.

Daniel Marot (d. Ä.), *Architect*, hat in Amsterdam ein Haus an der Ostseite der Reguliersgracht zwischen Heeren- und Keizersgracht verkauft.

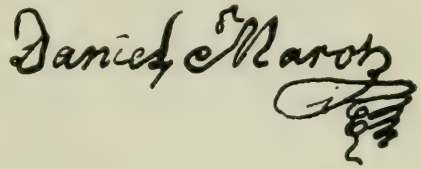
(Mit zitternder Hand unterzeichnet:)

Daniel Marot. [1])

d.) **1768**. 23. Mai.

Testament von Daniel Marot in französischer Sprache. Er erklärt, *ne pas posséder la valeur de fl. 20 000.* (Im Übrigen entspricht der Inhalt dem Auszug im Inventar, S. 1452). Johannes Carré wird erwähnt als *Peintre, . . . demeurant dans la Nieuwe Molstraat.* [2])

(Unterzeichnet:)



e.) **1769**. 19. Mai.

Begraben: *Daniel Marot f 60, ongehuwd.* [3])

f.) —— 2. Aug.

Akte über Auszahlung der Legate von Marie Agatha Marot (vergl. hier vorne S. 1452 f.). Sie hatte im Ganzen *fl.* 13169 hinterlassen. [2])

g.) —— 2. Aug.

Akte über die Erbteilung von Daniel Marot. Nach Abzug der Legate blieben *fl.* 5156 : 15 st. zu verteilen. [2])

1) Prot. Not. S. Favon Jr., den Haag.
2) Prot. Not. A. van Wyck, den Haag.
3) Register Begräbnissteuer, den Haag.

INVENTAR VON THOMAS CRUSE.

Über den Delfter Silberschmied Thomas Cruse ist nichts bekannt. Wir gäben heute viel darum, die in seinem Inventar vorkommenden Modelle von Meistern wie Hendrick de Keyser, Willem Tetrode und Giovanni da Bologna zu besitzen. Das Inventar ist z. T. in einem Gemisch von deutsch und holländisch geschrieben. Vielleicht ist Cruse deutschen Ursprung gewesen.

23. Oktober 1624. Thomas Cruse, *Silversmit binnen Delff*, überträgt sein ganzes Inventar *in volcomen eyendom* (sic) an Aper van der Houve als Sicherstellung von 200 Karolusgulden, die er ihm schuldig ist.

(1). [1]) *40 boucken, groot en clein, hochdusch un nederdusch.*

(2). *Een schildery van een geslagen os* (geschlachteter Ochse).

(3). *Een print conterfeytsel nae 't leven van Coorenhart H G.* (Goltzius B. 164).

(4). *Een wintergen van een Closter.*

(5). *Twee luyten* (Lauten), *een groot een cleyn Memorie vant ront en platwerck* (Rundplastik und Reliefs).

(6). *Jan Beloien* [2]): *de schaecken* (= schaking) *van Sibina* (Entführung der Sabinerin?)

(7). *Cain en Abel van J. B.* [2]).

(8). *De Sater van Willem Tetroe* (Tetrode). [3])

(9). *Een Hercules van W. T. roe* (Tetrode).

---

1) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

2) Jan Beloien, J. Bellony oder Meister J. B., wie er hier auf verschiedene Weise genannt wird, kann niemand anders sein als Jean Boulonais, Giovanni da Bologna.

3) Über Willem Danielsz van Tetrode vergl. den zusammenfassenden Artikel von E. W. C. Six im Bulletin des Nederlandschen Oudheidkundigen Bond II. Serie 10. Jahrgang 1917 S. 125.

(10). *Een kleyn Harkeles van Arent van Bolten* [1]) *van was* (Wachs).
(11). *Een paert van Michiel Angel.*
(12). *Twee paerden van Mr. H. K.* (Hendrick de Keyser).
(13). *Een groot vrouken met de hant op het hooft.*
(14). *Een Orveus met een hont met drie hooffden* (Cerberus) *van Mr. H. K.*
(15). *Een albaster Lieven Heer* (Christus) *van W. T.* (Tetrode).
(16). *Noch een Tieger van was van W. T.*
(17). *Twee kinderen van was van Jan Bellojen.*
(18). *Noch een St. Bastiaen van J. B.*
(19). *Noch een steen Bisschop, Sinte Loy* (St. Eloy), *principael* (Original) (von) *W. T.*

Memorey van de form (Gussformen).

(20). *1 form grodt van Sesebina van Jan Bellony* (vergl. Nr. 6).
(21). *De form grodt van Kayen en Abel van J. Bellony* (vergl. Nr. 7).
(22). *De form grodt van den Sattir van W. Tettero* (vergl. Nr. 8).
(23). *De form van S. Sebasttyan mit de boom van J. Bellony* (vergl. Nr. 18).
(24). *Noch 1 form van de furtuyn* (Fortuna) *van J. Bellony.*
(25). *Noch en form van ein groth part van J. Bellony.*
(26). *1 form mit de hunt mit 3 houvden mit den Orpheus by Mr. d. K.* (vergl. Nr. 14).
(27). *De form van den Apollo van Mr. H. de Keiser.*
(28). *Noch 1 form van en frouw dat sit van J. Bellony.*
(29). *Noch 12 form van de 12 keysers van Room van W. Tettero, Ront.*
(30). *Noch 1 form van ein Annatamey* (Anatomie) *van Mr. H. de Keiser.*

1) Im British Museum in London befindet sich ein schöner Band mit Goldschmiedsentwürfen von Arent van Bolten; vergl. darüber Sidney Colvin im Jahrbuch der königl. preuss. Kunstsammlungen 1893 S. 172 und L. Cust in Oud Holland VII S. 223.

(31). *Noch ein form van den Marcurius van de Keyser.*
(32). *Noch ein form van en klen perdt van de Keyser.*
(33). *1 Bachus form, Antick, mit 1 form van den Tiger van Tettero* (vergl. Nr. 16).
(34). *Een form van Tettero, ein beldcke dat op ein schiltpadde sit.*
(35). *1 form van den groten Herculus van W. Tettero* (vergl. Nr. 9).
(36). *1 form plat* (Relief) *van Leda van W. Tettero.*
(37). *Noch 1 plat form van en Oss van W. Tettero.*
(38). *Noch 5 form gebacken van sten, plat,* (Reliefs von gebranntem Ton) *van Mr. de Keiser.*
(39). *Noch 2 plat form van* (den) *Coninck van Spanyen Pylyppes mit noch ander form van arm en benen.*

Allerlei Hausrat.

Unterzeichnet durch den Maler Huybrecht Jacobsz Grimani und Thomas Cruse. [1])

1) Prot. Not. van der Ceel, Delft.

INVENTAR DER ELTERN VON JAN SNOEK.

Über den Maler Jan Snoek ist wenig bekannt. Wie aus Beilage a hervorgeht, ist er ein Schüler von Aart Schouman gewesen. In den Registern der Haag'schen Teekenakademie findet man 1773 und 1774 eingetragen: *J. W. Snoek.* [1]) Wenn dies derselbe Maler ist, muss er damals noch sehr jung gewesen sein, da er 1775, als das Inventar seiner Eltern aufgenommen wurde, noch minderjährig war. Trotzdem befanden sich aber unter den Bildern dieses Inventars schon viele Werke von ihm.

7 Aug. 1775. Inventaris van den boedel welke door mons' Jan Snoek en wylen desselfs huysvrouw juffrouw Anna Rebecca Franck alhier in den Hage op den 21 July 1775 overleden in gemeenschap bezeten zyn geweest, gemaakt ten verzoeke van Huybert Bosse leverancier en Pieter Westman winkelier als voogden over den minderjarige zoon Jan Snoek en zulks daar Jan Snoek by het overlyden buiten deze plaats was.

Schilderyen:

1. [2]) *Een schildery van Frans Hals, zyn vrouw omhelzende* (umarmend) *en by hem zelfs geschildert.*
2. *Een bloemstuk door Frank.*

Diverse schilderyen zonder naam, de zoon gehorende als zynde meest van zijn eyge werk. (Verschiedene Bilder ohne

1) Vergl. Obreens Archief IV S. 144.
2) Die Nummerierung ist die des Originals.

Malernamen, die dem Sohn gehören und zum grössten Teil von ihm gemalt sind).

3. *Een, verbeeldende een naay meisje* (nähendes Mädchen).
4. *Een heer en dame, muziekspelende.*
5. *Een biddend vrouwtje.*
6. *Een boer met zalm.*
7. *Een heer met een pen in de hand.*
8. *Een musiceerende heer en dame.*
9. *Een lezend meisje in waterverf.*
10. *Het pourtret van Boucher.*
11. *Een schets, zynde een moortje.*
12, 13. *Twee dito verbeeldende de schilderkonst.*
14. *Een dito zynde twee jongens met een muyzenval.*
15—18. *Vier dito zonder lijst.*
Noch een pleyster bas-relief.
19—24. *Ses dito waarvan drie ovaal.*
25. *Een dito koe en een kindje.*

Voorts in de latafels (Schubladen) *eenige instrumenten tot de schilderkonst van den zoon behoorende.*

26. *Een bloemstuk in een netje* (nisje?) *door Franck.* [1])

BEILAGEN.

a.) **1779**. 22. Mai.

In einer Rechnung von Jan Snoek (Vater):

Betaald aan den Heer Schouman, Directeur der Teeken-academie voor vier maanden teekenen . . . . . f 10.—[1])

b.) —— 26. Okt.

Een jong schilder Snoek bringt vier seiner Bilder in die Malerconfrerie Pictura (im Haag), um sie mit andern öffentlich versteigern zu lassen. [2])

1) Prot. Not. D. Uyttenbogaert, den Haag.
2) Vergl. Oud Holland XIX S. 188.

INVENTAR VON HANS VAN ESSEN.

Was über den Amsterdamer Maler Hans van Essen bekannt ist, fasse ich hier zusammen. Nach den Altersangaben, die er macht, ist er um 1587—1589 in Antwerpen geboren, wo er schon 1601 Schüler des Malers Simon Haeck wurde und 1609 in die St. Lukasgilde eintrat. [1]) Spätestens seit 1611 muss er sich aber in Amsterdam niedergelassen haben (vergl. Beilage b). Ein voll bezeichnetes Bild von ihm, ein Stilleben, befindet sich in der Sammlung R. Montgomery-Cederhielm in Segersjö [2]), ein zweites, nicht bezeichnet, war in der Sammlung Sander, ebenfalls in Stockholm. Ein drittes Bild war 1886 in Besitz der Firma Fred. Muller & Co. in Amsterdam. Am 8. Oktober 1669 vermachte Pieter Codde einem Mr. Jan *een banckett schilderye van Hans van Es.* [3])

Das Inventar wurde anlässlich des Todes von des Malers erster Frau aufgenommen. Obwohl keine Malernamen darin genannt werden, ist anzunehmen, dass er der Urheber eines Teiles der Bilder, der Stilleben zum Mindesten, gewesen ist.

1) Nach Rombouts und van Lerius (Liggeren I S. 566) war dieser van Essen wahrscheinlich identisch mit einem Jan van Essen, der in Antwerpen mit einer Joanna de Winckeleers verheiratet war und 1606 einen Sohn Jacob taufen liess. Da in Amsterdam auch bereits 1607 ein Hans van Essen vorkommt (vergl. Beilage a), von dem es nicht sehr wahrscheinlich ist, dass er 1609 wieder in Antwerpen und 1611 neuerdings in Amsterdam war, haben wir vielleicht mit zwei Malern Namens Hans van Essen zu rechnen, von denen der eine seit 1607 in Amsterdam nachzuweisen ist. Auf diesen würden sich dann die nachstehenden Urkunden beziehen.

2) Vergl. O. Granberg, Trésors d'art en Suède, 1911 S. 162.

3) Vergl. Oud Holland 1884 S. 64.

Inventaris van allen den goederen nagelaten by Z^el Marretge Sybrants, in haer leven huysvrouwe van Hans van Essen, Schilder, sulcx sy die metter doodt deser werelt ontruymt ende met haer man . . . . . int gemeen besoten heeft. Amsterdam, 30 January 1634.

Ein wohlhabendes, gut möbliertes, von allem notwendigen versehenes Haus. Zuerst werden alle Möbel usw. von *gesworen taxeersters* geschätzt. Dann folgen Silbersachen, silbervergoldete Pokale usw.

Schilderyen

getaxeert by Franchois Venant en Isaack Isaacksz tot alsulcken prijse als volcht:

(1). [1]	*Een stuck schildery de vier Evangelisten* . .	*f*	*36.—*
(2).	*Een lantschap*	„	*30.—*
(3).	*Een dito lantschap teerte* (Hochformat?) . .	„	*34.—*
(4).	*Twe ditos ditos*	„	*100.—*
(5).	*Een dito met een vergulde lyst*	„	*12.—*
(6).	*Een stuck van Susanna.*	„	*4.—*
(7).	*Een stuck van een Coninginne*	„	*15.—*
(8).	*Een „ „ „ Marienbeelt*	„	*15.—*
(9).	*Een „ „ „ os* (Ochse) *en een vercken* (Schwein)	„	*12.—*
(10).	*Een stuck van een lantschap met boomen* . .	„	*42.—*
(11).	*Een vercken dat groot is*	„	*12.—*
(12).	*Een stuck van een Kersnacht* (Geburt Christi)	„	*10.—*
(13).	*Een stuck met creeften* (Krebsen) *en Oesters* (Austern)	„	*15.—*
(14).	*Een bancket van oesters en wafels*	„	*10.—*
(15).	*2 stuckgens van romers*	„	*6.—*
(16).	*Een stuckgen van moderne en twe andere* . .	„	*6.—*
(17).	*Een stuck van Duck Dalff* (Alba) *en blompot*	„	*3.—*

1) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

(18). *Een banquet niet opgemaeckt* (unvollendet) . *f* 8.—
(19). *Een deel lysten en een osgen* . . . . . „ 2.—
(20). *Een vismarckt en een deel rommeling* (Gerümpel) . . . . . „ 10.—

Coopmanschappen in de winckel, getaxeert by . . . . . (drie) guerdynmaecksters.
Gardinenstoffe für erhebliche Beträge.

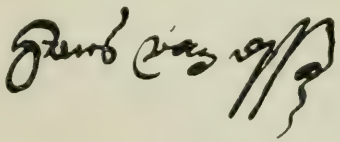
Schuldverschreibungen von ansehlichen Summen.

Een huys en erve in de Warmoesstraet op de Noorderhoeck van St. Jansstraet 't welck nu tot 2 woningen nieu is getimmert.
Een schepenkennis (Hypothek) *van . . . . . f 1200.—*
Een speeljacht (Vergnügungsjacht) *met syn toebehooren.*

Unter den Schulden:
Aen Jacqes van Es (wohl der Maler) . . . . *f 309.—*
sowie noch einige kleinere Posten.

Hans van Essen, *Schilder*, erklärt, dass in dem langen Inventar alles verzeichnet stehe und nichts verschwiegen worden sei. [1])

(Unterzeichnet:)



Am 30. November 1634 wird der Nachlass in Gesamtbetrag von *fl.* 15321 verteilt. [1])

1) Prot. Not. L. Lamberti, Amsterdam.

BEILAGEN.

a.) **1607**. 18. Dez.

Testament von Hans van Essen, *jongeman van Antwerpen.* [1])

b.) **1614**. 11. Okt.

Hans van Essen, Maler aus Antwerpen, 25 Jahre alt, seit drei Jahren auf dem Waal in Amsterdam wohnhaft, zeigt seine bevorstehende Verheiratung an mit Marrytje Sijbrandts, Witwe von Antonie Boonhoff, wohnhaft in der St. Jansstraat. Der Vater, Hans van Essen der Ältere, erteilt seine Zustimmung. Die Frau hat eine Tochter, Geertruyd Boonhoff. [2])

c.) **1618**. 18. Okt.

Andries Hendricksz, als Vater von Jan Andriesz (dessen Mutter Tryn Sybrants war), Isaack Coninckstoo, Hans Philips und Hans van Essen, als die drei Ehegatten von Reynsgen, Elisabeth und Maritgen, alles Töchter von Mr. Sybrant Cornelisz, sowie Jan Hendricksz, Goldschmied, als Vogt von Cornelis Ysbrandtsz (dessen Vater Ysbrant Sybrantsz war), verkaufen nach dem erfolgten Tod der Mutter, Gerritgen Gerrits, Witwe von Mr. Sybrant Cornelisz, das elterliche Haus in der St. Jansstraat. Der Vater hatte es am 18. November 1591 gekauft. [2])

d.) **1623**. 10. Mai.

Erwähnung von Hans van Essen, 36 Jahre, und seiner Frau, Marritgen Sybrandts, 45 Jahre alt. [2])

e.) **1632**. 11. Mai.

Testament von Marritge Sybrandts, Frau von Hans van Essen. [3])

---

1) Prot. Not. Lieven Heylingh, Amsterdam.
2) Notiz von N. de Roever.
3) Prot. Not. L. Lamberti, Amsterdam.

f.) **1636**. 20. Dez.

Hans van Essen, Maler aus Antwerpen, Witwer von Marretie Sybrants, wohnhaft an der nördlichen Ecke der Warmoes- und St. Jansstraat, zeigt seine bevorstehende Verheiratung an mit Anna Jans aus Amsterdam, Witwe von Hans Warnaerts. [1])

g.) **1640**. 25. Jan.

Hans van Essen, *Schilder*, verkauft ein Haus in der St. Jansstraat für *fl.* 6170. [1])

h.) **1648**. 15. Febr.

Testament von Anna Jans, Frau von Hans van Essen, *Schilder*, wohnhaft in der Warmoesstraat, Ecke St. Jansstraat. Ihr Nachlass soll auf den Mann übergehen, und, falls dieser vor ihr stirbt, auf die Ladenjungfer und die Schwester des Mannes. Usw. [2])

1) Notiz von N. de Roever. Die erste wohl aus dem Amsterdamer Heiratsregister.

2) Prot. Not. J. v. d. Ven (?), Amsterdam.

DAS NACHLASS-INVENTAR VON DIRCK CORNELISZ.

Inventaris van alle de goederen . . . . die Dirck Cornelisz Schilder. en Magdalena Jans de Reus zyne huysvrouw beyde metter doot ontruymt en nagelaten hebben . . . . overgelevert ter Weescamer van Rotterdam by . . . . (de Voochden) . . . . 13 Maert 1636.

Einfacher Hausrat, nichts was auf die Malerei deutet als
Ses tafereelen.
Een schilders esel met een palet.

Schulden:

Hausmiete und geliehenes Geld . . . . . *f* 37.—
Einige Möbel stehen im Pfandhause. [1])

1) Weeskamer, Rotterdam.

INVENTAR VON PHILIPS GILLISZ.

Das Inventar des Rotterdamer Malers Philips Gillisz, über den nichts näheres bekannt zu sein scheint, wurde anlässlich des Todes seiner Frau aufgenommen.

Inventaris van alle de goederen die Philips Gillisz, Schilder, met Cathalina Pieters, zyn huysvrou in haer leven int gemeen besaten heeft zulex die by dezelve Cathalina Pieters nagelaten zyn. Overgelevert ter Weeskamer van Rotterdam . . . . . 30 Dec. 1637.

Ein reiches Inventar, darunter:

Een clavecimbael met clavecoorde, een musquet, een deegen, een craythooren (Pulverhorn), *een orangie en een groene pluijme* (Feder).

Schilderien.

Eerst ongelyste:

(1). [1]) *Een lang breet* (Bild in Breitformat).
(2). *Vier sesentwintichmaten.* [2])
(3). *Dry guldensmaten.* [2])
(4). *Acht groote soorten.* [2])
(5). *Seven achtstuyversmaten.* [2])
(6). *Vyer Salvators.* [2])
(7). *Twe cleyne stuckges met lysten.*

Schilderyen met lysten.

(8). *Twee lange breén.*

---

1) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.
2) Diese Ausdrücke bezeichnen ein gewisses Format der Bilder.

(9). *Twee sesentwintich maten.*
(10). *12 guldensmaten.*
(11). *14 groote soorten.*
(12). *14 achtstuyversmaten.*
(13). *Vyer froeyten* (Fruchtstücke) *met ebbenhoute lysten.*
(14). *Vyer achtkante met ebbenhoute lysten.*
(15). *Twee scheepgens* (Bilder mit Schiffen) *met ebben lysten.*
(16). *Twee cleyn achteante met dito lysten.*
(17). *Twee lantschapgens met dito lysten.*
(18). *Ses cleyne lantschapgens met dito lysten.*
(19). *Een achtkant froeyt met een swarte lyst.*
(20). *Een stuckje met walvischbeene lyst.*
(21). *Een stuckjen op een plactjen met een ebbe lyst.*
(22). *Een froeytgen met een dito dito.*
(23). *Een schaeltgen met een dito dito.*
(24). *Een lantschap met een houtte lyst.*
(25). *Twee guldensmaten lysten sonder panneel.*
(26). *Twee 8 st. maten lysten.*
(27). *Een koecken* (Küche) *met een swarte lyst.*
(28). *Een groote soort lyst met vier Salvators lysten.*
(29). *Ses guldens maet panneelen.*
(30). *Een groot soort schilderie met een vergulde lyst.*
(31). *Ses groot soort panneelen.*
(32). *Een lantschapge van Rande sonder lyst.*
(33). *Een out stuckge van Sachtleven.*
(34). *Seven Schildersesels met 2 wrijffsteenen met wat verruwe* (Farben), *pletten* (Paletten), *penceelen* (Pinsel), *printen en andere schilders gereetschappen.*
(35). *Noch ses lystges van 5 st*(uiver) *t' stuck.*
(36). *Twee lijsten van drije gl. 16 st. t' stuck.*
(37). *Twee lysten van drye gl. 8 st. t' stuck.*

Inschulden (Guthaben):

Jan de Volxherts van Schilderie . . . . . *f 60.—*
Claes Jansz de Vries debet . . . . . *„ 27.—*
Cent Bouwens debet . . . . . *„ 12.—*

Pr. Maertens debet . . . . . *f 9:9:--*
Und noch einige ähnliche Posten.

Uytschulden (Schulden):

Huishuur (Miete) *1 Jaar* . . . . . *f 156.--*
De wed. van Mathys Michielsz comt van lysten . „ *300.--*
Johannes Coelenbier. . . . . . „ *11.--*
(Noch einige Schulden ohne Interesse für uns). [1]

1) Weeskamer, Rotterdam.

INVENTAR VON JORIS ARIENSZ.

Das Inventar des Rotterdamer Malers — nach seinem Gerätschaften zu schliessen war er hauptsächlich Dekorationsmaler — wurde anlässlich des Todes seiner Frau aufgenommen und am 17. Juni 1641 auf der Waisenkammer in Rotterdam deponiert.

Schilderyen.

22 sceepen (schepen), *begonnen.*
12 lysten of penelen.

3 steenen, *2 tegels*, *een kei* (Kieselstein).
Een deel schildersgereetschap tot rou werck (Malergerätschaften für grobe Arbeit), *een weinich rouwe verf.*
Een out kisge met wat vodderie (Fetzen) *van printen.*
Een schraegh om solders (op) *te schilderen* (Gerüst zum bemalen von Zimmerdecken).
Dit naevolgende werck is onderhanden (Arbeiten, die er unter Händen hat) *en altemael geen bedongen loon:*

Tot van Nuffelen . . . . . *f 60.—*
Tot Kattenburch . . . . . „ *14.—*
Op de blaeck tot Willem Virdy . . . . . „ *4.—*
Usw. usw. [1])

1) Weeskamer, Rotterdam.

DAS NACHLASS-INVENTAR VON JORIS WILLEMSZ ROSSUM.

Das Inventar des am 16. Oktober 1666 verstorbenen Malers wurde erst am 6. Oktober 1672 aufgenommen und auf der Waisenkammer in Rotterdam deponiert.

Inventaris van alle de goederen, die Annetgen Jacobs met haren overleden man Joris Willemsz Rossum, Schilder, in 't gemeen beseten heeft sulex die by Joris Willemsz 16 Oct. 1666 metter doot ontruymt zyn overgelevert ter Weeskamer van Rotterdam 6 Oct. 1672.

Wenig Hausrat.
17 schilderijen. [1])

1) Weeskamer, Rotterdam.

DAS NACHLASS-INVENTAR DER WITWE VON ANTONY RENTEN.

Inventaris van Adriaentgen Spaen in haer leven Wed^e van Antony Renten Schilder. Aufgenommen in Rotterdam am 7. März 1668. Die Witwe war am 23. Dezember 1667 gestorben.

Hausrat.
Einige Bilder ohne Angabe des Gegenstandes.
(Sonst nichts, was an einen Maler erinnert). [1])

1) Weeskamer, Rotterdam.

HB - 19-11-65

N
6946
B7
T:4

Bredius, Abraham (ed.)
Künstler-inventare

PLEASE DO NOT REMOVE
CARDS OR SLIPS FROM THIS POCKET

UNIVERSITY OF TORONTO LIBRARY

UTL AT DOWNSVIEW
D RANGE BAY SHLF POS ITEM C
39 12 12 14 08 022 7